



## Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence

### ■ SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform 4.1

2013-06-29

## Copyright

© 2013 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung. SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright/index.epx>.

2013-06-29

# Inhalt

<b>Kapitel 1</b>	<b>Dokumentverlauf.....</b>	<b>9</b>
<b>Kapitel 2</b>	<b>Erste Schritte.....</b>	<b>11</b>
2.1	Aufbau dieser Dokumentation.....	11
2.2	Informationen zur BI-Plattform .....	11
2.3	Lizenzierung.....	12
2.4	Grundlegende Begriffe.....	12
2.5	Schlüsselaufgaben.....	13
<b>Kapitel 3</b>	<b>Arbeiten mit der Central Management Console (CMC).....</b>	<b>15</b>
3.1	Central Management Console.....	15
3.2	So melden Sie sich über Ihren Browser bei der CMC an.....	16
3.3	Navigieren in der CMC.....	16
3.4	Festlegen der CMC-Einstellungen.....	17
3.4.1	CMC-Einstellungsoptionen.....	17
3.4.2	Bevorzugte Anzeigegebietsschemata.....	18
<b>Kapitel 4</b>	<b>Hinzufügen von Objekten zum Repository.....</b>	<b>21</b>
4.1	Verwalten von Objekten.....	21
4.2	Hinzufügen von Objekten.....	21
4.2.1	Hinzufügen von Objekten in der CMC.....	22
4.2.2	Speichern von Objekten auf dem CMS.....	24
<b>Kapitel 5</b>	<b>Organisieren von Objekten.....</b>	<b>25</b>
5.1	Ordner .....	25
5.1.1	Erstellen von neuen Ordnern.....	25
5.1.2	Löschen eines Ordners.....	26
5.1.3	Kopieren und Verschieben von Ordnern.....	26
5.1.4	Festlegen der Ordnerrechte.....	27
5.1.5	Beschränken von Instanzen auf Ordner Ebene.....	27
5.1.6	Anzeigen von persönlichen Ordnern.....	28

5.2	Kategorien.....	29
5.2.1	Arbeiten mit Kategorien.....	29
<b>Kapitel 6</b>	<b>Arbeiten mit Inhaltsobjekten.....</b>	<b>33</b>
6.1	Allgemeine Objektverwaltung.....	33
6.1.1	Kopieren von Objekten.....	33
6.1.2	So verschieben Sie ein Objekt.....	34
6.1.3	Erstellen von Objektverknüpfungen.....	34
6.1.4	Löschen von Objekten.....	35
6.1.5	So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten.....	35
6.1.6	Erstellen eines neuen Hyperlinks.....	36
6.1.7	Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel.....	36
6.1.8	Ändern der Eigenschaften von Objekten.....	40
6.1.9	Beziehungen.....	40
6.2	Verwalten von Berichtsobjekten.....	41
6.2.1	Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?.....	42
6.2.2	Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten.....	43
6.2.3	Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige.....	44
6.2.4	Angeben von Standard-Job-Servern.....	45
6.2.5	Ändern der Datenbankeinstellungen.....	47
6.2.6	Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht.....	48
6.2.7	Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web-Intelligence-Dokument.....	49
6.2.8	Filtern von Berichten.....	49
6.2.9	Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout.....	51
6.2.10	Verarbeitungserweiterungen.....	53
6.2.11	Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten .....	55
6.2.12	Anzeigen einer Miniaturansicht der ersten Seite eines Crystal-Reports-Berichts.....	57
6.2.13	Anzeigen von Warnungen in Crystal-Reports-Berichten.....	58
6.2.14	Anzeigen von Universen für Web-Intelligence-Dokumente.....	58
6.3	Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung.....	59
6.3.1	Hinzufügen von Berichten von BW zur BI-Plattform.....	59
6.3.2	Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein BW-Produktionssystem .....	60
6.3.3	Anzeigen von Berichten .....	60
6.3.4	Personalisieren von anhand von BW-Querys generierten Berichten.....	62
6.4	Verwalten von Programmobjekten.....	65
6.4.1	Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?.....	66
6.4.2	Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung.....	67
6.4.3	Konfigurieren von ausführbaren Programmobjekten.....	69
6.4.4	Konfigurieren von Java-Programmen.....	72
6.4.5	Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt.....	73

6.5	Verwalten von Objektpaketen.....	73
6.5.1	Objektpakete, -komponenten und -instanzen.....	73
6.5.2	Erstellen von Objektpaketen.....	74
6.5.3	Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket.....	75
6.5.4	Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten.....	76
6.5.5	Authentifizierung und Objektpakete.....	76
<b>Kapitel 7</b>	<b>Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten.....</b>	<b>79</b>
7.1	Kalender.....	79
7.1.1	Erstellen von Kalendern.....	79
7.1.2	Hinzufügen von Terminen zum Kalender.....	80
7.1.3	So löschen Sie einen Kalender.....	84
7.1.4	Festlegen von Kalenderrechten.....	85
7.2	Zeitgesteuerte Verarbeitung.....	85
7.2.1	Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.....	86
7.2.2	Sofortiges Ausführen von Objekten.....	130
7.2.3	Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen.....	131
7.3	Verwalten von Instanzen.....	131
7.3.1	Anzeigen von Informationen von Instanzen.....	132
7.3.2	Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz.....	137
7.3.3	So löschen Sie eine Instanz.....	137
7.3.4	So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest.....	138
7.4	Ereignisse.....	139
7.4.1	Dateiereignisse.....	140
7.4.2	Zeitsteuerungsereignisse.....	141
7.4.3	Benutzerdefinierte Ereignisse.....	143
7.4.4	Festlegen von Ereignisrechten.....	144
<b>Kapitel 8</b>	<b>Warnmeldungen.....</b>	<b>147</b>
8.1	Warnmeldungen.....	147
8.1.1	Warnmeldungsquellen.....	148
8.1.2	Workflow für Warnmeldungen.....	148
8.1.3	Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtungen für Crystal-Reports-Berichte.....	149
8.1.4	Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC.....	150
8.1.5	Erforderliche Zugriffsrechte für Warnmeldungen.....	151
8.1.6	Auflösen von Abonnementskonflikten.....	154
8.1.7	Optimale Vorgehensweisen bei Verwendung von Warnungen.....	155
8.2	Warnungsaufgaben.....	155
8.2.1	Aktivieren von Warnmeldungen für ein Ereignis.....	155

8.2.2	Abonnieren einer Warnmeldung.....	156
8.2.3	Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung.....	157
8.2.4	Aufheben des Abonnements anderer Benutzer für eine Warnung.....	157
8.2.5	Abonnieren anderer Benutzer bei einer Warnmeldung.....	157
8.2.6	Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen an den BI-Posteingang eines anderen Benutzers.....	158
8.2.7	Ausschließen von Benutzern von einer Warnung.....	159
8.2.8	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle.....	159
<b>Kapitel 9</b>	<b>Verwalten von Profilen.....</b>	<b>161</b>
9.1	Funktionsweise von Profilen.....	161
9.1.1	Profile und der Publishing-Arbeitsablauf.....	161
9.1.2	Erstellen eines Profils.....	162
9.2	Profilziele und Profilwerte.....	162
9.2.1	Festlegen eines globalen Profilzieles.....	163
9.2.2	Festlegen von Profilwerten.....	164
9.3	Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen.....	167
9.3.1	Konflikte zwischen Profilwerten.....	168
9.4	Festlegen von Profilrechten.....	169
<b>Kapitel 10</b>	<b>Publishing.....</b>	<b>171</b>
10.1	Informationen zu Veröffentlichungen.....	171
10.2	Was ist eine Veröffentlichung?.....	171
10.3	Veröffentlichungskonzepte.....	172
10.3.1	Berichtsbursting.....	172
10.3.2	Versandregeln.....	173
10.3.3	Dynamische Empfänger.....	176
10.3.4	Lieferzielorte für Veröffentlichungen.....	177
10.3.5	Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquellendokumenten.....	185
10.3.6	Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder .....	186
10.3.7	Formate.....	186
10.3.8	Personalisierung.....	189
10.3.9	Veröffentlichungserweiterungen.....	190
10.3.10	Abonnements.....	191
10.3.11	Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal Reports-Berichte.....	191
10.4	Zur Veröffentlichung erforderliche Zugriffsrechte.....	192
10.4.1	Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?.....	195
<b>Kapitel 11</b>	<b>Arbeiten mit Veröffentlichungen.....</b>	<b>197</b>
11.1	Veröffentlichungen entwerfen.....	197

11.1.1	Entwerfen von Veröffentlichungen für Live Office.....	197
11.1.2	Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger.....	197
11.1.3	Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC .....	198
11.1.4	Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad.....	198
11.1.5	Öffnen von Veröffentlichungen.....	199
11.1.6	Definieren allgemeiner Eigenschaften für eine Veröffentlichung.....	199
11.1.7	Auswählen von Quelldokumenten.....	200
11.1.8	Auswählen von Enterprise-Empfängern.....	201
11.1.9	Auswählen von dynamischen Empfängern.....	201
11.1.10	Auswählen eines Ziels für eine Veröffentlichung.....	203
11.1.11	Auswählen von Wiederholungsmustern.....	204
11.1.12	Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente.....	208
11.1.13	Einbetten von Inhalten aus dynamischen Quelldokumenten in eine E-Mail.....	209
11.1.14	Crystal-Reports-Berichte – Entwurfsaufgaben.....	210
11.1.15	Web-Intelligence-Dokumente – Entwurfsaufgaben.....	226
11.1.16	Optionale Veröffentlichungsfunktionen.....	229
11.2	Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf.....	233
11.2.1	Abschließen einer Veröffentlichung.....	233
11.2.2	Testen einer Veröffentlichung.....	234
11.2.3	Abonnieren von Veröffentlichungen oder Aufheben von Abonnements.....	234
11.2.4	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung.....	235
11.2.5	Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen.....	235
11.2.6	Neuverteilen von Veröffentlichungsinstanzen.....	240
11.2.7	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichung.....	241
11.3	Verbessern der Veröffentlichungsleistung.....	241
11.3.1	Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten.....	244
11.3.2	Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.....	245
11.3.3	Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen.....	246

<b>Anhang A</b>	<b>Weitere Informationen.....</b>	<b>247</b>
-----------------	-----------------------------------	------------

<b>Index</b>	<b>249</b>
--------------	------------





## **Dokumentverlauf**

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen:

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1	Mai 2013	<p>Die Unterstützung von SAP Jam wurde hinzugefügt. Bei der Integration von SAP Jam wird BI-Launchpad um Funktionen für soziale Medien und die Zusammenarbeit erweitert.</p> <p>Es wurden zusätzliche Rechte für die Zusammenarbeit für Benutzer und Gruppen hinzugefügt. Der Feed-Bereich für die Zusammenarbeit umfasst eine Dropdown-Liste mit Instanzen und Zeiten sowie eine Schaltfläche, um einem Feed zu folgen bzw. nicht mehr zu folgen. Sie folgen automatisch allen zugehörigen Instanzen, wenn Sie einem Vorlagendokument in SAP Jam oder SAP StreamWork folgen. Die Kommentare zu Instanzen werden nur für die Instanz gepostet.</p> <p>Sie können OpenDocument-Verknüpfungen zu Dokumenten und Instanzen auf einer Registerkarte oder über die Verknüpfung öffnen. Wenn Sie ein Dokument oder eine Instanz über eine OpenDocument-Verknüpfung anzeigen, öffnen Sie den SAP-StreamWork-Feed-Bereich, um einen Dokument-Feed zu beobachten oder darauf zu antworten.</p> <p>Das Kontrollkästchen <b>Datei-erweiterung hinzufügen</b> wurde zum Dialogfeld "Ziele" hinzugefügt.</p>

# Erste Schritte

## 2.1 Aufbau dieser Dokumentation

Diese Dokumentation enthält Informationen zur Arbeit mit und Verwaltung von Objekten in der BI-Plattform sowie zur Erfüllung dieser Aufgaben in der Central Management Console (CMC). Gängige Abläufe werden in schrittweisen Anleitungen beschrieben. Diese werden durch ausführliche Hintergrundinformationen und technische Erläuterungen zu komplexeren Aufgaben ergänzt.

Informationen zu den Aufgaben von Systemadministratoren, z.B. der Planung von Upgrades, der Verwaltung von Servern, der Einrichtung von Rechten und Authentifizierungen sowie der Verwaltung von Benutzern und Gruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Informationen zur Installation der BI-Plattform finden Sie im *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Beide Handbücher stehen im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com> zur Verfügung.

### **Zielgruppe dieser Dokumentation**

Diese Informationen richten sich an Inhaltsadministratoren und Power-User, die Inhalte im Repository verwalten und die aktualisierten Inhalte an Empfänger verteilen.

## 2.2 Informationen zur BI-Plattform

SAP BusinessObjects Business Intelligence (BI) ist eine flexible und skalierbare Lösung, mit der interaktive Berichte an Endbenutzer über eine beliebige Webanwendung – Intranet, Extranet, Internet oder Unternehmensportal – bereitgestellt werden können. Als integriertes Paket für Berichterstellung, Analyse und die Zustellung von Informationen stellt die BI-Plattform eine Lösung für erhöhte Endbenutzerproduktivität und reduzierten Verwaltungsaufwand dar. Die BI-Plattform eignet sich für unterschiedlichste Aufgaben von der Verteilung wöchentlicher Umsatzstatistiken über die Erstellung individueller Serviceangebote für den Kunden bis hin zur Integration geschäftskritischer Informationen in Unternehmensportale. Von den vielfältigen Vorteilen profitieren sowohl die Systemverwalter und Benutzer innerhalb des Unternehmens als auch externe Benutzer.

## 2.3 Lizenzierung

Die BI-Plattform unterstützt folgende Benutzerlizenztypen:

- BI-Viewer
- BI-Analyst
- Benutzer mit Zugriffslizenz
- Vordefinierter Benutzer

Jeder Lizenztyp gewährt Zugriff auf bestimmte Aufgaben und Anwendungen bzw. beschränkt diesen. Je nachdem, über welche Lizenz Sie verfügen, können Sie möglicherweise auf bestimmte Anwendungen nicht zugreifen, keine Inhalte erstellen oder Dokumente nicht dem Repository hinzufügen. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welche Lizenz Sie verfügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

## 2.4 Grundlegende Begriffe

Machen Sie sich vor Beginn mit den wichtigsten Konzepten von BI-Launchpad vertraut. Je nachdem, welche Aufgaben Sie durchführen, sind einige dieser Konzepte für Sie möglicherweise nicht relevant.

### Objekte

Objekte sind Dokumente und Dateien, die in BI-Plattform-Anwendungen oder mit anderer Software erstellt und dann im BI-Plattform-Repository gespeichert und verwaltet werden.

### Kategorien

Kategorien sind Organisationsalternativen zu Ordern. Verwenden Sie Kategorien, um Objekte zu beschriften.

### Zeitgesteuerte Verarbeitung

Unter zeitgesteuerter Verarbeitung versteht man die automatische Ausführung eines Objekts zu einem angegebenen Zeitpunkt. Die zeitgesteuerte Verarbeitung aktualisiert den gesamten dynamischen Inhalt bzw. die Daten in einem Objekt, erstellt Instanzen und verteilt diese an Benutzer oder speichert sie lokal.

### Ereignisse

Ein Ereignis ist ein Objekt, das eine Begebenheit im BI-Plattform-System darstellt. Ereignisse können für die folgenden Zwecke verwendet werden:

- Als Zeitsteuerungsabhängigkeiten, die bestimmte Aktionen auslösen, nachdem ein zeitgesteuerter Auftrag ausgeführt wurde
- Zum Auslösen von Warnungsbenachrichtigungen

- Zum Überwachen der BI-Plattform-Leistung

### **Kalender**

Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für zeitgesteuerte Aufträge.

### **Instanzen**

Eine Instanz ist ein Snapshot eines Objekts, der Daten aus dem Ausführungszeitraum des Objekts enthält.

### **Veröffentlichung**

Die Veröffentlichung ist der Prozess, mit dem personalisierte dynamische Inhalte für die allgemeine Verwendung zur Verfügung gestellt wird.

### **Profile**

Ein Profil ist ein Objekt, das Benutzer und Gruppen mit Personalisierungswerten verknüpft. Profile werden bei der Veröffentlichung zum Erstellen und Verteilen personalisierter Inhalte an Empfänger verwendet.

### **Warnmeldungen**

Die Warnmeldungsfunktion benachrichtigt Benutzer und Administratoren bei bestimmten Ereignissen im BI-Plattform-System.

## **2.5 Schlüsselaufgaben**

### **Wie füge ich dem Repository Objekte hinzu?**

Siehe "Hinzufügen von Objekten".

### **Wie ändere und verwalte ich Objekte, nachdem sie dem Repository hinzugefügt wurden?**

Siehe Informationen zum Arbeiten mit Objekten im Abschnitt "Allgemeine Objektverwaltung".

### **Wie organisiere ich Objekte?**

Siehe Informationen zum Organisieren von Objekten in "Ordern" und "Kategorien".

### **Wie verteile ich Inhalte an Benutzer?**

Sie können Inhalte über zeitgesteuerte Verarbeitung, Veröffentlichung oder Warnmeldungen an Benutzer verteilen.

- Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie Daten in Dokumenten mit dynamischem Inhalt aktualisieren und die aktualisierten Daten in regelmäßigen Intervallen an Benutzer verteilen. Siehe "'Zeitgesteuerte Verarbeitung'".
- Mit der Veröffentlichung können Sie Inhalte von Dokumenten mit dynamischem Inhalt für bestimmte Benutzer personalisieren und aktualisieren. Siehe "Veröffentlichung".
- Mit der Warnmeldungsfunktion werden Warnmeldungen an Abonnenten gesendet, wenn auf der BI-Plattform ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist. Siehe "Warnmeldungen".

### **Verwandte Themen**

- [Hinzufügen von Objekten](#)
- [Allgemeine Objektverwaltung](#)
- [Ordner](#)
- [Kategorien](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)
- [Informationen zu Veröffentlichungen](#)
- [Warnmeldungen](#)

# Arbeiten mit der Central Management Console (CMC)

## 3.1 Central Management Console

Die Central Management Console (CMC) ist ein webbasiertes Tool, mit dem fast alle administrativen Routineaufgaben ausgeführt werden können, darunter die Verwaltung von Benutzern, Inhalten und Servern.

Jeder Benutzer mit gültigen Anmeldedaten für die BI-Plattform kann sich bei der CMC anmelden und Einstellungen vornehmen. Benutzer, die nicht Mitglied der Administratorengruppe sind, können die Verwaltungsaufgaben jedoch erst ausführen, nachdem ihnen die entsprechenden Zugriffsrechte für eine Aufgabe erteilt wurden.



Der Zugriff auf die CMC kann auf zwei Wegen erfolgen: Geben Sie den Namen des Computers, auf den Sie zugreifen, in Ihren Browser ein, oder wählen Sie in Windows **Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects BI 4 > SAP BusinessObjects BI Central Management Console**.

## 3.2 So melden Sie sich über Ihren Browser bei der CMC an

1. Geben Sie die URL zu der CMC in einen Browser ein.

Die Standard-URL ist `http://webserver:8080/BOE/CMC/`. In Ihrer Implementierung ist möglicherweise eine benutzerdefinierte URL konfiguriert.

Ersetzen Sie `webserver` durch den Namen des Webserverrechners. Das virtuelle Standardverzeichnis auf dem Webserver wurde geändert. Diese URL muss eingegeben werden. Ändern Sie ggf. die Standardportnummer in die Nummer, die während der Installation bereitgestellt wurde.

### **Tipp:**

Wählen Sie unter Windows die Option **Start > Alle Programme > SAP Business Intelligence > SAP-BusinessObjects-BI-Plattform 4 > Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence** aus, um die CMC zu starten.

Falls die CMC von einem Web Application Container Server (WACS) gehostet wird, wählen Sie **Start > Alle Programme > SAP Business Intelligence > SAP-BusinessObjects-BI-Plattform 4 > WACS-Central-Management-Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence** aus.

2. Geben Sie den Namen des Central Management Server (CMS) in das Feld **System** ein.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

Wenn Sie die LDAP-Authentifizierung verwenden, können Sie sich über ein Konto anmelden, das der Administratorgruppe zugeordnet wurde.

Falls sich ein Administrator Ihres Unternehmens zum ersten Mal an der CMC anmeldet, geben Sie Administrator als Benutzername ein und geben das Standardkennwort ein, das während der Installation erstellt wurde.

4. Wählen Sie in der Liste **Authentifizierung** den Eintrag **Enterprise** aus.

In der Liste werden auch Windows AD, LDAP und andere Authentifizierungsmethoden angezeigt. Benutzerkonten und Gruppen von Drittherstellern müssen jedoch der BI-Plattform zugeordnet werden, bevor Sie sie verwenden können.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Das Fenster "CMC-Startseite" wird angezeigt.

Wenn Sie mit der Verwendung der CMC fertig sind, klicken Sie oben rechts in der CMC auf **Abmelden**, um sich abzumelden und die Sitzung zu beenden.

## 3.3 Navigieren in der CMC

In der CMC können Sie folgendermaßen navigieren:



- Klicken Sie auf die Symbole links vom Fenster, oder klicken Sie auf die Links unter **Organisieren**, **Definieren** oder **Verwalten**.
- Wählen Sie die Optionen in der Liste **CMC-Startseite** oben links im Fenster.

**Anmerkung:**

Wenn Sie in der Strukturansicht durch Auswahlen navigieren, in denen viele untergeordnete Objekte enthalten sind, werden möglicherweise nicht alle untergeordneten Objekte angezeigt. Verwenden Sie die paginierte Objektliste, um untergeordnete Objekte zu suchen.

### 3.4 Festlegen der CMC-Einstellungen

Im Bereich **Einstellungen** der CMC können Sie die Administrationsansicht der BI-Plattform anpassen.

1. Melden Sie sich an der CMC an, und klicken Sie oben rechts in der CMC auf **Einstellungen**.  
Das Dialogfeld "Einstellungen" wird angezeigt.
2. Legen Sie die Einstellungsoptionen fest  
Einstellungen haben eine ähnliche Funktion wie im BI-Launchpad. Die CMC-Einstellungen wirken sich jedoch auf das Verhalten von Objekten in der CMC und im BI-Launchpad aus.
3. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

**Verwandte Themen**

- [CMC-Einstellungsoptionen](#)

#### 3.4.1 CMC-Einstellungsoptionen

Folgende Optionen stehen zur Verfügung, wenn Sie auf **CMC-Einstellungen** im Dialogfeld "Einstellungen" der Central Management Console (CMC) klicken:

CMC-Einstellungsoptionen	Beschreibung
Liste <b>Produktgebietsschema</b>	Wählen Sie die Standardsprache für die BI-Plattform. Weitere Informationen finden Sie im <i>Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> .
Liste <b>Bevorzugtes Anzeigegebietsschema</b>	Wählen Sie die Standardformatierungsoptionen für Datums-, Uhrzeit- und Zahlenangaben in der CMC.

CMC-Einstellungsoptionen	Beschreibung
Feld <b>Maximale Anzahl von Objekten pro Seite</b>	Geben Sie die maximale Anzahl an Objekten ein, die in einem Fenster oder einer Registerkarte in der CMC angezeigt werden sollen. Mit diesem Wert wird die Anzahl der angezeigten Objekte beschränkt, jedoch nicht die Gesamtanzahl der Objekte.
Liste <b>Zeitzone</b>	Wählen Sie Ihre Zeitzone, wenn Sie die BI-Plattform remote verwalten. In der BI-Plattform werden Muster der zeitgesteuerten Verarbeitung und Ereignisse mit Ihrer Zeitzone synchronisiert. Wenn Sie beispielsweise <b>Eastern (USA, Kanada)</b> auswählen und ein Bericht jeden Tag um 5.00 Uhr auf einem Server in San Francisco ausgeführt werden soll, führt der Server diesen Bericht um 2.00 Uhr Pazifik-Zeit aus.
Liste <b>Zum Speichern nicht gespeicherter Daten auffordern</b>	<p>Geben Sie an, ob die Benutzer zu einer Bestätigung aufgefordert werden sollen, wenn Sie ein Dialogfeld deaktivieren oder die CMC schließen ohne zu speichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wählen Sie <b>Ein</b>, um die Eingabeaufforderung zu aktivieren.</li> <li>• Wählen Sie <b>Aus</b>, um die Eingabeaufforderung zu deaktivieren.</li> <li>• Wählen Sie <b>Standard</b>, um das Eingabeaufforderungsverhalten mit den in der Datei <code>CmcApp.properties</code> aus dem Ordner <code>custom</code> oder <code>default</code> unter <code>C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\tomcat\webapps\BOE\WEB-INF\config\</code> konfigurierten Einstellungen zu bestimmen.</li> </ul>

### 3.4.2 Bevorzugte Anzeigegebietsschemata

Das bevorzugte Anzeigegebietsschema (AGS) bestimmt, wie Datums- und Uhrzeitangaben sowie Zahlen in BI-Launchpad formatiert werden. Bei mehrsprachigen Objekten bestimmt das bevorzugte Anzeigegebietsschema außerdem die Sprache, in der Name und Beschreibung eines Objekts angezeigt werden. Wenn ein Objekt mehrere übersetzte Namen und Beschreibungen besitzt, wird die Anzeigesprache auf folgende Weise bestimmt:

1. Das System zeigt den Namen und die Beschreibung an, der/die dem AGS des Benutzers entspricht.

Die BI-Plattform kann ein standardmäßiges Fallback-Gebietsschema verwenden, meist handelt es sich dabei jedoch um eine Variante des bevorzugten Anzeigegebietsschemas des Benutzers. Wenn das bevorzugte Anzeigegebietsschema z.B. Französisch (Kanada) ist und das Objekt keinen Namen und keine Beschreibung in kanadischem Französisch besitzt, verwendet das System Französisch (Frankreich).

2. Ist kein bevorzugtes Anzeigegebietsschema festgelegt, zeigt die BI-Plattform den Namen und die Beschreibung in der Sprache des Produktgebietsschemas an.
3. Wenn Option 1 oder 2 nicht ausführbar sind, zeigt die BI-Plattform den Namen und die Beschreibung der Objektquellsprache an.



# Hinzufügen von Objekten zum Repository

## 4.1 Verwalten von Objekten

Alle Dokumente und Dateien in der BI-Plattform – Hyperlinks, Verknüpfungen, Crystal-Reports-Berichte und Web-Intelligence-Dokumente – werden als Objekte betrachtet. Die BI-Plattform organisiert Objekte mithilfe von Ordnern und Kategorien. Objekte müssen zu einem Ordner gehören, können jedoch keiner oder mehreren Kategorien zugeordnet sein. Ordner und Kategorien können öffentlich oder persönlich sein.

## 4.2 Hinzufügen von Objekten

Sie müssen Objekte zur Business-Intelligence-Umgebung hinzufügen und anschließend die Objekte den berechtigten Benutzern zur Verfügung stellen. Sie können der BI-Plattform viele Typen von Objekten hinzufügen, z.B.:

- Berichte (aus SAP Crystal Reports)
- Dokumente (aus Web Intelligence)
- Flashobjekte
- Programme
- Microsoft-Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- Adobe-PDF-Dateien
- Textdateien
- Rich-Text-Format-Dateien

Sie können der BI-Plattform Objekte über die CMC hinzufügen oder indem Sie diese direkt auf dem Central Management Server (CMS) speichern.

### **Anmerkung:**

Je nach Ihrer Benutzerlizenz sind Sie unter Umständen nicht zum Hinzufügen von Objekten berechtigt. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welchen Lizenztyp Sie verfügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

## 4.2.1 Hinzufügen von Objekten in der CMC

Wenn Sie über Administrationsrechte für die BI-Plattform verfügen, können Sie der CMC einzelne Objekte hinzufügen und Administrationsaufgaben remote über das Internet durchführen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen und wählen Sie den Ordner aus, dem Sie ein Objekt hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie **Verwalten > Hinzufügen > Programmdatei** oder **Lokales Dokument**, um ein Programmobjekt oder einen anderen Objekttyp hinzuzufügen.  
Das Dialogfeld "Programmdatei" oder "Neues lokales Dokument in" wird angezeigt.
4. Legen Sie die Eigenschaften des Objekts fest.  
Die angezeigten Eigenschaftsoptionen hängen von dem Objekttyp ab, den Sie hinzufügen.
5. Um das Objekt einer Kategorie zuzuweisen, wählen Sie die Kategorie aus der Liste aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.  
Das Dialogfeld wird geschlossen, und die CMC wird regeneriert, um das Objekt und weitere Ordnerinhalte anzuzeigen.

Sie können die Eigenschaften eines Objekts (Titel, Beschreibung, Datenbankanmeldedaten, Zeitsteuerungsinformationen, Benutzerrechte usw.) optional ändern, nachdem das Objekt der CMC hinzugefügt wurde.

### Verwandte Themen

- [Objekteigenschaftsoptionen](#)

### 4.2.1.1 Objekteigenschaftsoptionen

Objekttyp	Eigenschaft	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte und andere Objekttypen	<b>Dateiname</b>	Geben Sie den Namen des Objekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf <b>Durchsuchen</b> , um das Objekt zu suchen.
	<b>Titel</b>	Geben Sie den Namen des Objekts ein.
	<b>Beschreibung</b>	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein.
	<b>Schlüsselwörter</b>	Geben Sie Schlüsselwörter für das Objekt ein.
Nur Crystal-Reports-Berichte	<b>Gespeicherte Daten beibehalten</b>	Wählen Sie diese Option, um die gespeicherten Berichtsdaten beizubehalten.
	<b>Beschreibung aus Bericht verwenden</b>	Wählen Sie diese Option, um die Übersichtsinformationen des Berichts beizubehalten.
Nur Programmdateien	<b>Nach vorhandenem Programmobjekt suchen</b>	Geben Sie den Namen des Programmobjekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf <b>Durchsuchen</b> , um nach dem Objekt zu suchen.
	<b>Programmtyp</b>	Wählen Sie den hinzuzufügenden Programmtyp aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausführbare Datei (Binär, Batch, Shell-Skript)</b></li> <li>• <b>Java</b></li> <li>• <b>Skript (VBScript, JavaScript)</b></li> </ul>
Andere Objekttypen	<b>MIME</b>	Geben Sie ggf. die MIME-Erweiterung des Objekts an.

### 4.2.2 Speichern von Objekten auf dem CMS

Wenn Sie eine BI-Plattform-Designerkomponente, z.B. SAP Crystal Reports für Enterprise oder SAP BusinessObjects Web Intelligence installiert haben, lassen sich Objekte vom Designer aus mit dem Befehl **Speichern unter** direkt der BI-Plattform hinzufügen.

Nachdem Sie einen Bericht in Crystal Reports entworfen haben, können Sie den Bericht auf dem CMS speichern. Wählen Sie **Datei > Speichern unter**, klicken Sie im Dialogfeld **Speichern unter** auf "Enterprise", melden Sie sich, wenn Sie dazu aufgefordert werden, am CMS an, wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie den Bericht speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.

**Anmerkung:**

Sie können Arbeitsbereiche von SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP zur BI-Plattform hinzufügen. Sie können jedoch nicht festlegen, dass, die Arbeitsbereiche nach einen regelmäßigen Zeitplan ausgeführt werden.



# Organisieren von Objekten

## 5.1 Ordner

Ordner sind Objekte, die zum Gruppieren und Organisieren von anderen Objekten verwendet werden, um den Inhalt in logische Gruppen aufzuteilen. Da Sicherheitsmerkmale auf Ordnersebene festgelegt werden können, kann über Ordner der Zugriff auf Informationen gesteuert werden.

Es empfiehlt sich, Ordner in einer bereits in Ihrer Organisation vorhandenen Struktur (wie Abteilungen, Regionen oder Ihrer Datenbanktabelle) einzurichten und anschließend Kategorien zu verwenden, um ein alternatives Organisationssystem einzurichten.

Jedes Objekt in BI-Plattform muss in einem Ordner enthalten sein. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die Objektrechte des Ordners.

### 5.1.1 Erstellen von neuen Ordnern

Bevor Sie einen neuen Ordner der obersten Ebene (übergeordneten Ordner) erstellen, stellen Sie sicher, dass **Alle Ordner** angezeigt werden.

**Tipp:**

Um den Namen, die Beschreibung oder die Schlüsselwörter für einen Ordner zu ändern, markieren Sie den Ordner und wählen **Verwalten > Eigenschaften** aus.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem Sie einen Ordner erstellen möchten.  
Wenn Sie einen Unterordner erstellen, suchen Sie den Zielordner, in dem Sie den neuen Ordner speichern möchten.
3. Wählen Sie **Verwalten > Neu > Ordner** aus.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Ordner erstellen" einen Namen für den neuen Ordner ein, und klicken Sie auf **OK**.

Der neue Ordner wird in der Liste der Ordner und Objekte angezeigt.

Sie können dem Ordner Objekte hinzufügen oder dessen Eigenschaften bearbeiten.

### Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten in der CMC](#)
- [Ändern der Eigenschaften von Objekten](#)

## 5.1.2 Löschen eines Ordners

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie den zu löschenden Ordner, und wählen Sie ihn aus.

### **Tipp:**

Um mehrere Ordner gleichzeitig zu löschen, halten Sie die Taste **Strg** oder die **Umschalttaste** gedrückt und klicken auf die zu löschenden Ordner.

3. Wählen Sie **Verwalten > Löschen** aus.  
Es wird ein "Löschen"-Meldungsfeld angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Der Ordner, alle Unterordner, Berichte und andere Objekte in dem Ordner werden von der BI-Plattform entfernt.

## 5.1.3 Kopieren und Verschieben von Ordnern

Wenn Sie einen Ordner kopieren oder verschieben, werden die darin enthaltenen Objekte ebenfalls kopiert oder verschoben. Die BI-Plattform behandelt Rechte für Ordnerobjekte unterschiedlich, je nachdem, ob Sie den Ordner kopieren oder verschieben.

Beim Kopieren eines Ordners behält die Kopie nicht die Objektrechte des ursprünglichen Ordners bei. Die Kopie übernimmt vielmehr die Objektrechte des neuen übergeordneten Ordners. Wenn Sie beispielsweise den privaten Ordner `Umsatz` in einen öffentlichen kopieren, hat der neue Ordner `Umsatz` die Objektrechte des öffentlichen Ordners, und alle Benutzer, die Zugriffsrechte für den öffentlichen Ordner haben, können darauf zugreifen.

Beim Verschieben eines Ordners bleiben die Objektrechte des Ordners erhalten. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Ordner `Umsatz` in einen öffentlichen Ordner verschieben, bleibt der Ordner `Umsatz` privat, und die meisten Benutzer haben weiterhin keinen Zugriff auf ihn.

### 5.1.3.1 Kopieren oder Verschieben von Ordnern

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie kopieren bzw. verschieben möchten.  
Wenn sich der Ordner nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie dessen übergeordneten Ordner, und wählen Sie dessen Inhalt aus.  
**Tipp:**  
Um gleichzeitig mehrere Ordner zu kopieren oder zu verschieben, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jeden zu kopierenden bzw. zu verschiebenden Ordner.
3. Wählen Sie **Organisieren > Kopieren nach** oder **Organisieren > Verschieben nach** aus.  
Das Dialogfeld "Kopieren nach" oder "Verschieben nach" wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Zielordner aus.
5. Klicken Sie auf **Kopieren** oder **Verschieben**.  
Der von Ihnen ausgewählte Ordner wird in das neue Ziel kopiert bzw. verschoben.

### 5.1.4 Festlegen der Ordnerrechte

Sie können die Objektrechte für Ordner ändern, die Sie neu erstellen. Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die Objektrechte des übergeordneten Ordners. Weitere Informationen zu Rechten finden Sie im Abschnitt zum Festlegen von Rechten im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

### 5.1.5 Beschränken von Instanzen auf Ordner Ebene

Durch Festlegen von Beschränkungen können Sie Berichtsinstanzen automatisch aus der BI-Plattform löschen. Beschränkungen, die Sie für einen Ordner festlegen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Objekte aus. Sie können folgende Beschränkungen auf Ordner Ebene festlegen:

- Die Anzahl der Instanzen für jedes Objekt, jeden Benutzer oder jede Benutzergruppe
  - Die Anzahl an Tagen, die die Instanzen für den Benutzer oder die Gruppe gespeichert werden
1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
  2. Suchen Sie den Ordner aus, für den Sie Beschränkungen festlegen möchten, und wählen Sie **Aktionen > Grenzwerte**.  
Das Dialogfeld "Begrenzungen" wird angezeigt.
  3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als N beträgt**, und geben Sie die maximale Anzahl an Instanzen pro Objekt, die der Ordner enthalten darf, bevor die Instanzen gelöscht werden, in das Feld ein.

Der Standardwert beträgt 100.

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

5. Um die Anzahl an Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken, klicken Sie neben **Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** auf **Hinzufügen**.

6. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen, und klicken Sie auf **OK**.

7. Geben Sie für jeden in Schritt hinzugefügten Benutzer bzw. jede hinzugefügte Gruppe in das Feld **Höchstanzahl von Instanzen pro Objekt** die maximale Anzahl an Instanzen ein, die in der BI-Plattform angezeigt werden sollen.

Der Standardwert beträgt 100.

8. Um die Anzahl an Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken, klicken Sie neben **Instanzen nach N Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** auf **Hinzufügen**.

9. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen, und klicken Sie auf **OK**.

10. Geben Sie für jeden in Schritt 9 hinzugefügten Benutzer bzw. jede hinzugefügte Gruppe in das Feld **Höchstalter einer Instanz in Tagen** das Höchstalter für Instanzen ein, ab dem sie aus der BI-Plattform gelöscht werden sollen.

Der Standardwert beträgt 100.

11. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

#### **Verwandte Themen**

- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)

## **5.1.6 Anzeigen von persönlichen Ordnern**

Um einen Ordner anzuzeigen, müssen Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen.

Die BI-Plattform erstellt für jeden Benutzer im System einen Ordner. Die Ordner werden innerhalb der CMC als persönliche Ordner strukturiert. Standardmäßig gibt es einen persönlichen Ordner für den Administrator und für Guest-Konten. Wenn Sie sich bei der CMC anmelden und die Liste der persönlichen Ordner anzeigen, sehen Sie nur die Ordner, für die Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen. In BI-Launchpad werden die Ordner als **Favoriten** bezeichnet.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner**.
2. Klicken Sie auf **Persönliche Ordner**.

Es wird eine Liste der Ordner angezeigt. Jeder Ordner entspricht einem Benutzerkonto im System.

## 5.2 Kategorien

Objekte werden in Kategorien angeordnet, damit die Benutzer sie schneller auffinden können. Es gibt zwei Arten von Kategorien – öffentliche und persönliche.

Sie können einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen (d.h. Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren). Ein Objekt innerhalb einer Kategorie übernimmt jedoch die Rechte des Ordners, in dem er sich befindet, nicht die Rechte der Kategorie.

Beispielsweise können Sie Inhalte in Abteilungsordnern organisieren und anschließend mithilfe von Kategorien ein alternatives Ablagesystem einrichten, durch das der Inhalt nach den verschiedenen Unternehmensfunktionen untergliedert wird, z.B. Manager und Abteilungsleiter. Mit diesem Organisationsmodell können Sie auf der Grundlage von Abteilungs- oder Jobfunktionen Sicherheitsmerkmale für Dokumentgruppen einrichten.

### 5.2.1 Arbeiten mit Kategorien

Sie können Dokumente mit mehreren Kategorien verknüpfen und Unterkategorien innerhalb der Kategorien erstellen.

Öffentliche Kategorien werden von Administratoren oder anderen Benutzern mit Zugriffsrechten für Kategorien erstellt und verwaltet. Öffentliche Kategorien werden nur Gruppen und Benutzern mit Ansichtsrechten für diese angezeigt.

Persönliche Kategorien werden von einzelnen Benutzern zum Organisieren von persönlichen Dokumenten erstellt und verwaltet. Alle Objekte müssen in Ordnern abgelegt sein, die Kategoriezuordnung ist jedoch optional. Ein Objekt kann in mehreren Kategorien enthalten sein. Persönliche Kategorien sind nur für den Ersteller sichtbar.

#### 5.2.1.1 Erstellen von neuen Kategorien

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie **Verwalten > Neu > Kategorie**.  
Das Dialogfeld "Kategorie erstellen" wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Geben Sie einen neuen Kategorienamen ein** einen Namen für die Kategorie ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Kategorie wird der BI-Plattform hinzugefügt.  
Sie können die Eigenschaften der Kategorie ändern.

### 5.2.1.2 So löschen Sie eine Kategorie:

Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden alle darin enthaltenen Unterkategorien gelöscht. In der Kategorie enthaltene Berichte und andere Objekte werden jedoch nicht aus der BI-Plattform gelöscht.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie die zu löschende Kategorie.

Wenn die Kategorie sich nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie die übergeordnete Kategorie und anschließend die Unterkategorie.

**Tipp:**

Um gleichzeitig mehrere Kategorien zu löschen, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jede zu löschende Kategorie.

3. Wählen Sie **Verwalten > Löschen** aus.  
Es wird ein "Löschen"-Meldungsfeld angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Die Kategorie wird aus der BI-Plattform gelöscht.

### 5.2.1.3 Verschieben einer Kategorie

Beim Verschieben einer Kategorie behält diese die mit ihr verknüpften Objekte und deren Objektrechte bei.

So könnten Sie beispielsweise eine Kategorie namens "Umsatz Südamerika" haben, auf die nur Personen in dieser Region zugreifen können, sowie eine Kategorie namens "Weltumsatz", die die Weltumsatz-Berichte enthält, auf die alle Personen zugreifen können. Sie verschieben die Regionskategorien in die Kategorie "Weltumsatz". Die Kategorie "Umsatz Südamerika" behält ihre Berechtigungen und zugehörigen Objekte bei, obwohl sie eine Unterkategorie der Kategorie "Weltumsatz" ist.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie die zu verschiebende Kategorie aus.

Wenn die Kategorie sich nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie ihre übergeordnete Kategorie und anschließend die Unterkategorie.

**Tipp:**

Um gleichzeitig mehrere Kategorien zu verschieben, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jede zu verschiebende Kategorie.

3. Wählen Sie **Organisieren > Verschieben nach**.

**Tipp:**

Falls die BI-Plattform viele Kategorien enthält, geben Sie den Kategorienamen in das Feld **Titel durchsuchen** ein, oder klicken Sie auf **Zurück**, **Weiter** oder auf **+** (Pluszeichen), um die Kategorieliste zu durchsuchen.

Das Dialogfeld "Verschieben nach" wird angezeigt.

4. Wählen Sie die Zielkategorie aus, und klicken Sie auf **Verschieben**.

Die Kategorie wird zu dem neuen Ziel verschoben.

### 5.2.1.4 Hinzufügen von Objekten zu Kategorien

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen und wählen Sie das Objekt aus, das Sie einer Kategorie hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie **Verwalten > Kategorien**.

Das Dialogfeld "Kategorien" wird angezeigt.

4. Wählen Sie die Kategorie aus, der Sie das Objekt hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Das Objekt wird der Kategorie hinzugefügt.

### 5.2.1.5 Entfernen oder Löschen von Objekten aus einer Kategorie

Sie können Objekte aus einer Kategorie entfernen oder löschen. Wenn Sie ein Objekt entfernen, entfernen Sie es aus der Kategorie, wobei das Objekt in der BI-Plattform erhalten bleibt. Wenn Sie ein Objekt löschen, entfernen Sie es aus der Kategorie und löschen es außerdem aus der BI-Plattform.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** oder **Persönliche Kategorien** aus.
2. Doppelklicken Sie auf die Kategorie, aus der Sie ein Objekt entfernen oder löschen möchten.
3. Wählen Sie die zu entfernenden oder zu löschenden Objekte aus.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie **Aktionen > Aus Kategorie entfernen**, um das Objekt aus der Kategorie, jedoch nicht aus der BI-Plattform entfernen.
  - Wählen Sie **Verwalten > Löschen**, um das Objekt aus der Kategorie zu entfernen und von der BI-Plattform zu löschen.

Es wird entweder das Dialogfeld "Aus Kategorie entfernen" oder "Löschen" angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**, um den Entfernungsvorgang zu bestätigen.

Das Objekt wird entfernt bzw. gelöscht.

### 5.2.1.6 Festlegen der Kategorierechte

Sie können einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen (d.h. Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren). Ein Objekt innerhalb einer Kategorie übernimmt jedoch die Rechte des Ordners, in dem es sich befindet, nicht die Rechte der Kategorie. Informationen zum Festlegen von Rechten finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* auf dem SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.


### 5.2.1.7 Anzeigen der persönlichen Kategorien eines Benutzers

Falls Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte verfügen, können Sie die persönlichen Kategorien für Benutzer anzeigen, bearbeiten oder löschen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Klicken Sie auf das Benutzerkonto, für das Sie die persönlichen Kategorien anzeigen möchten.

Eine Liste der persönlichen Kategorien des Benutzers wird angezeigt.

### 5.2.1.8 Hinzufügen mehrerer Objekte zu einer Kategorie

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** oder den Bereich **Persönliche Kategorien** aus.
2. Suchen und wählen Sie die Kategorie aus, der Sie Objekte hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zu Kategorie hinzufügen**.  
Das Dialogfeld "Zu Kategorie hinzufügen" wird angezeigt.
4. Suchen Sie unter **Verfügbare Objekte** die hinzuzufügenden Objekte aus, und klicken Sie auf  , um die Objekte in die Liste **Ausgewählte Objekte** zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Objekte werden zu der Kategorie hinzugefügt.



# Arbeiten mit Inhaltsobjekten


## 6.1 Allgemeine Objektverwaltung

Die BI-Plattform kann zahlreiche Objekttypen enthalten, darunter:

- SAP Crystal Reports
- Web-Intelligence-Dokumente
- Programme
- Microsoft-Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- Adobe PDF-Dateien
- RTF-Dateien
- Textdateien
- Hyperlinks
- Objektpakete
- Aktionen

Nachdem Sie die Objekte hinzugefügt haben, verwalten Sie sie im Bereich **Ordner** der CMC.

### 6.1.1 Kopieren von Objekten

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie das zu kopierende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Organisieren > Kopieren nach**.  
Das Dialogfeld "Kopieren" wird angezeigt.
4. Wählen Sie im Bereich **Ziel(e) auswählen** den Ordner aus, in den Sie das Objekt kopieren möchten, und klicken Sie auf  , um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.

#### **Anmerkung:**

#### **Tipp:**

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **UMSCHALT**- oder **STRG**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf die einzelnen Ordner.

5. Klicken Sie auf **Kopieren**.

Das ausgewählte Objekt wird in den Zielordner kopiert.

## 6.1.2 So verschieben Sie ein Objekt

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner**.
2. Suchen Sie das zu verschiebende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Organisieren > Verschieben nach**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Verschieben" den Ordner aus, in den das Objekt verschoben werden soll.

### Anmerkung:


### Tipp:

Um mehrere Ordner auszuwählen, halten Sie die **UMSCHALT**- oder **STRG**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf die einzelnen Ordner.

5. Klicken Sie auf **Verschieben**.  
Das Objekt wird in den Zielordner verschoben.

## 6.1.3 Erstellen von Objektverknüpfungen

Verknüpfungen sind hilfreich, wenn Sie Benutzern Zugriff auf ein Objekt gewähren möchten, ohne dass sie Zugriff auf den gesamten Ordner erhalten, in dem sich das Objekt befindet. Nach dem Erstellen der Verknüpfung können Benutzer mit Zugriffsrechten für den Ordner, in dem sich die Verknüpfung befindet, auf dieses Objekt und seine Instanzen zugreifen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie das Objekt, für das eine Verknüpfung erstellt werden soll, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Organisieren > Verknüpfung erstellen in**.  
Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen in" wird angezeigt.
4. Wählen Sie unter **Ziele auswählen** den Ordner aus, in dem eine Verknüpfung erstellt werden soll, und klicken Sie auf  , um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.

### Anmerkung:

5. Klicken Sie auf **Verknüpfung erstellen**.  
Eine Verknüpfung zum Objekt wird im angegebenen Ordner angezeigt.

## 6.1.4 Löschen von Objekten

Sie können ein einzelnes Objekt, mehrere Objekte oder einen Ordner löschen. Wenn Sie ein Objekt löschen, werden alle vorhandenen Instanzen und zeitgesteuert verarbeiteten Instanzen des Objekts gelöscht. Wenn Sie einen Ordner löschen, werden alle Objekt und Instanzen in diesem Ordner gelöscht. Sie können anstelle eines Objekts auch Objektinstanzen löschen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie das zu löschende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Verwalten > Löschen** aus.
4. Wenn in einer Meldung eine Bestätigung angefordert wird, klicken Sie auf **OK**.

Das Objekt wird aus der BI-Plattform gelöscht.

### Verwandte Themen

- [Verwalten von Instanzen](#)

## 6.1.5 So suchen Sie nach einem Objekt bzw. nach Objekten

Sie können Objektstitel oder -beschreibungen nach Text durchsuchen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.  
Das Feld **Suchen** befindet sich in der oberen rechten Ecke des Fensters. Der Suchtyp ist standardmäßig auf **Titel durchsuchen** festgelegt.
2. Geben Sie die Suchkriterien an:
  - a. Um nach dem Dateinamen zu suchen, behalten Sie **Titel durchsuchen** standardmäßig bei und springen zu Schritt 2c.
  - b. Um nach einem anderen Kriterium als dem Dateinamen zu suchen, klicken Sie auf **Titel durchsuchen**, um den Suchtyp zu ändern, und wählen Sie eine der folgenden Optionen:
    - **Alle Felder durchsuchen**, um mit Objekten verknüpfte Dateinamen, Schlüsselwörter und Beschreibungen zu suchen
    - **Titel durchsuchen**, um Dateinamen zu suchen. Bei dieser Option handelt es sich um die Standardeinstellung.
    - **Schlüsselwort suchen**, um mit Objekten verknüpfte Schlüsselwörter zu suchen
    - **Beschreibung suchen**, um mit Objekten verknüpfte Beschreibungen zu suchen
  - c. Geben Sie im Feld **Suchen** den zu suchenden Text ein.
3. Klicken Sie auf **Suchen**.

Eine Liste der Ergebnisse, die den Suchkriterien entsprechen, wird angezeigt.

## 6.1.6 Erstellen eines neuen Hyperlinks

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** oder **Persönliche Ordner** aus.
2. Suchen Sie den Ordner, in dem ein Hyperlink erstellt werden soll, und wählen Sie ihn aus.
3. Wählen Sie **Verwalten > Neu > Hyperlink** aus.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Hyperlink" einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter für den Hyperlink ein.
5. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **URL**.
6. Geben Sie in das Feld **URL** die URL zum Hyperlink ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Hyperlink wird im Ordner erstellt.

## 6.1.7 Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel

Verwenden Sie **Organisieren > Senden**, um vorhandene Objekte oder Instanzen an ein Ziel zu senden. Sie können entweder eine Kopie eines oder eine Verknüpfung zu einem Objekt oder einer Instanz an die meisten Ziele senden.

### Anmerkung:

Die Option **Senden** kann nicht zum Ausführen eines Objekts und zum Erstellen von neuen Instanzen oder zum Regenerieren von Daten für eine Berichtsinstanz verwendet werden.

1. Wechseln Sie zum Bereich **Ordner** der CMC.
2. Um einen Zielspeicherort auszuwählen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - Um ein Objekt zu senden, wählen Sie das Objekt aus, wählen Sie **Organisieren > Senden**, und wählen Sie einen Zielspeicherort aus.
  - Um eine Instanz zu senden, wählen Sie das Objekt, und wählen Sie **Aktionen > Verlauf**, wählen Sie im Dialogfeld "Verlauf" eine Instanz aus, klicken Sie auf **Senden**, und wählen Sie den Zielspeicherort aus.

Wählen Sie nur ausgewählte Instanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" aus. Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" werden zeitgesteuert verarbeitet und enthalten noch keine Daten.

Web-Intelligence-Dokumente müssen an den **BI-Posteingang** oder an **E-Mail** (einem in der BI-Plattform konfigurierten Ziel) gesendet werden.

### Tipp:

Um mehrere Objekte auszuwählen, halten Sie die **UMSCHALT**- oder **STRG**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf die einzelnen Objekte.

3. Um Zieloptionen zu konfigurieren, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Keine Änderungen vornehmen – die Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers akzeptieren.

Diese Option ist zum Senden von Objekten an SAP StreamWork erforderlich.

- Definieren Sie die folgenden Zieloptionen:

- Wenn der Zielspeicherort **BI-Posteingang** oder **E-Mail** ist, wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus, die das Objekt erhalten sollen.

Sie können eine verborgene E-Mail-Kopie an Empfänger senden, die nicht für andere Empfänger sichtbar sein möchten.

- Wählen Sie aus, ob eine Kopie des Objekts oder eine Verknüpfung zum Objekt gesendet werden soll.
- Geben Sie den Namen des zu sendenden Objekts ein.
- Wählen Sie aus, ob Instanzen nach dem Senden von Objekten bereinigt werden sollen.
- Wählen Sie die Optionen für das Ziel nach Bedarf aus.

Wählen Sie z.B. ein Verzeichnis aus, wenn der Zielspeicherort **Dateispeicherort** ist, oder geben Sie den Hostnamen und den Verbindungsport für den FTP-Server ein, wenn das Ziel **FTP-Speicherort** ist.

4. Klicken Sie auf **Senden**.

Das Objekt oder die Instanz wird an das Ziel gesendet.

**Verwandte Themen**

- [Ziele nach Objekttyp](#)

### 6.1.7.1 Zielspeicherorte

Objekte und Veröffentlichungen können zeitgesteuert verarbeitet, gesendet und in den folgenden Zielspeicherorten veröffentlicht werden:

Zielspeicherort	Beschreibung
<b>BI-Posteingang</b>	<p>Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an den BI-Launchpad-Posteingang eines Benutzers gesendet.</p> <p>Web-Intelligence-Dokumente müssen an den <b>BI-Posteingang</b> oder an <b>E-Mail</b> (einem in der BI-Plattform konfigurierten Ziel) gesendet werden.</p>
<b>E-Mail</b>	<p>Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an die E-Mail-Adresse eines Benutzers gesendet.</p> <p>Web-Intelligence-Dokumente können an den <b>BI-Posteingang</b> oder an <b>E-Mail</b> (ein in der BI-Plattform konfiguriertes Ziel) gesendet werden.</p>
<b>FTP-Adresse</b>	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an einen FTP-Server gesendet.
<b>Dateispeicherort</b>	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an einen lokalen Datenträger gesendet.
<b>SAP StreamWork</b> (falls verfügbar)	<p>Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an eine Aktivität zur Zusammenarbeit in SAP StreamWork gesendet.</p> <p><b>Anmerkung:</b> SAP-StreamWork-Funktionen sind verfügbar, wenn die Zusammenarbeit in der BI-Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>

### 6.1.7.2 Ziele nach Objekttyp

Von einigen Ausnahmen abgesehen kann die Mehrheit der Ziele für die meisten Objekttypen verwendet werden. In einigen Fällen müssen Empfänger Zugriff auf die BI-Plattform haben, um ein Objekt öffnen zu können.

**Anmerkung:**

Um ein Ziel verwenden können, muss dieses auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter "Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server".

Objekttyp	Nicht verwalteter Datenträger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stream-Work
			Datei	Verknüpfen	Datei	Verknüpfen	
Crystal-Reports-Bericht	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Objektpaket	-	-	-	-	Ja	Ja	Ja
Programm	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web-Intelligence-Dokument	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP-Arbeitsbereich	-	-	-	Ja	Ja	Ja	-
Excel-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Word-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PDF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Textdatei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
RTF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Power Point-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Objektyp	Nicht verwalteter Datenträger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stream-Work
			Datei	Verknüpfen	Datei	Verknüpfen	
Hyperlink	-	-	-	Ja	Ja	Ja	-

### Verwandte Themen

- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

## 6.1.8 Ändern der Eigenschaften von Objekten

Sie können die Namens-, Schlüsselwort- und Beschreibungseigenschaften eines Objekts ändern.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Objekt aus, für das Sie die Eigenschaften ändern möchten.
3. Wählen Sie **Verwalten > Eigenschaften** aus.
4. Ändern Sie im Dialogfeld "Eigenschaften" die Objekteigenschaften nach Bedarf.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.1.9 Beziehungen

In der BI-Plattform gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Objekte miteinander in Beziehung stehen. Ordner stehen in Beziehung zu ihren untergeordneten Ordnern, Verbindungen stehen in Beziehung zu den Universen, von denen sie verwendet werden, und Berichte und Dokumente stehen in Beziehung zu Universen.

Es kann schwierig sein, Objektbeziehungen in der BI-Plattform zu ändern, da die Änderungen Verknüpfungen zu dem Objekt unterbrechen können. Um herauszufinden, welche Objekte direkt verbunden sind, können Sie eine Beziehungsabfrage in den folgenden Bereichen der CMC durchführen:

- **Ordner**
- **Persönliche Ordner**
- **Kategorien**
- **Persönliche Kategorien**
- **Benutzer und Gruppen**
- **Profile**



- **Universen**
- **Zugriffsberechtigungen**
- **Server**
- **Replikationslisten**

Nach Durchführen einer Beziehungsabfrage wird das Dialogfeld "Abfrageergebnisse" mit den Ergebnissen der Abfrage angezeigt. Vom Dialogfeld "Abfrageergebnisse" aus können Sie für die Ergebnisobjekte grundlegende Objektverwaltungsaufgaben ausführen.

#### **Beispiel: Beziehungsabfragen**

In diesem Beispiel wird eine Unternehmensdatenbank durch eine neue Datenbank an einem anderen Standort ersetzt. Der Administrator muss wissen, welche Objekte von der aktuellen Verbindung abhängen, so dass die Objekte bearbeitet werden können und die Datenbankverbindung gelöscht werden kann, ohne den Inhalt der Objekt zu beschädigen. Der Administrator führt eine Beziehungsabfrage für die Verbindung aus, die eine Liste der Universen zurückgibt, die die Verbindung verwenden. Alle Universen können anschließend aktualisiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt möchte das Unternehmen alle Objekte löschen, die von der Verbindung abhängen. Der Administrator kann dann eine Beziehungsabfrage für jedes Universum ausführen, das in den ersten Abfrageergebnissen zurückgegeben wurde, um zu ermitteln, welche Objekte die Universen verwenden.

---

### **6.1.9.1 So überprüfen Sie die Beziehungen eines Objekts**

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie das Objekt, für das eine Beziehungsabfrage ausgeführt werden soll, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen**.

Die Ergebnisse der Beziehungsabfrage werden angezeigt.

#### **Tipp:**

Um die Beziehungen eines Ergebnisobjekts weiter zu überprüfen, wählen Sie das Objekt aus und wählen dann **Verwalten > Extras > Beziehungen überprüfen**.

#### **Anmerkung:**

Um zur ursprünglichen Abfrage zurückzukehren, wählen Sie den Namen des Objekts aus dem Strukturbereich aus.

## **6.2 Verwalten von Berichtsobjekten**

Beim Verwalten von Berichtsobjekten geht es unter anderem darum, Verarbeitungserweiterungen anzuwenden, Warnungsbenachrichtigungen zu bestimmen, Datenbankinformationen zu ändern,

Parameter zu aktualisieren, Filter anzuwenden und Berichte mit Hyperlinks zu bearbeiten. In diesem Abschnitt werden Berichtsobjekte und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese in der Central Management Console (CMC) verwaltet werden.

**Anmerkung:**

Abgesehen von bestimmten Ausnahmen beziehen sich die meisten Informationen in diesem Abschnitt auf Web-Intelligence-Dokumentobjekte.

## 6.2.1 Was sind Berichtsobjekte und -instanzen?

Berichtsobjekte werden in SAP Crystal Reports, Web-Intelligence-Dokumentobjekte in der BI-Plattform erstellt. Beide Objekttypen enthalten Berichtsinformationen (wie Datenbankfelder) und können gespeicherte Daten enthalten.

Berichtsobjekte und Web-Intelligence-Dokumentobjekte können allen Benutzern oder einzelnen Benutzern in ausgewählten Gruppen zugänglich gemacht werden.

### Zeitgesteuerte Instanzen

Sie können Objekte in der CMC, in BI-Launchpad oder in einer benutzerdefinierten Webanwendung zeitgesteuert verarbeiten.

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, erstellt BI-Plattform eine zeitgesteuerte Instanz für das Objekt, die Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen, jedoch keine Daten enthält. Die zeitgesteuerte Instanz wird auf der Seite ""Verlauf"" des Objekts angezeigt und hat den Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend".

Berichtsobjekte sind normalerweise so konzipiert, dass mehrere Instanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften erstellt werden können. Wenn Sie beispielsweise ein Berichtsobjekt mit Parametern ausführen, können Sie eine Instanz zeitgesteuert verarbeiten, die Berichtsdaten für eine Abteilung Ihres Unternehmens sowie eine weitere Instanz, die Daten für eine andere Abteilung enthält, obwohl beide Instanzen Daten aus demselben Berichtsobjekt enthalten.

### Objektinstanzen

Zum angegebenen Zeitpunkt wird das Objekt von der BI-Plattform ausgeführt und eine Objektinstanz mit Daten erstellt. Die Instanz wird im Fenster ""Verlauf"" des Objekts angezeigt und hat den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen".

### Ändern von Standardeinstellungen für ein Objekt

An einem Objekt vorgenommene Änderungen wirken sich auf die Standardwerte für das betreffende Objekt, jedoch nicht auf zeitgesteuerte Instanzen oder Objektinstanzen aus. Die neuen Standardwerte werden bei der nächsten zeitgesteuerten Verarbeitung des Objekts in der CMC oder in einer Anwendung wie BI-Launchpad angezeigt. Sie können die Standardwerte nach Bedarf für die gewünschte zeitgesteuerte Instanz ändern.

**Anmerkung:**

Die BI-Plattform unterstützt Berichte, die in SAP Crystal Reports, Version 6 bis 2011, erstellt wurden. Nach dem Hinzufügen von Berichten zur BI-Plattform werden sie im Format von Version 2011

gespeichert, verarbeitet und angezeigt. In der BI-Plattform erstellte Berichte bleiben jedoch im Format SAP Crystal Reports für Enterprise.

#### Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung](#)

## 6.2.2 Festlegen von Optionen für die Regenerierung von Berichten

### Anmerkung:

Diese Funktion ist nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar.

Regenerierungsoptionen legen fest, welche Einstellungen eines Berichts aktualisiert werden, wenn Sie den Bericht in der BI-Plattform regenerieren.

Beim Regenerieren eines Berichtsobjekts vergleicht die BI-Plattform das Berichtsobjekt in der CMC mit der ursprünglichen `.rpt`-Datei, auf dem Input File Repository Server.

- Falls die Berichtselemente in der `.rpt`-Datei des Quellberichts sich vom Berichtsobjekt unterscheiden, löscht die BI-Plattform Elemente aus dem Berichtsobjekt oder fügt ihm Elemente hinzu, damit es mit der `.rpt`-Datei übereinstimmt und überschreibt dabei die in der CMC vorgenommenen Änderungen.
- Falls die Berichtselemente in der `.rpt`-Datei des Quellberichts mit dem Berichtsobjekt übereinstimmen, können Sie anhand der Regenerierungsoptionen bestimmen, welche Elemente des Berichtsobjekts mit Werten aus der Quell-`.rpt`-Datei aktualisiert werden.

Wenn sowohl in der `.rpt`-Quelldatei als auch im Berichtsobjekt eine Eingabeaufforderung angezeigt wird – und Sie das Kontrollkästchen **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** aktiviert haben – aktualisiert die BI-Plattform den Standardwert der Eingabeaufforderung im Berichtsobjekt und überschreibt alle in der CMC vorgenommenen Änderungen. Wenn eine Eingabeaufforderung beispielsweise in der `.rpt`-Quelldatei angezeigt wird, wird dem Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts diese Eingabeaufforderung hinzugefügt, gleichgültig, welche Regenerierungsoptionen für den Bericht ausgewählt wurden.

Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die Änderungen an den Berichtselementen beim Regenerieren des Berichts beizubehalten. Deaktivieren Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte**, um die aktuellen oder voreingestellten Werte von Eingabeaufforderungen im Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts beizubehalten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beim Regenerieren des Berichts Objekt-Repository verwenden**, damit die Repository-Objekte in einem Berichtsobjekt nicht entsprechend der `.rpt`-Originaldatei auf dem Input File Repository Server regeneriert werden.

### 6.2.2.1 Festlegen von Regenerierungsoptionen für einen Bericht

Diese Funktion ist nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie einen Bericht aus, und wählen Sie **Aktionen > Regenerierungsoptionen**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Regenerierungsoptionen" die zu regenerierenden Berichtselemente in der .rpt-Quelldatei aus.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

**Tipp:**

Klicken Sie auf **Bericht regenerieren**, um den Bericht sofort zu regenerieren.

## 6.2.3 Festlegen von Optionen für die Berichtsanzeige

**Anmerkung:**

Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Über die BI-Plattform-Berichtsanzeigeoptionen wird der Bedarf an aktuellen Informationen mit optimierten Datenabrufzeiten und hoher Gesamtsystemleistung kombiniert.

Durch die Datenfreigabe können mehrere Benutzer auf dasselbe Berichtsobjekt zugreifen, um beim Anzeigen oder Regenerieren des Berichts dieselben Daten zu verwenden. Die Datenfreigabe kann die Anzahl an Datenbankaufrufen senken, wodurch die Zeit zur Generierung einer Instanz desselben Berichts für nachfolgende Benutzer reduziert und die Gesamtsystemleistung verbessert wird.

Die Optionen für die Datenfreigabe können pro Bericht oder Server festgelegt werden:

- Beim Angeben der Server für die Berichtsanzeige legen Sie die Optionen pro Server fest, um die Datenfreigabe für Gruppen von Berichten zu standardisieren und die Einstellungen zentral zu verwalten.
- Wenn einige Berichte keine Daten freigeben sollen, legen Sie die Optionen pro Bericht fest, mit denen Sie auf Berichtsbasis entscheiden können, ob der Datenbankzugriff beim Regenerieren von Berichten zulässig sein soll. Sie können beispielsweise das Datenfreigabeintervall für jeden einzelnen Bericht festlegen.

Möglicherweise ist die Datenfreigabe nicht für alle Organisationen oder Berichte die optimale Lösung. Zur optimalen Nutzung der Datenfreigabe sollten Sie die erneute Verwendung von Daten für einen gewissen Zeitraum zulassen. Dies bedeutet, dass einigen Benutzern u.U. ältere Daten angezeigt werden, wenn sie einen Bericht auf Abruf anzeigen oder eine Berichtsinstanz regenerieren.

Bei den Standardoptionen für die Berichtsanzeige in der BI-Plattform stehen Aktualität und Integrität der Daten im Vordergrund. Die BI-Plattform ist in der Standardeinstellung beim Hinzufügen eines Berichts so konfiguriert, dass für die Freigabe von Berichten die Optionen pro Server verwendet werden. Auf diese Weise werden Benutzern beim Regenerieren eines Berichts aktuelle Informationen angezeigt, und es wird sichergestellt, dass die ältesten angezeigten Daten null Minuten alt sind. Wenn Sie die Optionen pro Bericht konfigurieren, ermöglichen die Standardeinstellungen die Datenfreigabe, die

Viewer-Regenerierung zum Abrufen aktueller Daten aus der Datenbank und stellen sicher, dass die angezeigten Daten nicht älter als fünf Minuten sind.

**Tipp:**

Das Deaktivieren der Freigabe von Berichtsdaten ist nicht mit dem Festlegen der Option **Älteste an einen Client übergebene Abrufdaten** auf null Minuten identisch. Bei hoher Last empfängt die BI-Plattform zur gleichen Zeit möglicherweise mehrere Anfragen für die gleiche Berichtsinstanz. Wenn in diesem Fall das Datenfreigabeintervall auf null Minuten festgelegt, aber die Option **Berichtsdaten für Clients freigeben** aktiviert ist, gibt die BI-Plattform Daten für Clientanfragen frei. Wenn es wichtig ist, dass Daten nicht für Clients freigegeben werden – beispielsweise, weil für den Bericht eine für den jeweiligen Benutzer angepasste Benutzerfunktionsbibliothek (User Function Library, UFL) verwendet wird – muss die Datenfreigabe für den Bericht deaktiviert werden.

### 6.2.3.1 Festlegen der Optionen für die Berichtsanzeige für einen Bericht

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie einen Bericht, für den Anzeigeeoptionen festgelegt werden sollen, und wählen Sie ihn aus.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Anzeigeserver-Gruppe**.
5. Wählen Sie unter **Datenregenerierung für die Anzeige** die Option **Berichtsspezifische Anzeigeeinstellungen verwenden**, und wählen Sie Optionen für den Bericht aus.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.2.4 Angeben von Standard-Job-Servern

Sie können die Standard-Job-Server angeben, die die BI-Plattform zum Ausführen von Berichtsobjekten sowie zur Zeitsteuerung und Verarbeitung von Instanzen verwendet. Sie können für Berichtsobjekte und Web-Intelligence-Dokumente den Standardserver festlegen, die von der BI-Plattform verwendet werden, wenn ein Benutzer einen Bericht oder ein Web-Intelligence-Dokument anzeigt oder ändert.

Die Verarbeitung von Objekten auf bestimmten Job Servern oder Servergruppen kann zum Lastausgleich auf Ihrem System beitragen. Wählen Sie die Standard-Job-Server über eine der folgenden Optionen aus:

- Wählen Sie **Ersten verfügbaren Server verwenden**, wenn die BI-Plattform den Server mit den meisten verfügbaren Ressourcen verwenden soll.

Der Central Management Server (CMS) überprüft den Prozentsatz der Maximallast auf jedem Job Server, um zu ermitteln, welcher Server die geringste Last aufweist. Wenn dieser Prozentanteil bei allen Job Servern gleich ist, wählt der CMS einen beliebigen Job Server aus.

- Wählen Sie **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, und wählen Sie eine Servergruppe in der Liste aus.

Die BI-Plattform versucht, das Objekt auf einem Server in der ausgewählten Servergruppe zu verarbeiten. Wenn in der ausgewählten Servergruppe keine Server verfügbar sind, wird das Objekt auf dem nächsten verfügbaren Server verarbeitet. Wenn in der betreffenden Gruppe keine Server verfügbar sind, verwendet die BI-Plattform einen beliebigen verfügbaren Server.

- Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um nur Server in der ausgewählten Servergruppe zu verwenden.

Wenn keine Server in der Gruppe verfügbar sind, wird das Objekt nicht verarbeitet.

Je nach Objekttyp verwendet die BI-Plattform die folgenden Job Server zum Verarbeiten von Objekten:

- Crystal-Reports-Berichte werden auf dem Adaptive Job Server, dem Crystal Reports 2011 Server oder dem Crystal Reports Processing Server (je nach Designer, in dem der Bericht erstellt wurde) und dem Crystal Reports Cache Server ausgeführt.
- Web-Intelligence-Dokumente werden auf dem Web Intelligence Processing Server ausgeführt.

Servergruppen müssen zuerst erstellt werden, bevor die Benutzer eine Gruppe auswählen können.

Sie können außerdem die maximale Anzahl der Aufträge festlegen, die ein Server entgegennimmt. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

### 6.2.4.1 Auswählen der Standardserver zum Verarbeiten eines Objekts

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsojekt aus, für das die Standardserver angegeben werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Standardserver für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichtsojekts anzugeben, wählen Sie **Zeitsteuerungsserver-Gruppe** in der Navigationsliste.
  - Um die Standardserver für die Verarbeitung eines gerade angezeigten Objekts anzugeben, klicken Sie auf **Anzeigeserver-Gruppe**, wenn das Objekt ein Crystal-Reports-Bericht ist, oder **Web-Intelligence-Prozesseinstellungen**, wenn das Objekt ein Web-Intelligence-Dokument ist.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

#### Verwandte Themen

- [Angaben von Standard-Job-Servern](#)

## 6.2.5 Ändern der Datenbankeinstellungen

### Anmerkung:

- Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.
- Wenn Sie mehrere Berichtsobjekte ausgewählt haben, deren Datenbankeinstellungen geändert werden sollen, werden nur die Berichtsobjekte aktualisiert, die über dieselbe Datenquellenverbindung verfügen.

Sie können den Datenbanktyp auswählen, Standarddatenbank-Anmeldeinformationen festlegen, die Datenquelle bzw. die Datenquellen für ein Berichtsobjekt und seine Instanzen anzeigen und Benutzer optional beim Anzeigen einer Berichtsinstanz zur Eingabe eines Anmeldenamens und -kennworts auffordern.

Informationen über unterstützte Datenbanken und Treiber finden Sie im Dokument "Supported Platforms" (Unterstützte Plattformen) im SAP Service Marketplace.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt aus, für das die Datenbankeinstellungen geändert werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Datenbankkonfiguration**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie **Ursprüngliche Datenbank-Anmeldeinformationen aus dem Bericht verwenden**, und geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für die ursprüngliche Berichtsdatenbank ein.
  - Wählen Sie **Hier angegebene benutzerdefinierte Datenbank-Anmeldeinformationen verwenden**, und geben Sie einen Servernamen (oder einen DSN für eine ODBC-Datenquelle, einen Datenbanknamen, einen Benutzernamen und ein Kennwort für die vordefinierten Datenbanktreiber oder für einen benutzerdefinierten Datenbanktreiber ein. Wenn Sie das Standardtabellenpräfix in Ihrer Datenbank geändert haben, geben Sie ein benutzerdefiniertes Tabellenpräfix an.
6. Um eine Datenbankanmeldeoption auszuwählen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie **Benutzer zur Datenbankanmeldung auffordern**, um die Benutzer beim Regenerieren eines Berichts zur Eingabe eines Kennworts aufzufordern.  
  
Die Benutzer werden beim ersten Regenerieren eines Berichts von der BI-Plattform aufgefordert. Wenn die Benutzer den Bericht erneut regenerieren, werden sie nicht aufgefordert. Diese Option wirkt sich nicht auf zeitgesteuerte Instanzen aus.
  - Wählen Sie **SSO-Kontext für Datenbankanmeldung verwenden**, um den Anmeldenamen und das Kennwort des Benutzers zur Anmeldung an der Datenbank zu verwenden.

Die BI-Plattform muss für die End-to-End-Einzelanmeldung oder für die Einzelanmeldung an der Datenbank konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Implementierung von Webanwendungen* für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

- Wählen Sie **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden**, um dieselben Datenbank-Anmeldeinformationen wie bei der Ausführung des Berichts auf dem Jobserver zu verwenden.
- Wählen Sie **Benutzeranmeldedaten für Datenbank zur Datenbankanmeldung verwenden**, um die für das Benutzerkonto angegebenen Datenbank-Anmeldedaten zu verwenden.

7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.2.6 Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht

### **Anmerkung:**

Diese Funktion ist nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar.

Über Parameterfelder (mit voreingestellten Werten) können Benutzer Daten in der BI-Plattform anzeigen und festlegen, welche Daten in der BI-Plattform angezeigt werden sollen. Wenn ein Bericht Parameter enthält, können Sie den Standardwert für jeden Parameter festlegen. Die Standardwerte werden beim Generieren einer Berichtsinstanz verwendet.

Bei Verwendung einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer einen Bericht mit den Standardwerten öffnen oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts zur Eingabe eines Werts aufgefordert.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, für das die Standard eingabeaufforderungswerte aktualisiert werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.  
Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein Berichtsobjekt Parameter enthält. Andernfalls ist diese Option nicht verfügbar; überspringen Sie diesen Schritt.
5. Wählen Sie in der Spalte **Standardwert** einen Standardwert für den Parameter aus.  
Die Optionen zum Ändern des Standardwerts werden angezeigt. Je nach Art des Parameterwerts können Sie einen Wert direkt in das Feld eingeben oder aus einer Liste auswählen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wert bereinigen**, um den aktuellen Wertesatz für den Parameter zu bereinigen.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern**, damit Benutzern eine Eingabeaufforderung angezeigt wird, bevor Sie eine Berichtsinstanz in einer BI-Plattformanwendung anzeigen können.



8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.2.7 Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web-Intelligence-Dokument

### **Anmerkung:**

Diese Funktion gilt nur für Web-Intelligence-Dokumente.

Über Eingabeaufforderungsfelder (mit voreingestellten Werten) können Benutzer Daten angeben, die angezeigt werden sollen. Wenn ein Bericht Parameter enthält, können Sie den Standardeingabeaufforderungswert für jeden Parameter festlegen. Der Standardwert wird beim Generieren einer Berichtsinstanz verwendet.

In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer den Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts zur Eingabe eines Werts aufgefordert.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Web-Intelligence-Dokument aus, für das Eingabeaufforderungen aktualisiert werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.  
Diese Option wird nur angezeigt, wenn das Web-Intelligence-Dokumentobjekt Eingabeaufforderungen enthält. Andernfalls ist diese Option nicht verfügbar.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.
6. Wählen Sie eine Eingabeaufforderung, und geben Sie einen Wert dafür ein.

### **Tipp:**

Wenn die verfügbaren Werte nicht angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Werte regenerieren**.

7. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jeden Eingabeaufforderungswert, den Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**.
9. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### **Verwandte Themen**

- [Aktualisieren der Standardwerte von Eingabeaufforderungen für einen Crystal-Reports-Bericht](#)

## 6.2.8 Filtern von Berichten

Sie können die standardmäßigen Auswahlformeln für einen Bericht festlegen. Ähnlich wie Parameterfelder dienen Auswahlformeln zum Filtern von Ergebnissen, so dass nur die benötigten Daten angezeigt werden. Die Benutzer werden beim Anzeigen oder Regenerieren eines Berichts jedoch nicht zur Eingabe von Werten für Auswahlformeln aufgefordert. Bei der Zeitsteuerung von Berichten in einer webbasierten Clientanwendung wie BI-Launchpad haben Benutzer die Möglichkeit, die Auswahlformeln für die Berichte zu ändern. Die webbasierte Clientanwendung verwendet standardmäßig die in der CMC definierten Formeln. Weitere Informationen über Auswahlformeln finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports für Enterprise*.

Wenn Sie Verarbeitungserweiterungen erstellt haben, können Sie nicht nur die Auswahlformeln ändern, sondern auch die auf den Bericht anzuwendenden Verarbeitungserweiterungen auswählen. Durch die Verwendung von Filtern mit Verarbeitungserweiterungen erhalten Sie eine Teilmenge der verarbeiteten Daten. Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen fungieren als Filter für einen Bericht.

**Anmerkung:**

Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen gelten nicht für Web-Intelligence-Dokumente, SAP-Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptr` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

## 6.2.8.1 Verwenden von Filtern

**Anmerkung:**

Diese Funktion gilt nicht für Web-Intelligence-Dokumente, SAP-Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptr` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, dem Filter hinzugefügt werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Filter**.
5. Um Auswahlformeln zu aktualisieren oder neue hinzuzufügen, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
  - Erstellen oder bearbeiten Sie im Feld **Datensatzauswahl** eine oder mehrere Datensatzauswahlformeln, die die Datensätze für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten einschränken.
  - Erstellen oder bearbeiten Sie im Feld **Gruppenauswahl** eine oder mehrere Gruppenauswahlformeln, die die Gruppen für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten einschränken.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.2.9 Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout

### **Anmerkung:**

Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Sie können Crystal-Reports-Berichtsinstanzen optional drucken, wenn Sie einen Bericht zeitgesteuert verarbeiten oder bei jeder Ausführung des Berichts. Berichtsinstanzen werden immer im Crystal-Reports-Format ausgedruckt.

### **Auswählen des Seitenlayouts**

Beim Anzeigen oder Zeitsteuern einer Berichtsinstanz in einem beliebigen Format können Sie Seitenlayoutkriterien wie Ausrichtung und Größe auswählen. Das Seitenlayout einer Berichtsinstanz bestimmt die allgemeine Anzeige des Berichts und wirkt sich auf den Ausdruck des Berichts aus. Die allgemeine Anzeige wird auch von den Eigenschaften des Geräts beeinflusst, in dem der Bericht angezeigt wird – z.B. die Schriftartangaben und sonstigen Layouteinstellungen des Viewers und/oder des Druckers.

### **Auswählen eines Druckers**

Bevor Sie einen Drucker auswählen können, muss der Crystal Reports Job Server unter einem Konto mit Zugriffsrechten auf den angegebenen Drucker ausgeführt werden.

Sie können Berichtsinstanzen auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder auf einem anderen Drucker drucken und dabei die Standarddruckoptionen auswählen.

### 6.2.9.1 Auswählen des Druckers

#### **Anmerkung:**

Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, dem ein Drucker zugeordnet werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.
5. Aktivieren Sie unter **Druckeinstellungen** das Kontrollkästchen **Crystal Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken**.

Die Crystal-Reports-Berichte werden im SAP-Crystal-Reports-Format an den Drucker gesendet. Dieses Format kollidiert nicht mit dem von Ihnen bei der Zeitsteuerung des Berichts ausgewählten Seitenlayout.

Es werden weitere Optionen angezeigt.

6. Geben Sie im Feld **Anzahl der Exemplare** die Anzahl der zu druckenden Exemplare ein.
7. Wählen Sie unter **Seitenbereich** **Alle**, um alle Berichtsseiten auszudrucken, oder wählen Sie **Seiten**, und geben Sie die erste und die letzte zu druckende Seite in die entsprechenden Felder ein.
8. Führen Sie in der Liste **Sortieroption setzen auf** folgende Schritte aus:
  - Wählen Sie **Sortieren**, um den Bericht zu sortieren.
  - Wählen Sie **Nicht sortieren**, wenn Sie den Bericht nicht sortieren möchten.
  - Wählen Sie **Druckerstandardwerte verwenden**, um die Standardsortiereinstellung des Druckers zu verwenden.
9. Führen Sie in der Liste **Seitenskalierung** folgende Schritte aus:
  - Wählen Sie **Passend skalieren**, um die Berichtsseite proportional zu skalieren, um sie an die ausgedruckte Seite anzupassen.
  - Wählen Sie **Nur an Größe anpassen**, um die Berichtsseite zu verkleinern, um sie an die ausgedruckte Seite anzupassen.
  - Wählen Sie **Nicht skalieren**, wenn Sie den Bericht nicht skalieren möchten.
10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seite zentrieren**, um den Bericht auf der gedruckten Seite zu zentrieren.
11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**, um horizontale Seiten an eine gedruckte Seite anzupassen.
12. Führen Sie unter **Seitenlayout angeben** einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie **Standarddrucker**, um auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers auszudrucken.
  - Wählen Sie **Drucker angeben**, und geben Sie den Pfad und Namen des Druckers in das Feld ein.

Falls Ihr Jobserver unter Windows ausgeführt wird, geben Sie `\\Druckserver\Druckername` ein, wobei *Druckserver* der Name des Druckerservers und *Druckername* der Name des Druckers ist.

Falls Ihr Jobserver unter Unix ausgeführt wird, stellen Sie sicher, dass der Unix-Drucker eingeblendet (nicht ausgeblendet) ist, und geben Sie den Druckbefehl ein, den Sie normalerweise verwenden, wie z.B. `lp -d Druckername`.
13. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.2.9.2 Auswählen von Seitenlayoutoptionen

### **Anmerkung:**

Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsjekt aus, für das Sie das Seitenlayout festlegen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.
5. Führen Sie unter **Druckeinstellungen** eine der folgenden Aktionen durch, um den Standarddruckmodus auszuwählen:
  - Wählen Sie **Immer als PDF drucken (Vorschau)**, um beim Drucken des Berichts aus einem Webviewer die PDF-Druckeinstellungen zu verwenden.
  - Wählen Sie **Crystal Reports-Voreinstellung verwenden**, um die in den CMC-Einstellungen definierten standardmäßigen Druckeinstellungen für Crystal-Reports-Berichte zu verwenden.
6. Führen Sie unter **Seitenlayout angeben** in der Liste **Layout einstellen auf:** eine der folgenden Aktionen durch:
  - Wählen Sie **Standard für Berichtsdatei**, um das in Crystal Reports definierte Seitenlayout zu verwenden.
  - Wählen Sie **Angegebene Druckereinstellungen**, um das standardmäßige Seitenlayout des Druckers zu verwenden, und wählen Sie den standardmäßigen Crystal-Reports-Job-Server-Drucker oder einen anderen Drucker aus.

Sie können zeitgesteuert verarbeitete Berichtsinstanzen nur auf dem unter **Crystal Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** angegebenen Drucker drucken. Das bedeutet, Sie können nicht in einem Bericht das Standardseitenlayout eines Druckers festlegen und ihn dann auf einem anderen Drucker drucken.

  - Wählen Sie **Benutzerdefinierte Einstellungen**, um alle Seitenlayouteinstellungen anzupassen, und wählen Sie die Seitenausrichtung und das Seitenformat aus.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

#### Verwandte Themen

- [Festlegen der Optionen für Drucker und Seitenlayout](#)

## 6.2.10 Verarbeitungserweiterungen

### Anmerkung:

Diese Funktion gilt nicht für Web-Intelligence-Dokumente, Crystal-Reports-Berichte im Format `.rpt` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Ihre Unternehmenslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderungen vor der Verarbeitung durch die BI-Plattform angewendet wird. Mithilfe angepasster Verarbeitungserweiterungen erweitern Sie Ihre Berichtserstellungsumgebung um Sicherheit.

Durch Verarbeitungserweiterungen stellt das BI-Plattform-Administrations-SDK ein Handle zur Verfügung, mit dem Entwickler eine Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderung abfangen können und dann vor der Berichtverarbeitung Auswahlformeln an die Anforderung anhängen können. Das SDK enthält eine

komplett dokumentierte API, mit der Entwickler Verarbeitungserweiterungen schreiben können. Weitere Informationen finden Sie in der Entwicklerdokumentation auf der Produkt-CD.

#### **Beispiel: Berichtverarbeitungserweiterung zum Erzwingen der Sicherheit auf Zeilenebene**

Bei diesem Sicherheitstyp wird der Datenzugriff in einer oder mehreren Datenbanktabellen nach Zeile eingeschränkt. Ein Entwickler schreibt eine DDL, die Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderungen für einen Bericht abfängt, bevor die Anforderungen vom Adaptive Job Server, Crystal Reports Processing Server oder Report Application Server verarbeitet werden. Der Code des Entwicklers ermittelt den Benutzer, der Eigentümer des Verarbeitungsauftrags ist, und ermittelt dann die Datenzugriffsrechte des Benutzers in einem Drittherstellersystem. Der Code generiert eine Datensatzauswahlformel für den Bericht. Diese Formel wird angehängt und schränkt die von der Datenbank ausgegebenen Daten ein. In diesem Beispiel fügt die Verarbeitungserweiterung angepasste Sicherheit auf Zeilenebene zur BI-Plattform hinzu.

---

#### **Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten**

Vor dem Anwenden einer Verarbeitungserweiterung auf ein Berichtsobjekt muss diese in der CMC registriert werden. Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen. Die Verarbeitungserweiterungen werden zur Laufzeit dynamisch von den BI-Plattform-Serverkomponenten geladen.

Unter Windows werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (.dll). Unter Unix werden dynamisch geladene Bibliotheken oft freigegebene Bibliotheken genannt (.so). Die Namen der Verarbeitungserweiterungen müssen die Dateierweiterung umfassen, dürfen jedoch keinen umgekehrten Schrägstrich (\) oder Schrägstrich (/) enthalten.


### **6.2.10.1 Zuweisen einer Verarbeitungserweiterung zu einem Bericht**

Bevor Sie einem Berichtsobjekt eine Verarbeitungserweiterung zuweisen können, muss die Verarbeitungserweiterung in der CMC registriert werden.

#### **Anmerkung:**

Diese Funktion gilt nicht für Web-Intelligence-Dokumente, Crystal-Reports-Berichte im Format .rptcr oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Berichtsobjekt aus, dem eine Verarbeitungserweiterung zugewiesen werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Erweiterungen**.
5. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** eine Verarbeitungserweiterung aus, und klicken Sie auf  , um sie in die Liste **Diese Verarbeitungsanforderungen (in angegebener Reihenfolge) verwenden** zu verschieben.

Die Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** enthält nur registrierte Verarbeitungserweiterungen.

6. Verwenden Sie die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**, um die Reihenfolge für die Verwendung der Verarbeitungserweiterungen festzulegen.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Die Verarbeitungserweiterungen werden dem Berichtsobjekt zugewiesen.

## 6.2.11 Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten

### **Anmerkung:**

Diese Funktion ist nicht auf Web-Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

In SAP Crystal Reports können Sie über Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten wechseln – zwischen einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, anderen Berichtsobjekten oder Teilen von diesen oder bestimmten Instanzen des Berichts oder Berichtbestandteilen. Die BI-Plattform enthält skriptbasierte DHTML-Viewer (Null-Client, serverseitig) für die Crystal-Reports-Berichtsnavigation. Durch direkte Verknüpfung der Berichtsobjekte untereinander wird der erforderliche Datenkontext automatisch weitergegeben, so dass die Daten relevant sind, wenn Sie zu einem Objekt navigieren.

Wenn Sie Verknüpfungen zwischen Berichten in SAP Crystal Reports hinzufügen, wird eine direkte Verknüpfung von einer Datei zu einer anderen erstellt. Wenn Sie demselben Objektpaket jedoch verknüpfte Berichtsdateien gleichzeitig hinzufügen, werden die Verknüpfungen so aktualisiert, dass sie auf verwaltete Berichtsobjekte verweisen. (Jede Verknüpfung wird so geändert, dass sie nicht mehr anhand des Dateipfads, sondern anhand der Enterprise-ID auf den gewünschten Bericht zugreift.) Die geänderten Verknüpfungen werden zu relativen Verknüpfungen innerhalb des Objektpakets.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Objektpakets verarbeitet die BI-Plattform die Berichte und ändert die Hyperlinks wiederum in jeder Berichtsinstanz. In einer bestimmten Instanz des Objektpakets werden Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten in Hyperlinks zwischen Berichtsinstanzen konvertiert.

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten müssen Sie sowohl den Ausgangsbericht als auch den Zielbericht zur BI-Plattform hinzufügen. (Ein Ausgangsbericht ist ein Bericht, der einen Hyperlink zum Zielbericht enthält.)

Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten finden Sie in der Hilfe zu SAP Crystal Reports.

### **Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen](#)

### 6.2.11.1 Hinzufügen von Berichten mit vorhandenen Hyperlinks

**Anmerkung:**

Diese Funktion kann nicht für Web-Intelligence-Dokumente verwendet werden.

Die optimale Vorgehensweise zum Erstellen von Hyperlink-Berichten besteht darin, einzelne Berichte zu veröffentlichen und dann Hyperlinks zwischen diesen Berichten zu erstellen.

Verwenden Sie den Berichts-Upload-Assistenten im SAP-Crystal-Reports-2011-Designer, um verknüpfte Berichte zu demselben Objektpaket hinzuzufügen. Beim Veröffentlichen von Berichten auf diese Art werden Hyperlinks in relative Links umgewandelt.

**Anmerkung:**

Wenn Sie Hyperlink-Berichte einzeln zum Repository hinzufügen (anstatt sie gleichzeitig zu demselben Objektpaket hinzuzufügen), werden die Hyperlinks zwischen Berichten entfernt. Stellen Sie die Verknüpfungen mithilfe von SAP Crystal Reports wieder her, und speichern Sie den Bericht anschließend in der BI-Plattform. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der SAP-Crystal-Reports-Hilfe.

**Verwandte Themen**

- [Hinzufügen von Berichten zum Repository und Verknüpfen der Berichte über Hyperlinks](#)

### 6.2.11.2 Anzeigen von Berichten mit Hyperlinks

**Anmerkung:**

Diese Funktion ist nicht auf Web-Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

Die BI-Plattform unterstützt die Navigation zwischen mit Hyperlinks verknüpften Berichten nur für skriptbasierte Viewer, insbesondere DHTML- und erweiterte DHTML-Viewer im BI-Launchpad. Zum Ändern des Ansichtsformats klicken Sie in der CMC oben rechts im Fenster auf **Einstellungen** und wählen das bevorzugte Anzeigegebietsschema aus. Weitere Informationen zum Ändern des bevorzugten Anzeigegebietsschemas finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Parameterinformationen werden zwischen Ausgangs- und Zielberichten nicht übermittelt. Das bedeutet, dass Sie zur Eingabe der für den Zielbericht erforderlichen Parameter aufgefordert werden, wenn Sie einen Zielbericht anzeigen, indem Sie in einem Ausgangsbericht auf einen Hyperlink klicken.

**Sicherheit**

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten in der BI-Plattform müssen Sie über Zugriffsrechte in der BI-Plattform und auf der Datenbankebene verfügen.



Wenn in der BI-Plattform ein Zielbericht über einen Hyperlink in einem Ausgangsbericht angezeigt werden soll, benötigen Sie Ansichtsrechte für den Zielbericht. Wenn der Hyperlink auf ein Berichtsobjekt verweist, benötigen Sie die Berechtigung "Auf Abruf", damit Sie die Daten im Berichtsobjekt anhand der Quelle aktualisieren können.

Datenbank-Anmeldedaten werden zwischen Berichten mit Hyperlinks übertragen. Wenn die angegebenen Anmeldedaten zum Anzeigen des Ausgangsberichts für den Zielbericht nicht gültig sind, werden Sie aufgefordert, gültige Datenbank-Anmeldedaten für den Zielbericht einzugeben.

### 6.2.11.3 Hinzufügen von Berichten zum Repository und Verknüpfen der Berichte über Hyperlinks

#### **Anmerkung:**

Diese Funktion ist nicht auf Web Intelligence-Dokumente oder in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar.

Um das Aufbrechen der Hyperlinks zwischen Berichten zu vermeiden, fügen Sie zuerst die Berichte hinzu und erstellen dann die Hyperlinks. Weitere Informationen zu den Aufgaben in SAP Crystal Reports erhalten Sie in der SAP-Crystal-Reports-Hilfe.

1. Erstellen Sie in Crystal Reports die Berichte ohne Hyperlinks.
2. Fügen Sie die Berichte zur BI-Plattform hinzu.
3. Melden Sie sich über Crystal Reports bei der BI-Plattform an.
4. Erstellen Sie Hyperlinks zwischen dem Startbericht und dem Zielbericht.

Crystal Reports legt automatisch fest, ob zwischen den Berichten eine relative oder absolute Verknüpfung erstellt wird. In der BI-Plattform sind relative Verknüpfungen Berichten eines Objektpakets zugewiesen und absolute Verknüpfungen sind einzelnen Berichtsobjekten oder Instanzen zugewiesen.

### 6.2.12 Anzeigen einer Miniaturansicht der ersten Seite eines Crystal-Reports-Berichts

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen und wählen Sie den Bericht aus, für dessen erste Seite eine Miniaturansicht angezeigt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.  
Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Miniaturansicht**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht-Miniaturansicht anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.2.13 Anzeigen von Warnungen in Crystal-Reports-Berichten

BI-Plattform protokolliert Berichtsinstanzen, die Warnungen auslösen. Sie können die Warnmeldungen für in SAP Crystal Reports erstellte Berichte anzeigen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie den Ordner oder die Kategorie mit dem Crystal-Reports-Bericht, den Sie anzeigen möchten, und wählen Sie das Objekt aus.
3. Wählen Sie **Weitere Aktionen > Warnmeldungen**.

Das Dialogfeld "Warnmeldungen" wird mit den Instanzen angezeigt, die eine Warnmeldung ausgelöst haben.

Abbildung 6-1: Dialogfeld "Warnmeldungen" mit Warnmeldungsauflösern (englisches

Warnungen - Sale Revenue			
<input type="checkbox"/> Instanzen nach Uhrzeit filtern			
1 von 1			
Titel	Beschreibung	Aktualisierungszeit	Warnmeldungen
Sale Revenue		15.07.2010 13:14	Sales: Sales are greater than 5.000,00
Sale Revenue		15.07.2010 13:15	Sales: Sales are greater than 5.000,00

4. Doppelklicken Sie auf einen Titel, um die Berichtsinstanz zu öffnen.

## 6.2.14 Anzeigen von Universen für Web-Intelligence-Dokumente

Ein Universum entspricht einer Darstellung der in einer Datenbank verfügbaren Informationen. Sie erstellen unter Verwendung von Objekten in einem Universum Abfragen für Web-Intelligence-Dokumente. In der CMC können Sie überprüfen, welche Universen von einem Web-Intelligence-Dokument verwendet werden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Web-Intelligence-Dokumentobjekt, für das Universen angezeigt werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.

Das Dialogfeld "Standardeinstellungen" wird angezeigt.

4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Berichtsuniversen**.

Es wird eine Liste der vom Dokument verwendeten Universen angezeigt.

## 6.3 Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Arbeiten mit Berichten in SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) und der BI-Plattform.

### **Anmerkung:**

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten nicht für Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

### 6.3.1 Hinzufügen von Berichten von BW zur BI-Plattform

Sie können Berichte von SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) zur BI-Plattform wie folgt hinzufügen:

- Nachdem Sie die Berichte anhand der BW Querys verwendet haben, fügen Sie die Berichte sofort zur BI-Plattform hinzu.
- Die Berichte werden stapelweise aus BW zur BI-Plattform hinzugefügt.

Falls Sie Crystal Reports auf Ihrem Rechner installiert haben, können Sie einen Bericht basierend auf einer BW Query erstellen, und den Bericht dann gleichzeitig in BW speichern und ihn zur BI-Plattform von Crystal Reports hinzufügen. Um diese Funktion in Crystal Reports zu aktivieren, wählen Sie **SAP > Einstellungen** und wählen **Automatisch in Enterprise veröffentlichen** aus.

#### 6.3.1.1 Hinzufügen von Crystal-Reports-Berichten zur BI-Plattform

Sie können Crystal-Reports-Berichte mit folgenden Methoden zur BI-Plattform hinzufügen:

- Die Berichte werden stapelweise zur BI-Plattform hinzugefügt. Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie bereits eine Reihe von Berichten zu SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) hinzugefügt haben.
- Verwenden des Berichts-Upload-Assistenten in SAP Crystal Reports 2011 oder in der Central Management Console (CMC) in der BI-Plattform.

### 6.3.1.2 Stapelweises Hinzufügen von Berichten aus BW

Mit der Workbench zur Content-Verwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten zur BI-Plattform hinzufügen. Informationen zum Veröffentlichen in der Workbench zur Content-Verwaltung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

## 6.3.2 Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein BW-Produktionssystem

Wenn die BI-Plattform in einer Entwicklungsumgebung von SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) implementiert wird, können Sie Berichtsinhalte importieren, die zur Verwendung mit einer BW-Produktivumgebung in der BI-Plattform konfiguriert sind. Berücksichtigen Sie folgende Informationen, bevor Sie Inhalte importieren:

- BW behandelt Crystal Reports-Berichte (.rpt-Dateien) wie systemeigene Objekte. Wenn die Crystal-Reports-Berichte im Repository Ihres BW-Entwicklungssystems gespeichert sind, können Sie die BW-Inhalte transportieren und anschließend die Berichte stapelweise zur BI-Plattform hinzufügen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass NetWeaver BW Report Publisher die Datenbankinformationen für jeden Bericht aktualisiert. Weitere Informationen zum Transportieren von Inhalten zwischen BW-Systemen finden Sie in der "SAP-Bibliothek" auf dem SAP Help Portal unter [help.sap.com](http://help.sap.com).
- Wenn Sie einige oder alle Crystal-Reports-Berichte aus dem Repository des BW-Entwicklungssystems gelöscht haben, können Sie LifeCycle Manager verwenden, um Berichtsobjekte aus einer BI-Plattforminstallation in eine andere BI-Plattforminstallation zu importieren. Bei der Verwendung von LifeCycle Manager müssen Sie die richtigen Datenbankinformationen für alle importierten Berichtsdateien festlegen.
- Wenn Sie eine kleine Zahl von Berichtsdateien migrieren, ist es u.U. einfacher, die jeweiligen Datenbankinformationen der Berichte in der CMC zu ändern. (Suchen Sie im Bereich **Ordner** den Bericht, und wählen Sie **Aktionen > Datenbankkonfiguration**.)

Verwenden Sie nach der Migration des Inhalts die Workbench zur Content-Verwaltung, um in den Berichten Verwaltungsaufgaben durchzuführen. Berichtsverwaltungsaufgaben umfassen die Synchronisierung von Informationen zu Berichten zwischen der BI-Plattform und BW (Aktualisierung des Status), das Löschen unerwünschter Berichte sowie die Aktualisierung von Berichten, die aus früheren Versionen der BI-Plattform migriert wurden (Post-Migration).

## 6.3.3 Anzeigen von Berichten

Sie können Crystal-Reports-Berichte über eine Vielzahl von Anwendungen anzeigen, je nachdem, wie die BI-Plattform in SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) integriert wurde. Beispiel:

- Sie können sich mit Ihren SAP-Anmeldedaten am BI-Launchpad anmelden und Berichte anzeigen.
- Sie können Berichte in einem Webbrowser in SAP Easy Access öffnen.

### 6.3.3.1 Anzeigen eines Berichts in BI-Launchpad

1. Geben Sie in einem Webbrowser die URL für BI-Launchpad ein: `http://Webserver:Portnummer/BOE/BI/`

Ersetzen Sie *Webserver* durch den Namen des Webserver und *Portnummer* durch die Portnummer für die BI-Plattform.

#### **Tipp:**

Wenn die BI-Plattform installiert ist, wählen Sie in Windows **Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Java-BI-Launchpad von SAP BusinessObjects Business Intelligence**.

Das Dialogfeld "Anmelden bei BI-Launchpad" wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie in der Liste **Authentifizierung** das Kontrollkästchen **SAP** aus.
3. Geben Sie im Feld **SAP-System-ID** die dreistellige ID (SID) Ihres SAP-Systems ein.
4. Geben Sie im Feld **SAP-Client** Ihre dreistellige SAP-Client-Nummer ein.
5. Geben Sie in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** Ihre SAP-Anmeldedaten ein.
6. Klicken Sie auf **Anmelden**.  
Sie sind bei BI-Launchpad angemeldet.
7. Klicken Sie auf den Ordner *Meine Gruppen*, um schnell auf alle Objekte zuzugreifen, die unter Ihren verschiedenen SAP-Rollen gespeichert und in der BI-Plattform veröffentlicht wurden.  
Informationen zur Verwendung von BI-Launchpad finden Sie in der BI-Launchpad-Hilfe.

### 6.3.3.2 Anzeigen von veröffentlichten Berichten in SAP Easy Access

1. Melden Sie sich bei SAP Easy Access an.
2. Suchen Sie die in SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) gespeicherten Berichte, indem Sie Ihre Rollen durchsuchen.

#### **Tipp:**

Suchen Sie in BW nach dem Crystal-Reports-Berichtssymbol  .

### 3. Doppelklicken Sie auf den Bericht.

Der Bericht wird im Webbrowser angezeigt. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, sich am SAP-Webanwendungsserver und/oder der BI-Plattform anzumelden, geben Sie die üblichen Anmeldedaten ein.

## 6.3.4 Personalisieren von anhand von BW-Querys generierten Berichten

Die BI-Plattform unterstützt personalisierte Variablen in anhand von SAP-BW-Querys (SAP NetWeaver Business Intelligence) erstellten Berichten. Auf BW-Querys basierende Berichte können Variablen enthalten, die Werte enthalten, die von den Querys zur Beschränkung oder zum Angeben von zurückgegebenen Daten verwendet werden. Um einen Bericht auszuführen geben Sie in der Regel einen Wert ein oder wählen einen Wert aus einer Liste mit vordefinierten Werten aus.

In SAP Business Explorer (BEx) können Sie mithilfe der Personalisierung einen Wert für die Variable eingeben und ihn als ihren persönlichen Standardwert speichern. Die beim Ausführen des Berichts generierten Daten basieren auf dem gewünschten Variablenwert. Wenn Sie denselben Bericht erneut ausführen, können Sie die gespeicherten Standardwerte verwenden.

### **Anmerkung:**

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch. Sie können personalisierte Werte nicht für andere Benutzer, sondern nur für sich selbst festlegen. Jeder Benutzer kann personalisierte Werte anstatt der voreingestellten Werte für eine Variable festlegen.

Weitere Informationen über Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zum BW-System .

### 6.3.4.1 Parameter

Berichtsvariablen werden in BI-Launchpad als Parameter bezeichnet. Bevor Sie einen Bericht anzeigen oder zeitgesteuert verarbeiten, müssen Sie für jeden Parameter einen Wert aus der dynamischen Auswahlliste auswählen.

### **Anmerkung:**

Die für Parameter zur Verfügung stehenden Werte wurden den einzelnen Variablen in der SAP-Umgebung zugeordnet und basierend auf Ihren Benutzerrechten in SAP gefiltert.

Im Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben" können Sie folgende Schritte durchführen:

- Einen Bericht mit Standardparameterwerten ausführen
- Parameterwerte in dynamischen Auswahllisten auswählen und einen Bericht ausführen
- Einen Wert für jeden Parameter eingeben und einen Bericht ausführen
- Einen Wert für jeden Parameter personalisieren und einen Bericht ausführen

- Einen Bericht mit Null-Werten für alle Parameter ausführen

**Anmerkung:**

Einige Optionen sind nur verfügbar, wenn sie in der SAP-BW-Query (SAP NetWeaver Business Warehouse), auf die im Bericht verwiesen wird, oder in der BI-Plattform aktiviert sind.

#### 6.3.4.1.1 Anzeigen eines Berichts mit Standardparameterwerten

Die Standardwerte für die Berichtsparameter werden beim Entwurf einer Query von SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) in der SAP-Umgebung ausgeführt. Da ein BI-Plattform-Bericht auf einer BW-Query basiert, werden die Standardwerte für Query-Variablen automatisch zu den Standardwerten für Berichtsparameter.

1. Melden Sie sich an BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Sie die Standardparameterwerte anzeigen möchten. Das Dialogfeld "Aufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Seine Daten basieren auf den dem Parameter zugeordneten Standardwerten.

#### 6.3.4.1.2 Anzeigen eines Berichts mittels Parameterwerten aus einer dynamischen Auswahlliste

**Anmerkung:**

Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer Query von SAP NetWeaver Business Warehouse basieren.

Die Auswahl in der dynamischen Auswahlliste eines Parameters basiert auf Werten, die der Variablen in der SAP-Umgebung zugeordnet sind. Die Werte, die Sie im BI-Launchpad sehen, entsprechen Ihren Zugriffsrechten – es sind nur Werte verfügbar, zu deren Anzeige Sie berechtigt sind.

1. Melden Sie sich an BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen. Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.
3. Klicken Sie neben dem ersten zu definierenden Parameter auf die Schaltfläche **Durchsuchen (...)**. Das Dialogfeld "Auswahlliste" wird angezeigt.
4. Suchen Sie in der Liste nach einem Wert für den Parameter, und klicken Sie auf den entsprechenden Hyperlink. Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben" wird erneut angezeigt und enthält den Wert, den Sie im Bearbeitungsfeld des Parameters ausgewählt haben.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für die übrigen Parameter und klicken auf **Ausführen**.

Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Seine Daten basieren auf den von Ihnen ausgewählten Parameterwerten.

#### 6.3.4.1.3 Null-Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Bericht zur Ausführung mit einem Null-Parameterwert zeitsteuern, wird beim Ausführen des Berichts kein Wert an die BW Query (SAP NetWeaver Business Warehouse) übergeben. Der Bericht verwendet stattdessen den Standardwert oder einen personalisierten Wert für Variablen. Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.

Um den zum Ausführen des Berichts verwendeten Parameterwert zu ändern, klicken Sie auf den Bericht in der BI-Plattform, und planen Sie ihn für eine erneute zeitgesteuerte Verarbeitung mit einem neuen Parameter ein. Da der Bericht anfangs für die Ausführung mit einem Null-Parameterwert eingerichtet war, wird kein Wert mit dem Bericht gespeichert. Bei der nächsten Ausführung des Berichts wird der neue Parameterwert zum Generieren der Daten verwendet.

Wenn eine Variable weder über einen Standardwert noch über einen personalisierten Wert verfügt, wird versucht, den Bericht ohne Variablenwert auszuführen. Je nach Abfrage wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn für die Variable ein Wert eingegeben werden muss, bevor der Bericht ausgeführt werden kann.

#### *Anzeigen eines Berichts mit Null-Parameterwerten*

##### **Anmerkung:**

Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer Query von SAP NetWeaver Business Warehouse basieren.

Diese Funktion wird hauptsächlich bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten verwendet.

1. Melden Sie sich an BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen.  
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben" wird angezeigt.
3. Wählen Sie für jeden Parameter **Auf Null setzen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Die darin enthaltenen Daten basieren auf Standardwerten oder personalisierten Werten, die den Variablen in der SAP-Umgebung zugewiesen wurden.

#### 6.3.4.1.4 Personalisierte Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie eine periodische Verarbeitung für einen Bericht festlegen, der einen personalisierten Parameterwert enthält, verwendet die BI-Plattform den personalisierten Wert im Bericht bei jeder Ausführung.

##### **Anmerkung:**

Nachdem Sie einen Wert personalisiert haben, speichert die BI-Plattform den Wert und legt ihn als dauerhaften benutzerspezifischen Parameterwert für den Bericht fest. Selbst wenn Sie den personalisierten Wert eines Parameters ändern, zeigen die zeitgesteuerten Berichte weiterhin die auf dem ursprünglichen personalisierten Wert basierenden Daten an.

Nachdem Sie den personalisierten Wert eines Parameters geändert haben, führen Sie folgende Aktionen durch, um den neuen Wert in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten zu verwenden:



- Verarbeiten Sie Berichte mit dem neuen Parameterwert erneut zeitgesteuert.
- Verarbeiten Sie die Berichte so, dass sie mit Null-Werten für den Parameter ausgeführt werden. Die Personalisierungswerte werden während der Berichtsausführung von der BI-Plattform ausgewertet.


### *Anzeigen eines Berichts mit personalisierten Parameterwerten*

#### **Anmerkung:**

Diese Option ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer Query von SAP NetWeaver Business Warehouse basieren. Sie gilt nur für Berichte, die auf dem SAP-NetWeaver-MDX-Treiber basieren.

Mithilfe der Personalisierung können Sie den Standardwert für einen Parameter festlegen und ihn zur späteren Verwendung speichern. Wenn Sie einen personalisierten Wert für einen Parameter festlegen, wird der personalisierte Wert zum Standardwert.

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch; Sie können sie nicht für andere Benutzer definieren. Andere Benutzer, die mit demselben Bericht arbeiten, können ihre eigenen personalisierten Werte festlegen oder einen voreingestellten Wert für den Parameter verwenden. Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

1. Melden Sie sich an BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen.  
Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungswerte eingeben" wird angezeigt. Standardwerte für Berichtsparameter sind neben **Aktueller Wert** aufgeführt.
3. Um einen Wert für einen Parameter zu personalisieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie einen Wert aus der Liste aus, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren** () , um ihn als personalisierten Wert festzulegen.
  - Wählen Sie einen Wert aus der Liste **Bearbeiten** des Parameters aus, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.

Anschließend können Sie den Bericht mit Daten anzeigen, die auf dem personalisierten Wert basieren. Wenn Sie den gleichen Bericht zu einem späteren Zeitpunkt anzeigen, wird der personalisierte Wert zum Ausführen des Berichts verwendet, sofern nichts anderes festgelegt wird.

## **6.4 Verwalten von Programmobjekten**

In diesem Abschnitt werden Programmobjekte und -instanzen sowie deren Verwaltung über die Central Management Console (CMC) erläutert und die typspezifische Programmobjektkonfiguration sowie Sicherheitsaspekte für Programmobjekte behandelt.

## 6.4.1 Was sind Programmobjekte und Berichtsinstanzen?

Ein Programmobjekt ist ein Objekt in der BI-Plattform, das eine Anwendung darstellt. Nach dem Hinzufügen eines Programmobjekts können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und ausführen sowie Zugriffsrechte dafür verwalten.

Wenn Sie der BI-Plattform ein Programmobjekt oder zugehörige Dateien hinzufügen, werden das Objekt oder die Dateien auf dem Input File Repository Server (FRS) gespeichert. Bei jeder Ausführung eines Programms werden das Programm und die Dateien an den Program Job Server weitergeleitet, und die BI-Plattform erstellt eine Programminstanz.

Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, sind Programminstanzen Datensätze im Objektverlauf. In der BI-Plattform werden die standardmäßigen Ausgaben und Fehler aller Programme in einer Textausgabedatei gespeichert, die angezeigt wird, wenn Sie auf eine Programminstanz in einem Objektverlauf klicken.

Zur erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeitung und Ausführung eines Programmobjekts melden Sie sich an dem Konto an, unter dem das Programmobjekt ausgeführt werden wird.

### Verwandte Themen

- [Hinzufügen von Objekten](#)

### 6.4.1.1 Typen von Programmobjekten

Als Administrator können Sie sämtliche Typen von Programmobjekten aktivieren bzw. deaktivieren.

Nachdem Sie dem Repository ein Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie es in der CMC im Bereich **Ordner** konfigurieren. Sie können für jede Art von Programmobjekt (**ausführbare Datei**, **Java** oder **Skript**) Befehlszeilenargumente und ein Arbeitsverzeichnis angeben. Bei ausführbaren Dateien und Java-Programmen gibt es zusätzliche erforderliche und optionale Möglichkeiten zum Konfigurieren von Programmobjekten und für deren Zugriff auf andere Dateien.

Sie können die folgenden Typen von Anwendungen als Programmobjekte zum Repository hinzufügen:

Programmobjekt	Beschreibung
Ausführbare Datei	Bei ausführbaren Programmen handelt es sich um Binärdateien, Stapeldateien oder Shell-Skripte. Die Programme weisen normalerweise die Dateierweiterung <code>.com</code> , <code>.exe</code> , <code>.bat</code> oder <code>.sh</code> auf. Alle über die Befehlszeile ausführbaren Programme können zu dem Rechner hinzugefügt werden, auf dem der Program Job Server ausgeführt wird.
Java	Sie können dem Repository jedes Java-Programm als Java-Programmobjekt hinzufügen.
Skript	<p>Skript-Programmobjekte sind JScript- und VBScript-Skripte. Sie werden unter Windows mithilfe eines eingebetteten COM-Objekts ausgeführt und können nach ihrer Veröffentlichung auf BI-Plattform-SDK-Objekte verweisen.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Skript-Programmobjekte werden unter UNIX nicht unterstützt.</p>

**Tipp:**

Verwenden Sie Programmobjekte, um Skripte oder Java-Programme, die in der BI-Plattform ausgeführt werden, zu schreiben, zu veröffentlichen und zeitgesteuert zu verarbeiten. Sie können mit Programmobjekten auch Verwaltungsaufgaben ausführen, etwa das Löschen von Instanzen aus dem Verlauf. Darüber hinaus können Sie die Skripte und Java-Programme für den Zugriff auf BI-Plattform-Sitzungsinformationen entwerfen. Dadurch wird sichergestellt, dass für die zeitgesteuerten Programmobjekte die Sicherheitsrechte und -beschränkungen des Benutzers, der den Auftrag zeitgesteuert verarbeitet hat, beibehalten werden. (Ihre Skripte und Java-Programme benötigen Zugriff auf das BI-Plattform-SDK. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der BI-Plattform-SDK-Dokumentation wie beispielsweise dem *SAP Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.)

## 6.4.2 Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung

### 6.4.2.1 Festlegen von Befehlszeilenargumenten für ein Programmobjekt

Für jedes Programmobjekt können Sie die Befehlszeilenargumente angeben, die von der Befehlszeilenschnittstelle des Programms unterstützt werden. Sie werden ohne Analyse direkt auf der Befehlszeile angegeben.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Programmobjekt aus, für das die Befehlszeilenargumente angegeben werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Argumente** die Befehlszeilenargumente für das Programm ein.  
Verwenden Sie dasselbe Format für Argumente, das Sie in der Befehlszeile verwenden würden.  
Wenn Sie in einem Programm mit Schleifenoption den Wert für die Schleife beispielsweise auf 100 festlegen möchten, geben Sie -loops 100 ein.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.4.2.2 Festlegen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt

Wenn ein Programmobjekt ausgeführt wird, erstellt die BI-Plattform im Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Servers standardmäßig ein temporäres Unterverzeichnis und nutzt dieses Unterverzeichnis als Arbeitsverzeichnis für das Programm. Das Unterverzeichnis wird am Ende der Programmausführung automatisch gelöscht.

Sie können ein alternatives Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt angeben, indem Sie **Verwalten > Standardeinstellungen** eingeben, oder Sie können das Standardarbeitsverzeichnis für den Adaptive Job Server ändern.

#### **Anmerkung:**

Das Konto, unter dem ein Programm ausgeführt wird, muss über die entsprechenden Zugriffsrechte für den als Arbeitsverzeichnis ausgewählten Ordner verfügen. Ein Programmkonto benötigt in der Regel Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen für ein Arbeitsverzeichnis. Die benötigte Dateiberechtigungsstufe hängt vom Funktionsumfang des Programms ab.

#### **Verwandte Themen**

- [Authentifizierung und Objektpakete](#)

#### 6.4.2.2.1 Auswählen des Arbeitsverzeichnisses für Programmobjekte

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.

2. Wählen Sie das Programmobjekt aus, für das ein Arbeitsverzeichnis ausgewählt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Arbeitsverzeichnis** den vollständigen Pfad zu dem neuen Arbeitsverzeichnis an.

Wenn Sie beispielsweise ein Arbeitsverzeichnis mit dem Namen `Arbeitsverzeichnis` erstellt haben, geben Sie unter Windows `C:\Arbeitsverzeichnis` und unter Unix `/Arbeitsverzeichnis` ein.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

#### 6.4.2.2.2 Ändern des Standardarbeitsverzeichnisses für Programmobjekte

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Server**.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.

**Tipp:**

Um zu überprüfen, ob ein Adaptive Job Server den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, wählen Sie den Server aus und wählen dann **Verwalten > Eigenschaften**.

3. Wählen Sie **Verwalten > Eigenschaften** aus.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
4. Geben Sie im Feld **Temporäres Verzeichnis** den Pfad zum Verzeichnis ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis verwenden möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.4.3 Konfigurieren von ausführbaren Programmobjekten

Nachdem Sie der CMC ein ausführbares Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Konfigurieren des Objekts für den Zugriff auf externe Dateien oder Hilfsdateien
- Anpassen von Umgebungsvariablen für die Shell, in der das Programm von der BI-Plattform ausgeführt wird.

#### Verwandte Themen

- [Konfigurieren von Java-Programmen](#)

### 6.4.3.1 Angeben des Pfads zu externen oder Hilfsdateien

Für einige Binärdateien, Batch-Dateien und Shell-Skripte ist Zugriff auf externe oder Hilfsdateien erforderlich. Außer dem Festlegen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt können Sie folgendermaßen Zugriff auf externe oder Hilfsdatei bereitstellen:

- Wenn sich eine erforderliche Datei auf demselben Rechner wie der Adaptive Job Server befindet, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, geben Sie den vollständigen Pfad zur Datei an.
  - Falls eine erforderliche Datei sich an einem anderen Speicherort befindet, laden Sie die Datei auf einen File Repository Server hoch, der diese dann ggf. an den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen übergibt.
1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
  2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt aus, für das der Pfad angegeben werden soll.
  3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
  4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
  5. Geben Sie im Feld **Externe Abhängigkeiten** den vollständigen Pfad der Datei ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

**Tipp:**

Um externe Abhängigkeiten zu bearbeiten oder zu entfernen, wählen Sie den Pfad unter **Externe Abhängigkeiten**, und klicken Sie auf **Bearbeiten** oder **Entfernen**.

6. Wiederholen Sie Schritt 5 für jede Datei, für die Sie den Pfad angeben möchten.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.4.3.2 Hochladen von erforderlichen Dateien

**Tipp:**

Um hochgeladene Hilfsdateien zu entfernen, wählen Sie die Datei(en) aus der Liste **Aktuelle Hilfsdateien** aus und klicken auf **Dateien entfernen**.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt, für das Dateien hochgeladen werden sollen.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zugeordnete Dateien**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die erforderliche Datei zu suchen, und klicken Sie auf **Datei hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jede benötigte Datei.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.4.3.3 Hinzufügen von Umgebungsvariablen

In der CMC können Sie ein Programm durch Hinzufügen oder Ändern von Umgebungsvariablen konfigurieren. Änderungen an einer Umgebungsvariablen überschreiben die ursprüngliche Variable – sie sind nicht an die Variable angehängt.

Änderungen an den Umgebungsvariablen wirken sich nur in der temporären Shell aus, in der die BI-Plattform ausgeführt wird. Wenn die BI-Plattform geschlossen wird, werden die Umgebungsvariablen gelöscht.

#### **Anmerkung:**

In der BI-Plattform wird die Syntax des Betriebssystems für Umgebungsvariablen verwendet. Unter UNIX müssen Sie jedoch die dort geltenden Konventionen und die Groß- und Kleinschreibung beachten. Beispielsweise müssen alle Name-Werte bei UNIX in Großbuchstaben eingegeben werden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Programmobjekt aus, dem eine Umgebungsvariable hinzugefügt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Umgebungsvariablen** die hinzuzufügenden Umgebungsvariablen ein und klicken auf **Hinzufügen**.

Verwenden Sie für die Variablen das Format *Name=Wert*, bei dem *Name* dem Variablennamen und *Wert* dem Variablenwert entspricht.

So legen Sie zum Beispiel eine *Pfad*-Variable fest, mit der ein *Bin*-Verzeichnis eines Benutzers an einen vorhandenen Pfad angehängt wird. Unter Windows können Sie Folgendes eingeben: `path=%path%;c:\usr\bin`. Unter UNIX können Sie Folgendes eingeben: `PATH=$PATH:/usr/bin`.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

#### 6.4.3.3.1 Bearbeiten und Entfernen von Umgebungsvariablen

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Programmobjekt aus, für das eine Umgebungsvariable bearbeitet oder entfernt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Wählen Sie in der Liste **Umgebungsvariablen** die zu bearbeitende oder zu entfernende Variable aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten** oder **Entfernen**.

## 6.4.4 Konfigurieren von Java-Programmen

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen von Java-Programmen in der BI-Plattform müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Programmobjekt angeben. Sie können dem Java-Programm Zugriff auf Dateien auf dem Adaptive Job Server ermöglichen und Optionen für die Java Virtual Machine bestimmen.

### 6.4.4.1 Festlegen der erforderlichen Parameter für Java-Programme

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen eines Java-Programms müssen Sie für die BI-Plattform den Basisnamen der `.class`-Datei bereitstellen, die die `IProgramBase`-Schnittstelle aus dem BI-Plattform Java SDK implementiert.

**Anmerkung:**

Die Java-Laufzeitumgebung (JRE) muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Java-Programmobjekt aus, für das Parameter angegeben werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Auszuführende Klasse** den Basisnamen der `.class`-Datei ein, die die `IProgramBase` aus dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Java SDK implementiert (`com.businessobjects.sdk.plugin.desktop.program.IProgramBase`).  
Geben Sie z.B. `Arius` ein, wenn der Dateiname `Arius.class` lautet.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

**Anmerkung:**

Falls Ihr zeitgesteuert zu verarbeitender Auftrag aufgrund eines `OutOfMemoryError`-Fehlers nicht ausgeführt werden kann, erhöhen Sie die dem JVM zugeteilte maximale Heapgröße. JVM-Argumente können im Feld **JVM-Argumente** im Abschnitt "Programmparameter" festgelegt werden. Geben Sie eine Mindestheapgröße an, die für die Ausführung Ihres Java-Programms geeignet ist, z.B. `-Xmx1024m`. Das Feld **JVM-Argumente** sollte nur zum Beheben von Fehlern verwendet und ansonsten leer gelassen werden.

### 6.4.4.2 Ermöglichen des Zugriffs von Java-Programmen auf andere Dateien



Sie können Java-Programmen Zugriff auf Dateien (wie z.B. Java-Bibliotheken) ermöglichen, die sich auf dem den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostenden Rechner befinden.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Java-Programmobjekt aus, für das Dateizugriff gewährt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie in das Feld **Klassenpfad** den vollständigen Pfad zu jeder erforderlichen Java-Bibliotheksdatei ein, die auf dem den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostenden Adaptive Job Server abgelegt ist.

Trennen Sie mehrere Pfade mit dem Klassenpfad-Trennzeichen für Ihr Betriebssystem – einem Semikolon für Windows und einem Doppelpunkt für Unix.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

#### 6.4.5 Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Programmobjekt, für das ein Benutzerkonto festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf **Programmanmeldung**.
5. Geben Sie im Feld **Benutzername** den Benutzernamen des Benutzerkontos ein, unter dem das Programm ausgeführt werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort für das Benutzerkonto ein.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 6.5 Verwalten von Objektpaketen

#### 6.5.1 Objektpakete, -komponenten und -instanzen

Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. (Diese können Sie sich als zeitsteuerbare Ordner vorstellen.) Objektpakete können aus einer beliebigen Kombination von Berichts- und Programmobjekten in der BI-Plattform bestehen.

Nicht zur BI-Plattform gehörende Objekte, wie z.B. Microsoft-Excel-, Microsoft-Word-, Adobe-Acrobat-, Text-, Rich-Text-, Microsoft-PowerPoint- und Hyperlink-Objekte, können nicht zu Objektpaketen hinzugefügt werden.

Bei Berichten können Benutzer mithilfe von Objektpaketen synchronisierte Daten mehrerer Berichte anzeigen.

### **Objektpaketkomponenten-Objekte**

Durch Platzieren mehrerer (Komponenten-)Objekte in einem einzelnen Objektpaket können Sie die Objekte gleichzeitig zeitgesteuert verarbeiten. Für Komponentenobjekte gibt es jedoch weniger Konfigurationsoptionen als für andere Objekte, und Komponentenobjekte werden nicht in der Objektliste im Bereich **Ordner** der CMC angezeigt. Um Komponentenobjekte anzuzeigen, müssen Sie ihr Objektpaket öffnen.

### **Objektpaketinstanzen**

Die BI-Plattform erstellt bei jedem Ausführen eines Objektpakets eine entsprechende Instanz. Eine Objektpaketinstanz enthält einzelne Instanzen der einzelnen Komponentenobjekte im Paket. Die einzelnen Instanzen sind zu Objektpaketinstanzen, nicht aber zu Komponentenobjekten zusammengefasst.

Wenn Sie beispielsweise ein Objektpaket ausführen und eine Instanz erstellen – und anschließend ein Berichtsobjekt aus dem Objektpaket entfernen – bleibt die vorhandene Objektpaketinstanz unverändert. Sie enthält weiterhin die Instanz des Berichtsobjekts, das Sie entfernt haben. Wenn Sie das Objektpaket das nächste Mal ausführen und eine Objektpaketinstanz erstellen, wird keine Instanz für das entfernte Berichtsobjekt erstellt.

Bei Berichtsinstanzen mit Hyperlinks in Objektpaketinstanzen verweisen die Hyperlinks auf die anderen Berichtsinstanzen derselben Objektpaketinstanz.

### **Verwandte Themen**

- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

## **6.5.2 Erstellen von Objektpaketen**

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie den Ordner, in dem ein Objektpaket erstellt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Neu > Objektpaket**.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Objektpaket" einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter für das Objektpaket ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können Eigenschaften, Inhalte, Informationen zur zeitgesteuerten Verarbeitung, Ziele, Benutzerrechte, Objekteinstellungen und Benachrichtigungen für das Objektpaket ändern. Wählen Sie **Verwalten > Eigenschaften** oder **Verwalten > Standardeinstellungen**.

### 6.5.3 Hinzufügen von Objekten zu einem Objektpaket

In der CMC können Sie einem Objektpaket nach dessen Erstellung Berichts- und/oder Programmkomponentenobjekte hinzufügen. Sie können einem Objektpaket neue Objekte hinzufügen oder Objekte in das Objektpaket kopieren. Sie können Kopien von Objekten (nicht die Objekte an sich) in ein Objektpaket oder zwischen Objektpaketen verschieben.

Beim Kopieren eines Objekts in ein Objektpaket werden die Einstellungen des Originalobjekts für das Komponentenobjekt beibehalten.

Beim Erstellen einer Kopie eines Objekts in einem Objektpaket stellen das Komponentenobjekt und das Originalobjekt voneinander getrennte Einheiten dar. An einem Objekt vorgenommene Änderungen wirken sich nicht auf das andere Objekt aus.

#### Verwandte Themen

- [Kopieren von Objekten](#)

#### 6.5.3.1 Hinzufügen neuer Objekte zu einem Objektpaket

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Doppelklicken Sie auf das Objektpaket, dem ein Objekt hinzugefügt werden soll.  
Der Inhalt des Objektpakets wird im Bereich Details angezeigt.
3. Wählen Sie **Verwalten > Hinzufügen**, und wählen Sie dann **Lokales Dokument** oder **Programmdatei**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das hinzuzufügende Objekt zu suchen und auszuwählen.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie einen Bericht hinzufügen, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Beschreibung aus Bericht verwenden** um die Übersichtsinformationen des Berichts beizubehalten
    - **Gespeicherte Daten beibehalten**, um die gespeicherten Daten des Berichts beizubehalten
  - Wenn Sie ein Programmobjekt hinzufügen, wählen Sie **Ausführbare Datei**, **Java** oder **Skript** als Programmtyp.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## 6.5.4 Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten

Objektpakete sind zeitsparend, da sie es Ihnen ermöglichen, mehrere Objekte, die ähnliche Zeitsteuerungsanforderungen aufweisen, gleichzeitig zeitgesteuert zu verarbeiten. Folglich konfigurieren Sie einige Parameter auf Objektpaketebene und einige auf Objektebene (d.h. für die einzelnen Objekte im Paket).

Beispielsweise müssen Sie ein Ziel für ein Objektpaket festlegen, können jedoch kein Ziel für die einzelnen Objekte im Paket angeben. Wenn das Objektpaket von der BI-Plattform ausgeführt wird, werden die Ausgabeinstanzen an dem für das Objektpaket angegebenen Ziel gespeichert.

### **Anmerkung:**

Da es sich bei den Objekten in einem Objektpaket um Kopien von Objekten handelt, die außerhalb des Pakets existieren, wirken sich die vorgenommenen Änderungen nicht auf Objekte außerhalb des Pakets aus.

### 6.5.4.1 Festlegen von Komponentenfehleroptionen für ein Objektpaket

Es muss festgelegt werden, wie sich Komponentenfehler zur Laufzeit auf ein Objektpaket auswirken.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen Sie das Objektpaket, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie auf **Komponentenfehler**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**, wenn ein Fehler in einer Komponente des Pakets das Fehlschlagen des Objektpakets auslösen soll.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 6.5.5 Authentifizierung und Objektpakete

Mit Objektpaketen wird sowohl die Enterprise- als auch die Datenbank-Authentifizierung vereinfacht. Zur zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objektpakets und aller Komponentenobjekte muss die Enterprise-Authentifizierung nur einmal eingegeben werden. Deshalb benötigen Sie das Zeitsteuerungsrecht für alle Objekte im Objektpaket. Wenn Sie versuchen, ein Objektpaket zeitgesteuert zu verarbeiten, das ein Komponentenobjekt enthält, für das Sie kein Zeitsteuerungsrecht haben, schlagen die Komponenteninstanzen fehl.

Bei der Datenbank-Authentifizierung müssen Sie die Anmeldedaten für die Datenbank für die einzelnen Komponentenobjekte des Berichts in einem Objektpaket angeben. (Wenn Sie den Bericht in das Objektpaket kopiert haben, erbt dieses zuerst die Datenbank-Anmeldedaten des ursprünglichen Berichts.)



# Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten

## 7.1 Kalender

Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für geplante Aufträge. Wenn Sie den Kalender zu einem Auftrag hinzufügen, führt die BI-Plattform diesen an den vordefinierten Ausführungsdaten aus.

Mit Kalendern können Benutzer komplexere Verarbeitungszeitsteuerungen als mit den Standardzeitsteuerungsoptionen unten erstellen.

**Anmerkung:**

Kalender können für Objekte verwendet werden, die zeitgesteuert werden können, einschließlich Berichtsobjekte, Programmobjekte und Objektpakete.

Sie können beliebig viele Kalender in der BI-Plattform einrichten.

### **Kalender und Verarbeitungszeitsteuerungen**

Kalender vereinfachen das Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung komplexer wiederkehrender Aufträge. Kalender sind besonders hilfreich, wenn Sie einen wiederkehrenden Auftrag mit unregelmäßigem Zeitplan ausführen oder Benutzern mehrere regelmäßige Zeitsteuerungsdaten zur Auswahl stellen möchten. Mit Kalendern können Sie auch komplexere Verarbeitungszeitpläne erstellen und dabei einmalige und wiederkehrende Zeitsteuerungsdaten kombinieren.

### **Beispiel: Kalender ohne Ausführung an Feiertagen**

Wenn ein Berichtsobjekt an jedem Arbeitstag außer an gesetzlichen Feiertagen ausgeführt werden soll, können Sie einen Kalender erstellen, in dem Feiertage als Tage "ohne Ausführung", an denen das Berichtsobjekt nicht ausgeführt werden darf, markiert sind. Die BI-Plattform führt den Auftrag an jedem in Ihrem Kalender als "Ausführungstag" markierten Tag aus.

---

### 7.1.1 Erstellen von Kalendern

Führen Sie diese Aufgabe zum Erstellen eines neuen Kalenders aus.

**Tipp:**

Es empfiehlt sich, einen Kalender für Benutzer zu erstellen, der als Vorlage zum Erstellen neuer Kalender verwendet wird. Sie können diesen Vorlagekalender kopieren und bei Bedarf ändern. Sie können beispielsweise einen Standardkalender für Werktage erstellen, der alle Tage als Ausführungstage enthält, die nicht als Wochenende oder Unternehmensferien markiert sind.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neuer Kalender**.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den neuen Kalender ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Kalender wird dem System hinzugefügt. Jetzt können Sie diesem Kalender Ausführungszeiten hinzufügen.

Nach dem Erstellen des Kalenders können Sie auf der Registerkarte **Datumsangaben** Ausführungszeiten hinzufügen.

**Verwandte Themen**

- [Hinzufügen von Terminen zum Kalender](#)

## 7.1.2 Hinzufügen von Terminen zum Kalender

Sie können einem Kalender Daten mit verschiedenen Zahlenformaten hinzufügen. Sie können bestimmte Daten in einer Jahres-, Quartals- oder Monatsübersicht des Kalenders auswählen. Ferner können Sie wiederkehrende Datumsangaben mithilfe allgemeiner Formate auf der Grundlage des Monats- oder Wochentags auswählen.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender, den Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Datumsangaben auswählen**.
4. Wählen Sie eine Kalenderformatoption (**Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**); wenn Sie einen Kalender mit wiederkehrenden Daten erstellen möchten, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag**.
5. Klicken Sie auf die Monatstage, die als Ausführungstage in den Kalender aufgenommen werden sollen.

Klicken Sie zum Entfernen eines Ausführungstags erneut auf den Tag.

**Tipp:**

Um eine Woche oder alle bestimmten Wochentage in einem Monat auszuwählen, können Sie auf die Zeilen- oder Spaltenüberschrift klicken.

6. Klicken Sie abschließend auf **Speichern**.



**Anmerkung:**

Bei Änderungen an einem vorhandenen Kalender werden in der BI-Plattform alle derzeit geplanten Instanzen im System überprüft. Objekte, für die der bearbeitete Kalender verwendet wird, werden automatisch aktualisiert und daher nach der geänderten Terminplanung ausgeführt.

**7.1.2.1 Kalenderformatoptionen**

Kalenderformatoption	Beschreibung
<b>Jährlich</b>	Beim Format <b>Jährlich</b> werden die Ausführungstermine des Kalenders für das Jahr angezeigt. Zum Ändern des angezeigten Jahres klicken Sie auf die Schaltflächen <b>Vorheriges Jahr</b> und <b>Nächstes Jahr</b> . Um ein Datum aus dem Format <b>Jährlich</b> hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
<b>Quartalsweise</b>	Bei <b>Quartalsweise</b> werden die Ausführungstermine für das aktuelle Kalenderquartal angezeigt. Sie können das vorherige oder nächste Quartal anzeigen, indem Sie auf die Schaltflächen <b>Vorheriges Quartal</b> und <b>Nächstes Quartal</b> klicken. Um ein Datum aus dem Format <b>Quartalsweise</b> hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.
<b>Monatlich</b>	Bei <b>Monatlich</b> werden die Ausführungstermine des Kalenders für den aktuellen Monat angezeigt. Sie können den angezeigten Monat über die Schaltflächen <b>Vorheriger Monat</b> und <b>Nächster Monat</b> ändern. Um ein Datum aus dem Format <b>Monatlich</b> hinzuzufügen, klicken Sie auf den Tag, die Überschrift mit dem Wochentag oder die Zeilenüberschrift mit der Woche, die Sie hinzufügen möchten.

## 7.1.2.2 Bestimmte Datumsangaben

Um einem Kalender ein spezifisches Datum hinzuzufügen, verwenden Sie die Formate **Jährlich**, **Quartalsweise** und **Monatlich**.

Das Format **Jährlich** zeigt den Ausführungsplan für das gesamte Jahr. Im Format **Quartalsweise** werden die Ausführungstermine für das aktuelle Quartal angezeigt. Sie können auch das Format **Monatlich** für den Kalender aufrufen, so dass die Ausführungstage für den laufenden Monat angezeigt werden. In allen drei Formaten können Sie den angezeigten Zeitraum ändern, indem Sie auf die Schaltflächen "Zurück" und "Weiter" klicken.

Sie können bestimmte Datumsangaben in einem beliebigen Kalenderformat hinzufügen, indem Sie auf den Tag klicken, den Sie hinzufügen möchten. Wenn Sie eine ganze Woche hinzufügen möchten, klicken Sie in der Zeilenüberschrift für diese Woche auf >. Um Ausführungstage für alle bestimmten Wochentage in einem Monat hinzuzufügen, klicken Sie auf den Namen des Wochentages.

2008 - 2009

Vorheriges Jahr

Nächstes Jahr

Wiederkehrende Tage hinzufügen:

Nach Tag des Monats

Nach Wochentag

Ansicht:

Jährlich

Quartalsweise

Monatlich

Klicken Sie auf die Datumsangaben unten, um Ausführungstage hinzuzufügen oder zu entfernen.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Juli 2008							August 2008							September 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>	1	2	3	4	5	6	>	4	5	6	7	8	9	10	>	1	2	3	4	5	6	7	
>	7	8	9	10	11	12	13	>	11	12	13	14	15	16	17	>	8	9	10	11	12	13	14
>	14	15	16	17	18	19	20	>	18	19	20	21	22	23	24	>	15	16	17	18	19	20	21
>	21	22	23	24	25	26	27	>	25	26	27	28	29	30	31	>	22	23	24	25	26	27	28
>	28	29	30	31												>	29	30					

Oktober 2008							November 2008							Dezember 2008									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
>		1	2	3	4	5	>					1	2	>	1	2	3	4	5	6	7		
>	6	7	8	9	10	11	12	>	3	4	5	6	7	8	9	>	8	9	10	11	12	13	14
>	13	14	15	16	17	18	19	>	10	11	12	13	14	15	16	>	15	16	17	18	19	20	21
>	20	21	22	23	24	25	26	>	17	18	19	20	21	22	23	>	22	23	24	25	26	27	28
>	27	28	29	30	31			>	24	25	26	27	28	29	30	>	29	30	31				

8

 Tag ohne Ausführung

8

 Ursprünglicher Ausführungstag

8

 Neuer Ausführungstag

8

 Entfernter Ausführungstag

Speichern

Speichern & schließen

Zurücksetzen

Wenn Ihr Unternehmen Produkte nach einem unregelmäßigen Zeitplan versendet, der sich nicht mit den Einstellungen für die tägliche oder wöchentliche Ausführung festlegen lässt, können Sie eine Liste mit den Ausführungsdaten in einem "Kalender für Versanddaten" erstellen. Die Versandabteilung kann jetzt den Bestand nach jeder Lieferung prüfen, indem sie einen Bericht plant, der mithilfe des Kalenders am Ende jedes Liefertages ausgeführt wird.

### Verwandte Themen

- [Wiederholte Termine](#)

### 7.1.2.3 Wiederholte Termine

Sie können wiederkehrende Daten anhand des Wochen- oder Monatstags hinzufügen. Zum Anzeigen von vorhandenen Ausführungszeiten verwenden Sie das Format **Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich**; mit den generischen Formaten werden dem Kalender wiederkehrende Datumsangaben hinzugefügt. Um die wiederkehrenden Tage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag** und wählen die hinzuzufügenden Tage aus.

Zwar können Sie mithilfe der Standardzeitsteuerungsfunktionen einen wiederkehrenden Zeitplan aufstellen, aber mit Kalendern können Sie mehrere verschiedene wiederkehrende Ausführungsstrukturen kombinieren. Sie können Instanzen auch an Tagen ausführen, die nicht dem Muster entsprechen, indem Sie einem Kalender einzelne Tage hinzufügen.

Wenn ein Berichtsbjekt zum Beispiel so zeitgesteuert verarbeitet werden soll, dass es immer an den ersten vier Tagen eines Monats und am zweiten und vierten Freitag eines Monats ausgeführt wird, müssen Sie zuerst ein neues Kalenderobjekt erstellen und benennen. Anschließend wählen Sie aus, ob Sie wiederkehrende Tage nach Monatstag hinzufügen möchten, um diesem Kalender die ersten vier Tage des Monats hinzuzufügen. Beim Aktualisieren des Kalenders wird das Format "Jährlich" mit den neuen Ausführungszeiten angezeigt.

**Wiederkehrende Tage nach Tag des Monats hinzufügen**

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** Nach Wochentag

---

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Tage des Monats klicken.

Startdatum: ☒ 2008/05/26

Enddatum: ☐ 2009/05/26

**Legende**  
  

Tag ohne Ausführung

Neuer Ausführungstag

Tage des Monats						
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Um dem Kalender jeden zweiten und vierten Freitag hinzuzufügen, entscheiden Sie sich, wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzuzufügen und wählen den zweiten und vierten Freitag aus.

## Wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** **Nach Wochentag**

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Wochentage klicken.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Startdatum: ☒

2008/05/26 



Enddatum: ☐

2009/05/26

Tage der Woche

	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
> First	First	First	First	First	First	First	First
> Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second
> Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third
> Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth
> Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last

### Legende

-  8 Tag ohne Ausführung
-  8 Neuer Ausführungstag

## 7.1.3 So löschen Sie einen Kalender:

Wenn Sie einen Kalender löschen, werden alle Objekte, deren zeitgesteuerte Verarbeitung vom gelöschten Kalender abhängt, ein weiteres Mal vom System ausgeführt. Danach ist das System nicht mehr in der Lage, die Objekte erneut zeitgesteuert zu verarbeiten, da der Kalender nicht mehr vorhanden ist. Um sicherzustellen, dass die Objekte weiterhin ausgeführt werden, ändern Sie die Zeitsteuerungsinformationen für die Objekte, indem Sie entweder einen anderen Kalender oder ein anderes Wiederholungsmuster auswählen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Kalender" der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender aus, den Sie löschen möchten.

### Tipp:

Wählen Sie mehrere Kalender, indem Sie die **STRG**- oder **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten und auf die Kalender klicken.

3. Klicken Sie auf **Verwalten > Löschen**.
4. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

**Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)

## 7.1.4 Festlegen von Kalenderrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Kalender gewähren oder verweigern. Abhängig davon, wie Sie die Kalender organisieren, können Sie bestimmte Datensätze nur für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen verfügbar machen. Beispielsweise verwendet das Finanzteam bestimmte Daten für finanzielle Abläufe, die in anderen Abteilungen nicht benötigt werden.

**Anmerkung:**

Den Benutzern werden nur die Kalender angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Kalender ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten.

Kalender basieren standardmäßig auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen. Kalender übernehmen die Rechte der übergeordneten Ordner der Benutzer.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

## 7.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung wird ein Objekt so konfiguriert, dass es zu vorgegebenen Zeiten automatisch ausgeführt wird. Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wählen Sie das Wiederholungsmuster und andere Parameter aus, über die festgelegt wird, wann und wie häufig das Objekt ausgeführt wird.

Während Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wird von der BI-Plattform eine zeitgesteuerte Instanz erstellt. Die zeitgesteuerte Instanz wird im Dialogfeld "Verlauf" für das Objekt angezeigt (mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend"), enthält jedoch nur Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen (keine Daten).

Wenn das Objekt von der BI-Plattform ausgeführt wird, wird eine Ausgabeinstanz für das Objekt erstellt (beispielsweise eine Bericht- oder Programminstanz). Eine Berichtsinanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Eine Programminstanz ist eine Textdatei, die die bei der Ausführung des Programmobjekts generierte Standardausgabe- und Standardfehler-Meldung enthält. Darüber hinaus werden im Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts Ausgabeinstanzen angezeigt (mit dem Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen").

Benutzer müssen webbasierte Client-Software wie das BI-Launchpad oder eine benutzerdefinierte Webanwendung verwenden, um Objekte zeitgesteuert zu verarbeiten und auszuführen. BI-Launchpad

wird verwendet, um Objekte zeitgesteuert zu verarbeiten und Berichte anzuzeigen. Die CMC wird zum Verwalten und zeitgesteuerten Verarbeiten von Objekten sowie zum Anzeigen von Berichten verwendet.

#### **Verwandte Themen**

- [Auswählen von Wiederholungsmustern](#)

## **7.2.1 Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung**

### **7.2.1.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten**

#### **Tipp:**

Um die Standardeinstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt zu ändern, klicken Sie im Dialogfeld **Zeitgesteuert verarbeiten** auf "Standardeinstellungen", legen Sie die Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie auf **Speichern**.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie Objekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" wird angezeigt und enthält die Standardeinstellungen für das Objekt.

4. Geben Sie den entsprechenden Instanzenzitel ein.
5. Klicken Sie auf **Wiederholung**, und wählen Sie ein Wiederholungsmuster aus.  
Sie können beispielsweise das Wiederholungsmuster **Wöchentlich** für das Objekt auswählen.
6. Geben Sie nach Bedarf Ausführungsoptionen und Zeitsteuerungsparameter an.  
Wählen Sie beispielsweise **Montag, Mittwoch und Freitag**.
7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Es wird eine zeitgesteuerte Instanz erstellt und entsprechend den von Ihnen angegebenen Zeitsteuerungsinformationen ausgeführt. Sie können die zeitgesteuerte Instanz im Dialogfeld "Verlauf" für das Objekt anzeigen.

#### **Verwandte Themen**

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#)
- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)

### 7.2.1.2 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einzelne Benutzer

Mit der Funktion "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" werden Berichte generiert, die Daten für bestimmte Benutzer enthalten. Sie können die Funktion für folgenden Objekttypen verwenden:

- Auf Business Views basierende Crystal-Reports-Berichte, Universen oder SAP BEx Querys
- Web-Intelligence-Dokumente, die Universen verwenden

Verwenden Sie die Funktion **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**, um ein Objekt zeitgesteuert zu verarbeiten und um anzugeben, für welche Benutzer das Objekt ausgeführt werden soll. BI-Plattform führt das Objekt aus und generiert mehrere Instanzen des Berichts oder Dokuments. Jede Instanz enthält Daten, die für einen einzelnen Benutzer von Bedeutung sind.

#### Beispiel:

Sie können einen Umsatzbericht zeitgesteuert verarbeiten und im Dialogfeld "Zeitgesteuerte Verarbeitung für" die Benutzernamen aller Vertriebsbeauftragten angeben. Zum festgelegten Zeitpunkt führt die BI-Plattform das Berichtsobjekt aus und generiert einzelne Berichtsinstanzen. Jede Instanz enthält Umsatzinformationen für den entsprechenden Vertriebsbeauftragten.

---

#### 7.2.1.2.1 Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten für einzelne Benutzer

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**.
5. Wählen Sie **Nur für mich zeitgesteuert verarbeiten** oder **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten**.
6. Wenn Sie **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten** ausgewählt haben, suchen Sie die Benutzer und Gruppen, für die eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt werden soll, wählen Sie sie aus und klicken auf **>**, um sie der Liste **Ausgewählt** hinzuzufügen.

#### Tipp:

Wenn Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Ausgewählt** entfernt werden müssen, wählen Sie sie aus und klicken auf **<**.

7. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### Verwandte Themen

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#)

### 7.2.1.3 Wiederholungsmuster

Zuerst wählen Sie ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

Wiederholungsmuster	Beschreibung
<b>Jetzt</b>	Wenn ein Benutzer auf <b>Zeitgesteuert verarbeiten</b> klickt, wird das Objekt ausgeführt.
<b>Einmal</b>	Das Objekt wird einmal ausgeführt. Sie können die Ausführungszeit sowie das Start- und Enddatum festlegen.
<b>Stündlich</b>	Das Objekt wird stündlich ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
<b>Täglich</b>	Das Objekt wird einmal alle $N$ Tage ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
<b>Wöchentlich</b>	Das Objekt wird wöchentlich ausgeführt. Sie können festlegen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird, und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
<b>Monatlich</b>	Das Objekt wird alle $N$ Monate ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
<b>Am n-ten Tag des Monats</b>	Das Objekt wird am $n$ -ten Tag jedes Monats ausgeführt. Sie können den Tag des Monats und die Uhrzeit der Ausführung sowie ein Start- und Enddatum festlegen.
<b>Am ersten Montag des Monats</b>	Das Objekt wird jeden Monat am ersten Montag ausgeführt. Sie können die Ausführungszeit sowie das Start- und Enddatum festlegen.



Wiederholungsmuster	Beschreibung
Am letzten Tag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat am letzten Tag ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum festlegen.
Tag x der n-ten Woche des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag einer bestimmten Woche ausgeführt. Sie können die Woche und den Tag, die Uhrzeit und das Start- und Enddatum der Ausführung festlegen.
Kalender	Das Objekt wird an den in einem Kalender angegebenen Daten ausgeführt.

**Verwandte Themen**

- [Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#)
- [Kalender](#)

### 7.2.1.4 Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster

Zuerst wählen Sie ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

Ausführungsoption für Wiederholungsmuster	Beschreibung
<b>Startdatum/-zeit</b> -Listen und Kalenderfeld	<p>Diese Option wird für alle Wiederholungsmuster angezeigt, mit Ausnahme von <b>Jetzt</b> und <b>Kalender</b>.</p> <p>Wählen Sie die Uhrzeit (Stunde, Minute) sowie AM oder PM sowie das Datum aus, an dem die Ausführung des Objekts gestartet werden soll.</p> <p>Die BI-Plattform führt das Objekt gemäß dem angegebenen Plan sobald wie möglich nach dem Startzeitpunkt aus. Als Standardwert werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit verwendet. Wenn Sie als Startzeit beispielsweise einen Zeitpunkt drei Monate nach dem aktuellen Zeitpunkt angeben, wird das Objekt von der BI-Plattform erst zu diesem Startdatum ausgeführt, auch wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind. Nach dem Startdatum führt die BI-Plattform den Bericht zu der angegebenen Uhrzeit aus.</p>
<b>Enddatum/-zeit</b> -Listen und Kalenderfeld	<p>Diese Option wird für alle Wiederholungsmuster angezeigt, mit Ausnahme von <b>Jetzt</b> und <b>Kalender</b>.</p> <p>Wählen Sie die Uhrzeit (Stunde, Minute) sowie AM oder PM und das Datum aus, an dem die Ausführung des Objekts gestoppt werden soll.</p> <p>Nach dem Endzeitpunkt wird das Objekt nicht mehr von der BI-Plattform ausgeführt. Der Standardwert entspricht dem aktuellen Zeitpunkt und einem Datum in ferner Zukunft. So wird sichergestellt, dass ein Objekt auf unbestimmte Zeit in dieser Form ausgeführt wird.</p>
Liste <b>Stunde (n)</b> und Liste <b>Minute (x)</b>	<p>Diese Optionen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Stündlich</b> auswählen</p> <p>Wählen Sie ein Intervall (in Stunden und Minuten) aus, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <i>n</i> oder <i>x</i> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jede Stunde ausgeführt.</p>

Ausführungsoption für Wiederholungsmuster	Beschreibung
Feld <b>Tage (n)</b>	<p>Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Täglich</b> wählen.</p> <p>Geben Sie das Intervall (in Tagen) ein, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <i>n</i> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>
Kontrollkästchen <b>Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag</b> und <b>Sonntag</b>	<p>Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Wöchentlich</b> auswählen.</p> <p>Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen für jeden Wochentag, an dem der Auftrag ausgeführt werden soll.</p>
Liste <b>Monat (n)</b>	<p>Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Monatlich</b> auswählen.</p> <p>Geben Sie das Intervall (in Monaten) ein, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <i>n</i> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Monat ausgeführt.</p>
Feld <b>Tag (n)</b>	<p>Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Am N-ten Tag des Monats</b> auswählen.</p> <p>Wählen Sie den Tag des Monats aus, an dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <i>n</i> auswählen, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>
Liste <b>Wöchentlich (n)</b> und <b>Tag (n)</b>	<p>Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster <b>Tag X der N-ten Woche des Monats</b> auswählen.</p> <p>Wählen Sie die Woche innerhalb des Monats sowie den Wochentag aus, an dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <i>n</i> oder <i>x</i> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>

### **7.2.1.5 Benachrichtigung über erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung von zeitgesteuerten Aufträgen**

Sie können Optionen festlegen, so dass automatisch Benachrichtigungen versendet werden, wenn eine zeitgesteuert verarbeitete Objektinstanz erfolgreich ausgeführt wird oder ein Fehler auftritt. Sie können eine Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung senden, mehrere Benachrichtigungsmethoden kombinieren und verschiedene Benachrichtigungsoptionen für erfolgreiche und fehlgeschlagene Instanzen auswählen.

Angenommen, Sie verfügen über eine große Anzahl von Berichten, die täglich ausgeführt werden. Sie müssen jede Instanz überprüfen, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß ausgeführt wurde, und anschließend E-Mail-Nachrichten an Benutzer senden, die darüber informiert werden müssen, dass ein neuer Bericht zur Verfügung steht. Bei tausenden von Berichten würde es zu viel Zeit in Anspruch nehmen, um manuell Berichte zu prüfen und Benutzer zu kontaktieren. Sie können BI-Plattform-Optionen für alle Objekte so festlegen, dass Sie automatisch benachrichtigt werden, wenn die Ausführung eines Berichts fehlschlägt und dass die Benutzer automatisch informiert werden, wenn neue Berichtsinstanzen erfolgreich ausgeführt wurden.

#### **7.2.1.5.1 Ermitteln der erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags**

Nach der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts wird die zeitgesteuerte Instanz entweder erfolgreich ausgeführt, oder es tritt ein Fehler bei der Ausführung auf. Je nach zeitgesteuertem Objekttyp ändern sich die Bedingungen für Erfolg bzw. Fehler bei der Ausführung einer Instanz.

- **Berichtsobjekte und Web-Intelligence-Dokumente**

Eine Berichtsinstanz oder Dokumentobjektinstanz wird erfolgreich ausgeführt, wenn beim Verarbeiten des Objekts oder beim Zugriff auf die Datenbank keine Fehler auftreten. Bei Instanzen können Fehler auftreten, wenn der Benutzer fehlerhafte Anmeldedaten eingibt.

- **Programmobjekte**

Für Programmobjekte muss die BI-Plattform ausgeführt werden. Wenn die BI-Plattform nicht ausgeführt wird, wird die Instanz als Fehler betrachtet. Wenn die BI-Plattform ausgeführt wird, jedoch nicht die gewünschten Aufgaben ausführt, wird die Instanz weiterhin als erfolgreich erachtet, da das Programmobjekt ausgeführt wurde. Probleme mit dem Programmobjektcode werden von der BI-Plattform nicht überwacht.

- **Objektpakete**

Die Ausführung eines Objektpakets gilt als fehlgeschlagen, wenn in den Komponenten Fehler auftreten. Sie können Optionen zur zeitgesteuerten Verarbeitung einzelner Objekte in einem Objektpaket festlegen, einschließlich Optionen für Benachrichtigung, Datenbank anmeldung, Filter, Format, Ausdruck, Parameter, Servergruppe und Warnmeldungen für jedes einzelne Objekt.

**Tipp:**

Um das Fehlschlagen des Objektpakets zu vermeiden, falls ein Objekt im Paket fehlschlägt, wählen Sie das Objekt aus und wählen **Verwalten > Standardeinstellungen**, klicken Sie auf **Komponentenfehler**, und heben Sie die Auswahl des Kontrollkästchens **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente** auf.

Sie können keine Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung für Objektpakete festlegen, Sie können jedoch Objektpakete mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten und Benachrichtigungen für einzelne Objekte in einem Objektpaket festlegen.

**Verwandte Themen**

- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

**7.2.1.5.2 Benachrichtigungsoptionen**

Sie können Benachrichtigungsoptionen für alle Objekte auswählen und unterschiedliche Benachrichtigungen für verschiedene Bedingungen senden. Für Objektpakete können Sie nur Ereignisbenachrichtigungen festlegen. Dabei wird je nach erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung eines Objektpakets jeweils ein Ereignis ausgelöst. Verwenden Sie zum Überwachen von Erfolgen und Fehlern bei der Ausführung aus einer eher allgemeinen Perspektive das Auditing in der BI-Plattform.

Bei Fehlern bei Benachrichtigungen treten auch Fehler bei der Objektinstanz auf. Wenn beispielsweise eine E-Mail-Benachrichtigung an eine ungültige E-Mail-Adresse gesendet wird, schlägt die Benachrichtigung fehl, und die Objektinstanz wird als Fehler im Objektverlauf aufgezeichnet.

Sie können folgende Benachrichtigungsoptionen auswählen:

- **Audit-Benachrichtigung**

Für die Verwendung der Audit-Benachrichtigung müssen Sie die Audit-Datenbank konfigurieren und das Server-Auditing aktivieren. Wenn Sie die Audit-Funktionen für die Überwachung des BI-Plattform-Systems verwenden, können Sie auch die Audit-Benachrichtigung nutzen. Weitere Informationen zur Konfiguration der Audit-Datenbank und der Aktivierung des Auditings finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* auf dem SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Bei aktivierter Audit-Benachrichtigung werden Informationen zu zeitgesteuerten Objekten in die Audit-Datenbank geschrieben. Sie können eine Benachrichtigung an die Audit-Datenbank senden, wenn ein Auftrag erfolgreich ausgeführt wird, wenn die Ausführung fehlschlägt oder in beiden Fällen.

- **E-Mail-Benachrichtigung**

Als Benachrichtigung über den Erfolg oder Fehler bei der Ausführung einer Objektinstanz können Sie eine E-Mail senden. Sie wählen den Absender und Empfänger der E-Mail aus und ob bei erfolgreicher bzw. fehlgeschlagener Ausführung eine Benachrichtigung gesendet wird. Sie können beispielsweise eine E-Mail an Ihren Administrator senden lassen, wenn bei der Ausführung eines Berichts ein Fehler auftritt. Wenn ein Bericht erfolgreich ausgeführt wird, können Sie automatisch eine E-Mail an die Benutzer senden lassen, um sie darüber zu informieren, dass ein Bericht verfügbar ist.

**Anmerkung:**

Damit die E-Mail-Benachrichtigung unterstützt wird, muss auf den Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

**Anmerkung:**

Benachrichtigungen über einen Erfolg oder Fehler bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Objekts sind nicht mit Warnungsbenachrichtigungen identisch. Warnungsbenachrichtigungen müssen in den Berichtentwurf integriert werden. Beispielsweise kann eine Warnungsbenachrichtigung per E-Mail an Sie gesendet werden, wenn ein bestimmter Betrag im Bericht 1.000.000 € übersteigt. Im vorliegenden Fall ist die Benachrichtigung jedoch vom Inhalt des Berichts unabhängig, da es nur darum geht, ob die Ausführung der Berichtsobjektinstanz fehlgeschlagen ist oder erfolgreich war.

### 7.2.1.5.3 Festlegen der Benachrichtigung für die erfolgreiche oder fehlerhafte Ausführung einer Instanz

Wenn eine Benachrichtigungsoption verfügbar ist, ist sie mit "Nicht verwendet" gekennzeichnet. Wenn ein Benachrichtigungstyp verwendet wird, ist er mit "Aktiviert" gekennzeichnet.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Objekt, für das eine Benachrichtigung festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Benachrichtigung**.
5. Um die Audit-Benachrichtigung zu verwenden, klicken Sie auf **Audit-Benachrichtigung** und führen die folgenden Aktionen durch:
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt**, damit ein Datensatz an die Audit-Datenbank gesendet wird, wenn ein Auftrag erfolgreich ausgeführt wurde.
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden**, damit ein Datensatz an die Audit-Datenbank gesendet wird, wenn ein Auftrag fehlgeschlagen ist.
6. Um die E-Mail-Benachrichtigung zu verwenden, klicken Sie auf **E-Mail-Benachrichtigung** und führen folgende Aktionen durch:
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt**, damit eine E-Mail versendet wird, wenn ein Auftrag erfolgreich ausgeführt wurde. Um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail anzugeben, wählen Sie **Zu verwendende Werte hier festlegen**, und geben Sie die E-Mail-Adressen in die Felder **Von** und **An** ein, geben Sie den Betreff und die Nachricht ein. Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolon.
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden**, damit eine E-Mail versendet wird, wenn ein Auftrag fehlgeschlagen ist. Um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail anzugeben, wählen Sie **Zu verwendende Werte hier festlegen**, und geben Sie die E-Mail-Adressen in die Felder **Von** und **An** ein, geben Sie den Betreff und die Nachricht ein. Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolon.

**Anmerkung:**

In der Standardeinstellung wird die Benachrichtigung an die Standard-E-Mail-Adresse des Servers gesendet.

### 7.2.1.6 Auswählen des Ziels

Wenn von der BI-Plattform ein Objekt ausgeführt wird, wird die ausgegebene Instanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Sie können jedoch ein Objekt oder eine Instanz so konfigurieren, dass die Ausgabe an verschiedene Ziele gesendet wird. Beispielsweise können Sie festlegen, dass die Ausgabe eines Objekts automatisch per E-Mail an bestimmte Benutzer weitergeleitet wird. Durch Auswahl eines zusätzlichen Ziels erhalten Sie die Flexibilität, Instanzen über das gesamte Enterprise-System zu verteilen und an Ziele außerhalb Ihres Systems weiterzuleiten.

Wenn Sie ein anderes Ziel als das Standard-Output-FRS-Ziel angeben, generiert die BI-Plattform einen eindeutigen Dateinamen für die Ausgabedatei(en). Der Dateiname enthält die ID, den Objektnamen oder -titel, den Eigentümer sowie Datum und Uhrzeit.

Sie können ein Ziel für ein Objekt oder eine Instanz in der Central Management Console (CMC) oder in BI-Launchpad auswählen. Bei Verwendung der CMC werden die von Ihnen ausgewählten Werte die Standardzeitsteuerungswerte in BI-Launchpad.

#### **Anmerkung:**

Sie können Objektinstanzen auch so konfigurieren, dass sie nach der Ausführung ausgedruckt werden.

#### **Verwandte Themen**

- [Festlegen des Standardziels](#)

Um Instanzen ausschließlich auf dem Output FRS (File Repository Server) – und in keinem anderen Speicherort – zu speichern, wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

- [Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für BI-Posteingänge](#)
- [Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für E-Mails](#)
- [Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten an einem Dateispeicherort](#)
- [Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einen FTP-Server](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

#### 7.2.1.6.1 Ziele

Folgende Ziele stehen zur Verfügung:

- Enterprise-Standardspeicherort
- BI-Posteingang
- E-Mail
- FTP-Server
- Dateisystem
- SAP StreamWork (falls aktiviert und konfiguriert)

Tabelle 7-4: Enterprise-Standardspeicherortziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Auf die Veröffentlichung kann über den Ordner zugegriffen werden, in dem sie erstellt wurde. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li><li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li></ul> <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an diesen Speicherort senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können.</p>	<p>Output File Repository Server</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>



Tabelle 7-5: BI-Posteingangsziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang jedes Empfängers gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Um schnell einen Benutzer zu finden, suchen Sie nach dem Benutzernamen, vollständigen Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers im Feld <b>Titel suchen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Standarddateinamen verwenden, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden. Wenn Sie eine Veröffentlichung an die BI-Posteingang-Verknüpfung eines Empfängers senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können. Um eine Veröffentlichungsverknüpfung an einen BI-Posteingang zu senden, wählen Sie sowohl <b>BI-Posteingang</b> als auch <b>Enterprise-Standardspeicherort</b> als Ziel.</li> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Angegebene BI-Posteingänge</li> </ul>

Tabelle 7-6: E-Mail-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Output File Repository Server</li><li>• Angegebene E-Mail-Empfänger</li></ul> <p>Bevor Sie eine Berichtsinstanz zeitgesteuert verarbeiten oder an dieses Ziel senden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert werden.</p>

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p><b>Anmerkung:</b> Stellen Sie vor Auswahl dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind.</p> <p>Die Veröffentlichung wird als E-Mail an die Empfänger gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> <li>• (Erforderlich) Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld <b>Von</b> ein. Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht eingeben, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Publishers zugeordnet ist. Falls dem Konto des Publishers keine E-Mail-Adresse zugeordnet ist, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse für den Adaptive Job Server.</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Falls das Feld <b>Von</b>, das Konto des Publishers oder der Adaptive Job Server keine E-Mail-Adresse enthält, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die E-Mail-Adresse der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>An</b> einfügen</li> <li>• Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>Cc</b> einfügen</li> <li>• Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>Bcc</b> einfügen</li> <li>• Einen Betreff eingeben oder Platzhalter in das Feld <b>Betreff</b> einfügen</li> <li>• Mit der Veröffentlichung zu versendende Informationen eingeben, oder Platzhalter einfügen und ein Dokument mit dynamischem Inhalt im Haupttext der E-Mail im Feld <b>Nachricht</b> einbetten</li> <li>• Quelldokumentinstanzen an eine E-Mail an-</li> </ul>	

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>hängen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li><li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li></ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li><li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li></ul>	

Tabelle 7-7: FTP-Serverziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an einen FTP-Server gesendet. Sie müssen den FTP-Serverpfad in das Feld <b>Host</b> eingeben. (Andernfalls verwendet die BI-Plattform den für den Adaptive Job Server konfigurierten FTP-Server.) Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort sowie das Konto eingeben</li> <li>• Einen Verzeichnisnamen eingeben</li> <li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Ausgewählter FTP-Server</li> </ul>

Tabelle 7-8: Dateisystemziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an ein Verzeichnis auf einem Dateisystem gesendet. Sie müssen das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateipfad eingeben</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> <li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Ausgewählter Dateispeicherort</li> </ul>

Tabelle 7-9: SAP-StreamWork-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird zur Zusammenarbeit mit anderen Benutzern versendet.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Dieses Ziel ist verfügbar, wenn SAP StreamWork in der BI-Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>	SAP StreamWork

Das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** ist standardmäßig für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger).

Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen **FTP-Server** oder ein **Dateisystemziel** senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten bei der Konfiguration von Zielen verwendete Platzhalter die Informationen des Publishers (nicht die des Empfängers).

#### 7.2.1.6.2 Zieloptionen

##### **Anmerkung:**

Die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server können im Bereich **Server** der CMC geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Tabelle 7-10: Enterprise-Standardspeicherortziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<p><b>Enterprise-Standardspeicherort</b></p> <p>Der zeitgesteuert verarbeitete Auftrag wird auf dem Output File Repository Server (FRS) ausgeführt. Für dieses Ziel müssen keine weiteren Optionen festgelegt werden.</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Tabelle 7-11: BI-Posteingangsziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<b>BI-Posteingang</b>

Option	Beschreibung
<b>Instanz im Verlauf beibehalten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
<b>Standardeinstellungen verwenden</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für BI-Posteingänge zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
<b>Verfügbare Empfänger und Ausgewählte Empfänger</b>	<p>Wählen Sie in der Liste <b>Verfügbare Empfänger</b> Benutzer oder Benutzergruppen aus, an die die Instanz gesendet werden soll, und klicken Sie auf &gt;, um die Benutzer oder Gruppen der Liste <b>Ausgewählte Empfänger</b> hinzuzufügen.</p>
<b>Titel suchen</b> (falls verfügbar)	<p>Geben Sie den Benutzernamen, vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld <b>Titel suchen</b> ein, um den Benutzer in der Liste <b>Verfügbare Empfänger</b> schnell zu finden.</p>
<b>Zielname</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie <b>Automatisch generierten Namen verwenden</b> aus.</li> <li>• Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> aus, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie Variablen für den Dateinamen in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i>, <i>ID</i>, <i>Eigentümer</i>, <i>DatumUhrzeit</i>, <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i>, <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> und <i>Dateierweiterung</i>.</li> </ul> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Dateierweiterung hinzufügen</b>, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>



Option	Beschreibung
<b>Senden als</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um eine Verknüpfung zur Instanz an die Empfänger zu senden, wählen Sie <b>Verknüpfung</b>.</li> <li>Um eine Kopie der Instanz an die Empfänger zu senden, wählen Sie <b>Kopieren</b>.</li> </ul>

Tabelle 7-12: E-Mail-Ziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<b>E-Mail</b>
<b>Instanz im Verlauf beibehalten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
<b>Standardeinstellungen verwenden</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für E-Mails zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
<b>Von</b>	<p>Geben Sie eine E-Mail-Absenderadresse ein, oder wählen Sie in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> Variablen für die E-Mail-Adresse aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i>, <i>ID</i>, <i>Eigentümer</i>, <i>DatumUhrzeit</i>, <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i>. Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).</p> <p><b>Anmerkung:</b> Abhängig von der Systemkonfiguration ist diese Option eventuell nicht verfügbar.</p>

Option	Beschreibung
<b>An</b>	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie die Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
<b>Cc</b>	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie eine Kopie der E-Mail und der Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
<b>Bcc</b>	Geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger von Blindkopien ein, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adressen in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
<b>Betreff</b>	Geben Sie den Betreff der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für den Betreff in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> und <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.
<b>Nachricht</b>	Geben Sie den Nachrichtentext der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für die Nachricht in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i> , <i>ID</i> , <i>Eigentümer</i> , <i>DatumUhrzeit</i> , <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i> , <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> , <i>Viewer</i> und <i>Dokumentname</i> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.
<b>Anlage hinzufügen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Anlage zu der E-Mail-Nachricht hinzufügen möchten, die die Instanz enthält.

Option	Beschreibung
<b>Dateiname</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie <b>Automatisch generierten Namen verwenden</b> aus.</li> <li>Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> aus, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie Variablen für den Dateinamen in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i>, <i>ID</i>, <i>Eigentümer</i>, <i>DatumUhrzeit</i>, <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i>, <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i> und <i>Dateierweiterung</i>.</li> </ul> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Dateierweiterung hinzufügen</b>, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Tabelle 7-13: FTP-Serverziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<b>FTP-Server</b>
<b>Instanz im Verlauf beibehalten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
<b>Standardeinstellungen verwenden</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für FTP-Server zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p> <p>Sie können die Werte im Bereich <b>Server</b> der CMC ändern. Weitere Informationen finden Sie im <i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i>.</p>
<b>Host</b>	Geben Sie die IP-Adresse des Host-Rechners des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.

Option	Beschreibung
<b>Port</b>	Geben Sie den Port des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll. Der Standardwert ist 21.
<b>Benutzername</b>	Geben Sie einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten ein, um das Objekt auf den FTP-Server hochzuladen.
<b>Kennwort</b>	Geben Sie das Kennwort für den Zugriff auf den FTP-Server ein.
<b>Konto</b>	Geben Sie das Konto für den Zugriff auf den FTP-Server ein. <b>Anmerkung:</b> Das Konto ist Teil des FTP-Standardprotokolls, wird jedoch selten genutzt. Geben Sie nur dann ein Konto an, wenn die für den FTP-Server erforderlich ist.
<b>Verzeichnis</b>	Geben Sie den Pfad zu dem FTP-Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
<b>Dateiname</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie <b>Automatisch generierten Namen verwenden</b> aus.</li> <li>Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> aus, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie Variablen für den Dateinamen in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel</i>, <i>ID</i>, <i>Eigentümer</i>, <i>DatumUhrzeit</i>, <i>(Ihre) E-Mail-Adresse</i>, <i>(Ihr) Vollständiger Benutzername</i>, <i>Dokumentname</i> und <i>Dateierweiterung</i>.</li> </ul> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Dateierweiterung hinzufügen</b>, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Tabelle 7-14: Dateisystemziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<b>Dateisystem</b>

Option	Beschreibung
<b>Instanz im Verlauf beibehalten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Instanzen sind für Audit-Ereignisse erforderlich. Dieses Kontrollkästchen wird überschrieben, wenn das Auditing für ein zeitgesteuert verarbeitetes Objekt aktiviert ist.</p>
<b>Standardeinstellungen verwenden</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für das Dateisystem zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
<b>Benutzername</b>	<p>Geben Sie einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten ein, um Dateien im Zielverzeichnis zu speichern.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.</p>
<b>Kennwort</b>	<p>Geben Sie das Benutzerkennwort ein, das für den Zugriff auf das Zielverzeichnis erforderlich ist.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.</p>
<b>Verzeichnis</b>	<p>Geben Sie den Pfad zu einem lokalen Speicherort auf einer Festplatte, einen zugeordneten Speicherort oder einen UNC-Pfad zu dem Verzeichnis an, an den/das die Instanz gesendet werden soll.</p> <p>Wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten und Ordner auf Grundlage von Variablen erstellen möchten (etwa Titel der Instanz, Eigentümer, Datum und Uhrzeit oder Benutzernamen), verwenden Sie einen Platzhalter. Der Platzhalter wird hinter dem Text in das Feld eingefügt.</p>

Option	Beschreibung
<b>Dateiname</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie <b>Automatisch generierten Namen verwenden</b> aus.</li> <li>Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> aus, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie Variablen für den Dateinamen in der Liste <b>Platzhalter hinzufügen</b> aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <i>Titel, ID, Eigentümer, DatumUhrzeit, (Ihre) E-Mail-Adresse, (Ihr) Vollständiger Benutzername, Dokumentname</i> und <i>Dateierweiterung</i>.</li> </ul> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Dateierweiterung hinzufügen</b>, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Das Ziel **SAP StreamWork** ist verfügbar, wenn SAP StreamWork in der BI-Plattform aktiviert und konfiguriert ist.

Tabelle 7-15: SAP-StreamWork-Ziel

Option	Beschreibung
<b>Ziel</b>	<b>SAP StreamWork</b>
<b>Instanz im Verlauf beibehalten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
<b>Standardeinstellungen verwenden</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für SAP StreamWork zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Zieloptionen fest.</p>
<b>Datei</b>	In diesem Feld wird der Dateiname angezeigt. Sie können den Namen hier nicht ändern.

Option	Beschreibung
<b>Ziel auswählen</b>	Wählen Sie eine vorhandene oder neue Aktivität als Ziel des Berichts aus. Verwenden Sie die erste Liste, um Aktivitäten nach der Aktivitätsliste zu filtern.
<b>Aktivitätsliste auswählen</b>	Geben Sie den Namen der Aktivitätsliste ein, oder wählen Sie sie in der Liste aus.
<b>Aktivität auswählen</b>	Geben Sie den Namen der Aktivität ein, oder wählen Sie sie in der Liste aus.
<b>Aktivitätsname</b>	Wenn das Objekt in eine neue Aktivität veröffentlicht wird, wird in diesem Feld der Name der Aktivität angezeigt.
<b>Aktivitätsziele</b>	In diesem Feld werden ggf. die Ziele der Aktivität angezeigt.
<b>Objektbeschreibung</b>	(Optional) Geben Sie eine Beschreibung des Objektinhalts ein, damit die Teilnehmer das Objekt und seine Verwendung besser verstehen.
<b>Aktivitätstyp auswählen</b>	(Optional) Wählen Sie den Typ der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivität aus.
<b>Teilnehmer hinzufügen</b>	(Optional) Wenn Sie eine neue SAP-StreamWork-Aktivität erstellen, geben Sie die E-Mail-Adresse aller Teilnehmer (Benutzer) ein, die zu der Aktivität eingeladen werden sollen. Trennen Sie die E-Mail-Adressen durch ein Komma.

#### 7.2.1.6.3 Festlegen des Standardziels

Um Instanzen ausschließlich auf dem Output FRS (File Repository Server) – und in keinem anderen Speicherort – zu speichern, wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

1. Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Objekt, für das das Standardziel festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Enterprise-Standardspeicherort**.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

**Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)

**7.2.1.6.4 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für BI-Posteingänge**

Beim zeitgesteuerten Verarbeiten von Objekten können Sie ein Objekt so konfigurieren, dass seine Instanzen an einen oder mehrere BI-Posteingänge von Benutzern gesendet werden. Die BI-Plattform speichert die Instanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und sendet eine Kopie der Instanz an die von Ihnen angegebenen BI-Posteingänge.

Standardmäßig ist das BI-Posteingangsziel auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **BI-Posteingang**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
  - a. Wählen Sie unter **Verfügbare Empfänger** die Benutzer aus, an die die Instanz gesendet werden soll.
  - b. Wählen Sie unter **Zielname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden** aus.
  - c. Wählen Sie unter **Senden als** die Option **Verknüpfung** oder **Kopieren** aus.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

**Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

**7.2.1.6.5 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für E-Mails**

Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

Wenn Sie das **E-Mail**-Ziel auswählen, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server und sendet eine Kopie der Instanz als Anlage an die von Ihnen angegebenen E-Mail-Adressen.



**Anmerkung:**

- Crystal-Reports-Berichte und andere Objektinstanzen werden über die E-Mail-Unterstützung für Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) an E-Mail-Ziele gesendet.
  - BI-Plattform unterstützt die MIME-Kodierung (Multipurpose Internet Mail Extensions).
1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
  2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
  3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
  4. Klicken Sie auf **Ziele**.
  5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **E-Mail** aus.
  6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
  7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
  8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
    - a. Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse des Absenders ein.
    - b. Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der Empfänger ein, an die die Instanz gesendet werden soll.
    - c. Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adresse der Empfänger ein, an die eine Kopie der E-Mail und der Instanz gesendet werden soll.
    - d. Geben Sie im Feld **Bcc** die E-Mail-Adresse der Empfänger von Blindkopien ein, an die eine Kopie der E-Mail und der Instanz gesendet werden soll.
    - e. Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der E-Mail ein.
    - f. Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht für den Textkörper der E-Mail ein.
    - g. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**.
    - h. Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
  9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

**Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

#### 7.2.1.6.6 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einen FTP-Server

Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen FTP-Server ausgegeben werden. Damit die Verbindung mit dem FTP-Server hergestellt werden kann, müssen Sie einen Benutzer angeben, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen auf den Server verfügt. Wenn Sie ein FTP-Ziel angeben, speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **FTP-Server**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
  - a. Geben Sie im Feld **Host** die IP-Adresse des Host-Rechners des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.
  - b. Geben Sie im Feld **Port** den Port des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.
  - c. Geben Sie im Feld **Benutzername** einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten zum Hochladen des Objekts auf den FTP-Server ein.
  - d. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Benutzerkennwort ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server erforderlich ist.
  - e. Geben Sie im Feld **Konto** das Konto ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server erforderlich ist.
  - f. Geben Sie im Feld **Verzeichnis** den Pfad zum FTP-Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
  - g. Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### **Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

#### **7.2.1.6.7 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten an einem Dateispeicherort**

Stellen Sie vor der Verwendung dieses Ziels sicher, dass es auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert ist. Außerdem benötigt der Verarbeitungsserver ausreichend Zugriffsrechte für den Dateispeicherort.

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen nicht verwalteten Datenträger ausgegeben werden. In diesem Fall speichert die BI-Plattform eine Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und dem angegebenen Ziel.

Handelt es sich bei dem Objekt um ein Web-Intelligence-Dokument oder ein Objektpaket, kann kein nicht verwalteter Datenträger als Ziel angegeben werden. Bei einem Objektpaket können Sie jedoch die einzelnen Objekte im Objektpaket für die Ausgabe an einen nicht verwalteten Datenträger konfigurieren.

**Anmerkung:**

Als Speicherort muss ein lokales Verzeichnis auf dem Verarbeitungsserver angegeben werden. Für unter Windows ausgeführte Server kann das Verzeichnis entweder ein UNC-Pfad (Universal Naming Convention) oder ein lokales Verzeichnis sein.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Dateisystem**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
  - a. Geben Sie in das Feld **Benutzername** einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten zum Speichern von Dateien im Zielverzeichnis ein.
  - b. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das für den Zugriff auf das Zielverzeichnis erforderliche Benutzerkennwort ein.
  - c. Geben Sie in das Feld **Verzeichnis** ein lokales Festplattenverzeichnis, ein zugeordnetes Verzeichnis oder einen UNC-Pfad zu dem Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
  - d. Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

**Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

**7.2.1.6.8 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für die Zusammenarbeit**

- Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.
  - Bevor Sie ein Objekt für die Zusammenarbeit zeitgesteuert verarbeiten können, benötigen Sie ein aktives SAP-StreamWork-Konto.
1. Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) den Bereich **Ordner** aus.
  2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
  3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
  4. Klicken Sie auf **Ziele**.
  5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Zusammenarbeit** aus.  
Wenn Sie kein mit Ihrem Benutzernamen verknüpftes SAP-StreamWork-Konto haben, werden Sie dazu aufgefordert, sich an SAP StreamWork anzumelden.

6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
  - a. Wählen Sie in der Liste **Ziel auswählen** eine vorhandene oder neue Aktivität als Ziel des Berichts aus.
  - b. Geben Sie in die Liste **Aktivitätsliste auswählen** den Namen der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivitätsliste ein, oder wählen Sie einen Namen in der Liste aus.
  - c. Geben Sie in die Liste **Aktivität auswählen** den Namen der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivität ein, oder wählen Sie einen Namen in der Liste aus. Der Name der Aktivität wird im Feld **Aktivitätsname** und die Aktivitätsziele, sofern definiert, im Feld **Aktivitätsziele** angezeigt.
  - d. Geben Sie im Feld **Objektbeschreibung** eine Beschreibung für das Objekt ein.
  - e. Wählen Sie in der Liste **Aktivitätstyp auswählen** einen Aktivitätstyp aus.
  - f. Wenn Sie eine neue Aktivität erstellen, geben Sie im Feld **Teilnehmer hinzufügen** die E-Mail-Adressen der Teilnehmer ein, die zu der Aktivität eingeladen werden sollen, und trennen Sie die Adressen durch ein Komma.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### **Verwandte Themen**

- [Zieloptionen](#)
- [Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#)

#### **7.2.1.6.9 Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server**

Bevor Sie ein Ziel verwenden können, muss dieses auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

Standardmäßig ist das BI-Posteingangsziel auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert, so dass Sie Berichte und Dokumente verteilen können. Sie können weitere Ziele auf dem Adaptive Job Server aktivieren und konfigurieren.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Server**.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, für den ein Ziel aktiviert oder deaktiviert werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Eigenschaften** aus.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaften" auf **Ziele**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um ein Ziel zu aktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus und klicken auf **Hinzufügen**. Nachdem Sie ein Ziel aktiviert haben, muss es konfiguriert werden.
  - Um ein Ziel zu deaktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus und klicken auf **Entfernen**.

6. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und schließen**.

### 7.2.1.7 Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen

#### **Anmerkung:**

Warnbenachrichtigungen sind nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar. Sie sind nicht auf Web-Intelligence-Dokumente anwendbar.

Warnbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte unterscheiden sich von Warnmeldungen in BI-Launchpad. Warnbenachrichtigungen sind in SAP Crystal Reports erstellte benutzerdefinierte Meldungen, die angezeigt werden, wenn Berichtsdaten Bedingungen erfüllen. Wenn eine (in SAP Crystal Reports definierte) Warnungsbedingung erfüllt ist, wird eine Warnmeldung ausgelöst und eine Meldung angezeigt, die den Benutzer auf Aktionen hinweist, die der Benutzer ausführen sollte, oder die Informationen zu Berichtsdaten enthält.

In der BI-Plattform können Sie bei der Zeitsteuerung eines Crystal-Reports-Berichts optional angeben, ob eine Warnungsbenachrichtigung gesendet werden soll. Bei Aktivierung der Warnungsbenachrichtigung werden Nachrichten über einen SMTP-Server gesendet. Sie können E-Mail-Übermittlungsoptionen konfigurieren, E-Mail-Adressen, einen Betreff und eine Nachricht, die URL oder den Viewer, den (bzw. die) die Benutzer verwenden sollten, eingeben und die maximale Anzahl der zu sendenden Warnmeldungsdatensätze festlegen.

Die Verknüpfung **Warnungsbenachrichtigung** ist nur verfügbar, wenn das Crystal-Reports-Berichtsobjekt Warnungen enthält. Um die Warnungsbenachrichtigung zu aktivieren, muss auf den Adaptive Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

#### **Anmerkung:**

Warnmeldungen werden in Crystal-Reports-Berichtsobjekten auch dann ausgelöst, wenn die Warnungsbenachrichtigung deaktiviert ist. Es wird jedoch keine Benachrichtigung gsendet.

#### **Verwandte Themen**

- [Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte](#)

#### 7.2.1.7.1 Festlegen von Warnungsbenachrichtigungen

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, für das Warnungen festgelegt werden sollen.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie im Fenster "Zeitgesteuert verarbeiten" auf **Benachrichtigung**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungsbenachrichtigung aktivieren**.
6. Wählen Sie **Standardeinstellungen verwenden**, um die Warnungsbenachrichtigung unter Verwendung der Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers zu versenden, oder wählen Sie **Benutzerdefinierte Einstellungen** und geben die E-Mail-Einstellungen an.

**Anmerkung:**

Die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server können im Bereich **Server** der CMC geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

7. Geben Sie die URL des Viewers ein, den die Empfänger für den Bericht verwenden sollen, oder wählen Sie den Standard-Viewer aus.

Sie sollten die W3C-Kodierung (World Wide Web Consortium) für die Viewer-URL verwenden. Ersetzen Sie beispielsweise Leerzeichen im Pfad durch %20. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.w3.org/>.

**Tipp:**

Um eine Viewer-URL als Standard festzulegen, wählen Sie **Central Management Console** im Bereich **Anwendungen** der CMC, wählen Sie **Aktionen > Verarbeitungseinstellungen**, und geben Sie die URL in das Feld **URL (muss URL-codiert sein)** ein.

Die Viewer-URL wird als Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigungs-E-Mail angezeigt.

8. Geben Sie die Höchstanzahl an Warnungsdatensätzen ein, die in einer Warnungsbenachrichtigung eingeschlossen werden sollen.

Ein Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigung führt auf eine Berichtsseite, die die Datensätze enthält, die die Warnung ausgelöst haben.

**Tipp:**

Sie geben den Warnungsname und -status in SAP Crystal Reports ein.

9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

## 7.2.1.8 Ausgabedateiformate für Instanzen

### Crystal-Reports-Berichtsdateiformate

Sie können Objekte für jeden Instanztyp an verschiedene Formate senden oder zeitgesteuert verarbeiten. Weitere Informationen über Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Crystal-Reports-Berichten in einem bestimmten Format finden Sie im Abschnitt zum Exportieren von Informationen im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports 2011*.

Die Crystal-Reports-Berichtsoption ist die Option, bei der der Großteil der Formatierung beibehalten wird. Wenn Sie eine andere Option auswählen, behält die BI-Plattform so viel Formatierung bei wie es das Format erlaubt. Die Berichte werden jedoch einen Teil der oder die gesamte Formatierung verlieren.

**Anmerkung:**

Wenn Sie einen Bericht zum geplanten Zeitpunkt drucken möchten, wird die Berichtsinstanz automatisch im Crystal-Reports-Format an den Drucker gesendet. Dieses Dateiformat führt nicht zu Konflikten mit dem Dateiformat, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen.

Format	Beschreibung
<b>Crystal Reports</b>	Bei diesem <code>.rpt</code> -Format wird im Vergleich zu den anderen Ausgabeformatoptionen der Großteil der Formatierung beibehalten. Es wird ein normaler, editierbarer Bericht erzeugt.
<b>Crystal Reports (RPTR)</b>	Mit diesem <code>.rptra</code> -Format wird ein schreibgeschützter Crystal-Reports-Bericht erzeugt.
<b>Microsoft Excel (97-2003)</b>	Mit diesem <code>.xls</code> -Format soll das optische Erscheinungsbild des Originalberichts erhalten bleiben. Die Daten bleiben erhalten, und die Zellen werden nicht zusammengeführt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
<b>Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)</b>	Dieses <code>.xls</code> -Format speichert nur Daten, und jede Zelle stellt ein Feld dar.
<b>Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)</b>	
<b>Microsoft Word (97-2003)</b>	In diesem <code>.doc</code> -Format bleiben so viele Formatierungen wie möglich, auch Grafiken, erhalten. Jedes Objekt wird in einem eigenen Textfeld angezeigt.
<b>PDF</b>	<code>.pdf</code> -Format
<b>Rich Text Format (RTF)</b>	In diesem <code>.rtf</code> -Format bleiben so viele Formatierungen wie möglich, auch Grafiken, erhalten. Jedes Objekt wird in einem eigenen Textfeld angezeigt. Diese Option ist nur aus einem Webviewer verfügbar.
<b>Microsoft Word – Editierbar (RTF)</b>	In diesem <code>.doc</code> -Format bleiben weniger Formatierungen als bei der Option für Microsoft Word (97-2003) erhalten. Text wird in Zeilen angezeigt, und Bilder werden auf derselben Seite wie Text platziert.
<b>Nur Text</b>	

Format	Beschreibung
<b>Text mit Seitenzahlen</b>	Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
<b>Tabulatorgetrennter Text (TTX)</b>	Bei diesem Format wird ein Tabulatorzeichen zwischen die Werte gesetzt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
<b>Getrennte Werte (CSV)</b>	Bei diesem .csv-Format wird ein bestimmtes Zeichen zwischen die Werte gesetzt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden. Wenn Sie beispielsweise diese Option wählen, müssen Sie Zeichen für das Trennzeichen und das Begrenzungszeichen eingeben.
<b>XML</b>	.xml-Format

#### Web-Intelligence-Dateiformate

Format	Hinweise
<b>Web Intelligence</b>	
<b>Microsoft Excel</b>	
<b>Adobe Acrobat</b>	.pdf-Format
<b>Kommagetrennte Werte (CSV)</b>	.csv-Format

##### 7.2.1.8.1 Auswählen von Ausgabedateiformaten

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, für das ein Ausgabedateiformat ausgewählt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Formate**
5. Wählen Sie ein Ausgabeformat.



Wählen Sie beispielsweise für einen Crystal-Reports-Bericht unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument** und für ein Web-Intelligence-Dokument unter **Ausgabeformat** ein Format aus.

6. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest.

7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

### Verwandte Themen

- [Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichtsinstanzen](#)

#### 7.2.1.8.2 Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichtsinstanzen

Wenn Sie eine Crystal-Reports-Berichtsinstanz in verschiedenen Ausgabeformaten zeitgesteuert verarbeiten lassen, müssen Sie ggf. zusätzliche Optionen festlegen.

Tabelle 7-18: Microsoft-Excel-(97-2003)-Format

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie <b>Seiten von</b> und geben die erste einzuschließende Seitennummer ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seitennummer in das Feld <b>bis</b> ein.</li> </ul>
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Spaltenbreite festlegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie <b>Spaltenbreite basierend auf Objekten in</b>, und wählen Sie dann einen Berichtsbereich in der Liste aus, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird.</li> <li>• Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie <b>Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)</b> und geben die Breite in das Feld ein.</li> </ul>
<b>Seitenkopf und -fuß exportieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um auszuwählen, wann Seitenköpfe und -füße in einer Instanz exportiert werden sollen, wählen Sie <b>Einmal pro Bericht</b> oder auf <b>Auf jeder Seite</b>.</li> <li>• Zum Ausschließen von Kopf- und Fußzeilen aus der Instanz wählen Sie <b>Keine</b>.</li> </ul>
<b>Seitenumbrüche für jede Seite erstellen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach jeder Seite in einem Bericht einen Seitenumbruch einzufügen

Option	Beschreibung
<b>Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Datumswerte in einem Bericht als Textzeichenfolgen zu exportieren
<b>Rasterlinien anzeigen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Rasterlinien in exportierten Dokumenten anzuzeigen

Tabelle 7-19: Formate Microsoft Excel (97-2003,) (Nur Daten) und Microsoft-Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Option	Beschreibung
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Spaltenbreite festlegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie <b>Spaltenbreite basierend auf Objekten in</b>, und wählen Sie dann einen Berichtsbereich in der Liste aus, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird.</li> <li>Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie <b>Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt)</b> und geben die Breite in das Feld ein.</li> </ul>
<b>Objektformatierung exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
<b>Bilder exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Bilder in einem Bericht zu exportieren.
<b>Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um zum Erstellen von Arbeitsblattfunktionen in Excel Gruppenergebnisse im Bericht zu verwenden.
<b>Relative Objektposition beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Position von Objekten relativ zueinander beizubehalten.
<b>Spaltenausrichtung beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Textausrichtung in Berichtsspalten beizubehalten.

Option	Beschreibung
<b>Seitenkopf und -fuß exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Kopf- und Fußzeile in eine Instanz einzufügen.
<b>Seitenköpfe vereinfachen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um einfache Seitenköpfe zu verwenden.
<b>Gruppengliederungen anzeigen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen anzuzeigen.

Tabelle 7-20: Microsoft-Word-(97-2003)-Format

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie <b>Seiten von</b> und geben die erste einzuschließende Seitennummer ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seitennummer in das Feld <b>bis</b> ein.</li> </ul>

Tabelle 7-21: PDF-Format

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie <b>Seiten von</b> und geben die erste einzuschließende Seitennummer ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seitennummer in das Feld <b>bis</b> ein.</li> </ul>
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um auf der Grundlage der Baumstruktur des Berichts Lesezeichen in einer PDF-Datei zu erstellen. Dies vereinfacht die Navigation in Berichten.

Tabelle 7-22: Rich Text Format (RTF)

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie <b>Seiten von</b> und geben die erste einzuschließende Seitennummer ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seitennummer in das Feld <b>bis</b> ein.</li> </ul>

Tabelle 7-23: Microsoft Word – Editierbar (RTF)-Format

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie <b>von</b> und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld <b>bis</b> ein.</li> </ul>
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach jeder Seite in einem Bericht einen Seitenumbruch einzufügen.

Tabelle 7-24: Nur-Text-Format

Option	Beschreibung
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Anzahl der Zeichen pro Zoll</b>	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 7-25: Format "Paginierter Text"

Option	Beschreibung
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Zeilen pro Seite</b>	Geben Sie die Anzahl der Textzeilen ein, die zwischen Seitenwechseln eingefügt werden sollen.
<b>Anzahl der Zeichen pro Zoll</b>	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 7-26: Getrennte-Werte-Format (CSV)

Option	Beschreibung
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>Begrenzungszeichen</b>	Geben Sie das als Begrenzungszeichen zu verwendende Zeichen ein.
<b>Trennzeichen</b>	Geben Sie das zum Trennen von Werten zu verwendende Zeichen ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Tab</b> .
<b>Modus</b>	Wählen Sie <b>Standardmodus</b> oder <b>Legacy-Modus</b> .  Bei Auswahl von <b>Standardmodus</b> können Sie Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen auswählen, um sie in eine Instanz aufzunehmen. Im <b>Legacy-Modus</b> können Sie keine Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen auswählen.
<b>Berichts- und Seitensektionen</b>	Wenn Sie den <b>Standardmodus</b> ausgewählt haben, wählen Sie <b>Exportieren</b> oder <b>Nicht exportieren</b> , um anzugeben, ob Berichts- und Seitensektionen exportiert werden sollen.  Wenn Sie <b>Exportieren</b> ausgewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Berichts-/Seitensektionen isolieren</b> , um Berichts- und Seitensektionen zu isolieren.

Option	Beschreibung
<b>Gruppenbereiche</b>	<p>Wenn Sie den <b>Standardmodus</b> ausgewählt haben, wählen Sie <b>Exportieren</b> oder <b>Nicht exportieren</b>, um anzugeben, ob Gruppensektionen exportiert werden sollen.</p> <p>Wenn Sie <b>Exportieren</b> ausgewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Gruppensektionen isolieren</b>, um Gruppensektionen zu isolieren.</p>

Tabelle 7-27: XML


Option	Beschreibung
<b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
<b>XML-Exportformate</b>	Wählen Sie ein XML-Exportformat wie z.B. <b>Crystal Reports XML</b> .

### 7.2.1.9 Auswählen von Cache-Formaten für Web-Intelligence-Dokumente

Die Auswahl eines Cache-Formats gilt nur für Web-Intelligence-Dokumente. Cache-Formate haben keine Auswirkung auf Crystal-Reports-Berichte.

Wenn von der BI-Plattform ein zeitgesteuertes Web-Intelligence-Dokument ausgeführt wird, wird die generierte Instanz auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Wenn Sie ein Cache-Format auswählen, erzeugt die BI-Plattform Caches für die Instanz auf dem entsprechenden Berichtsserver. Wenn Sie kein Cache-Format auswählen, kann das System keinen Cache für die Instanz erzeugen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Web-Intelligence-Dokumentobjekt aus, für das ein Cache-Format ausgewählt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Zwischenspeichern**.
5. Wählen Sie unter **Für die Zwischenspeicherung verfügbare Formate** die Option **Microsoft Excel**, **Standard-HTML** und/oder **Adobe Acrobat** aus.  
Sie können mehrere Formate auswählen.  
Der Cache wird mit den von Ihnen ausgewählten Formaten vorab geladen.

6. Wählen Sie unter **Verfügbare Gebietsschemas** die Gebietsschemas aus, mit denen der Cache vorab geladen werden soll, und klicken Sie auf  , um das Gebietsschema in die Liste **Ausgewählte Gebietsschemas** zu verschieben.

Sie können mehrere Gebietsschemas auswählen. Wenn Sie dieses Web-Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten, generiert die BI-Plattform zwischengespeicherte Versionen des Dokuments in diesen Gebietsschemas.

Der Cache wird mit den von Ihnen ausgewählten Gebietsschemas vorab geladen.

7. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest.  
8. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

### 7.2.1.10 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

- Dateibasiert: Bedingung für die Auslösung ist das Vorhandensein einer angegebenen Datei
- Benutzerdefiniert: Manuell ausgelöst
- Zeitsteuerungsbasiert: Wird durch die Ausführung eines anderen Objekts ausgeführt

Wenn ein zeitgesteuertes Objekt ein Ereignis auslösen soll, muss ein Zeitsteuerungsereignis ausgewählt werden.

#### Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage eines Ereignisses

Wenn Sie ein Objekt basierend auf einem Ereignis zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis ausgelöst wird und die übrigen Zeitsteuerungsbedingungen erfüllt sind.

Wenn ein Ereignis vor dem Startdatum des Objekts eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt. Wenn Sie ein Enddatum für das Objekt festgelegt haben und das Ereignis bis zu diesem Datum nicht eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt, da nicht alle Bedingungen erfüllt wurden.

Wenn Sie eine wöchentliche, monatliche oder kalenderbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung wählen, kann das Objekt in einem vorgegebenen Zeitraum ausgeführt werden. Das Objekt wird nur ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb dieses Zeitraums ausgelöst wird. Wenn Sie beispielsweise ein wöchentliches Berichtsobjekt zeitgesteuert verarbeiten, das jeden Dienstag ausgeführt wird, muss das Ereignis vor dem Enddatum der Instanz (am Ende des Montags) ausgelöst werden.

#### Zeitsteuern von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

##### **Anmerkung:**

Um ein Objekt mit einem Ereignis zeitgesteuert zu verarbeiten, muss zuerst das Ereignis erstellt werden.

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, damit ein zeitsteuerungsbasiertes Ereignis ausgelöst wird, wird das Ereignis von der BI-Plattform ausgelöst, nachdem das Objekt ausgeführt wird. Wenn


z.B. ein zeitsteuerungs-basiertes Ereignis auf einer erfolgreich ausgeführten Instanz basiert, wird das Ereignis nicht ausgeführt, wenn die Instanz fehlschlägt.

#### Verwandte Themen

- [Allgemeine Objektverwaltung](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

#### 7.2.1.10.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage von Ereignissen

Führen Sie diese Aufgabe durch, damit ein zeitgesteuerter Auftrag nach dem Auftreten eines Ereignisses ausgelöst wird.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das auf Grundlage eines Ereignisses ausgeführt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**.
5. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
6. Legen Sie die übrigen Wiederholungsoptionen für das Objekt (Startdatum, Enddatum usw.) nach Bedarf fest.
7. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ereignisse**.
8. Wählen Sie unter **Verfügbare Ereignisse** ein oder mehrere Ereignisse aus und klicken auf , um die Ereignisse zur Liste **Abzuwartende Ereignisse** hinzuzufügen.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### Verwandte Themen


- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#)
- [Ereignisse](#)

#### 7.2.1.10.2 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Führen Sie diese Aufgabe durch, damit bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags ein Ereignis ausgelöst wird.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das das Ereignis auslöst.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**.
5. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
6. Legen Sie die übrigen Wiederholungsoptionen für das Objekt (Startdatum, Enddatum usw.) nach Bedarf fest.
7. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ereignisse**.



8. Wählen Sie unter **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** ein oder mehrere Ereignisse aus und klicken auf  , um die Ereignisse zur Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** hinzuzufügen.

Sie können nur Zeitsteuerungsereignisse auswählen.

9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### **Verwandte Themen**

- [Wiederholungsmuster](#)
- [Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)

### **7.2.1.11 Auswählen von Servern für zeitgesteuert verarbeitete Objekte**

Sie können den Server auswählen, auf dem ein zeitgesteuert verarbeitetes Objekt ausgeführt wird. So können Sie den Lastausgleich besser beeinflussen. Sie können beispielsweise Programmaufträge auf einer bestimmten Servergruppe ausführen, sodass die Systemressourcen nicht beeinträchtigt sind.

Sie können die Servergruppe auswählen, die von der BI-Plattform verwendet werden soll, wenn ein Benutzer während der Anzeige einen Crystal-Reports-Bericht bzw. eine Web-Intelligence-Dokumentinstanz regeneriert.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie Objekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitsteuerungsserver-Gruppe**.
5. Wählen Sie die geeignete Option:
  - Wählen Sie **Ersten verfügbaren Server verwenden**, um das Objekt unabhängig von Servergruppen so schnell wie möglich auszuführen.
  - Wählen Sie **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, wenn Sie eine bestimmte Servergruppe vor einer anderen verwenden möchten, falls beide verfügbar sind.
  - Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um sicherzustellen, dass der Auftrag für die angegebene Servergruppe ausgeführt wird.

#### **Anmerkung:**

Wenn Sie ein Programmobjekt zeitgesteuert verarbeiten, für das der Zugriff auf lokal auf einem Adaptive Job Server gespeicherte Dateien erforderlich ist, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, jedoch mehrere Adaptive Job Server vorhanden sind, müssen Sie angeben, auf welchem der Server das Programm ausgeführt werden soll.

6. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Auf ursprünglicher Website ausführen**, um das Objekt am seinem Speicherort auszuführen.
7. Legen Sie die übrigen Zeitsteuerungsoptionen fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

### 7.2.1.12 Auswählen von Sprachen für Berichtsinstanzen

**Anmerkung:**

Diese Aufgabe gilt nur für SAP-Crystal-Reports-Berichte.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie Berichtsinstanzen in unterschiedlichen Sprachen erstellen möchten.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC das Objekt aus, das Sie zeitgesteuert verarbeiten lassen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
3. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Sprachen**.
4. Wählen Sie eine der beiden folgenden Sprachoptionen aus:
  - **Bericht im bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeiten**  
Mit dieser Option wird der Bericht gemäß dem in den Einstellungen festgelegten bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeitet. Außerdem werden Instanzen erstellt, die ausschließlich dieses Gebietsschema verwenden.
  - **Bericht in mehreren Gebietsschemas zeitgesteuert verarbeiten**  
Mit dieser Option wird der Bericht in mehreren Sprachen zeitgesteuert verarbeitet. Bei Wahl dieser Option müssen Sie auch Gebietsschemas auswählen, indem Sie diese aus der Liste **Alle Gebietsschemas** in die Liste **Ausgewählte Instanzgebietsschemas** verschieben.
5. Legen Sie ggf. weitere Parameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie dann auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

### 7.2.2 Sofortiges Ausführen von Objekten

Alternativ zur zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC mithilfe von **Jetzt ausführen** eine Massenausführung von Objekten veranlassen. Wenn Sie Objekte sofort ausführen, werden sie unter Verwendung der standardmäßigen Einstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung unverzüglich ausgeführt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Navigieren Sie zu den Objekten, die Sie zeitgesteuert verarbeiten möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Jetzt ausführen**.

### 7.2.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen

Sie können Objekte auch gemeinsam zeitgesteuert verarbeiten. Hierzu verwenden Sie die Funktionen für Objektpakete. Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. Sie können beliebig kombinierte Objekte enthalten, die zeitgesteuert verarbeitet werden können, darunter Bericht- und Programmobjekte sowie Web-Intelligence-Dokumente. Durch die Verwendung von Objektpaketen wird die Authentifizierung erleichtert und Benutzer können synchronisierte Daten instanzenübergreifend für unterschiedliche Objekte anzeigen lassen.

Um Objekte mithilfe von Objektpaketen zeitgesteuert zu verarbeiten, erstellen Sie zuerst ein Objektpaket. Anschließend kopieren Sie vorhandene Objekte in das Objektpaket. Zuletzt führen Sie für das Objektpaket wie für jedes andere Objekt die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.

#### **Anmerkung:**

Sie müssen die Verarbeitungsinformationen der einzelnen Komponenten eines Objektpakets einzeln konfigurieren. Wenn ein Berichtsbjekt in einem Objektpaket beispielsweise zum geplanten Zeitpunkt ausgedruckt werden soll, konfigurieren Sie es, indem Sie im Dialogfeld **Zeitgesteuert verarbeiten** auf "Komponenten" und dann auf den Titel der zu druckenden Komponente klicken. Anschließend können Sie **Druckeinstellungen** für die Komponente erweitern und sie für den Ausdruck festlegen. Sie gehen dabei genauso vor, als würden Sie die Komponente alleine zeitgesteuert verarbeiten.

#### **Verwandte Themen**

- [Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten](#)
- [Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#)

## 7.3 Verwalten von Instanzen

Die BI-Plattform erstellt Instanzen aus Objekten. Das bedeutet, dass eine Berichtsinstanz erstellt wird, wenn ein Berichtsbjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Vom Prinzip her handelt es sich bei einer Berichtsinstanz um ein Berichtsbjekt, das Berichtsdaten aus einer oder mehreren Datenbanken enthält. Jede Instanz enthält Daten, die zum Zeitpunkt der Berichtsverarbeitung aktuell sind.

Analog erstellt die BI-Plattform immer dann eine Programminstanz, wenn ein Programmobjekt vom Job Server zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird. Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, bestehen Programminstanzen als Datensätze im Objektverlauf. Die BI-Plattform speichert die Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textausgabedatei.

Durch eine der folgenden Verfahrensweisen können Sie Instanzen anzeigen und verwalten:

- Öffnen des Dialogfelds "Verlauf" für ein Objekt

- Aufrufen des "Instanzen-Managers"

#### Verwandte Themen

- [Anzeigen von Informationen von Instanzen](#)
- [So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest](#)
- [Instanzen-Manager](#)

### 7.3.1 Anzeigen von Informationen von Instanzen

Mit der BI-Plattform können Sie Instanzen über den "Instanzen- Manager " oder über das Dialogfeld " Verlauf " für einzelne Objekte verwalten. Die folgende Tabelle veranschaulicht die Spalten der einzelnen Schnittstellen und beschreibt die angezeigten Informationen von Instanzen.

Tabelle 7-28: Im Dialogfeld "Verlauf" angezeigte Informationen von Instanzen

Spalte	Angezeigte Informationen
<b>Instanzenzeit</b>	Uhrzeit und Datum der letzten Aktualisierung der einzelnen Instanzen.
<b>Titel</b>	Titel der Instanzen.
<b>Status</b>	Status der einzelnen Instanzen.
<b>Ausgeführt von</b>	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
<b>Format</b>	Format, in dem Berichtsinstanzen gespeichert werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.
<b>Parameter</b>	Parameter, die für die einzelnen Instanzen verwendet wurden oder werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.
<b>Argumente</b>	Befehlszeilenoptionen, die für die einzelnen Instanzen an die Befehlszeilenschnittstelle übergeben wurden oder werden. Gilt nur für Programmobjekte.

#### Anmerkung:

Abhängig vom Objekttyp können andere Spalten angezeigt werden, die nicht in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind.

Tabelle 7-29: Im "Instanzen-Manager" angezeigte Informationen zu Instanzen.

Spalte	Angezeigte Informationen
<b>Titel</b>	Titel der Instanz.
<b>Typ</b>	Objekttyp.
<b>Status</b>	Status der einzelnen Instanzen.
<b>Speicherort</b>	Speicherort des Objekts im Repository.
<b>Eigentümer</b>	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
<b>Beendigungszeit</b>	Datum und Uhrzeit, zu der Ausführung der Instanz beendet wurde.
<b>Nächste Ausführungszeit</b>	Nächste Ausführungszeit des Objekts, sofern es regelmäßig ausgeführt wird und den Status "Ausstehend" hat.
<b>Übergabezeit</b>	Datum und Uhrzeit, zu der der Benutzer die zeitgesteuerte Verarbeitung des Objekts veranlasst hat.
<b>Startzeit</b>	Datum und Uhrzeit des Starts der Ausführung des Objekts.
<b>Dauer (Sekunden)</b>	Dauer des zeitgesteuerten Jobs.
<b>Wiederholung</b>	Häufigkeit des zeitgesteuerten Jobs.
<b>Ablauf</b>	Datum und Uhrzeit des Endes der Ausführung oder des Fehlschlagens der Instanz.
<b>Server</b>	Server, auf dem die Instanz ausgeführt wurde.
<b>Fehler</b>	Ggf. Fehler, die aufgetreten und für das Fehlschlagen der Instanz verantwortlich sind.

**Verwandte Themen**

- [So zeigen Sie eine Instanz an](#)
- [Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz](#)
- [So löschen Sie eine Instanz](#)

**7.3.1.1 Instanzen-Manager**

Über den "Instanzen-Manager" können Sie alle Instanzen der BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten. Mit dem Instanzen-Manager können Sie u. a. die folgenden Aufgaben durchführen:

- Finden spezifischer Instanzen.
- Auswählen mehrerer Instanzen und Durchführen von Stapelvorgängen (z.B. Instanzen unterbrechen, fortsetzen oder löschen).
- Anzeigen ausführlicher Informationen zu einer Instanz.
- Diagnostizieren und Beheben von Systemproblemen, die zu Fehlern von Instanzen führen.

Die Standardansicht des "Instanzen-Managers" zeigt alle ausstehenden Instanzen nach Titel sortiert an. Um detaillierte Informationen über eine Instanz anzuzeigen, wählen Sie die Instanz und klicken in der Symbolleiste auf das Symbol **Instanzendetails**.

#### **Beispiel: Verwenden des "Instanzen-Managers" bei der Fehlerbehebung**

Ein Administrator meldet sich bei der CMC an, überprüft den "Instanzen-Manager" und stellt dabei fest, dass mehrere Aufträge fehlgeschlagen sind. Der Administrator filtert die Liste, um nur fehlgeschlagene Aufträge der letzten zwei Tage anzuzeigen, und stellt fest, dass alle scheinbar auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Administrator sortiert die Liste nach Server und stellt fest, dass alle fehlgeschlagenen Aufträge auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Fehlercode der einzelnen Fehlermeldungen ist identisch. Der Administrator zeigt detaillierte Informationen für eine Instanz an und stellt fest, dass eine Datenbankverbindung unsachgemäß neu konfiguriert wurde. Der Administrator konfiguriert die Datenbankverbindung ordnungsgemäß neu und kehrt zum "Instanzen-Manager" zurück, um alle fehlgeschlagenen Aufträge neu auszuführen.

---

##### **7.3.1.1.1 Suchen von spezifischen Instanzen im Instanzen-Manager**

Sie können spezifische Instanzen im "Instanzen-Manager" anhand der Optionen unter "Instanzen suchen, die den folgenden Kriterien entsprechen" suchen. In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Optionen beschrieben.

Option	Aktivierung
<b>Übergeordneter Ordner</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Übergeordneter Ordner</b> , und suchen Sie nach einem Repository-Ordner. Die BI-Plattform listet alle Instanzen in diesem Ordner auf.
<b>Eigentümer</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Eigentümer</b> , und geben Sie einen Benutzernamen ein, um die von diesem Benutzer für die zeitgesteuerte Verarbeitung geplanten Instanzen zu suchen.
<b>Status</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Status</b> , und wählen Sie eine der folgenden Statusoptionen aus der Liste aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erfolg</b></li> <li>• <b>Fehlgeschlagen</b></li> <li>• <b>Wird ausgeführt</b></li> <li>• <b>Angehalten</b></li> <li>• <b>Ausstehend:</b></li> <li>• <b>Wiederholung</b></li> </ul>
<b>Objekttyp</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Objekttyp</b> , und wählen Sie einen Objekttyp aus der Liste aus.
<b>Beendigungszeit</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Beendigungszeit</b> , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest.  <b>Anmerkung:</b> Für abgeschlossene Veröffentlichungsinstanzen wird empfohlen, <b>Objekttyp</b> zu aktivieren und sowohl <b>Veröffentlichung</b> als auch die Beendigungszeit festzulegen.
<b>Nächste Ausführungszeit</b>	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Nächste Ausführungszeit</b> , und legen Sie die Start- und Stopuhrzeit fest.

Sie können mehrere Optionen gleichzeitig auswählen, um Instanzen zu suchen. Es werden nur Instanzen angezeigt, die den aktivierten Kriterien entsprechen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Suchen**.

**Anmerkung:**

Wenn ein Objekt zeitgesteuert an BI-Posteingänge gesendet wird, werden die Dokumente, die Benutzer in ihren BI-Posteingängen empfangen, nicht als Instanzen betrachtet. Folglich werden diese BI-Posteingangsdokumente im "Instanzen-Manager" nicht angezeigt.

### 7.3.1.2 Verwalten von Instanzen für ein Objekt

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn Sie Instanzen für ein spezifisches Objekt anzeigen und verwalten möchten. Wenn Sie Instanzen für alle Objekte anzeigen und verwalten möchten, verwenden Sie den "Instanzen-Manager".

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Instanzen.

**Anmerkung:**

Um die Liste zu regenerieren, klicken Sie auf **Regenerieren**. In diesem Fall muss vorab keine Instanz ausgewählt werden.

4. Klicken Sie entweder auf **Jetzt ausführen**, **Anhalten**, **Fortsetzen**, **Senden an**, **Erneut zeitgesteuert verarbeiten** oder **Löschen**.

Wenn Sie auf **Jetzt ausführen** klicken, wird das Objekt vom System für die sofortige Ausführung vorgesehen. Der zeitgesteuerte Auftrag hat den Status "Ausstehend".

**Verwandte Themen**

- [Instanzen-Manager](#)

### 7.3.1.3 So zeigen Sie eine Instanz an

1. Wählen Sie ein Objekt im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Verlauf**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Instanz, die Sie anzeigen lassen möchten.

Sie können auch den "Instanzen-Manager" für die Anzeige einer Liste der Instanzen nach Status oder Benutzer verwenden.

Um alle Spalten mit der Standardbreite anzeigen zu lassen, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch.

**Anmerkung:**

Instanzen können nicht nach den Spalten "Übergabezeit", "Startzeit", "Dauer", "Wiederholung" oder "Ablauf" sortiert werden.

**Verwandte Themen**

- [Instanzen-Manager](#)



## 7.3.2 Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz

Sie können eine Instanz anhalten und bei Bedarf fortsetzen. Die Befehle "Anhalten" und "Fortsetzen" können nur auf zeitgesteuerte Instanzen angewendet werden (d.h. auf Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend").

Beispielsweise, wenn ein Job Server gerade gewartet wird und Sie eine zeitgesteuerte Instanz anhalten möchten. Dadurch wird das System daran gehindert, das Objekt auszuführen. Die Ausführung kann also nicht aufgrund eines inaktiven Job Servers fehlschlagen. Sobald der Job Server wieder in Betrieb ist, können Sie die Verarbeitung des zeitgesteuerten Objekts fortsetzen.

### 7.3.2.1 So halten Sie eine Instanz an

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie anhalten möchten.
3. Klicken Sie auf **Anhalten**.

### 7.3.2.2 So setzen Sie eine angehaltene Instanz fort

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz aus, die Sie fortsetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.

## 7.3.3 So löschen Sie eine Instanz

Instanzen können bei Bedarf aus einem Objekt gelöscht werden. Sie können sowohl zeitgesteuerte Instanzen – mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" – als auch Bericht- oder Programminstanzen löschen, die den Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" haben.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Verlauf" eines Objekts.
2. Wählen Sie die Instanz(en) aus, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

### 7.3.4 So legen Sie Begrenzungen für Instanzen fest

Auf diese Weise können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren. Auf der Ebene der Berichtsobjekte können Sie die Anzahl der gespeicherten Instanzen für das jeweilige Objekt sowie für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen, und Sie können den Zeitraum (Anzahl der Tage) der Speicherung von Berichtsinstanzen für einzelne Benutzer oder Gruppen begrenzen.

Sie können die Begrenzungen nicht nur auf Objektebene einstellen, sondern auch Begrenzungen auf Ordner Ebene festlegen. Auf der Ordner Ebene festgelegte Begrenzungen gelten für alle Objekte innerhalb des betreffenden Ordners einschließlich aller Unterordner.

#### Anmerkung:

Auf Objektebene festgelegte Begrenzungen haben Vorrang vor Begrenzungen der Ordner Ebene. Für den Ordner geltende Begrenzungen gelten somit nicht automatisch für das Objekt.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich "Ordner" der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Grenzen**.

Das Dialogfeld "Begrenzungen" wird angezeigt.

3. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Begrenzungen.

Option	Beschreibung
<b>Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als n beträgt</b>	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um die Anzahl der Instanzen pro Objekt zu begrenzen. Geben Sie anschließend die maximale Anzahl der gespeicherten Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
<b>Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen</b>	Sie können die Anzahl der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf <b>Hinzufügen</b> klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf <b>&gt;</b> , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf <b>OK</b> , und geben Sie in der Spalte <b>Instanzenbegrenzung</b> die maximale Anzahl der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)
<b>Instanzen nach n Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen</b>	Sie können den Archivierungszeitraum der Instanzen für Benutzer oder Gruppen begrenzen, indem Sie in diesem Bereich auf <b>Hinzufügen</b> klicken. Wählen Sie aus den verfügbaren Benutzern und Gruppen aus, und klicken Sie auf <b>&gt;</b> , um sie der Liste hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf <b>OK</b> . Geben Sie in der Spalte <b>Maximale Anzahl der Tage</b> das Höchstalter der Instanzen ein. (Der Standardwert ist 100.)

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

## Verwandte Themen

- [Beschränken von Instanzen auf Ordner Ebene](#)

## 7.4 Ereignisse

Ereignisse sind Objekte, die Vorkommen im System darstellen. Sie können abhängig vom Ereignistyp für die Zeitsteuerung, Warnmeldungen oder die Überwachung des Systemstatus verwendet werden. Im Verwaltungsbereich für "Ereignisse" der CMC werden alle Ereignisse nach Ereignistyp in Ordnern organisiert. In jedem Ereignistypordner können Sie Unterordner erstellen, um Ereignisse besser speichern und verwalten zu können.

### Ereignisse und zeitgesteuerte Verarbeitung

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet Ihnen zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Objekte erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden. Die Arbeit mit Ereignissen umfasst zwei Schritte: Erstellen eines Ereignisses und zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen. Nachdem Sie also ein Ereignis erstellt haben, können Sie es bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts als Abhängigkeit auswählen. Der zeitgesteuerte Auftrag wird nur dann verarbeitet, wenn das Ereignis eintritt.

Sie können folgende Ereignistypen für die Verwendung in Verbindung mit der zeitgesteuerten Verarbeitung erstellen:

- Dateiereignisse

Wenn Sie ein Dateiereignis festlegen, geben Sie einen Dateinamen an, den der **Event Server** für eine bestimmte Datei überwacht. Wenn die Datei generiert wird, löst der **Event Server** das Ereignis aus. Beispiel: Sie möchten, dass einige Berichte von der regelmäßigen Dateiausgabe anderer Programme oder Skripte abhängig sind. Dateiereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Zeitsteuerungsereignisse

Wenn Sie ein Zeitsteuerungsereignis festlegen, wählen Sie ein Objekt aus, dessen vorhandenes Wiederholungsintervall als Auslöser für das Ereignis dient. Auf diese Weise können Sie mit Zeitsteuerungsereignissen Eventualitäten oder Bedingungen zwischen zeitgesteuerten Objekten einrichten. Beispiel: Sie möchten, dass bestimmte umfangreiche Berichte nacheinander ausgeführt werden oder dass ein bestimmter Verkaufsgruppenergebnisbericht nur ausgeführt wird, nachdem ein detaillierter Verkaufsbericht erfolgreich ausgeführt wurde. Ereignisse der zeitgesteuerten Verarbeitung werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert.

- Benutzerdefinierte Ereignisse

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, erstellen Sie eine Verknüpfung, um ein Ereignis manuell auszulösen. Benutzerdefinierte Ereignisse werden im Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse** gespeichert.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung mit Ereignissen müssen Sie beachten, dass das Wiederholungsintervall eines Objekts weiterhin bestimmt, wie häufig das Objekt ausgeführt wird. Beispiel: Ein täglicher Bericht, der von einem Dateiereignis abhängt, wird einmal am Tag ausgeführt (sofern die von Ihnen angegebene Datei jeden Tag generiert wird). Darüber hinaus muss das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens eintreten, der bei der eigentlichen Planung des ereignisbasierten Berichts aufgestellt wird.

**Tipp:**

Verwenden Sie dateibasierte Ereignisse für Warnmeldungen.

**Automatisch erstellte Ereignisse**

Das System erstellt automatisch entsprechende Ereignisse, wenn bestimmte Objekttypen (z.B. Crystal-Reports-Berichte) zum Repository hinzugefügt werden.

**Anmerkung:**

Sie können diese Ereignistypen im Bereich "Ereignisse" anzeigen. Um diese Ereignistypen zu verwalten oder zu ändern, müssen Sie jedoch Zugriff auf die entsprechende Ereignisquelle oder die relevante Anwendung haben.

**Überwachungsereignisse**

Um den Gesamtsystemstatus zu überwachen, verfügt die BI-Plattform auch über Überwachungsereignisse. Diese Ereignisse entsprechenden Überwachungsdiagnosen, die im Bereich "Monitoring" erstellt und verwaltet werden.

**Verwandte Themen**

- [Warnmeldungen](#)
- [Warnmeldungen](#)
- [Dateiereignisse](#)
- [Zeitsteuerungsereignisse](#)
- [Benutzerdefinierte Ereignisse](#)
- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

## 7.4.1 Dateiereignisse

Dateiereignisse warten auf die Generierung einer bestimmten Datei (der Auslöser), bevor das Ereignis eintritt. Vor der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts, das auf ein Dateiereignis wartet, erstellen Sie zunächst das Dateiereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC. Anschließend können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und dieses Ereignis auswählen.

Dateiereignisse werden vom **Event Server** überwacht. Wenn die von Ihnen angegebene Datei angezeigt wird, löst der **Event Server** das Ereignis aus. Die CMC gibt dann Zeitsteuerungsanforderungen aus, die von dem Ereignis abhängen.

Beispiel: Sie möchten, dass tägliche Berichte ausgeführt werden, nachdem das Datenbankanalyseprogramm abgeschlossen ist und die automatische Protokolldatei geschrieben wurde.

Geben Sie dazu die Protokolldatei in dem Dateiereignis an, und richten Sie dann die zeitgesteuerte Verarbeitung für die täglichen Berichte mit diesem Ereignis als Abhängigkeit ein. Wenn die Protokolldatei generiert wird, wird das Ereignis ausgelöst, und die Berichte werden verarbeitet.

**Anmerkung:**

Wenn die Datei vor dem Erstellen des Ereignisses bereits vorhanden ist, wird das Ereignis nicht ausgelöst. In diesem Fall wird das Ereignis nur dann ausgelöst, wenn die Datei entfernt und anschließend neu generiert wird. Wenn ein Ereignis mehrfach ausgelöst werden soll, müssen Sie die Datei jedesmal entfernen und neu generieren.

**Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

### 7.4.1.1 Erstellen von Dateiereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.  
Dateibasierte Ereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Datei** aus.
4. Geben Sie einen Namen für das Ereignis unter **Ereignisname** ein.
5. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie aus der Liste **Server** den Event Server aus, der die angegebene Datei überwachen soll.
7. Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Dateiname** ein.

**Anmerkung:**

Geben Sie den absoluten Pfad zu der Datei, nach der der **Event Server** suchen soll, ein (Beispiel: `C:\Ordner\Dateiname` oder `/Home/Ordner/Dateiname`). Das eingegebene Laufwerk und das Verzeichnis müssen dem Event Server verfügbar sein. Im Idealfall sollte sich das Verzeichnis auf einem lokalen Laufwerk vorhanden sein.

8. Um Warnmeldungen für das Ereignis zu aktivieren, wählen Sie **Warnmeldungen aktiviert** und geben die Meldung in **Warnmeldung** ein.  
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.
9. Klicken Sie auf **OK**.

### 7.4.2 Zeitsteuerungsereignisse

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

Ein Zeitsteuerungsereignis muss mindestens zwei zeitgesteuerten Objekten zugeordnet sein. Das erste Objekt dient als Auslöser für das Ereignis: Wenn das Objekt verarbeitet wird, tritt das Ereignis auf. Das zweite Objekt hängt von dem Ereignis ab: Wenn das Ereignis auftritt, wird dieses zweite Objekt ausgeführt.

Beispiel: Angenommen, Sie möchten, dass die Berichtobjekte B1 und B2 nach dem Programmobjekt P1 ausgeführt werden. Dazu müssen Sie zuerst ein Zeitsteuerungsereignis im Verwaltungsbereich "Ereignisse" erstellen: Legen Sie die Option **Erfolg** für das Ereignis fest (d.h., das Ereignis wird nur ausgelöst, wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird). Anschließend richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte B1 und B2 mit Ereignissen ein, und wählen Sie das neue Zeitsteuerungsereignis als Abhängigkeit aus. Lassen Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung des Programms P1 durch Ereignisse auslösen, beispielsweise durch den erfolgreichen Abschluss eines Ereignisses. Wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird, wird das Zeitsteuerungsereignis ausgelöst, und die Berichte B1 und B2 werden anschließend verarbeitet.

#### **Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

### **7.4.2.1 Erstellen von Zeitsteuerungsereignissen**

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.  
Zeitsteuerungsereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.  
Das Dialogfeld "Neues Ereignis" wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Geben Sie in **Ereignisname** einen Ereignisnamen ein.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie eine Option für den Ereignisstatus aus.

Ereignisstatus	Beschreibung
<b>Erfolg</b>	Das Ereignis wird nur bei erfolgreichem Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.
<b>Fehler</b>	Das Ereignis wird nur bei erfolglosem Abschluss eines angegebenen Objekt ausgelöst.
<b>Erfolg oder Fehler</b>	Das Ereignis wird bei Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.

7. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus. Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird eine Warnmeldung an die Benutzer gesendet.
8. Klicken Sie auf **OK**.

### 7.4.3 Benutzerdefinierte Ereignisse

Ein benutzerdefiniertes Ereignis tritt nur auf, wenn Sie es explizit auslösen. Wie bei allen anderen Ereignissen wird ein auf einem benutzerdefinierten Ereignis basierendes Objekt nur dann ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens ausgelöst wird, der durch die Zeitplanparameter des Objekts aufgestellt wird. Benutzerdefinierte Ereignisse sind nützlich, da Sie mit ihnen eine Verknüpfung einrichten können, die beim Anklicken alle abhängigen zeitgesteuerten Anforderungen auslöst.

Angenommen, Sie möchten eine Reihe von Berichten so zeitsteuern, dass sie ausgeführt werden, nachdem Sie die Informationen in Ihrer Datenbank aktualisiert haben. Erstellen Sie dazu ein neues benutzerdefiniertes Ereignis, und richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte mit diesem Ereignis ein. Wenn Sie die Daten in der Datenbank aktualisieren und die Berichte ausführen müssen, wechseln Sie zum Ereignis in der CMS, und lösen Sie es manuell aus. Die BI-Plattform führt dann die Berichte aus.

#### **Anmerkung:**

Sie können ein benutzerdefiniertes Ereignis mehrfach auslösen. Beispielsweise können Sie zwei Sätze mit ereignisbasierten Programmobjekten zeitgesteuert verarbeiten, die täglich ausgeführt werden sollen (eines morgens und das andere nachmittags). Wenn Sie das zugehörige benutzerdefinierte Ereignis am Morgen auslösen, wird der eine Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis erneut am Nachmittag auslösen, wird der andere Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis am Morgen nicht auslösen und es nur am Nachmittag auslösen, werden beide Programmsätze gleichzeitig ausgeführt.

#### **Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#)

### 7.4.3.1 Erstellen von benutzerdefinierten Ereignissen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
3. Geben Sie einen Namen für das Ereignis im Feld **Ereignisname** ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Wenn Sie für das Ereignis Warnungen aktivieren möchten, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein.  
Wenn das Ereignis ausgelöst wird, wird die von Ihnen eingegebene Nachricht in die Warnmeldung eingeschlossen, die an die Benutzer gesendet wird.
6. Klicken Sie auf **OK**.

**Anmerkung:**

Bevor Sie das benutzerdefinierte Ereignis auslösen, richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt ein, das von diesem Ereignis abhängt.

**Verwandte Themen**

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten](#)
- [Aktivieren von Warnmeldungen für ein Ereignis](#)

### 7.4.3.2 So lösen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich "Ereignisse" der CMC, und öffnen Sie den Ordner **Benutzerdefinierte Ereignisse**.
2. Wählen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus.
3. Klicken Sie auf **Aktionen > Auslösendes Ereignis**.

## 7.4.4 Festlegen von Ereignisrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Ereignisse und Ereignisordner gewähren oder verweigern. Sie können Ereignisse festlegen, die nur für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen verfügbar sind (z.B. bestimmte Ereignisse nur für das Management oder IT festlegen).



Die Benutzer können nur Ereignisse anzeigen, für die sie Ansichtsrechte besitzen. Über Rechte können Ereignisse ausgeblendet werden, die für eine bestimmte Gruppe nicht anwendbar sind. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Ereignisse gewähren, werden diese Ereignisse den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Ereignisliste besser überblicken können.

**Anmerkung:**

Ereignisse basieren standardmäßig auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen.

Rechte werden von den übergeordneten Ordnern der Benutzer übernommen.

**Tipp:**

Ereignisse werden nach Ereignistyp in Ordner sortiert. Sie können innerhalb jedes Ereignistypordners Unterordner erstellen, um die Ereignisse besser zu sortieren.

Weitere Informationen zu Rechten finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.



# Warnmeldungen

## 8.1 Warnmeldungen

Warnmeldungen sind eine Funktion für Anwendungen in der BI-Plattform. Mit Warnmeldungen können Sie Objekte und Ereignisse auf Grundlage von Ausnahmen verwalten. Mit Warnmeldungen werden Sie über Änderungen benachrichtigt, und Benutzer und Administratoren werden benachrichtigt, wenn Ereignisse ausgelöst werden.

### Beispiel: Warnmeldungen und Crystal Reports

Beispiel: Julie arbeitet bei einem Autoversicherungsunternehmen und verfolgt die Anzahl der gemeldeten Ansprüche mithilfe eines Crystal-Reports-Berichts. Julie abonniert die tägliche Warnmeldung zur Anzahl der Ansprüche und wählt aus, die Benachrichtigung per E-Mail zu erhalten. Nach einer Woche erreicht die Anzahl der Autoversicherungsansprüche 10.000. Damit wird die Bedingung für die Warnmeldung erfüllt, und die Warnmeldung wird ausgelöst. Julie erhält eine E-Mail-Benachrichtigung und erkennt, dass die Zahl der Anzahl der Autoversicherungsansprüche drastisch angestiegen ist. Sie informiert ihren Manager und empfiehlt, eine Kampagne für sicherere Fahrgewohnheiten zu starten.

---

### Abonnieren von Warnmeldungen

Auf der BI-Plattform können Benutzer und Administratoren Warnmeldungen in BI-Launchpad oder in der Central Management Console (CMC) abonnieren.

### Aktivieren von Warnmeldungen

Beim Erstellen neuer Berichte aktivieren Berichtdesigner Warnmeldungen. Wenn entsprechende Ereignisse auftreten, werden Benachrichtigungen an die E-Mail-Adressen der Abonnenten oder ein BI-Systemziel (zum Beispiel ein BI-Launchpad-Konto) gesendet.

### Anzeigen von Warnmeldungen

In der BI-Plattform zeigen Benutzer und Administratoren Benachrichtigungen in BI-Launchpad oder in einem E-Mail-Editor an.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Warnmeldung und wählen **Weitere anzeigen**, um die Warnmeldungsinformationen anzuzeigen, einschließlich des Warnmeldungstitels, der Warnmeldung und des Auslösezeitpunkts.

### Verwalten von Warnmeldungen

Inhaltsadministratoren und Power-User verwalten Warnmeldungen in BI-Launchpad oder in der CMC.

Systemadministratoren verwalten Warnmeldungen in der CMC und steuern den Benutzerzugriff über Zugriffsrechte.

### 8.1.1 Warnmeldungsquellen

Objekt unterstützt Warnmeldungen	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	<p>Crystal-Reports-Berichte können mehrere Warnmeldungen enthalten. Wenn Sie dem Repository einen Bericht mit Warnmeldungen hinzufügen, erstellt die BI-Plattform automatisch Ereignisobjekte, die der jeweiligen Warnmeldung im Bericht entsprechen. Ereignisobjekte befinden sich im Crystal-Reports-Ordner <i>Crystal-Reports-Ereignisse</i> unter <b>Ereignisse</b> in the CMC. Sie können Warnmeldungen über die <b>Inhaltssuche</b> suchen.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Nur in BI-Plattform erstellte Berichte unterstützen Warnmeldungen und ermöglichen Benutzern, Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, wenn die Berichte hinzugefügt werden. Um Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, navigieren Sie zu dem Bericht, und führen Sie den Abonnementauftrag für das Berichtsobjekt aus.</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsba-siert und benutzerdefiniert)	Warnmeldungen können für beliebige Ereignisse aktiviert werden.

Die Überwachung informiert Systemadministratoren mithilfe von Warnmeldungen über Änderungen am Integritätsstatus der BI-Plattform. Warnmeldungen für Überwachungsdiagnosen befinden sich im Crystal-Reports-Ordner *Überwachungsereignisse* unter **Ereignisse** in der CMC. Weitere Informationen über die Überwachung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

In Anwendungen wie Information Steward und Event Insight erstellte Objekte verwenden ebenfalls Warnmeldungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.

### 8.1.2 Workflow für Warnmeldungen

### **Warnmeldungsworkflow für Crystal-Reports-Berichte**

1. Der Berichtersteller erstellt in SAP Crystal Reports für Enterprise einen Bericht, der Warnmeldungen enthält.
2. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator fügt den Crystal-Reports-Bericht in einen Ordner im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner" der CMC ein. Wenn der Bericht hinzugefügt wird, erstellt BI-Plattform automatisch auf den Warnmeldungen im Bericht basierende Berichtereignisobjekte.
3. Der Benutzer meldet sich an der CMC oder am BI-Launchpad an, sucht den Crystal-Reports-Bericht und abonniert die Warnmeldung.
4. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator legt die Ausführung der zeitgesteuerten Verarbeitung fest.

Wenn die Warnmeldungsbedingung erfüllt ist, wird die Warnmeldung ausgelöst, und der Benutzer erhält eine Benachrichtigung gemäß seinen Abbonnementeinstellungen.

### **Warnmeldungsworkflow für Ereignisse**

1. Der Inhaltsadministrator erstellt ein Ereignis in der CMC und aktiviert Warnmeldungen für das neue Ereignis.
2. Der Benutzer sieht die Warnmeldung im Bereich "Ereignisse" der CMC oder sucht im BI-Launchpad nach der Warnmeldung und abonniert sie.
3. Das Ereignis tritt ein und löst die Warnmeldung aus.
4. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung, in der ihm mitgeteilt wird, dass das Ereignis gemäß den Abbonnementeinstellungen eingetreten ist.


## **8.1.3 Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte**

In früheren Versionen der BI-Plattform konnten Sie Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten konfigurieren. Die BI-Plattform unterstützt diese Funktionalität noch immer für Berichte, die in SAP Crystal Reports erstellt wurden.

Schlüsseldifferenz	Warnungsbenachrichtigungen in Crystal Reports	Warnmeldungen in BI-Launchpad
Unterstützte Objekte	In Crystal Reports erstellte Berichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur in Crystal Reports erstellte Berichte</li> <li>Ereignisse</li> <li>Überwachungsdiagnosen</li> <li>Information Steward-Warnmeldungen</li> <li>Event Insight-Alarme</li> </ul>
Unterstützte Ziele	E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Meine Warnmeldungen</b> in BI-Launchpad</li> <li>E-Mail</li> </ul>
Verwendung	<p>Beim Zeitsteuern von Crystal-Reports-Berichten konfigurieren Sie Warnmeldungen</p> <p>Empfänger können Enterprise-Benutzer oder dynamische Benutzer sein. Sie müssen alle Empfänger-E-Mail-Adressen manuell eingeben.</p>	<p>Sie abonnieren Warnungsbenachrichtigungen von der Warnungsquelle und ändern Abonnements nach Bedarf.</p> <p>Empfänger können Enterprise-Benutzer oder dynamische Benutzer sein. Sie müssen alle E-Mail-Adressen für dynamische Empfänger manuell eingeben.</p>

### 8.1.4 Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

Objekt (Warnmeldungsquelle)	Speicherort in der CMC
Crystal-Reports-Berichte	<p>Bereich ""Ordner"" oder ""Persönliche Ordner""</p> <p>Eine Liste aller Crystal-Reports-Berichte im System, die Warnmeldungen unterstützen, steht im Ordner <code>Crystal-Reports-Ereignisse</code> im Bereich "Ereignisse" der CMC zur Verfügung. Um eine Warnmeldung zu abonnieren, suchen Sie nach dem jeweiligen Crystal-Reports-Bericht im Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner".</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsba- siert und benutzerdefiniert)	<p>Bereich "Ereignisse"</p> <p>Ereignisse sind nach Ereignistyp organisiert. Ereignisse, bei denen Warnmeldungen aktiviert sind, werden durch das Symbol  gekennzeichnet.</p>

### 8.1.5 Erforderliche Zugriffsrechte für Warnmeldungen

Die von Ihnen benötigten Zugriffsrechte variieren abhängig von Ihrer Rolle im Warnmeldungs-Workflow sowie Ihren Zuständigkeiten.

Tabelle 8-2: Dokumentwarnmeldungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Dokumentwarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recht ""Anzeigen"" für das Dokument</li> <li>• Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>• Das Recht ""Abonnieren"" für das eigene Konto des Benutzers</li> <li>• (Zum Anzeigen einer Instanz über eine Dokumentverknüpfung in der Warnungsbenachrichtigung) Das Recht ""Instanz anzeigen"" für das Dokument.</li> </ul>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>Das Recht ""Abonnieren"" für das eigene Konto des Benutzers</li> </ul>
Benutzer	Benachrichtigung über eine Dokumentwarnmeldung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das Dokument</li> </ul>
Inhaltsadministrator	Ziel- und Parametereinstellungen für eine Dokumentwarnmeldung verwalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Bearbeiten"" für das Dokument</li> <li>Das Recht ""Bearbeiten"" für das Ereignis</li> </ul>
Inhaltsadministrator	Warnmeldungseinstellungen für ein Dokument verwalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Bearbeiten"" für das Dokument</li> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Bearbeiten"" für das entsprechende Ereignis</li> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" für alle Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung für einen Benutzer kündigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das Dokument</li> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" für den Benutzer</li> </ul>
Inhaltsadministrator	Auslösen einer Dokumentwarnmeldung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Zeitgesteuert verarbeiten"" für das Dokument</li> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Auslösen"" für das entsprechende Ereignis</li> </ul>



Tabelle 8-3: Ereigniswarnmeldungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Ereigniswarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>Das Recht ""Abonnieren"" für das eigene Konto des Benutzers Jeder Benutzer hat standardmäßig das Recht "Abonnieren" für sein Konto.</li> </ul>
Benutzer	Abonnement einer Ereigniswarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> <li>Das Recht ""Abonnieren"" für das eigene Konto des Benutzers Jeder Benutzer hat standardmäßig das Recht "Abonnieren" für sein Konto.</li> </ul>
Inhaltsadministrator	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für ein Ereignis	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Bearbeiten"" für das Ereignis</li> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" für Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie die Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" für das Benutzergruppenobjekt. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Rechte ""Anzeigen"" und ""Abonnieren"" reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Ereignis auslösen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rechte ""Anzeigen"" und ""Auslösen"" für das Ereignis</li> </ul>

Tabelle 8-4: Warnungsbenachrichtigungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Recht ""Anzeigen"" für das betreffende Ereignis</li> </ul>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung als gelesen oder ungelesen hervorheben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recht ""Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung</li> <li>• Das Recht ""Abonnieren" für das Benutzerkonto</li> </ul>
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erneut lesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recht ""Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung</li> </ul>
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung in BI-Launchpad löschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recht ""Anzeigen" für die Warnungsbenachrichtigung</li> <li>• Das Recht ""Abonnieren" für das Benutzerkonto</li> </ul>

### 8.1.6 Auflösen von Abonnementskonflikten

Aufgrund ihrer Gruppenmitgliedschaft können bestimmte Abonnementeinstellungen von Benutzern Konflikte verursachen. Wenn Abonnementkonflikte auftreten, werden Sie von der Warnmeldungsfunktion in der Regel folgendermaßen gelöst:

- Von Benutzern gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich aus Gruppenmitgliedschaften geerbte Einstellungen.
- Für Untergruppen gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich von Gruppen geerbte Einstellungen.

Ein Benutzer kann verschiedene Abonnementeinstellungen von zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen übernehmen. In diesem Fall erhält der Benutzer Warnmeldungen gemäß den verschiedenen Einstellungen.

#### **Anmerkung:**

Die Liste **Ausgeschlossen** überschreibt alle anderen Abonnementeinstellungen. Wenn ein Benutzer Warnmeldungen abonniert hat, aber auf der Liste **Ausgeschlossen** steht, erhält er keine Warnungsbenachrichtigungen.

#### **Beispiel: Abonnementeinstellungen aus zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen**

Julie gehört zur Gruppe Vertrieb Nordamerika und zur Gruppe Vertrieb Südamerika. Keine von beiden ist eine Untergruppe der anderen. Die Gruppe Vertrieb Nordamerika erhält Warnmeldungen zu Erlösen in ihre E-Mail- und BI-Eingänge, die Gruppe Vertrieb Südamerika dagegen erhält Warnmeldungen zu Erlösen nur in ihre E-Mail-Eingänge. Da sie Mitglied beider Gruppen ist, erhält Julie Warnmeldungen

zu Erlösen in ihren E-Mail- und ihren BI-Eingang. Wenn für den Bericht Parameter definiert sind (z.B. regionale Parameterwerte für "Nordamerika" und "Südamerika"), erhält Julie die Warnmeldungen in separaten E-Mails, andernfalls in einer kombinierten E-Mail.

---

### 8.1.7 Optimale Vorgehensweisen bei Verwendung von Warnungen

- Benennen Sie Crystal-Reports-Berichtswarnungen nicht um. Eine umbenannte Crystal-Reports-Berichtswarnung wird von der BI-Plattform als neues Objekt interpretiert. Wenn Sie eine Warnung umbenennen, gehen die Abonnementeinstellungen für die Warnung verloren.
- Abonnieren Sie spezifische Gruppen anstelle der Gruppe "Alle".
- Bei Massenwarnungen mit zahlreichen Empfängern sollten Sie E-Mail anstatt BI-Launchpad als Ziel verwenden. An das BI-Launchpad gesendete Warnmeldungen werden im System gespeichert und können sich, nachdem Sie akkumuliert wurden, auf die Systemleistung auswirken.

## 8.2 Warnungsaufgaben

### 8.2.1 Aktivieren von Warnmeldungen für ein Ereignis

Die Warnmeldungsfunktion ist für Crystal-Reports-Berichte, die Warnmeldungen enthalten, automatisch aktiviert. Das bedeutet, Benutzer können Warnmeldungen zu bestimmten Berichten abonnieren, sobald der betreffende Bericht dem Repository hinzugefügt wurde. Die Aktivierung von Warnmeldungen für Ereignisse erfordert zusätzliche Schritte, wie etwa die Aktivierung einer Warnmeldung, wenn ein neues Ereignis erstellt wird.

1. Wählen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC das Ereignis aus, für das Sie Warnmeldungen aktivieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Eigenschaften**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaften" im Navigationsbereich auf **Ereigniseinstellungen**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungen aktiviert**, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein, die beim Auslösen der Warnmeldung an die Abonnenten gesendet wird.

**Anmerkung:**

Für Zeitsteuerungsereignisse können Sie keine Nachrichten eingeben.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

## 8.2.2 Abonnieren einer Warnmeldung

1. Suchen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnungsquelle, und wählen Sie sie aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Abonnieren**.  
Das Dialogfeld "Veröffentlichung abonnieren" wird angezeigt.
3. Wählen Sie unter **Ziele** ein Ziel für die Warnung aus:

Option	Beschreibung
<b>Meine Warnmeldungen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warnungsbenachrichtigung an ein Ziel im Business-Intelligence-System zu senden (beispielsweise BI-Launchpad).
<b>Email (E-Mail)</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warnungsbenachrichtigung an die für Ihr Benutzerkonto in der BI-Plattform festgelegte E-Mail-Adresse zu senden.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Dieses Ziel ist nur verfügbar, wenn für Ihr Benutzerkonto eine E-Mail-Adresse angegeben wurde.</p> <p><b>Vorsicht:</b> Vergewissern Sie sich, dass Ihre E-Mail-Adresse gültig und korrekt eingegeben ist. Anderenfalls erhalten Sie die Warnmeldung nicht.</p>

4. Wenn unter **Warnung** mehrere Dokumente aufgeführt sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für alle Warnungen, die Sie erhalten möchten.
5. Um einen Parameter für die Warnung festzulegen, klicken Sie unter **Parameter** auf **Bearbeiten** und modifizieren den Parameterwert.  
Wenn ein Dokument personalisiert ist, werden die Personalisierungsdetails angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über ein Warnungskontrollkästchen bewegen.
6. Konfigurieren Sie die übrigen Warnungsabonnemientooptionen nach Bedarf.  
Je nach Warnungsquelle werden weitere Abonnemientooptionen angezeigt. Für Crystal-Reports-Berichte, die mehrere Warnmeldungen enthalten, müssen Sie beispielsweise auswählen, welche Warnmeldungen Sie abonnieren möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Warnung das nächste Mal ausgelöst wird, wird eine Benachrichtigung an das von Ihnen ausgewählt Ziel gesendet. Um die Warnungsbenachrichtigung an ein anderes Ziel zu senden, wählen Sie die Warnungsquelle und dann **Aktionen > Abonnement ändern** aus. Sie können diese Option auch verwenden, um den Crystal-Reports-Bericht auszuwählen, für den eine Warnmeldung abonniert wurde.

Benachrichtigungen werden anhand der Standardzeileinstellung für die Warnungsanwendung versendet, es sei denn, Sie legen benutzerspezifische Einstellungen für die Warnungsquelle fest.

### **Verwandte Themen**

- [Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle](#)

Sofern Sie die Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle nicht ändern, werden die Benachrichtigungen mit den Einstellungen für das Standardziel der Warnungsanwendung versendet.

- [Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC](#)

## **8.2.3 Aufheben des Abonnements einer Warnmeldung**

1. Suchen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnungsquelle, und wählen Sie sie aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Abonnement aufheben**.
3. Klicken Sie bei Aufforderung zur Bestätigung im Dialogfeld "Abonnement von Warnmeldungen aufheben" und klicken auf **Abonnement aufheben**.

## **8.2.4 Aufheben des Abonnements anderer Benutzer für eine Warnung**

1. Suchen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnungsquelle, und wählen Sie sie aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Abonnenten verwalten**.  
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Abonnentenliste**.
4. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe, für den bzw. die das Abonnement von Warnungen aufgehoben werden soll, und klicken Sie auf **Abonnement aufheben**.

## **8.2.5 Abonnieren anderer Benutzer bei einer Warnmeldung**

1. Wählen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnmeldungsquelle aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Abonnenten verwalten**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Abonnenten verwalten" im Navigationsbereich auf **Abonnentenliste**.
4. So fügen Sie neue Abonnenten hinzu:
  - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

- b. Verschieben Sie im Dialogfeld "Abonnenten hinzufügen" Benutzer und Gruppen mithilfe der Schaltfläche > aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Abonniert**, und klicken Sie auf **Standardabonnement(s) hinzufügen**.
  - c. Konfigurieren Sie im Dialogfeld "Abonnements bearbeiten" die Warnmeldungs- und Zieloptionen nach Bedarf.

Sie können beispielsweise angeben, dass andere Warnmeldungen abonniert werden sollen (wenn die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält). Abhängig von der Warnmeldungsquelle können weitere Einstellungen verfügbar sein.
  - d. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
5. So bearbeiten Sie die Einstellungen für einen Abonnenten:
- a. Wählen Sie in der Spalte **Abonnent** einen Benutzer aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - b. Um anzugeben, welche Warnmeldungen der Benutzer erhalten soll, klicken Sie im Dialogfeld "Abonnements bearbeiten" auf **Warnmeldungen** in der Navigationsliste und aktivieren das Kontrollkästchen für alle Warnmeldungen, die Sie für den Benutzer abonnieren möchten.

Falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält, wird jede Warnmeldung aufgelistet. Andernfalls wird nur eine Warnmeldung angezeigt.
  - c. Um anzugeben, an welche Ziele eine Warnmeldung gesendet wird, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**, und aktivieren das Kontrollkästchen für jedes Ziel, an das die Warnmeldung gesendet werden soll.

Nur E-Mail-Ziele, die auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert sind, sind verfügbar. Falls kein E-Mail-Ziel konfiguriert ist, wird nur das Kontrollkästchen **Meine Warnmeldungen** angezeigt.
  - d. Falls verfügbar, konfigurieren Sie nach Bedarf weitere Warnmeldungsoptionen.

Abhängig von der Warnmeldungsquelle können weitere Optionen verfügbar sein.
  - e. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld "Abonnenten verwalten" auf **Speichern & schließen**.

### 8.2.6 Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen an den BI-Posteingang eines anderen Benutzers

Sie können Warnungsbenachrichtigungen von **Meine Warnmeldungen** an den Posteingang eines anderen Benutzers weiterleiten.

1. Öffnen Sie auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Meine Dokumente**, und klicken Sie auf **Meine Warnmeldungen**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Warnmeldungsbenachrichtigung, die Sie weiterleiten möchten und wählen **Organisieren > Weiterleitung**.
3. Geben Sie den BI-Posteingang des Benutzers ein, an den die Warnmeldung weitergeleitet werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

## 8.2.7 Ausschließen von Benutzern von einer Warnung

Das Ausschließen von Benutzern ist nützlich, wenn Sie nur einen Teil der Benutzer in einer Gruppe als Abonnenten festlegen möchten. Zuerst abonnieren Sie die gesamte Gruppe, dann schließen Sie Benutzer aus, die keine Warnungsbenachrichtigungen erhalten müssen.

### **Anmerkung:**

Die Liste **Ausgeschlossen** übersteuert alle anderen Abbonnementeinstellungen für einen Benutzer.

1. Suchen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnungsquelle, und wählen Sie sie aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Abonnenten verwalten**.  
Das Dialogfeld "Abonnenten verwalten" wird angezeigt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die **Ausschlussliste** im Navigationsbereich ausgewählt ist.
4. Verwenden Sie die Schaltfläche **>**, um Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgeschlossen** zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### **Verwandte Themen**

- [Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC](#)

## 8.2.8 Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle

Sofern Sie die Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle nicht ändern, werden die Benachrichtigungen mit den Einstellungen für das Standardziel der Warnungsanwendung versendet.

1. Suchen Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC die Warnungsquelle, und wählen Sie sie aus.
2. Wählen Sie **Aktionen > Warnmeldungseinstellungen verwalten**.  
Das Dialogfeld "Warnmeldungseinstellungen verwalten" wird angezeigt.
3. Um das BI-Launchpad als Ziel zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **Meine Warnmeldungen aktivieren**.  
Mit dieser Option werden Warnungsbenachrichtigungen an die BI-Launchpad-Konten der Abonnenten gesendet, die diese unter **Meine Warnmeldungen** im BI-Launchpad anzeigen können.
4. Um E-Mail als Ziel zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **E-Mail aktivieren** und wählen dann **Standard-E-Mail-Einstellungen verwenden** oder **Benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen**.  
Wenn Sie **Standard-E-Mail-Einstellungen verwenden** ausgewählt haben, werden die Standardeinstellungen von den im Bereich **Anwendungen** festgelegten Warnmeldungswerten abgeleitet.

5. Wenn Sie **Benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen** ausgewählt haben, führen Sie folgende Aktionen nach Bedarf durch:
- a. Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Absenderadresse ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die E-Mail-Adresse aus.
  - b. Geben Sie im Feld **An** alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.
  - c. Geben Sie im Feld **Cc** alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.
  - d. Geben Sie im Feld **Bcc** alle E-Mail-Adressen der Empfänger von Blindkopien ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.
  - e. Geben Sie im Feld **Betreff** das Thema der Warnungsbenachrichtigung ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für den Betreff aus.
  - f. Geben Sie im Feld **Nachricht** den Text der Warnungsbenachrichtigung ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die Nachricht aus.
  - g. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**, um eine Anlage zur Warnungsbenachrichtigung hinzuzufügen.
  - h. Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**. Wenn Sie **Spezifischen Namen verwenden** wählen, geben Sie einen Dateinamen ein, oder wählen Sie in der Liste einen Platzhalter aus.
  - i. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateierweiterung hinzufügen**, um den Dateinamen automatisch eine Dateierweiterung hinzuzufügen.

**Vorsicht:**

Wenn Sie dem Dateinamen keine Dateierweiterung hinzufügen, kann das Dokument nicht geöffnet werden.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

**Verwandte Themen**

- [Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC](#)



# Verwalten von Profilen

## 9.1 Funktionsweise von Profilen

Profile arbeiten mit Veröffentlichungen zusammen, um Inhalte zu personalisieren.

### Profile als Objekte

Profile sind auch Objekte in der BI-Plattform, mit denen Sie Benutzer und Gruppen klassifizieren können. Profile verbinden Benutzer und Gruppen mit Profilwerten, die zur persönlichen Anpassung von Daten innerhalb eines Berichts verwendet werden. Profile weisen außerdem Profilziele auf, die die Art der Anwendung eines Profils auf einen Bericht beschreiben. Durch die Zuweisung verschiedener Profilwerte lassen sich die Daten in einem Bericht auf bestimmte Benutzer oder Gruppen ausrichten. Daraufhin werden zahlreiche verschiedene personalisierte Berichtsversionen an die Benutzer gesendet.

### Profile und Rollen

Profile stehen häufig für die Rollen von Benutzern und Gruppen in einer Unternehmensstruktur. Beispielsweise können Sie ein Profil "Abteilung" einrichten, das alle Mitarbeiter in einem Unternehmen umfasst. Benutzer und Gruppen verfügen jeweils über Profilwerte, die deren Rollen im Unternehmen reflektieren (z.B. "Finanzen", "Vertrieb" und "Marketing"). Wenn ein Publisher das Profil "Abteilung" auf eine Veröffentlichung anwendet, erhalten die Mitarbeiter Daten, die für ihre Abteilung relevant sind.

### Profile und Dokumentinhalt

Profile werden zum Eingrenzen oder Filtern von Dokumentinhalten verwendet. Sie steuern nicht den Zugriff auf Daten. Die Verwendung von Profilen zur Anzeige einer Teilmenge von Daten für einen Benutzer entspricht nicht der Einschränkung der Datenanzeige für den Benutzer. Wenn Benutzer über die erforderlichen Rechte und Zugriffsberechtigungen für das Dokument in seinem Originalformat verfügen, können sie weiterhin die vollständigen Daten für das Dokument einsehen, indem sie es in BI-Launchpad oder der CMC anzeigen lassen. Anhand von Profilen werden Datenansichten gefiltert, wobei die von der Datenquelle abgerufenen Daten nicht verändert werden.

### 9.1.1 Profile und der Publishing-Arbeitsablauf

Die Verwendung eines Profils zur Personalisierung einer Veröffentlichung ist ein zweigliedriger Vorgang. Zunächst erstellen Sie das Profil im Bereich "Profile" der CMC. Das Erstellen eines Profils umfasst folgende Aufgaben:

1. Sie erstellen ein Profil.
2. Sie fügen dem Profil Benutzer und Benutzergruppen hinzu.
3. Sie weisen den einzelnen Benutzern und Gruppen Profilwerte für dieses Profil zu.
4. Sie geben ggf. ein globales Profilziel an.

Beim Erstellen der Veröffentlichung führen Sie diese Aufgaben aus:

1. Sie fügen Benutzer und Gruppen als Empfänger hinzu.
2. Sie geben ein lokales Profilziel für das zu filternde Profil an (z.B. ein Feld in einem Crystal-Reports-Bericht).
3. Sie geben die für die Personalisierung zu verwendenden Profile an.

#### **Verwandte Themen**

- [Personalisierung](#)

## **9.1.2 Erstellen eines Profils**

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich "Profile" der CMC.
2. Klicken Sie auf **Verwalten > Neu > Neues Profil**.  
Das Dialogfeld "Neue Profile erstellen" wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für das Profil ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

#### **Verwandte Themen**

- [Profilziele und Profilwerte](#)
- [Festlegen von Profilwerten](#)
- [Festlegen von Profilverrechten](#)

## **9.2 Profilziele und Profilwerte**

Um eine Veröffentlichung anhand eines Profils zu personalisieren, legen Sie die Profilwerte und -ziele für das Profil fest.

#### **Profilziele**

Profilziele sind Datenquellen, die von Profilwerten gefiltert werden und die mit personalisierten Veröffentlichungen interagieren. Es gibt zwei Arten von Profilzielen:

- Lokales Profilziel

Ein lokales Profilziel kann eine Variable in einem Web Intelligence-Dokument oder ein Feld bzw. Parameter in einem Crystal-Reports-Bericht sein. Wenn Sie ein lokales Profilziel verwenden, wird das Quelldokument, das das lokale Profilziel enthält, für die Empfänger der Veröffentlichung gefiltert.

- Globales Profilziel

Ein globales Profilziel kann ein Universum sein. In diesem Universum müssen Sie auch ein Objekt angeben. Durch diesen Profiltyp werden alle Quelldokumente gefiltert, die das Universum verwenden.

**Anmerkung:**

Sie können globale Profilziele für Veröffentlichungen verwenden, die Web Intelligence-Dokumente enthalten. Globale Profilziele können nicht mit Crystal-Reports-Berichten verwendet werden.

### **Profilwerte**

Profilwerte sind Attribute, die für bestimmte Benutzer oder Gruppen eingerichtet werden, wenn Sie diese Benutzer und Gruppen einem Profil zuweisen. Wenn ein Profil auf eine Veröffentlichung angewendet wird, empfangen die diesem Profil zugewiesenen Benutzer und Gruppen Versionen der Veröffentlichung, die nach den für sie festgelegten Profilwerten gefiltert sind.

**Anmerkung:**

Wenn Sie sowohl Benutzern als auch Gruppen Profilwerte zuweisen, funktioniert die Übernahme für Profile ebenso wie die für Sicherheitseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *""Festlegen von Rechten""* im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

### **Verwenden von Profilzielen und -werten**

Über Profilziele und Profilwerte kann ein Profil eine Veröffentlichung für Empfänger personalisieren. Die für ein Profil angegebenen Benutzer und Gruppen erhalten gefilterte Versionen derselben Veröffentlichung, in denen nur die für sie relevanten Daten enthalten sind.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein globaler Umsatzbericht an regionale Vertriebsteams in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien verteilt wird. Die einzelnen regionalen Vertriebsteams möchten nur die Daten für ihre jeweilige Region anzeigen lassen. Der Administrator erstellt ein Profil "Regionaler Umsatz" und fügt dem Profil die einzelnen regionalen Vertriebsteams als Gruppe hinzu. Der Administrator weist jedem regionalen Vertriebsteam einen entsprechenden Profilwert zu (z.B. "Nordamerika" für das nordamerikanische Vertriebsteam). Während der Veröffentlichung verwendet der Publisher das Feld "Region" im globalen Umsatzbericht als lokales Profilziel und wendet das Profil auf den Bericht an. Der globale Umsatzbericht wird entsprechend den Profilwerten gefiltert, die für die einzelnen regionalen Vertriebsteams festgelegt wurden. Wenn der globale Umsatzbericht verteilt wird, empfängt jedes regionale Vertriebsteam eine personalisierte Version, in der nur regionale Umsatzdaten angezeigt werden.

## **9.2.1 Festlegen eines globalen Profilzieles**

Über diese Aufgabe können Sie ein globales Profilziel für ein Profil angeben. Lokale Profilziele werden während des Veröffentlichungsprozesses angegeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, für das Sie ein Profilziel angeben möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilziele**.  
Das Dialogfeld "Profilziele" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie ein Universum aus der Liste **Universumname** aus.
5. Geben Sie einen Klassennamen in das Feld **Klassenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
6. Geben Sie einen Variablennamen in das Feld **Variablenname** ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

## 9.2.2 Festlegen von Profilwerten

Sie können statische Werte, Ausdrücke oder Variablen als Profilwerte verwenden.

Statische Werte ist der am häufigsten vorkommende Profilwerttyp und kann zum Filtern beliebiger Quelldokumenttypen verwendet werden. Pro Profil können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe eingegeben werden. Ein Manager, der Daten von mehreren Abteilungen empfangen möchte, kann beispielsweise über die statischen Profilwerte "Produktion", "Entwicklung" und "Marketing" für ein Abteilungsprofil verfügen.

In Ausdrücken wird Syntax verwendet, die spezifisch für bestimmte Quelldokumenttypen ist. Mithilfe von SAP Crystal Reports- und Web Intelligence-Ausdrücken können Sie komplexere Personalisierungen und Filterungen durchführen. Ausdrücke sind hilfreich, wenn Sie einen Wertebereich bzw. einen Bereich von Werten, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind, für einen Benutzer filtern möchten.

Wenn Sie Benutzerinformationen als Profilwerte verwenden möchten, können Sie Variablen für Benutzernamen, vollständige Namen und E-Mail-Adressen verwenden. Diese Variablen werden Benutzerinformationen zugeordnet und dienen als Platzhalter. Wenn Sie das Profil auf eine Veröffentlichung anwenden, ruft das System die neuesten Informationen für Benutzer ab.

Profilwertvariablen sind hilfreich, da sie Verwaltungskosten und mögliche Fehler in Zusammenhang mit der manuellen Eingabe von Daten reduzieren können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Administrator dem System einen AD-Benutzer zuordnet und dem Benutzer zwei Profile hinzufügt. Anstatt die Informationen manuell für jeden Profilwert einzugeben und möglicherweise Rechtschreibfehler zu machen, kann der Administrator angeben, welche Variablen für die Benutzerdaten verwendet werden sollen.

Wenn sich die Benutzerinformationen in einem externen System ändern, können die Daten in der BI-Plattform für Benutzer von Drittherstellerprodukten aktualisiert werden, um diese Änderungen beim Ausführen einer Veröffentlichung zu reflektieren.

### **Tipp:**

Wenn Sie über ein Dritthersteller-Benutzerkonto mit Daten verfügen, die nicht mit Benutzerattributen in einem externen Verzeichnis überschrieben werden sollen, öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften"

für das Benutzerobjekt und deaktivieren das Kontrollkästchen **Vollständigen Namen und E-Mail-Adresse importieren**.

**Anmerkung:**

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

### 9.2.2.1 Festlegen von Profilwerten

Anhand dieser Aufgabe können Sie einen Profilwert für einen Benutzer oder eine Gruppe angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC ein Profil aus.

**Tipp:**

Alternativ können Sie im Bereich "Benutzer und Gruppen" einen Benutzer oder eine Gruppe auswählen.

2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.  
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf **>**, um sie in die Liste auf der rechten Seite zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Geben Sie einen Profilwert für den ausgewählten Benutzer oder die ausgewählte Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen ein.

Sie können verschiedene Arten von Profilwerten verwenden. Sie können einen statischen Profilwert oder einen Ausdruck eingeben. Sie können auch variable Profilwerte für Dritthersteller-Benutzer und -Gruppen angeben, die dem System zugeordnet sind.

- Falls Sie einen Wert verwenden möchten:
  - a. Klicken Sie auf **Wert**.
  - b. Geben Sie einen Wert in das Feld **Neuer Wert** ein.
  - c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

**Tipp:**

- Sie können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe hinzufügen. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden statischen Wert, den Sie hinzufügen möchten.
- Sie können %NULL% als statischen Profilwert verwenden, wenn der Benutzer oder die Gruppe über keine Werte verfügt, die vom Profil zur Personalisierung gefiltert werden können.
- Falls Sie einen Filterausdruck verwenden möchten:
  - a. Klicken Sie auf **Filterausdruck**.
  - b. Je nach Typ des Ausdrucks, den Sie verwenden möchten, geben Sie einen Ausdruck in das Feld **Web-Intelligence-FormelAusdruck** oder das Feld **Crystal-Reports-Ausdruck** ein.

**Anmerkung:**

Um einen Web Intelligence-Ausdruck zu verwenden, geben Sie zuerst ein globales Profilziel für das Profil an.

**Tipp:**

Wenn Sie das Profil auf mehrere Dokumenttypen anwenden möchten, können Sie Filterausdrücke in allen drei Feldern eingeben.

8. Klicken Sie auf **OK**.

**Verwandte Themen**

- [So verwenden Sie Variablen als Profilwerte](#)

### 9.2.2.2 So verwenden Sie Variablen als Profilwerte

Über diese Aufgabe können Sie variable Profilziele für Benutzer angeben, wenn Sie sie einem Profil hinzufügen. Sie können variable Profilwerte für den vollständigen Namen, den Kontonamen und die E-Mail-Adresse des Benutzers angeben.

1. Wählen Sie im Bereich "Profile" der CMC das Profil aus, dem Sie den Benutzer oder die Gruppe hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Profilwerte**.  
Das Dialogfeld "Profilwerte" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.
5. Wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus der links angezeigten Liste aus, und klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe in die rechts angezeigte Liste zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Wert**.
8. Wählen Sie eine Platzhaltervariable aus der Liste **Platzhalter hinzufügen**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

In der folgenden Tabelle sind die Variablen zusammengefasst, die zur Externalisierung von Profilen verwendet werden können.

Variable	Beschreibung
<i>Titel</i>	Diese Variable ist dem Kontonamen des Benutzers zugewiesen.
<i>Vollständiger Name des Benutzers</i>	Diese Variable ist dem vollständigen Namen des Benutzers zugewiesen.
<i>E-Mail-Adresse</i>	Diese Variable ist der E-Mail-Adresse des Benutzers zugewiesen.

**Tipp:**

Diese Variablen können auch für Gruppen verwendet werden. Sie können die Variable der *E-Mail-Adresse* einer allgemeinen E-Mail-Adresse für die gesamte Gruppe zuordnen. In diesem Fall löst das System die Variable auf und ruft einzelne E-Mail-Adressen für jedes Mitglied der Gruppe ab.

Der Platzhalter wird im Feld **Vorhandene Werte** angezeigt.

**9. Klicken Sie auf OK.**

Wenn Sie das Profil zur Personalisierung einer Veröffentlichung verwenden, wird der Profilwert für den Dritthersteller-Benutzer automatisch anhand der neuesten Benutzerinformationen aktualisiert. Wenn sich die E-Mail-Adresse des Benutzers seit der letzten Ausführung der Veröffentlichung geändert hat, ändert sich die für den Profilwert verwendete E-Mail-Adresse beispielsweise bei der nächsten Ausführung der Veröffentlichung.

## 9.3 Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen

Konflikte zwischen Profilen können entstehen, wenn Benutzern und Gruppen mehrere Profile zugeordnet werden. Wird ein Dokument an einen Benutzer mit zwei in Konflikt stehenden Profilen gesendet, muss der Konflikt aufgelöst werden.

Beispiel: Herr Smith ist Produktmanager in der Niederlassung in Mexiko. Ihm wird ein Profil mit dem Namen "Region" zugewiesen, durch das seine Dokumente personalisiert werden, sodass nur Daten in Bezug auf Mexiko angezeigt werden. Ihm wird außerdem ein Profil namens Management zugeordnet, mit dem seine Dokumente personalisiert werden, um Daten für Produktmanager anzuzeigen.

Welche Daten werden Herrn Smith in dem Fall angezeigt, dass in einem Dokument beide Profile Anwendung finden? Gemäß einem Profil werden Daten für Mexiko angezeigt. Gemäß dem anderen Profil würden ihm hingegen nur Daten für Produktmanager angezeigt werden.

Sie können diesen Konflikt in der BI-Plattform auf zwei Arten lösen:

- Nicht zusammenführen

Die BI-Plattform bestimmt alle möglichen Ansichten einer Veröffentlichung und generiert eine eindeutige Ansicht für jede Veröffentlichung. In Beispiel würde Herr Smith eine Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeigen von Daten für Mexiko personalisiert ist, und eine weitere Veröffentlichung, in denen Daten für Produktmanager angezeigt werden.

- Zusammenführen

Wenn Sie "Zusammenführen" wählen, ermittelt die BI-Plattform die verschiedenen möglichen Datenansichten und führt konfliktfreie Profile zusammen. Diese Art der Profilbehandlung ist für die rollenbasierte Sicherheit konzipiert. Im Beispiel würde Herr Smith eine einzelne Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeige von Daten personalisiert ist, die für mexikanische Produktmanager gedacht sind.

**Anmerkung:**

Dieses "Nicht zusammenführen/Zusammenführen"-Szenario kann nur auf übernommene Profilwerte angewendet werden. Wenn einem Benutzer explizit zwei Profilwerte zugewiesen werden, werden die Veröffentlichungsinstanzen immer zusammengeführt.

**Verwandte Themen**

- [Angaben einer Methode für die Profilauflösung](#)

### 9.3.1 Konflikte zwischen Profilwerten

Konflikte zwischen Profilwerten treten auf, wenn ein Benutzer zwei widersprüchliche Profilwerte als Ergebnis der Gruppenmitgliedschaft übernimmt. Explizit zugewiesene Profilwerte überschreiben im Allgemeinen Profilwerte, die von der Gruppenmitgliedschaft übernommen wurden. Ein Profilwert, der einem Benutzer oder einer Untergruppe zugewiesen ist, überschreibt den von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert.

Beispielsweise gehört David den Gruppen "Umsatz Nordamerika" und "Umsatz Kanada" an. Die Gruppe "Umsatz Kanada" ist eine Untergruppe der Gruppe "Umsatz Nordamerika". Diese Gruppen werden beide dem Profil "Region" hinzugefügt. Von der Gruppe "Umsatz Nordamerika" übernimmt David "Nordamerika" und von der Gruppe "Umsatz Kanada" "Kanada" als Profilwert für die Region. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der der Untergruppe zugewiesen ist, den Profilwert, der der Gruppe zugewiesen ist, und David empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Kanada enthält.

Konflikte zwischen Profilwerten können auch auftreten, wenn einem Benutzer explizit ein Profilwert zugewiesen wird, der einem von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert widerspricht. Paula gehört beispielsweise der Gruppe "Umsatz Nordamerika" an, die "Nordamerika" als Profilwert für die Region aufweist. Der Administrator weist Paula auch "Spanien" als Profilwert für die Region zu. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der dem Mitglied zugewiesen ist, den Profilwert, der von der Gruppe übernommen wird, und Paula empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Spanien enthält.

Manchmal kann ein Benutzer jedoch verschiedene Profilwerte aus zwei verschiedenen Gruppen für ein Profil übernehmen. Beide Gruppen sind hierarchisch gleich; eine Gruppe ist keine Untergruppe der anderen Gruppe. Profilwerte überschreiben sich also nicht gegenseitig. In diesem Fall sind beide Profilwerte gültig, und der Benutzer empfängt eine Veröffentlichungsinstanz für jeden Profilwert.

Aufgrund dieses Konflikts von Profilwerten können verschiedene Veröffentlichungsinstanzen manchmal doppelte Berichtsinstanzen enthalten, die an denselben Benutzer gesendet werden. Beispiel: Sandra ist Managerin von zwei Filialen in Nordamerika und erhält per E-Mail eine Veröffentlichung mit zwei Berichten. Bericht 1 wurde unter Verwendung des Profils "Region" personalisiert. Sandra übernimmt aufgrund der Gruppenmitgliedschaft die Profilwerte "USA" und "Kanada", die miteinander in Konflikt



stehen. Bericht 2 wurde unter Verwendung des Profils "Rolle" personalisiert. Von diesem Profil übernimmt Sandra den Profilwert "Manager". Wenn nach der Personalisierung kein Konflikt der Profilwerte besteht, erhält Sandra eine E-Mail mit einer zusammengeführten Instanz für Bericht 1 (Daten zu "USA" und "Kanada") und eine Instanz für Bericht 2 (Daten zu "Manager"). Stattdessen erhält Sandra zwei E-Mails: Eine E-Mail mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "USA", die zweite mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "Kanada". Dabei enthalten beide E-Mails dieselbe Instanz für Bericht 2 mit Daten zu "Manager".

**Tipp:**

Um Konflikte zwischen Profilwerten zu vermeiden, die dazu führen, dass Veröffentlichungsinstanzen doppelt verschickt werden, sollten Sie Benutzern Profilwerte möglichst explizit zuweisen und vermeiden, dass Benutzer Profilwerte aufgrund von Gruppenmitgliedschaften übernehmen.

## 9.4 Festlegen von Profilrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Profile gewähren oder verweigern. Je nach deren Organisationsform können Sie bestimmte Profile nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen.

Benutzern mit Zugriff auf die CMC werden nur die Profile angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Profile ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Profile gewähren, werden diese Profile den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Profilliste besser überblicken können.

Weitere Informationen über das Rechtemodell in der BI-Plattform finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.



# Publishing

## 10.1 Informationen zu Veröffentlichungen

Durch die Veröffentlichung werden Dokumente wie Crystal-Reports-Berichte und Web-Intelligence-Dokumente automatisch per E-Mail oder FTP verfügbar gemacht, auf der Festplatte gespeichert und über die BI-Plattform verwaltet (zur Webanzeige, zum Archivieren, zum Abrufen und zur zeitgesteuerten Verarbeitung).

Sie können Dokumente im BI-Launchpad oder der CMC für verschiedene Benutzer und Empfänger anpassen, für die Ausführung in bestimmten Intervallen terminieren und an verschiedene Ziele senden, einschließlich BI-Posteingänge und E-Mail-Adressen.

## 10.2 Was ist eine Veröffentlichung?

Bei einer Veröffentlichung handelt es sich um eine Zusammenstellung von Dokumenten, die an ein breites Publikum verteilt werden sollen. Vor der Verteilung der Dokumente definiert der Publisher die Veröffentlichung mithilfe einer Reihe von Metadaten. Die Metadaten umfassen die Quelle der Veröffentlichung, ihre Empfänger und persönliche Einstellungen.

Mithilfe von Veröffentlichungen können Informationen in einem Unternehmen effizienter gesendet werden: Beispiel:

- Anhand von Veröffentlichungen können Informationen schnell und einfach an Benutzer oder Benutzergruppen gesendet und für jeden Benutzer bzw. jede Gruppe personalisiert werden.
- Über ein kennwortgeschütztes Portal, ein Intranet bzw. Extranet oder über das Internet werden mit Veröffentlichungen auf Gruppen oder Gruppen zugeschnittene Geschäftsinformationen bereitgestellt.
- Dadurch wird die Anzahl von Datenbankzugriffen verringert, da Benutzer nicht selbst Bearbeitungsanforderungen senden müssen.

Sie können verschiedene Arten von Veröffentlichungen basierend auf Crystal-Reports-Berichten oder Web-Intelligence-Dokumenten erstellen.

## 10.3 Veröffentlichungskonzepte

### 10.3.1 Berichtsbursting

Während der Veröffentlichung werden die Daten in Dokumenten in Bezug auf Datenquellen regeneriert und personalisiert, bevor eine Veröffentlichung an die Empfänger gesendet wird – dieser kombinierte Prozess wird als Berichtsbursting bezeichnet.

Abhängig von der Größe einer Veröffentlichung und der Anzahl an Empfängern können Sie die folgenden Berichtsbursting-Methoden verwenden:

- **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger:** Alle Dokumente in einer Veröffentlichung werden einmal regeneriert, personalisiert und an alle Empfänger gesendet. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Veröffentlichungen von Web-Intelligence-Dokumenten und die empfohlene Option, um den Einfluss der Veröffentlichung auf Ihre Datenbank zu minimieren. Die Leistung dieser Option ist von der Anzahl der Empfänger abhängig.

Diese Option ist nur sicher, wenn Quelldokumente als statische Dokumente versendet werden. Beispielsweise kann ein Empfänger, der ein Web-Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format erhält, das Dokument ändern und die zu den anderen Empfängern gehörigen Daten anzeigen lassen. Wenn das Dokument jedoch als PDF-Datei bereitgestellt wurde, sind die Daten sicher.

**Anmerkung:**

Diese Option bietet für die meisten Crystal-Reports-Berichte Sicherheit, und zwar unabhängig davon, ob die Berichte in ihrem ursprünglichen Format bereitgestellt werden.

- **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern:** Eine Veröffentlichung wird regeneriert, personalisiert und in Stapeln an die Empfänger gesendet, basierend auf den für die Empfänger angegebenen Personalisierungswerten. Die Batch-Größe hängt vom angegebenen Personalisierungswert ab und ist nicht konfigurierbar. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichungen und die empfohlene Option für Szenarien mit großen Volumina. Bei dieser Option können Stapel auf verschiedenen Servern gleichzeitig verarbeitet werden. Dadurch wird die Verarbeitungslast und die Dauer zur Verarbeitung umfangreicher Veröffentlichungen drastisch reduziert.

**Anmerkung:**

Diese Option ist für Web-Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

- **Ein Datenbankabruf pro Empfänger:** Die Daten in einem Dokument werden für alle Empfänger regeneriert. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des

Empfängers zum Regenerieren von Daten verwendet. Wenn es beispielsweise fünf Empfänger für eine Veröffentlichung gibt, wird die Veröffentlichung fünf Mal regeneriert.

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie die Sicherheit für bereitgestellte Veröffentlichungen maximieren möchten.

Wählen Sie diese Option zur Maximierung der Sicherheit für Crystal-Reports-Berichte, die auf Universen oder Business-Views-Unterstützung basieren.

#### Verwandte Themen

- [Auswählen einer Berichtsbursting-Methode](#)

## 10.3.2 Versandregeln

#### Anmerkung:

Diese Funktion ist für Web-Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

Durch Versandregeln wird definiert, wie Dokumente in Veröffentlichungen verarbeitet und verteilt werden. Wenn Sie Versandregeln für Dokumente festlegen, wird die Veröffentlichung nur an die Empfänger gesendet, wenn der Inhalt in den Dokumenten bestimmte Bedingungen erfüllt. Es gibt zwei Arten von Versandregeln.

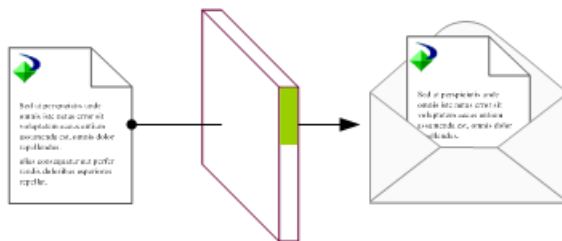
Versandregel	Beschreibung
Globale Versandregel	<p>Wenn die Daten im angegebenen Dokument mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Veröffentlichung an alle Empfänger gesendet.</p> <p>Das angegebene Dokument für eine globale Versandregel kann sich von dem bzw. den in einer Veröffentlichung verwendeten Dokumenten unterscheiden. Beispielsweise können Sie eine globale Versandregel für ein Dokument festlegen, das in der Veröffentlichung als Quelle dynamischer Empfänger anstatt als Dokument verwendet wird.</p>
Versandregel für Empfänger	<p>Wenn die Daten in der Instanz des Empfängers mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Instanz an alle Empfänger gesendet.</p>

Wenn für eine Veröffentlichung globale Versandregeln und Empfänger-Versandregeln vorhanden sind, wird die globale Versandregel zuerst ausgewertet, um festzustellen, ob die Veröffentlichung verarbeitet wird. Wenn die Veröffentlichung die globale Versandregel erfüllt, wertet die BI-Plattform anschließend die Versandregel für Empfänger aus, um zu ermitteln, ob die Instanzen verarbeitet und für jeden Empfänger verteilt werden.

Wie die Versandregeln festgelegt werden, hängt vom zu veröffentlichenden Dokumenttyp ab. Für Crystal Reports-Berichte geben Sie eine Versandregel basierend auf einer benannten Warnmeldung an, die vom Berichtdesigner im Crystal Reports-Bericht erstellt wird. Sie können eine Versandregel auch danach festlegen, ob die personalisierte Veröffentlichung Daten enthält.

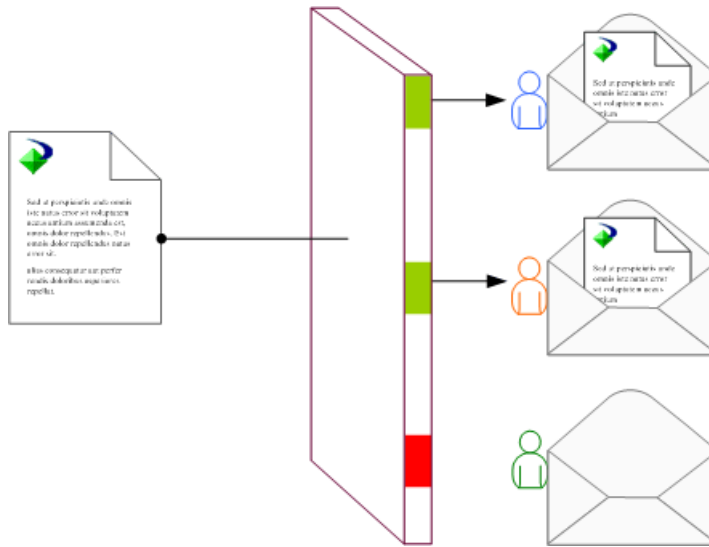
Im folgenden Diagramm wird veranschaulicht, wie eine auf einer Warnmeldung basierende globale Versandregel funktioniert. Die globale Versandregel wird für ein Dokument in der Veröffentlichung festgelegt. Der Crystal-Reports-Bericht verfügt über eine Umsatzwarnmeldung für Werte über 100.000. Bei der Veröffentlichung erstellt der Publisher eine globale Versandregel, die auf der Umsatzwarnung basiert. Der Crystal-Reports-Bericht wird nur an Empfänger gesendet, wenn der Umsatz über 100.000 liegt. In diesem Fall wird die Versandregel erfüllt, sodass der Crystal-Reports-Bericht gesendet wird.

Abbildung 10-1: Erfüllte globale Versandregel



Im folgenden Diagramm wird veranschaulicht, wie eine Empfänger-Versandregel funktioniert. Der Publisher erstellt eine Versandregel für Empfänger, in der ein Crystal-Reports-Bericht nur an die Empfänger gesendet wird, für die der Bericht Daten enthält. Wenn der Bericht für jeden Empfänger persönlich angepasst wird, gibt es für den grünen Empfänger keine Daten im Crystal Reports-Bericht, und er erhält keine Veröffentlichung. Der blaue Empfänger und der orangene Empfänger haben Daten im Bericht und erhalten daher die Veröffentlichung.

Abbildung 10-2: Nicht erfüllte globale Versandregel für Empfänger



Bei Veröffentlichungen, die mehrere Dokumente und Objekte enthalten, kann jedes Dokument über eine eigene Versandregel für Empfänger verfügen. Für die Verarbeitung und den Versand stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, wird die gesamte Veröffentlichung nicht an diesen Empfänger gesendet.
- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, werden alle Dokumente mit Ausnahme dieses einen Dokuments in der Veröffentlichung an diesen Empfänger gesendet.

Versandregeln sind nützlich, da sie Veröffentlichungen für viele Empfänger effizienter verarbeiten und verteilen. Beispielsweise erstellt ein Publisher in einem Versicherungsunternehmen eine Veröffentlichung für seine Kunden, in der die folgenden Objekte enthalten sind:

- eine Versicherungsrechnung (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- ein monatlicher Kontoauszug (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- eine Broschüre mit Zahlungsmethoden (PDF-Datei)

Die Versicherungsrechnung enthält eine Warnmeldung über fällige Beträge für Werte größer als 0. Der Publisher erstellt eine Versandregel für fällige Beträge für die Versicherungsrechnung, sodass die Versicherungsrechnung nur veröffentlicht und verteilt wird, wenn der Kunde eine Zahlung schuldet. Der Publisher gibt auch an, dass die gesamte Veröffentlichung nicht veröffentlicht wird, wenn die Versicherungsrechnung die Versandregel nicht erfüllt, da Kunden keinen monatlichen Kontoauszug und keine Broschüre erhalten sollen, wenn keine Rechnung zu begleichen ist. Sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird sie verarbeitet und nur an Kunden verteilt, die Zahlungen zu leisten haben.

#### **Anmerkung:**

Wenn eine Crystal-Reports-Veröffentlichung gedruckt werden soll, sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Druckauftrag selbst dann ausgeführt, wenn ein Dokument in einer Veröffentlichung eine Versandregel nicht erfüllt und deshalb nicht an einen Empfänger gesendet wird. Dies liegt daran, dass Druckaufträge während der Personalisierung verarbeitet und Versandregeln nach der Personalisierung auf Veröffentlichungen angewendet werden.

**Verwandte Themen**

- [\(Optional\) Festlegen einer globalen Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht](#)
- [\(Optional\) Festlegen einer Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht](#)

### 10.3.3 Dynamische Empfänger

Dynamische Empfänger sind Veröffentlichungsempfänger, die in der BI-Plattform keine Benutzerkonten haben, jedoch über Benutzerinformationen in einer externen Datenquelle wie einer Datenbank oder einem LDAP- oder AD-Verzeichnis verfügen.

Um eine Veröffentlichung an dynamische Empfänger zu verteilen, verwenden Sie eine dynamische Empfängerquelle. Dies ist ein Dokument oder ein benutzerdefinierter Datenprovider, der Informationen zu den Empfängern der Veröffentlichung außerhalb der BI-Plattform bereitstellt. Sie können je Veröffentlichung eine dynamische Empfängerquelle verwenden, um eine direkte Verknüpfung mit einer externen Datenquelle herzustellen und die aktuellen Daten für dynamische Empfänger abzurufen. Dynamische Empfängerquellen senken die Verwaltungskosten, da Sie keine BI-Plattform-Benutzerkonten für dynamische Empfänger erstellen müssen, bevor Sie Veröffentlichungen an sie verteilen.

Wenn beispielsweise eine Abrechnungsgesellschaft Rechnungen an Kunden verteilt, die keine BI-Plattform-Benutzer sind, sind die Kundeninformationen in einer externen Datenbank vorhanden. Der Publisher erstellt ein Dokument auf der Grundlage der externen Datenbank und verwendet das Dokument als Quelle dynamischer Empfänger für eine Veröffentlichung. Die Kunden erhalten die Veröffentlichung mit Umsatzzahlen, und die Quelle dynamischer Empfänger ermöglicht es dem Publisher und Systemadministrator, aktuelle Kontaktinformationen beizubehalten.

Eine dynamische Empfängerquelle bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Sie können eine einzelne Veröffentlichung gleichzeitig an dynamische Empfänger und BI-Plattform-Benutzer verteilen.

**Anmerkung:**

Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung nicht automatisch selbst kündigen.

- Sie können eine Vorschau der Liste dynamische Empfänger beim Erstellen einer Veröffentlichung anzeigen.
- Sie können festlegen, ob eine Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger gesendet werden soll, oder ob einige dynamische Empfänger ausgeschlossen werden sollen.
- Sie können Veröffentlichungen an externe Ziele wie E-Mail-Posteingänge oder FTP-Server senden.

**Anmerkung:**

BI-Posteingänge sind keine gültigen Ziele für dynamische Empfänger, da diese kein Benutzerkonto in der BI-Plattform haben.

Um eine Quelle dynamischer Empfänger zu verwenden, geben Sie eine Spalte für jeden der folgenden Werte an:

- Empfänger-ID (erforderlich)



- vollständiger Empfängername
- E-Mail-Adresse

Durch die Spalte **Empfänger-ID** wird die Anzahl der dynamischen Empfänger festgelegt, die die Veröffentlichung empfangen. Sortieren Sie dynamische Empfängerquellen nach Empfänger-ID.

Informationen zum Erstellen von Berichten finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*. Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

## 10.3.4 Lieferzielorte für Veröffentlichungen

Ziele sind die Speicherorte, an die Veröffentlichungen geliefert werden. Ein Ziel kann der BI-Plattform-Speicherort für eine Veröffentlichung, ein BI-Posteingang, eine E-Mail-Adresse, ein FTP-Server oder ein Verzeichnis im lokalen Dateisystem sein. Sie können mehrere Ziele für eine Veröffentlichung angeben.

Wenn Sie mehrere Crystal-Reports-Berichte veröffentlichen, können Sie sie je Ziel in einer PDF-Datei zusammenführen.

Wenn Sie eine Veröffentlichung als komprimierte Datei (.zip) veröffentlichen, können Sie Instanzen je Ziel komprimieren oder extrahieren. Sie können beispielsweise Instanzen für E-Mail-Empfänger komprimieren und Instanzen für BI-Posteingänge extrahieren.

### 10.3.4.1 Ziele

Folgende Ziele stehen zur Verfügung:

- Enterprise-Standardspeicherort
- BI-Posteingang
- E-Mail
- FTP-Server
- Dateisystem
- SAP StreamWork (falls aktiviert und konfiguriert)

Tabelle 10-2: Enterprise-Standardspeicherortziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Auf die Veröffentlichung kann über den Ordner zugegriffen werden, in dem sie erstellt wurde. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li><li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li></ul> <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an diesen Speicherort senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können.</p>	<p>Output File Repository Server</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Tabelle 10-3: BI-Posteingangsziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang jedes Empfängers gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Um schnell einen Benutzer zu finden, suchen Sie nach dem Benutzernamen, vollständigen Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers im Feld <b>Titel suchen</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Standarddateinamen verwenden, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden. Wenn Sie eine Veröffentlichung an die BI-Posteingang-Verknüpfung eines Empfängers senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können. Um eine Veröffentlichungsverknüpfung an einen BI-Posteingang zu senden, wählen Sie sowohl <b>BI-Posteingang</b> als auch <b>Enterprise-Standardspeicherort</b> als Ziel.</li> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Angegebene BI-Posteingänge</li> </ul>

*Tabelle 10-4: E-Mail-Ziel*

<b>Beschreibung</b>	<b>Speicherort der Instanz</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Output File Repository Server</li><li>• Angegebene E-Mail-Empfänger</li></ul> <p>Bevor Sie eine Berichtsinstanz zeitgesteuert verarbeiten oder an dieses Ziel senden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert werden.</p>

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p><b>Anmerkung:</b></p> <p>Stellen Sie vor Auswahl dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind.</p> <p>Die Veröffentlichung wird als E-Mail an die Empfänger gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> <li>• (Erforderlich) Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld <b>Von</b> ein. Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht eingeben, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Publishers zugeordnet ist. Falls dem Konto des Publishers keine E-Mail-Adresse zugeordnet ist, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse für den Adaptive Job Server.</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b></p> <p>Falls das Feld <b>Von</b>, das Konto des Publishers oder der Adaptive Job Server keine E-Mail-Adresse enthält, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die E-Mail-Adresse der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>An</b> einfügen</li> <li>• Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>Cc</b> einfügen</li> <li>• Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <i>E-Mail-Adressen</i>-Platzhalter in das Feld <b>Bcc</b> einfügen</li> <li>• Einen Betreff eingeben oder Platzhalter in das Feld <b>Betreff</b> einfügen</li> <li>• Mit der Veröffentlichung zu versendende Informationen eingeben, oder Platzhalter einfügen und ein Dokument mit dynamischem Inhalt im Haupttext der E-Mail im Feld <b>Nachricht</b> einbetten</li> <li>• Quelldokumentinstanzen an eine E-Mail anhängen</li> </ul>	

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<ul style="list-style-type: none"><li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li><li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li></ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li><li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li></ul>	

Tabelle 10-5: FTP-Serverziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an einen FTP-Server gesendet. Sie müssen den FTP-Serverpfad in das Feld <b>Host</b> eingeben. (Andernfalls verwendet die BI-Plattform den für den Adaptive Job Server konfigurierten FTP-Server.) Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort sowie das Konto eingeben</li> <li>• Einen Verzeichnisnamen eingeben</li> <li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Ausgewählter FTP-Server</li> </ul>

Tabelle 10-6: Dateisystemziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an ein Verzeichnis auf einem Dateisystem gesendet. Sie müssen das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden</li> <li>• Einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateipfad eingeben</li> <li>• Objekte an einzelne Benutzer senden</li> <li>• Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. Wenn Sie <b>Spezifischen Namen verwenden</b> auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <i>Dateierweiterungsplatzhalter</i> zum Feld hinzu.</li> <li>• Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Vorsicht:</b> Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte).</li> <li>• Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Output File Repository Server</li> <li>• Ausgewählter Dateispeicherort</li> </ul>

Tabelle 10-7: SAP-StreamWork-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird zur Zusammenarbeit mit anderen Benutzern versendet.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Dieses Ziel ist verfügbar, wenn SAP StreamWork in der BI-Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>	SAP StreamWork



Das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** ist standardmäßig für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger).

Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen **FTP-Server** oder ein **Dateisystemziel** senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten bei der Konfiguration von Zielen verwendete Platzhalter die Informationen des Publishers (nicht die des Empfängers).

### 10.3.5 Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten

Ein Platzhalter ist ein Container für variable Daten. Durch Einbetten von personalisierten Platzhaltern in Dateinamen können die Empfänger die gefilterten Daten leichter identifizieren. Empfänger, die zu mehreren Benutzergruppen mit unterschiedlichen Personalisierungswerten gehören, können zwischen mehreren Versionen desselben Quelldokuments unterscheiden, ohne seinen Inhalt anzuzeigen.

#### **Anmerkung:**

Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Spezifischen Namen verwenden** personalisierte Platzhalter nur dann angezeigt, wenn alle Quelldokumente nach demselben Feld gefiltert wurden.

Für jeden in einem Bericht verwendeten Filter werden folgende personalisierte Platzhalter angezeigt:

- `%<field name>_VALUE%`

Wenn Sie beispielsweise den Platzhalter *E-Mail-Adresse* auswählen, wird `%SI_EMAIL_ADDRESS%` im Feld **Spezifischen Namen verwenden** angezeigt. Zur Laufzeit wird der Platzhalter durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist eindeutig für jeden Empfänger.

- `%<field name>_NAME%`

Wenn Sie beispielsweise den Platzhalter *Titel* auswählen, wird `%SI_Name%` im Feld **Spezifischen Namen verwenden** angezeigt. Zur Laufzeit wird der Platzhalter durch den eigentlichen Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

#### **Verwandte Themen**

- [Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente](#)

### 10.3.6 Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder

Folgende Platzhalter werden für jeden für den Bericht während der Personalisierung verwendeten Filter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt:

- `%Field - Query 1-VALUE%`.

Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den zum Filtern des Berichts verwendeten personalisierten Wert ersetzt. Dieser Platzhalter ist eindeutig für jeden Empfänger.

- `%Field - Query 1-NAME%`

Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

Bevor Sie personalisierte Platzhalter im Feld **Betreff** und **Nachricht** beim Versenden einer Veröffentlichung per E-Mail verwenden können, müssen alle Quelldokumente für die Veröffentlichung für dasselbe Feld personalisiert werden.

Falls eine Veröffentlichung mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Betreff** und **Nachricht** nur dann Personalisierungsparameter angezeigt, wenn alle Quelldokumente nach denselben Feldern gefiltert wurden.

### 10.3.7 Formate

Formate definieren den Dateityp eines Dokuments in einer Veröffentlichung. Sie können ein einzelnes Dokument in mehreren Formaten veröffentlichen; jedes von Ihnen gewählte Format erzeugt eine Instanz des Dokuments. Jede Instanz kann an mehrere Ziele geliefert werden. Bei Veröffentlichungen mit mehreren Dokumenten können Sie für jedes Dokument ein anderes Format angeben. Für Veröffentlichungen, die Web-Intelligence-Dokumente enthalten, können Sie das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte im Dokument in verschiedenen Formaten veröffentlichen.

Die für ein Dokument ausgewählten Formate werden auf alle Empfänger der Veröffentlichung angewendet. Beispielsweise können Sie kein Dokument als Microsoft-Excel-Datei für einen Empfänger und als PDF für einen anderen Empfänger veröffentlichen. Wenn Empfänger Instanzen in beiden Formaten empfangen sollen, muss jeder Empfänger eine Excel-Datei und eine PDF-Datei erhalten.

#### Verwandte Themen

- [Festlegen der Veröffentlichungsformate für Crystal-Reports-Berichte](#)
- [Festlegen von Veröffentlichungsformaten für ein Web-Intelligence-Dokument](#)

### 10.3.7.1 Veröffentlichungsformatoptionen

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Alle Dokumenttypen	mHTML	<p>Durch diese Option wird ein Dokument im mHTML-Format veröffentlicht. Der Inhalt eines Dokuments lässt sich als mHTML in eine E-Mail einbetten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Crystal-Reports-Berichten können Sie den Inhalt eines Berichts in eine E-Mail einbetten.</li> <li>• Bei Web-Intelligence-Dokumenten können Sie den Inhalt einer Berichtsregisterkarte in eine E-Mail einbetten.</li> </ul> <p>Dokumente werden in der Reihenfolge ausgegeben, in der Quelldokumente im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" aufgeführt sind. Beispielsweise werden die oben im Dialogfeld angezeigten Dokumente oben in der E-Mail angezeigt.</p>
	PDF	<p>Durch diese Option wird ein Dokument als statische PDF-Datei veröffentlicht.</p> <p>Wenn diese Option mit PDF-Zusammenführung verwendet wird, werden Dokumente in der Reihenfolge ausgegeben, in der Quelldokumente im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" aufgeführt sind. Beispielsweise werden die oben im Dialogfeld angezeigten Dokumente oben in der zusammengeführten PDF-Datei angezeigt.</p>
	Microsoft Excel (97-2003)	<p>Durch diese Option wird ein Dokument als Microsoft-Excel-Datei (.xls) veröffentlicht und so viel von der ursprünglichen Formatierung beibehalten wie möglich.</p>

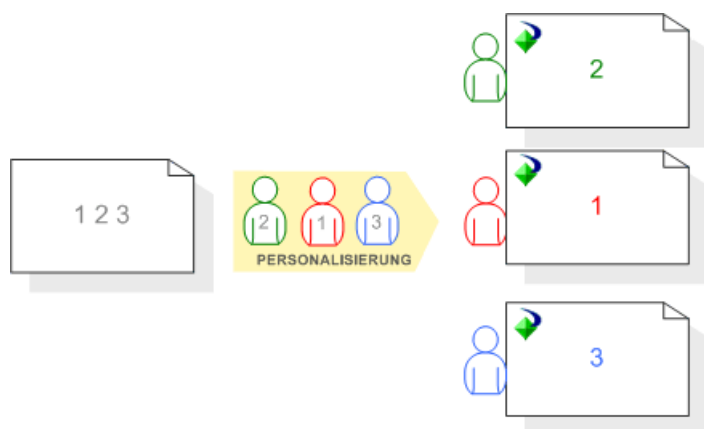
Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	<b>Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)</b> <b>Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)</b>	Durch diese Optionen wird ein Crystal-Reports-Bericht als Excel-Datei (.xls) veröffentlicht, die nur Daten enthält.
	<b>XML</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im XML-Format (.xml) veröffentlicht.
	<b>Crystal Reports-Bericht</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht in seinem ursprünglichen Format (.rpt) veröffentlicht.
	<b>Crystal Reports (RPTR)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im schreibgeschützten Format (.rptra) veröffentlicht.
	<b>Microsoft Word (97-2003)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft-Word-Datei (.doc) veröffentlicht und die ursprüngliche Formatierung des Crystal-Reports-Berichts beibehalten.  Verwenden Sie diese Option, wenn die Empfänger voraussichtlich eine Veröffentlichung nur anzeigen, ohne Änderungen daran vorzunehmen.
	<b>Microsoft Word – Editierbar (RTF)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Word-Datei (.rtf) veröffentlicht, die Empfänger bearbeiten können.  Verwenden Sie diese Option, wenn die Empfänger voraussichtlich eine Veröffentlichung anzeigen und deren Inhalt bearbeiten.
	<b>Rich Text Format (RTF)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Rich-Text-Format (.rtf) veröffentlicht.
	<b>Nur Text</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht.
	<b>Text mit Seitenzahlen</b>	

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
		Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht und der Inhalt der Veröffentlichung paginiert.
	<b>Tabulatorgetrennter Text (TTX)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht und der Inhalt der einzelnen Spalten mithilfe von Tabulatoren getrennt.
	<b>Getrennte Werte (CSV)</b>	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Datei mit zeichengetrennten Werten (.csv) veröffentlicht.
Web-Intelligence-Dokumente	<b>Web Intelligence</b>	Durch diese Option wird ein Web-Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format (.wid) veröffentlicht.

### 10.3.8 Personalisierung

Personalisierung beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden. Bei der Personalisierung wird die Ansicht der Daten geändert, ohne jedoch die aus der Datenquelle abgefragten Daten zu ändern oder zu sichern.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Funktionsweise der Personalisierung. Ein nicht personalisierter Bericht enthält die Datentypen 1, 2 und 3. Wird Personalisierung auf den Bericht angewendet, erhalten Benutzer nur Daten, die relevant für sie sind. Benutzer 2 erhält nur Datentyp 2, Benutzer 1 erhält nur Datentyp 1, und Benutzer 3 erhält nur Datentyp 3.



So personalisieren Sie Quelldokumente:

- Bei Enterprise-Empfängern müssen Sie beim Erstellen einer Veröffentlichung ein Profil anwenden. Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.
- Bei dynamischen Empfängern können Sie den Daten in der Quelle dynamischer Empfänger ein Datenfeld oder eine Spalte im Quelldokument zuordnen. Beispielsweise können Sie dem Feld "Empfänger-ID" in der Quelle dynamischer Empfänger ein Feld "Kunden-ID" in einem Quelldokument zuweisen.

**Anmerkung:**

Zum Anzeigen einer Liste von Empfängern, die nicht personalisierte Veröffentlichungsinstanzen nach der Veröffentlichung erhalten, wählen Sie **Zusätzliche Optionen > Erweitert** im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung", und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzer anzeigen, auf die keine Personalisierung angewendet wurde**.

**Verwandte Themen**

- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten](#)
- [So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern](#)
- [Personalisieren eines Web-Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel](#)
- [Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern](#)
- [Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten](#)

## 10.3.9 Veröffentlichungserweiterungen

Bei einer Veröffentlichungserweiterung handelt es sich um eine Codebibliothek, die Geschäftslogik auf Veröffentlichungen anwendet. Verwenden Sie eine Veröffentlichungserweiterung, wenn die Veröffentlichungen nach der Verarbeitung oder Lieferung automatisch angepasst werden sollen. Sie können Veröffentlichungserweiterungen verwenden, um nach der Verarbeitung die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Dokumente desselben Typs zusammenführen (z.B. mehrere Excel-Kalkulationstabellen in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe)
- Dokumente mit Kennwortschutz versehen oder verschlüsseln
- Dokumente in ein anderes Format konvertieren
- Benutzerdefinierte Protokolldateien für einen Veröffentlichungsauftrag erstellen

Die Veröffentlichungserweiterungen legen Sie in der Central Management Console(CMC) fest.

**Anmerkung:**

Beim Entwurf einer Veröffentlichung in BI-Launchpad können Veröffentlichungserweiterungen nicht verwendet werden.

Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

#### **Verwandte Themen**

- [Auswählen von Veröffentlichungserweiterungen](#)

### **10.3.10 Abonnements**

Mit einem Abonnement können Benutzer, die keine Veröffentlichungsempfänger sind, die aktuelle Instanz anzeigen. Enterprise-Empfänger können das Abonnement einer Veröffentlichung jederzeit aufheben. Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung weder abonnieren noch das Abonnement aufheben.

Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsrechten können für andere Benutzer ein Abonnement ausführen bzw. dieses wieder aufheben. Um eine Veröffentlichung zu abonnieren bzw. das Abonnement aufzuheben, benötigen Sie ein BI-Plattform-Konto und folgende Rechte:

- Zugriff auf das BI-Launchpad oder die Central Management Console (CMC)
- Eine Leseberechtigung zum Anzeigen der Veröffentlichung
- Eine Abonnentenberechtigung für das Benutzerkonto (Enterprise-Empfänger)

#### **Verwandte Themen**

- [Abonnieren von Veröffentlichungen oder Aufheben von Abonnements](#)

### **10.3.11 Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal Reports-Berichte**

Sie können PDF-Instanzen von Crystal-Reports-Berichten und statische PDF-Dokumente in eine PDF-Datei zusammenführen und dann die folgenden Aufgaben für die zusammengeführte PDF-Datei ausführen:

- Inhaltsverzeichnis hinzufügen und formatieren
- Fortlaufende Seitenzahlen einfügen
- Kennwörter für Benutzer und Eigentümer zum Anzeigen und Bearbeiten der PDF-Datei hinzufügen
- Die von PDF-Empfängern ausführbaren Aktionen einschränken

Alle statischen PDF-Quelldokumente werden in die zusammengeführte PDF-Datei eingeschlossen. Statische Quelldokumente, die keine PDF-Dateien sind, werden ausgeschlossen.

## 10.4 Zur Veröffentlichung erforderliche Zugriffsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Dokumentdesigner	Erstellen eines Dokuments, auf dem eine Veröffentlichung basiert	Keine
Dokumentdesigner	Hinzufügen eines Dokuments zur BI-Plattform	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird</li> </ul>
Dokumentdesigner	Entwerfen eines Dokuments, das als Quelle dynamischer Empfänger verwendet wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird</li> </ul>
Publisher	Erstellen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hinzufügerechte für den Ordner, in dem die Veröffentlichung gespeichert wird</li> <li>Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen</li> <li>Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird</li> <li>Ansichtsrechte zum Anzeigen von Dokumenten für die Veröffentlichung</li> <li>Zeitsteuerungsrechte für Dokumente für die Veröffentlichung</li> <li>Zeitsteuerungsrechte für Enterprise-Empfänger</li> </ul>



Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung	<p><b>Anmerkung:</b> Nur der Publisher sollte Zeitsteuerungsrechte für eine Veröffentlichung haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansichtsrechte, Zeitsteuerungsrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung</li> <li>• Instanz-löschen-Rechte für die Veröffentlichung</li> <li>• Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen</li> <li>• Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird</li> <li>• Ansichtsrechte und Zeitsteuerungsrechte für Dokumente für die Veröffentlichung</li> <li>• Ansichts- und Regenerierungsrechte für die dynamische Empfängerquelle</li> <li>• Ansichts- und Regenerierungsrechte für das Dokument, für das eine Versandregel festgelegt ist</li> <li>• Datenzugriffsrechte für Universen, die von Veröffentlichungsobjekten verwendet werden</li> <li>• Datenzugriffsrechte für verwendete Universumsverbindungen</li> <li>• Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für die BI-Posteingänge aller Empfänger beim zeitgesteuerten Verarbeiten in einen BI-Posteingang</li> <li>• Änderungsrechte für die Rechte der Benutzer für Objekte für den Ordner, der die Veröffentlichung enthält</li> <li>• Abonnementrechte für Empfänger</li> <li>• Druckrechte für Crystal-Reports-Bericht-Quelldokumente, wenn ein Publisher Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte</li> <li>• Rechte zum zeitgesteuerten Verarbeiten im Namen anderer Benutzer für Enterprise-Empfänger, wenn Sie <b>Ein Datenbankabruf pro Empfänger</b> ausgewählt haben</li> </ul>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitungsrechte für die Veröffentlichungsinstanz</li> <li>• Ansichtsrechte, Abonnementrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung</li> <li>• Instanz-löschen-Rechte für die Veröffentlichung</li> <li>• Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen</li> <li>• Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird</li> <li>• Ansichtsrechte und Zeitsteuerungsrechte für Dokumente in der Veröffentlichung</li> <li>• Ansichts- und Regenerierungsrechte für die dynamische Empfängerquelle</li> <li>• Ansichts- und Regenerierungsrechte für das Dokument, für das eine Versandregel festgelegt ist</li> <li>• Datenzugriffsrechte für Universen, die von Veröffentlichungsobjekten verwendet werden</li> <li>• Datenzugriffsrechte für verwendete Universumsverbindungen</li> <li>• Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für die BI-Posteingänge aller Empfänger beim zeitgesteuerten Verarbeiten in einen BI-Posteingang</li> <li>• Änderungsrechte für die Rechte der Benutzer für Objekte für den Ordner, der die Veröffentlichung enthält</li> <li>• Abonnementrechte für Empfänger</li> <li>• Druckrechte für Crystal-Reports-Bericht-Quelldokumente, wenn ein Publisher Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte</li> <li>• Rechte zum zeitgesteuerten Verarbeiten im Namen anderer Benutzer für Enterprise-Empfänger, wenn Sie <b>Ein Datenbankabruf pro Empfänger</b> ausgewählt haben</li> </ul>

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Publisher	Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansichtsrechte, Zeitsteuerungsrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung</li> <li>Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für alle Empfänger-BI-Posteingänge</li> <li>Instanz-anzeigen- und Bearbeitungsrechte für die Veröffentlichungsinstanz</li> </ul>
Empfänger	Anzeigen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansichtsrechte für die Veröffentlichung</li> <li>Instanz-anzeigen-Rechte für die Veröffentlichung</li> </ul> <p>Mit diesen Rechten können Sie ein Veröffentlichungsobjekt in der BI-Plattform anzeigen. Diese Rechte sind nicht erforderlich, um den an einen BI-Posteingang gesendeten Inhalt anzuzeigen.</p>
Empfänger	Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Kündigen eines Abonnements	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansichtsrechte für die Veröffentlichung</li> <li>Abonnementrechte für Enterprise-Empfänger</li> </ul>

### 10.4.1 Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?

Ein Publisher (die Person, die für eine Veröffentlichung verantwortlich ist und sie zeitgesteuert verarbeitet) kann alle Veröffentlichungsinstanzen für alle Empfänger anzeigen. Empfänger können nur ihre eigenen personalisierten Veröffentlichungsinstanzen anzeigen. Auf diese Weise wird maximale Sicherheit für die Veröffentlichungsdaten sichergestellt, da nur der Publisher die Veröffentlichungen zeitgesteuert verarbeiten und alle Veröffentlichungsinstanzen anzeigen kann.

**Tipp:**

Wenn Sie Publisher sind und sich der Veröffentlichung selbst als Empfänger hinzufügen möchten, erstellen Sie zwei Benutzerkonten für sich selbst: ein Publisher-Konto und ein Empfängerkonto. Mit dem Publisher-Konto werden Ihnen Zugriffsrechte zum Entwerfen und zeitgesteuerten Verarbeiten von Veröffentlichungen gewährt, und mit dem Empfängerkonto erhalten Sie die Zugriffsrechte eines typischen Empfängers.



# Arbeiten mit Veröffentlichungen

## 11.1 Veröffentlichungen entwerfen

Zum Entwerfen einer neuen Veröffentlichung verwenden Sie die Veröffentlichungsfunktion in der BI-Plattform. Sie können in der Central Management Console (CMC) oder im BI-Launchpad auf die Veröffentlichung zugreifen. Dies ist von Ihren Zugriffsrechten und von Ihrem Zugriff auf webbasierte BI-Plattform-Anwendungen abhängig.

Sie können die an der Veröffentlichung vorgenommenen Änderungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt während des Entwurfs speichern, die Veröffentlichung schließen, sie erneut öffnen und weitere Änderungen vornehmen.

### 11.1.1 Entwerfen von Veröffentlichungen für Live Office

Berücksichtigen Sie beim Entwerfen von Veröffentlichungen zur Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office folgende Punkte:

- Dokumente mit dynamischem Inhalt dürfen nur aus Crystal-Reports-Berichten oder Web-Intelligence-Dokumenten im Originalformat bestehen.
- Dynamische Empfänger werden nicht unterstützt.
- Die einzige verfügbare Zieloption ist **Enterprise-Standardspeicherort**.
- Wenn Empfänger nach der Personalisierung mehrere Veröffentlichungsinstanzen erhalten, können Sie nur die erste Veröffentlichungsinstanz im Live-Office-Client anzeigen. Empfänger, die mehrere Profilwerte aus Gruppenmitgliedschaften erben, erhalten u.U. mehrere Instanzen. Um das Senden mehrerer Instanzen zu vermeiden, ordnen Sie den Empfängern nur die erforderlichen Profilwerte zu.

#### Verwandte Themen

- [Personalisierung](#)

### 11.1.2 Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger

Eine für SAP-Empfänger konzipierte Veröffentlichung funktioniert genauso wie eine für Enterprise oder dynamische Empfänger konzipierte Veröffentlichung. Bei SAP-Empfängern bestehen jedoch folgende Unterschiede im Veröffentlichungsworkflow:

- Sie verwenden keine Personalisierung zum Entwurf von Quelldokumenten für SAP-Empfänger. Jeder SAP-Empfänger hat einen Profilwert, der einem Benutzerkonto außerhalb der BI-Plattform zugeordnet ist und als integrierte Personalisierung dient. Es ist nicht erforderlich, Profile und Profilwerte für SAP-Empfänger in der BI-Plattform zu erstellen oder Profile Feldern des Quelldokuments zuzuordnen.
- Nur das Berichtsburstingverfahren **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** ist für eine Veröffentlichung geeignet, die für SAP-Empfänger bestimmt ist. Es optimiert die Sicherheit und verarbeitet die Datenbankanmeldedaten jedes Veröffentlichungsempfängers einzeln.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Einzelanmeldung und zur Authentifizierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

### 11.1.3 Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC

1. Klicken Sie in der CMC unter **Ordner** auf die Gruppenstruktur, und suchen Sie den Ordner, in dem Sie eine Veröffentlichung erstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen **Neu > Veröffentlichung**. Das Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
3. (Obligatorisch) Geben Sie im Feld **Titel** den Titel der Veröffentlichung ein.
4. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung der Veröffentlichung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" ein oder mehrere Quelldokumente aus, die zur Veröffentlichung hinzugefügt werden sollen und klicken auf **OK**.  
Das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** ist standardmäßig für alle Quelldokumente aktiviert. Auf diese Weise wird das Dokument bei Ausführung der Veröffentlichung mit der Datenquelle abgeglichen und regeneriert.
8. Wenn das Quelldokument bei Ausführung der Veröffentlichung nicht regeneriert werden soll, heben Sie die Auswahl des Kontrollkästchens **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument auf.
9. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 11.1.4 Erstellen von Veröffentlichungen in BI-Launchpad

1. Öffnen Sie auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner**, und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem eine Veröffentlichung erstellt werden soll.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen **Neu > Veröffentlichung**.  
Das Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
3. (Obligatorisch) Geben Sie im Feld **Titel** den Titel der Veröffentlichung ein.
4. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung der Veröffentlichung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und anschließend auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" ein oder mehrere Quelldokumente aus, die zur Veröffentlichung hinzugefügt werden sollen und klicken auf **OK**.  
Das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** ist standardmäßig für alle Quelldokumente aktiviert. Auf diese Weise wird das Dokument bei Ausführung der Veröffentlichung mit der Datenquelle abgeglichen und regeneriert.
8. Wenn Sie die Quelldokumente nicht zur Laufzeit regenerieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren**.
9. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Sie müssen weitere, für die Veröffentlichung erforderlichen Informationen angeben – Empfänger, Versandformate und Ziele sowie die Art und Weise der Personalisierung von Dokumenten.

### 11.1.5 Öffnen von Veröffentlichungen

1. Suchen Sie die Veröffentlichung:
  - Klappen Sie im BI-Launchpad auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner** auf.
  - Wechseln Sie in der Central Management Console (CMC) zum Verwaltungsbereich **Ordner**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen **Anzeigen**.  
Die Veröffentlichung wird in einem neuen Fenster geöffnet.

### 11.1.6 Definieren allgemeiner Eigenschaften für eine Veröffentlichung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie allgemeine Eigenschaften eingeben möchten und wählen **Eigenschaften**.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird mit den allgemeinen Eigenschaften und dem Titel der Veröffentlichung angezeigt.
2. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung der Veröffentlichung ein.

3. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
4. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 11.1.7 Auswählen von Quelldokumenten

Bei der Auswahl der in eine Veröffentlichung aufzunehmenden Quelldokumente, bestimmt der Dokumenttyp des dynamischen Inhalts, welche Optionen verfügbar sind.

**Tipp:**

Beim Senden von Quelldokumenten als Anhang oder zusammengeführte PDF-Datei können Sie die Reihenfolge, in der die Dokumente angezeigt werden, festlegen. Wählen Sie im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" **Quelldokumente** ein Dokument in der Liste **Ausgewählt** aus, und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**, um das Dokument an eine andere Position in der Reihenfolge zu verschieben.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird mit den allgemeinen Eigenschaften und dem Titel der Veröffentlichung angezeigt.

2. Klicken Sie im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" auf **Quelldokumente**.

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfeld "Quelldokumente auswählen" wird angezeigt.

4. Suchen und wählen Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt desselben Dokumenttyps, die in die Veröffentlichung aufgenommen werden sollen, aus, und klicken Sie auf **OK**.

**Tipp:**

Drücken Sie **STRG + Klicken** oder **UMSCHALT + Klicken**, um mehrere Quelldokumente auszuwählen, oder doppelklicken Sie auf ein Quelldokument, um es auszuwählen.

Die ausgewählten Quelldokumente werden in der Liste **Ausgewählt** des Dialogfelds "Neue Veröffentlichung" angezeigt.

Das Kontrollkästchen in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren** ist für das Quelldokument standardmäßig ausgewählt. Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt ist, wird das Dokument beim Ausführen der Veröffentlichung anhand seiner Datenquelle regeneriert.

5. Wenn das Quelldokument beim Ausführen der Veröffentlichung nicht anhand seiner Datenquelle regeneriert werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für dieses Dokument in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren**.

**Tipp:**

Zur Verbesserung der Systemleistung deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren** für jedes Dokument, das nicht regeneriert zu werden braucht.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.



### 11.1.8 Auswählen von Enterprise-Empfängern

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.  
Das Dialogfeld "Zeitgesteuerte Verarbeitung" wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele** und anschließend auf die Schaltfläche **Enterprise-Empfänger**.
3. Wählen Sie Empfänger für die Veröffentlichung:
  - a. Klicken Sie unter **Verfügbar** auf **Benutzerliste**, um eine Liste aller Benutzer in der BI-Plattform anzuzeigen oder auf **Gruppenliste**, um eine Liste aller Benutzergruppen in der BI-Plattform anzuzeigen.
  - b. Wählen Sie die Benutzer oder Benutzergruppen, und verschieben Sie die Benutzer oder Gruppen in die Liste **Ausgewählt**.

**Tipp:**

Geben Sie den Benutzernamen, vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld **Titel suchen** ein, um den Benutzer in der Liste **Verfügbare Empfänger** schnell zu finden.

**Tipp:**

- Verwenden Sie **UMSCHALTASTE + Klicken** oder **STRG + Klicken**, um mehrere Benutzer oder Gruppen auszuwählen.
- Um Empfänger auszuschließen, wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe in der Liste **Ausgewählt** aus, und verschieben Sie den Benutzer oder die Gruppe in die Liste **Ausgeschlossen**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.9 Auswählen von dynamischen Empfängern

Zum Festlegen von dynamischen Empfängern müssen Sie über eine Quelle dynamischer Empfänger verfügen, die bereits eingerichtet ist und verwendet werden kann.

Dynamische Empfänger sind Empfänger, die keine BI-Plattform-Benutzer sind. Die Quelle dynamischer Empfänger enthält Empfängerdaten und kann ein Crystal-Reports-Bericht, ein Web-Intelligence-Dokument oder ein individuell codierter Datenprovider sein. Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

**Anmerkung:**

Daten für dynamische Empfänger werden über die Abfrage abgerufen und stimmen u.U. nicht mit den Daten überein, die angezeigt werden, wenn Sie das Dokument einsehen. Abhängig davon, wie die

Abfrage aufgebaut ist, können die in der Web-Intelligence-Komponente erstellten Quellen dynamischer Empfänger Werte enthalten, die den Daten in den Quelldokumenten der Veröffentlichung nicht entsprechen. Beispielsweise können wichtige Werte durch einen Filter im Bericht ausgeschlossen werden, oder es sind doppelte Datensätze vorhanden, da die Abfrage für den Abruf von Duplikaten ausgelegt wurde. Schauen Sie sich während des Veröffentlichungsentwurfsprozesses die gesamte Liste der dynamischen Empfänger an.

**Tipp:**

Zur effizienteren Verarbeitung von Veröffentlichungen verwenden Sie die Liste **Empfänger-ID**, um Empfängerdaten nach Empfänger-ID zu sortieren.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Dynamische Empfänger**.

**Anmerkung:**

Quellen für dynamische Empfänger von Crystal-Reports-Berichten dürfen nicht im `.rptx`-Format vorliegen.

3. Wählen Sie unter **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** entweder **Provider für dynamischen Empfänger in Web-Intelligence-Bericht** oder **Provider für dynamischen Empfänger in Crystal Reports**.
4. Suchen und wählen Sie das als Quelle für dynamischen Empfänger zu verwendende Objekt, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument als Quelle für dynamischen Empfänger ausgewählt haben, wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie den Datenquellennamen für das Dokument aus** eine Abfrage aus, die in dem Dokument angezeigt wird.
6. Wählen Sie in der Liste **Empfänger-ID (erforderlich)** das Feld aus, das die ID-Werte des Empfängers enthält.
7. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Vollständiger Name** das Feld aus, das die vollständigen Namen der Empfänger enthält.
8. Wenn Sie die Veröffentlichung an E-Mail-Adressen senden möchten, wählen Sie in der Liste **E-Mail** das Feld mit den E-Mail-Adressen der Empfänger aus.
9. Legen Sie fest, an welche Empfänger in der Quelle für dynamische Empfänger die Veröffentlichung verteilt werden soll:
  - Um die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger zu senden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamte Liste verwenden**.
  - Um die Veröffentlichung an bestimmte dynamische Empfänger zu senden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamte Liste verwenden** und aktivieren dann unter **Verfügbar** das Kontrollkästchen für einen Empfänger, und verschieben ihn in die Liste **Ausgewählt**.

**Tipp:**

Geben Sie den Benutzernamen, vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld **Titel suchen** ein, um den Benutzer in der Liste **Verfügbare Empfänger** schnell zu finden.

**Tipp:**

Um einen Empfänger auszuschließen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den Empfänger und verschieben ihn in die Liste **Ausgeschlossen**.

**10. Klicken Sie auf OK.**

Nachdem Sie die dynamischen Empfänger für die Veröffentlichung angegeben haben, können Sie die Veröffentlichung für dynamische Empfänger personalisieren. Ordnen Sie dazu ein Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zu.

**11.1.10 Auswählen eines Ziels für eine Veröffentlichung**

Enterprise-Empfänger müssen über "Ansichtsrechte" für die Veröffentlichung verfügen, um Veröffentlichungsinstanzen anzeigen zu können. Dynamische Empfänger haben kein BI-Konto und können nicht auf die Veröffentlichungsinstanz zugreifen.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Ziele**.
3. (Optional) Um zu verhindern, dass Veröffentlichungsinstanzen auf Ihrem System gespeichert werden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enterprise-Standardspeicherort** unter **Ziele auswählen**.
4. Legen Sie einen niedrigen Wert für die Anzahl der Instanzen für das Veröffentlichungsobjekt fest.  
Informationen hierzu finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5. Aktivieren Sie unter **Ziele auswählen** das Kontrollkästchen neben jedem Ziel, an das die Veröffentlichung gesendet werden soll.

Um eine Verknüpfung für eine Veröffentlichung zu erstellen, wählen Sie sowohl **BI-Posteingang** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

Falls die Veröffentlichung an E-Mail-Empfänger gesendet wird, und Sie eine Verknüpfung zu einem Enterprise-Speicherort in den E-Mail-Haupttext einbetten möchten, wählen Sie sowohl **E-Mail** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel aus.

Das von Ihnen ausgewählte Ziel wird in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** angezeigt. Falls Sie mehrere Ziele ausgewählt haben, werden Optionen für das zuletzt aktivierte Kontrollkästchen angezeigt.

6. Wählen Sie ggf. ein zu konfigurierendes Ziel in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** aus.

Es werden Optionen für das Ziel angezeigt

7. (Optional) Um einen Namen für die Veröffentlichung anzuzeigen, wählen Sie **Spezifischen Namen verwenden**, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** einen Platzhalter aus.

Wenn Sie keinen Namen auswählen, wird der Veröffentlichung ein vom System generierter Name zugewiesen.

Beim Ausführen der Veröffentlichung wird in jeden Platzhalter ein Wert eingefügt.

8. (Optional) Wenn Sie **Spezifischen Namen verwenden** ausgewählt haben, und die Veröffentlichung mehrere Dokumente enthält, denen Sie individuelle Namen zuordnen möchten, aktivieren Sie das

Kontrollkästchen **Spezifischer Name pro Dokument**, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für jedes Dokument einen Platzhalter ein.

Wenn Sie keinen Namen auswählen, wird jedem Dokument derselbe vom System generierte Name zugewiesen.

9. (Nur **E-Mail**) Um eine Verknüpfung zum Enterprise-Speicherort in den E-Mail-Haupttext einzubetten, positionieren Sie den Cursor in das Feld **Nachricht** und wählen *Viewer* in der Liste **Platzhalter** unter dem Feld aus.

Der Platzhalter `%SI_VIEWER_URL%` wird in den E-Mail-Haupttext eingefügt. Er wird bei der Ausführung der Veröffentlichung durch eine Verknüpfung ersetzt.

**Tipp:**

Falls Sie keine Verknüpfung einbetten können, stellen Sie sicher, dass Sie sowohl **E-Mail** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel ausgewählt haben.

10. (Nur **BI-Posteingang**) Klicken Sie unter **Speichern unter** auf **Verknüpfung**, um eine Verknüpfung zu der Veröffentlichung zu erstellen, oder auf **Kopieren**, um eine Kopie der Veröffentlichung zu erstellen.

**Tipp:**

Falls Sie keine Verknüpfung erstellen können, stellen Sie sicher, dass Sie sowohl **BI-Posteingang** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel ausgewählt haben.

11. Falls Sie mehrere Ziele ausgewählt haben, wiederholen Sie Schritt 5 bis 10 für jedes Ziel, um das Ziel auszuwählen und zu konfigurieren.
12. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.10.1 Lieferzielorte für Veröffentlichungen

Ziele sind die Speicherorte, an die Veröffentlichungen geliefert werden. Ein Ziel kann der BI-Plattform-Speicherort für eine Veröffentlichung, ein BI-Posteingang, eine E-Mail-Adresse, ein FTP-Server oder ein Verzeichnis im lokalen Dateisystem sein. Sie können mehrere Ziele für eine Veröffentlichung angeben.

Wenn Sie mehrere Crystal-Reports-Berichte veröffentlichen, können Sie sie je Ziel in einer PDF-Datei zusammenführen.

Wenn Sie eine Veröffentlichung als komprimierte Datei (.zip) veröffentlichen, können Sie Instanzen je Ziel komprimieren oder extrahieren. Sie können beispielsweise Instanzen für E-Mail-Empfänger komprimieren und Instanzen für BI-Posteingänge extrahieren.

### 11.1.11 Auswählen von Wiederholungsmustern

Das Wiederholungsmuster legt fest, wie oft die Veröffentlichung ausgeführt wird.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Zeitgesteuerte Verarbeitung" auf **Wiederholung**.
3. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** ein Wiederholungsmuster aus.
- 4.
- 5.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die Veröffentlichung wird zu geplanten Zeiten ausgeführt.

### 11.1.11.1 Wiederholungsmuster

Option	Beschreibung
<b>Jetzt</b>	Führt das Objekt sofort einmal aus.
<b>Einmal</b>	<p>Führt das Objekt zu einem angegebenen Zeitpunkt einmal aus. Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt einmal ausgeführt, falls das Ereignis zwischen Start- und Endzeit ausgelöst wird.</p> <p>Wählen Sie den Start- und Endzeitpunkt für die Ausführung des Objekts in der Liste <b>Startdatum/-zeit</b> und <b>Enddatum/-zeit</b> aus, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>

Option	Beschreibung
<b>Stündlich</b>	<p>Erstellt eine Instanz pro Stunde zur angegebenen Uhrzeit. Die erste Instanz wird zu einem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden stündlich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Wählen Sie in der Liste <b>Stunde (n)</b> und <b>Minute (x)</b> aus, wie oft das Objekt ausgeführt werden soll, wählen Sie in der Liste <b>Startdatum/-zeit</b> und <b>Enddatum/-zeit</b> aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
<b>Täglich</b>	<p>Führt das Objekt zu dem angegebenen Zeitpunkt einmal täglich aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden täglich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Geben Sie im Feld <b>Tage (n)</b> das Intervall zur Ausführung des Objekts ein, wählen Sie in der Liste <b>Startdatum/-zeit</b> und <b>Enddatum/-zeit</b> aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
<b>Wöchentlich</b>	<p>Führt das Objekt jede Woche an den ausgewählten Tagen zur angegebenen Startzeit aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden wöchentlich an diesen Tagen zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen für jeden Tag, an dem das Objekt ausgeführt werden soll, wählen Sie in der Liste <b>Startdatum/-zeit</b> und <b>Enddatum/-zeit</b> aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>

Option	Beschreibung
<b>Monatlich</b>	<p>Führt das Objekt am angegebenen Datum zur angegebenen Startzeit und in den angegebenen monatlichen Intervallen aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden monatlich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Wählen Sie im Feld <b>Monat (n)</b> das Intervall zur Ausführung des Objekts aus, wählen Sie in der Liste <b>Startdatum/-zeit</b> und <b>Enddatum/-zeit</b> aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
<b>Am n-ten Tag des Monats</b>	<p>Erstellt eine Instanz jeden Monat an dem angegebenen Tag zur angegebenen Startzeit. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden monatlich an dem angegebenen Tag zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Geben Sie die Uhrzeit, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt sowie den Tag des Monats ein, an dem das Objekt ausgeführt werden soll.</p>
<b>Am ersten Montag des Monats</b>	<p>Erstellt eine Instanz am ersten Montag jedes Monats zur angegebenen Startzeit.</p> <p>Geben Sie den Zeitpunkt ein, an dem die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll.</p>
<b>Am letzten Tag des Monats</b>	<p>Erstellt eine Instanz am letzten Tag jedes Monats zur angegebenen Startzeit.</p> <p>Geben Sie den Zeitpunkt ein, an dem die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll.</p>

Option	Beschreibung
<b>Tag x der n-ten Woche des Monats</b>	Erstellt eine Instanz jeden Monat am angegebenen Tag und in der angegebenen Woche zur angegebenen Startzeit.  Geben Sie die Uhrzeit, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt sowie den Wochentag und die Woche des Monats ein, an dem das Objekt ausgeführt werden soll.
<b>Kalender</b>	Erstellt eine Instanz an jedem angegebenen Kalenderdatum zur angegebenen Startzeit.  Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und wählen Sie die Kalenderdaten aus, an denen das Objekt ausgeführt werden soll.

### 11.1.12 Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente

Bevor Sie personalisierte Platzhalter in Veröffentlichungsinstanznamen verwenden können, müssen Sie die Personalisierung zum Filtern von Daten in Quelldokumenten verwendet haben.

**Tipp:**

Sie können in einem Veröffentlichungsinstanznamen Text und Platzhalter kombinieren – und mehrere Platzhalter verwenden.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**.
3. Wählen Sie unter **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** die Option **Spezifischen Namen verwenden**, und wählen Sie einen Platzhalter für den Veröffentlichungsinstanznamen aus der Liste **Platzhalter hinzufügen**.  
Die von Ihnen ausgewählten Platzhalter werden im Feld **Spezifischer Name** für den Dokumenttitel angezeigt.
4. So fügen Sie einzelne Dokumente hinzu:
  - a. Wählen Sie unter **Zielname** die Option **Spezifischer Name pro Dokument**.
  - b. Wählen Sie für jeden Dokumenttitel einen Platzhalter aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.



Die von Ihnen ausgewählten Platzhalter werden im Feld **Spezifischer Name** für alle Dokumenttitel angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem die Personalisierung für eine Veröffentlichung eingerichtet ist, werden personalisierte Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** im Dialogfeld "Ziele" angezeigt.

### 11.1.13 Einbetten von Inhalten aus dynamischen Quelldokumenten in eine E-Mail

Sie können Inhalt aus Dokumenten mit dynamischen Inhalten in den Textkörper einer E-Mail einfügen. In Crystal-Reports-Berichte können Sie Inhalt aus einem Bericht einbetten. Für Web-Intelligence-Dokumente lassen sich vollständige Dokumente oder einzelne Berichtsregisterkarten einbetten.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Eigenschaften**.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Wählen Sie unter **Dokumente** das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie in die E-Mail einbetten möchten.
4. Aktivieren Sie für Crystal-Reports-Berichte unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument** das Kontrollkästchen **mHTML**.
5. Wählen Sie für Web-Intelligence-Dokumente aus, ob das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte im Dokument veröffentlicht werden soll:
  - a. Aktivieren Sie unter **Ausgabeformat** das Kontrollkästchen **mHTML**.
  - b. Wählen Sie unter **Details zum Ausgabeformat** die Option **Alle Berichte**, um das gesamte Dokument zu veröffentlichen, oder **Einen Bericht auswählen**, und wählen Sie eine Berichtsregisterkarte in der Liste.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**.
7. Aktivieren Sie im Dialogfeld "Ziele" unter **Ziele auswählen** das Kontrollkästchen **E-Mail**.  
Die Konfigurationsoptionen für E-Mails werden angezeigt.
8. Geben Sie in das Feld **Von** einen Namen oder eine E-Mail-Adresse ein, oder wählen Sie *E-Mail-Adresse* in der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.  
Sie können beispielsweise Robert, Publisher oder publisher@sap.com eingeben. Wenn Sie einen Namen eingeben, wird der Name an Ihren E-Mail-Server angehängt, z.B. Publisher@emailserver.
9. Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter.  
Falls Sie den Bericht personalisiert haben, stehen personalisierte Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** zur Verfügung.
10. Geben Sie im Feld **Nachricht** die Nachricht ein, die im Textkörper der E-Mail angezeigt werden soll.
11. Um dynamische Inhalte in das Feld **Nachricht** einzubetten, positionieren Sie den Cursor im Feld **Nachricht** an der Stelle, an der die Inhalte eingebettet werden sollen, und wählen Sie *HTML-Berichtsinhalt* in der Liste **Platzhalter hinzufügen**.

`%SI_DOCUMENT_HTML_CONTENT%` wird im Feld **Nachricht** angezeigt. Wenn die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Platzhalter durch personalisierte Inhalte aus dem Dokument mit dynamischen Inhalten ersetzt.

12. Enthält die Veröffentlichung weitere Quelldokumente, so aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**.

Andere Quelldokumente in der Veröffentlichung werden während der Veröffentlichung als Anlage zur E-Mail hinzugefügt.

13. Klicken Sie auf **OK**.

## 11.1.14 Crystal-Reports-Berichte – Entwurfsaufgaben

### 11.1.14.1 Personalisieren von Crystal-Reports-Berichten mit Parameterwerten

Sie können einen Crystal-Reports-Bericht für Empfänger anhand der für jeden Empfänger vordefinierten Parameterwerte personalisieren. Personalisierung, die auf Parameterwerten basieren, können durch andere Personalisierungsmethoden überschrieben werden.

Beispiel: Wenn ein Profil einem Parameter zugeordnet ist und der Profilwert für einen Enterprise-Empfänger einen Konflikt mit dem Parameterwert verursacht, überschreibt der Profilwert den Parameterwert bei der Veröffentlichung. Wenn analog dazu ein Personalisierungswert in der Quelle dynamischer Empfänger einen Konflikt mit einem Parameterwert für einen dynamischen Empfänger verursacht, wird der Parameterwert bei der Veröffentlichung überschrieben.

#### **Anmerkung:**

Crystal-Reports-Berichte sollten nach Möglichkeit mit lokalen Profilzielen personalisiert werden. Für die parameterbasierte Personalisierung ist pro Empfänger ein Datenbankabruf erforderlich, wenn der Parameter in einer Datensatzauswahlformel, einem Befehl, einer Tabelle oder einer gespeicherten Prozedur verwendet wird, wodurch sich die Verarbeitungszeit für die Veröffentlichung verlängern kann.

### 11.1.14.2 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten

- Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.
  - Zum Ausführen dieser Aufgabe muss der Crystal-Reports-Bericht Parameter enthalten.
1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.

Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.

2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
3. Überprüfen Sie die Parameterwerte unter **Parameter**, und notieren Sie sich die Werte, die geändert werden müssen.
4. Um einen Standardwert zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Werte bearbeiten** neben dem Standardparameterwert, wählen Sie den Parameterwert aus, oder geben Sie ihn ein und klicken auf **OK**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Standardparameterpersonalisierung mit Werten des Enterprise-Empfängerprofils zu überschreiben, wählen Sie in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus der Liste.

**Anmerkung:**

Wenn dieses Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

- Wenn Sie zur Personalisierung eines Berichts nur Standardparameterwerte verwenden, wählen Sie **Standardwert für alle Empfänger** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern**.

**Anmerkung:**

Die Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger vorgesehen ist.

6. Um die Standardparameterpersonalisierung mit Werten der Personalisierung für dynamische Empfänger zu überschreiben, wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine dynamische Empfängerquelle in der Liste.

**Anmerkung:**

Die Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger vorgesehen ist.

Wenn Sie zur Personalisierung eines Berichts Standardparameterwerte verwenden, wählen Sie **Nicht angegeben** in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** aus.

7. Klicken Sie auf **OK**.

### **11.1.14.3 So personalisieren Sie einen Crystal-Reports-Bericht durch das Filtern von Feldern**

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Sie können in Crystal-Reports-Berichten mehrere Felder filtern. Wenn Sie Filter verwenden, wird eine ViewTime-Auswahlformel zum Bericht hinzugefügt, um Daten zu filtern. Die Formel wird bei der Ausführung der Veröffentlichung angewendet und nicht im Bericht gespeichert.

**Anmerkung:**

- Profile mit statischen Werten können in Crystal-Reports-Berichten nur Zeichenfolgenfelder filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.
  - Diese Funktion ist für Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptr` nicht verfügbar.
1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
  2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
  3. Wählen Sie unter **Lokale Profile** in der Spalte **Berichtfeld** ein Crystal-Reports-Berichtfeld in der Liste aus.  
Die Liste der verfügbaren Felder schließt alle Datenbankfelder und wiederkehrenden Formeln im Hauptbericht und in nicht angeforderten Unterberichten ein.
  4. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus der Liste.  
Dieses Profil ordnet das Berichtfeld Central Management Console (CMC) den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zu. Wenn das Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

**Anmerkung:**

Die Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** wird nur für Veröffentlichungen angezeigt, die für Enterprise-Empfänger vorgesehen sind.

5. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine dynamische Empfängerquelle in der Liste aus.  
Das Berichtfeld wird einer Spalte in der dynamischen Empfängerquelle zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.

**Anmerkung:**

Die Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** wird nur für Veröffentlichungen angezeigt, die für dynamische Empfänger vorgesehen sind.

6. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für jedes zu filternde Berichtfeld.
7. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.14.4 Festlegen der Veröffentlichungsformate für Crystal-Reports-Berichte

Sie können mehrere Veröffentlichungsformate für einen Crystal-Reports-Bericht auswählen und konfigurieren. Wenn Sie ein Format auswählen, werden die verfügbaren Formatierungsoptionen angezeigt. Für einige Optionen, beispielsweise **Crystal Reports** und **Crystal Reports (RPTR)**, werden keine Formatierungsoptionen angezeigt und die standardmäßige Quelldokumentformatierung wird angewendet.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.

Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.

2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Wählen Sie unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument**: ein Format für die Veröffentlichung des Crystal-Reports-Berichts.  
Die Optionen für das ausgewählte Format werden angezeigt.
4. Konfigurieren Sie die Formatierungsoptionen wie gewünscht.
5. Wenn das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** verfügbar ist, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die im Quelldokument definierten Standardexportoptionen zu verwenden.
  - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Exportoptionen für das ausgewählte Format zu konfigurieren, und konfigurieren Sie dann die angezeigten Optionen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes Format, in dem Sie diesen Crystal-Reports-Bericht veröffentlichen möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie diese Aufgabe für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Veröffentlichung.

#### 11.1.14.4.1 Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte

##### Microsoft Excel (97-2003)

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um den gesamten Bericht als Excel-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Seiten</b>, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld <b>Von</b> und die letzte Seitenzahl in das Feld <b>Bis</b> ein.</li> </ul>
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	

Option	Beschreibung
<b>Spaltenbreite festlegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie <b>Spaltenbreite basierend auf Objekten in:</b>, und wählen Sie eine Option in der Liste – <b>Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß</b> oder <b>Berichtsfuß</b>.</li> <li>Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie <b>Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt):</b>, und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.</li> </ul>
<b>Seitenkopf und -fuß exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <b>&lt;ohne&gt;</b> , <b>Einmal pro Bericht</b> oder <b>Auf jeder Seite</b> .
<b>Seitenumbrüche für jede Seite erstellen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenumbrüche zu erstellen, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.
<b>Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Datumswerte in Textzeichenfolgen zu konvertieren.
<b>Rasterlinien anzeigen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Rasterlinien in der Excel-Datei einzuschließen.

**Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	

Option	Beschreibung
<b>Spaltenbreite festlegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie <b>Spaltenbreite basierend auf Objekten in:</b>, und wählen Sie eine Option in der Liste – <b>Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß</b> oder <b>Berichtsfuß</b>.</li> <li>• Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie <b>Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt):</b>, und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.</li> </ul>
<b>Objektformatierung exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
<b>Bilder exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Berichtsbilder in der Excel-Datei zu veröffentlichen.
<b>Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei zu erstellen.
<b>Relative Objektposition beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die relative Position der Berichtsobjekte beizubehalten.
<b>Spaltenausrichtung beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Spaltenausrichtung des Berichts beizubehalten.
<b>Seitenkopf und -fuß exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <b>&lt;ohne&gt;</b> , <b>Einmal pro Bericht</b> oder <b>Auf jeder Seite</b> .
<b>Seitenköpfe vereinfachen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenköpfe zu vereinfachen.

Option	Beschreibung
<b>Gruppengliederungen anzeigen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen aus dem Bericht anzuzeigen.

**Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
<b>Spaltenbreite festlegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie <b>Spaltenbreite basierend auf Objekten in:</b>, und wählen Sie eine Option in der Liste – <b>Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß</b> oder <b>Berichtsfuß</b>.</li> <li>Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie <b>Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt):</b>, und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.</li> </ul>
<b>Objektformatierung exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
<b>Bilder exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Berichtsbilder in der Excel-Datei zu veröffentlichen.
<b>Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei zu erstellen.
<b>Relative Objektposition beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die relative Position der Berichtsobjekte beizubehalten.



Option	Beschreibung
<b>Spaltenausrichtung beibehalten</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Spaltenausrichtung des Berichts beizubehalten.
<b>Seitenkopf und -fuß exportieren</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <b>&lt;ohne&gt;</b> , <b>Einmal pro Bericht</b> oder <b>Auf jeder Seite</b> .
<b>Seitenköpfe vereinfachen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenköpfe zu vereinfachen.
<b>Gruppengliederungen anzeigen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen aus dem Bericht anzuzeigen.

**Microsoft Word (97-2003)**

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>• Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Seiten</b>, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld <b>Von</b> und die letzte Seitenzahl in das Feld <b>Bis</b> ein.</li> </ul>

**PDF**

Folgende Optionen gelten für als PDF-Dateien veröffentlichte Quelldokumente.

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um den gesamten Bericht als PDF-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Seiten</b>, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld <b>Von</b> und die letzte Seitenzahl in das Feld <b>Bis</b> ein.</li> </ul>
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, ist die folgende Option verfügbar:	
<b>Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichung als zusammengeführte PDF-Datei mit einem Inhaltsverzeichnis zu veröffentlichen.

**Rich Text Format (RTF)**

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um den gesamten Bericht als RTF-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Seiten</b>, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld <b>Von</b> und die letzte Seitenzahl in das Feld <b>Bis</b> ein.</li> </ul>

**Microsoft Word – Editierbar (RTF)**

Option	Beschreibung
<b>Seitenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Alle</b>.</li> <li>Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie <b>Seiten</b>, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld <b>Von</b> und die letzte Seitenzahl in das Feld <b>Bis</b> ein.</li> </ul>

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, ist die folgende Option verfügbar:	
<b>Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenumbrüche zu erstellen, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

**Nur Text**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, ist die folgende Option verfügbar:	
<b>Anzahl der Zeichen pro Zoll</b>	Geben Sie die Anzahl der Zeichen ein, die pro Zoll in der reinen Textdatei angezeigt werden sollen. Der empfohlene Bereich liegt zwischen 8 und 16.

**Text mit Seitenzahlen**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
<b>Zeilen pro Seite</b>	Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeilen anzugeben, die auf jeder Seite einer Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden können.
<b>Anzahl der Zeichen pro Zoll</b>	Geben Sie die Anzahl der Zeichen ein, die pro Zoll in der Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden sollen. Der empfohlene Bereich liegt zwischen 8 und 16.

**Tabulatorgetrennter Text (TTX)**

Wenn Sie **Tabulatorgetrennter Text (TTX)** als Formatierungsoption wählen, werden keine weiteren Optionen angezeigt.

**CSV (Zeichengetrennte Werte)**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
<b>Begrenzungszeichen</b>	Geben Sie das als Begrenzungszeichen zu verwendende Zeichen ein.
<b>Trennzeichen</b>	Geben Sie das zum Trennen von Werten zu verwendende Zeichen ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Tab</b> , um Werte durch Tabulatoren zu trennen.
<b>Modus</b>	Wählen Sie <b>Standardmodus</b> (standardmäßig) oder <b>Legacy-Modus</b> .  Im Standardmodus können Sie steuern, wie Berichtsseiten und Gruppenköpfe und -füße in der CSV-Ausgabe angezeigt werden.
<b>Berichts- und Seitensektionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie <b>Exportieren</b>, um Berichts- und Seitensektionen zu exportieren.</li> <li>Wählen Sie <b>Nicht exportieren</b>, wenn die Berichts- oder Seitensektionen nicht exportiert werden sollen.</li> <li>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Berichts-/Seitensektionen isolieren</b>, um Berichts- und Seitensektionen zu isolieren.</li> </ul>
<b>Gruppenbereiche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie <b>Exportieren</b>, um Gruppensektionen zu exportieren.</li> <li>Wählen Sie <b>Nicht exportieren</b>, wenn die Gruppensektionen nicht exportiert werden sollen.</li> <li>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Berichts-/Seitensektionen isolieren</b>, um Gruppensektionen zu isolieren.</li> </ul>

**XML**

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kontrollkästchen <b>Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden</b> deaktivieren, ist die folgende Option verfügbar:	
<b>XML-Exportformate</b>	Um das XML-Format anzugeben, wählen Sie eine Option aus der Liste.

### 11.1.14.5 (Optional) Festlegen von Druckoptionen für einen Crystal-Reports-Bericht in einer Veröffentlichung

Bevor Sie Druckoptionen für den Standarddrucker festlegen können, muss der Drucker ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sein.

**Anmerkung:**

- Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.
- Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Sie können Instanzen im Crystal-Reports-Format bei jeder Ausführung einer Veröffentlichung drucken, indem Sie den Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder einen anderen Drucker auswählen. BI-Plattform druckt Instanzen nach der Personalisierung, jedoch vor dem Versand der Veröffentlichung.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Zeitgesteuerte Verarbeitung" auf **Druckeinstellungen**.
3. Wählen Sie unter **Dokumente** den Crystal-Reports-Bericht aus, der bei der Veröffentlichungsausführung gedruckt werden soll.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken**.  
Die Druckoptionen für den Crystal-Reports-Bericht werden angezeigt.
5. Wählen Sie **Standarddrucker**, um auf dem Standarddrucker des Job Servers zu drucken, oder wählen Sie **Drucker angeben** und wählen den Pfad und Namen des Druckers aus:
  - Wenn der Job Server unter Windows ausgeführt wird, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** `\\Druckerserver\Druckername` ein.

Ersetzen Sie *Druckerserver* durch den Namen des Druckerservers und *Druckername* durch den Namen des Druckers.

- Wenn der Job Server unter Unix ausgeführt wird, bestätigen Sie, dass Unix angezeigt (nicht ausgeblendet) wird, und geben Sie den Druckbefehl, den Sie normalerweise verwenden, in das Feld **Drucker angeben** ein.

Beispiel: Geben Sie `lp -d druckername` ein

6. Geben Sie im Feld **Anzahl der Exemplare** die Anzahl der zu druckenden Exemplare ein.
7. Wählen Sie unter **Seitenbereich** die Option **Alle** aus, um alle Seiten der Veröffentlichung zu drucken, oder wählen Sie **Seiten** und geben den zu druckenden Seitenbereich ein.
8. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Sortieroption setzen auf:** die Option **Sortieren**, **Nicht sortieren** oder **Druckerstandardwerte verwenden**.
9. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Seitenskalierung** die Option **Passend skalieren**, **Nur an Größe anpassen** oder **Nicht skalieren**.
10. (Optional) Um den Berichtsinhalt auf der Seite zu zentrieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seite zentrieren**.
11. (Optional) Wenn der Crystal-Reports-Bericht breit ist und Sie ihn auf einer Seite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**.
12. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

#### 11.1.14.6 (Optional) Festlegen einer Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht

##### **Anmerkung:**

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Versandregeln für Empfänger legen fest, ob eine Veröffentlichung nach der Verarbeitung und Personalisierung an einen bestimmten Empfänger geliefert wird. Nach der Erstellung einer Veröffentlichung können Sie diese öffnen und die zugehörigen Versandregeln ändern.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.
2. Klappen Sie im Dialogfeld "Neue Veröffentlichung" **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Versandregeln**.
3. Wählen Sie unter **Versandregel für Empfänger** die Option **Einzelnes Dokument senden, wenn Bedingung erfüllt ist** oder **Alle Dokumente nur übermitteln, wenn sämtliche Bedingungen erfüllt sind**.
4. Wählen Sie in der Spalte **Bedingung** neben jedem Dokument die Bedingung aus, die erfüllt sein muss, bevor die Veröffentlichung versendet wird.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

### 11.1.14.7 (Optional) Festlegen einer globalen Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht

Damit Sie eine globale Versandregel festlegen können, muss der Crystal-Reports-Bericht eine Warnmeldung enthalten.

**Anmerkung:**

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Globale Versandregeln legen fest, ob eine Veröffentlichung verarbeitet und an alle Empfänger geliefert wird. Sie können eine globale Versandregel für Crystal-Reports-Berichte in der BI-Plattform festlegen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" auf **Versandregeln**.
3. Klicken Sie unter **Globale Versandregel** auf **Durchsuchen**.  
Das Fenster "Bericht auswählen, der eine Warnmeldung enthält" wird angezeigt, in dem Sie einen Crystal-Reports-Bericht auswählen können, für den die globale Versandregel festgelegt werden soll.
4. Navigieren Sie zu dem Crystal-Reports-Bericht, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** den Warnmeldungswert aus, den der Bericht enthalten muss, damit die globale Versandregel erfüllt ist.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

### 11.1.14.8 (Optional) Formatieren zusammengeführter PDF-Dateien

**Anmerkung:**

Das Formatieren zusammengeführter PDF-Dateien ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Voraussetzung für das Formatieren von zusammengeführten PDF-Dateien:

- Crystal-Reports-Berichte müssen über Titel verfügen, damit Sie in die zusammengeführte PDF-Datei eingefügt werden können. Um den Titel für einen Bericht festzulegen, öffnen Sie den Bericht in SAP Crystal Reports, wählen Sie **Datei > Eigenschaften**, und geben Sie im Feld **Titel** auf der Registerkarte **Übersicht** den Titel für den Bericht ein. Speichern Sie den Bericht, und exportieren Sie ihn erneut in das Repository.
- Die Crystal Reports-Berichte und PDF-Dateien, die Sie zusammenführen möchten, müssen im BI-Launchpad im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" unter **Quelldokumente** in der richtigen Reihenfolge aufgeführt sein.

- Im BI-Launchpad muss im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" unter **Formate** das Kontrollkästchen **PDF** als Format für jeden Crystal-Reports-Bericht aktiviert sein, den Sie in der PDF-Datei zusammenführen möchten.
- Im BI-Launchpad muss im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" unter **Ziele** das Kontrollkästchen **Exportierte PDF zusammenführen** für jedes Ziel, an das die zusammengeführte PDF-Datei gesendet werden soll, aktiviert werden.

Um sicherzustellen, dass die Crystal-Reports-Berichte im Inhaltsverzeichnis der zusammengeführten PDF-Datei angezeigt werden, wählen Sie für jeden Crystal-Reports-Bericht den Bericht in der Liste **Dokumente** im Bereich **Formate** aus, deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen**.

#### 11.1.14.8.1 (Optional) Formatieren von zusammengeführten PDF-Dateien

**Anmerkung:**

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaften" auf **Optionen für zusammengeführte PDFs**.
3. Erstellen Sie ein Inhaltsverzeichnis für die zusammengeführte PDF-Datei:
  - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Inhaltsverzeichnis erstellen**.  
Daraufhin werden die Formatoptionen für das Inhaltsverzeichnis angezeigt.
  - b. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für das Inhaltsverzeichnis ein.
  - c. Wählen Sie in der Liste **Schriftart Titel** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe für den Titel des Inhaltsverzeichnisses aus.
  - d. Wählen Sie in der Liste **Schriftart Element** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe für die Elemente des Inhaltsverzeichnisses aus.
4. Legen Sie das Format der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF-Datei fest:
  - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Laufende Seitenzahlen anwenden**.  
Daraufhin werden die Formatoptionen für die Seitenzahlen angezeigt.
  - b. Geben Sie im Feld **Zahlenformat** ein Format für die Seitenzahlen ein.  
Standardmäßig ist das Format auf Seite &p von &P eingestellt. Sie können dieses Format ändern, müssen jedoch &p als Platzhalter für die aktuelle Seitenzahl und &P als Platzhalter für die Gesamtanzahl an Seiten verwenden.
  - c. Wählen Sie in der Liste **Position der Seitenzahl** die Ausrichtung der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF-Datei aus.
  - d. Wählen Sie in der Liste **Schriftart Seitenzahl** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe der Seitenzahlen aus.
  - e. Wenn das Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen aufweisen soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenzahlen auf Inhaltsverzeichnisseiten anwenden**.
5. Legen Sie die Anmeldedaten für die Empfänger und die Berechtigungen für Aktionen der Empfänger fest:
  - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschränkungen festlegen**.



- b. Geben Sie im Feld **Benutzerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Anzeigen der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
  - c. Geben Sie im Feld **Eigentümerkennwort** das Kennwort ein, das die Empfänger zum Bearbeiten der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
  - d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Drucken zulassen**, damit die Empfänger die PDF-Datei drucken können.
  - e. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ändern des Inhalts zulassen**, damit die Empfänger die PDF-Datei ändern können.
  - f. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopieren und Einfügen zulassen (zur Ausführung eingebetteter Flashobjekte erforderlich)**, damit die Empfänger PDF-Inhalte kopieren und einfügen können.
  - g. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ändern von Anmerkungen zulassen**, damit die Empfänger Anmerkungen in der PDF-Datei ändern können.
6. Wählen Sie **OK**.

#### **11.1.14.9 (Optional) Konfigurieren der Datenbank-Anmeldedaten für einen Crystal-Reports-Bericht**

Bevor Sie beginnen, bestätigen Sie, dass die Datenbankeinstellungen für den Crystal-Reports-Bericht korrekt sind. Wählen Sie in der CMC unter **Ordner** den Crystal-Reports-Bericht aus, und wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen > Datenbankkonfiguration** aus, um die Datenbankinformationen zu prüfen oder neue Informationen einzugeben.

##### **Anmerkung:**

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Unter Umständen müssen Sie die Datenquelleninformationen, auf die der Crystal-Reports-Bericht verweist, im Bericht selbst ändern. Öffnen Sie den Crystal-Reports-Bericht in SAP Crystal Reports, und wählen Sie **Datenbank > Datenquellenpfad festlegen**. Wählen Sie im Dialogfeld "Datenquellenpfad festlegen" eine Verbindung aus, oder erstellen Sie eine neue Verbindung.

Mit dieser Aufgabe können Sie die Datenbank-Anmeldedaten ändern, die Empfänger für die Anmeldung bei der Datenbank benötigen, und die Daten im Crystal-Reports-Bericht regenerieren.

- 1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.
- 2. Klicken Sie auf **Datenbankanmeldung**.
- 3. Wählen Sie in der Liste **Titel** einen Crystal-Reports-Bericht aus.  
Die Datenbankinformationen für den Crystal-Reports-Bericht werden unter der Liste **Titel** angezeigt.
- 4. Bestätigen Sie, dass die Informationen in den Feldern **Datenbankserver** und **Datenbank** korrekt sind.
- 5. Geben Sie im Feld **Benutzer** den Benutzernamen ein, den Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.

6. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein, das Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.
7. Wählen Sie **OK**.

## 11.1.15 Web-Intelligence-Dokumente – Entwurfsaufgaben

### 11.1.15.1 Festlegen von Veröffentlichungsformaten für ein Web-Intelligence-Dokument

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Wählen Sie unter **Ausgabeformat** das Kontrollkästchen für das Format aus, in dem das Web-Intelligence-Dokument veröffentlicht werden soll:
  - **Web Intelligence**
  - **Microsoft Excel**
  - **Adobe Acrobat**
  - **mHTML**
4. Falls Sie **Kommagetrennte Werte (CSV)** unter **Formatierungsoptionen und Einstellungen** ausgewählt haben, führen Sie folgende Aktionen aus:
  - a. Wählen Sie in der Liste **Textqualifizierer** einen Textqualifizierer aus.
  - b. Wählen Sie in der Liste **Spaltenbegrenzungszeichen** ein Spaltenbegrenzungszeichen aus.
  - c. Wählen Sie in der Liste **Zeichensatz** einen Zeichensatz aus.
  - d. Wenn Sie einen neuen Zeichensatz eingeben möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neuen Zeichensatz eingeben**, und geben Sie den Zeichensatz in das Feld ein.
  - e. Wenn Sie die Einstellungen als Standard verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standardwerte festlegen**.
  - f. Wenn Sie einen kommagetrennten Wert für jede Datenquelle verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Separate CSV pro Datenprovider generieren**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 4 für jedes Format, in dem Sie das Dokument veröffentlichen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie diese Aufgabe für jedes dynamische Quelldokument in der Veröffentlichung.

### 11.1.15.2 Personalisieren eines Web-Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel

- Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.
- Damit Sie diese Aufgabe ausführen können, muss das zu verwendende Profil über ein globales Profilziel verfügen.

Sie können ein Web-Intelligence-Dokument für Enterprise-Empfänger personalisieren, indem Sie ein globales Profilziel filtern. Wenn das Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

#### **Tipp:**

Beim Festlegen der Personalisierungsoptionen unter **Globale Profile** müssen die Personalisierungsoptionen unter **Filter** nicht festgelegt werden.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Personalisierung**.
3. Wählen Sie unter **Globale Profile** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil in der Liste aus.  
Durch dieses Profil wird das Dokument dem Universumsfeld (globales Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.15.3 Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

#### **Anmerkung:**

Profile mit statischen Werten können nur Zeichenfolgenfelder in Quelldokumenten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, schlägt die Personalisierung fehl.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Personalisierung**.

3. Wählen Sie unter **Lokale Profile** für jedes in der Spalte **Titel** aufgeführte Profil ein Profil aus der Liste in der Spalte **Berichtfeld** aus.

Dieses Profil ordnet das Berichtfeld den Profilwerten für Enterprise-Empfänger zu.

**Anmerkung:**

Wenn das Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

4. Wählen Sie unter **Lokale Profile** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil in der Liste aus.

Durch dieses Profil wird das Dokument dem Universumsfeld (globales Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.

5. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** ein Profil aus der Liste.

Das Feld im Quelldokument wird der Spalte zugeordnet, die die entsprechenden Werte in der dynamischen Empfängerquelle enthält.

6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes zu filternde Feld.

7. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.15.4 (Optional) Ändern des Eingabeaufforderungswerts für Web-Intelligence-Dokumente

Um einen Eingabeaufforderungswert ändern zu können, muss das Dokument eine Eingabeaufforderung enthalten.

**Anmerkung:**

Diese Aufgabe ist für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich, kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Sie können den Standardeingabeaufforderungswert in einem Web-Intelligence-Dokument verwenden oder diese Aufgabe ausführen, um den Eingabeaufforderungswert zu bearbeiten.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.

2. Klappen Sie im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten"**Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Eingabeaufforderungen**.

Es werden nur Web-Intelligence-Dokumente angezeigt, die Eingabeaufforderungen enthalten.

3. Klicken Sie auf **Ändern**.

Das Dialogfeld "Eingabeaufforderungen" wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Werte regenerieren**.

Links wird eine Liste der möglichen Eingabeaufforderungswerte angezeigt.

5. Verschieben Sie einen oder mehrere Eingabeaufforderungswerte von der linken Liste in die rechte Liste.

6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Liste der Eingabeaufforderungswerte wird aktualisiert.

## 11.1.16 Optionale Veröffentlichungsfunktionen

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben sind optional (zum Erstellen und Zeitsteuern einer Veröffentlichung nicht erforderlich), können jedoch die Performance der Veröffentlichung verbessern.

### 11.1.16.1 Auswählen von Veröffentlichungserweiterungen

Vor Verwendung einer Veröffentlichungserweiterung muss die Erweiterung auf allen Computern implementiert werden, auf denen der Adaptive Processing Server ausgeführt wird. Der Speicherort variiert je nach Betriebssystem:

- Unter Windows ist der Speicherort `INSTALLVERZ\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\java\lib\`
- Unter Unix ist der Speicherort `INSTALLVERZ/sap_bobj/enterprise_xi40/java/lib/`

Nachdem die Veröffentlichungserweiterung bereitgestellt wurde, müssen Sie den Adaptive Processing Server und alle anderen Server, auf denen ein Publishing-Dienst ausgeführt wird, erneut starten. Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Veröffentlichungserweiterung**.
3. Geben Sie im Feld **Name der Veröffentlichungserweiterung** einen Namen für die Erweiterung ein.
4. Geben Sie im Feld **Klassenname** den vollständig qualifizierten Klassennamen für die Erweiterung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Bereich **Parameter** einen Parameternamen ein.
6. Um die Erweiterung nach der Verarbeitung, jedoch vor dem Versand zu verwenden, klicken Sie über der Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.  
Die Erweiterung wird zur Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
7. Um die Erweiterung nach dem Versand zu verwenden, klicken Sie über der Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.  
Die Erweiterung wird zur Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 8 für jede Erweiterung, die Sie hinzufügen möchten.

**Tipp:**

Um die Reihenfolge, in der die Veröffentlichungserweiterungen ausgeführt werden, festzulegen, klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten** unterhalb der Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** oder der Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung**.

### 11.1.16.2 Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigung für Veröffentlichungsaufträge

Um die Standardeinstellungen des Adaptive Job Server für E-Mail-Benachrichtigungen verwenden können, muss der Server ordnungsgemäß konfiguriert werden.

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten möchten, nachdem ein Veröffentlichungsauftrag ausgeführt wurde.

**Anmerkung:**

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Benachrichtigung**, und klappen Sie **E-Mail-Benachrichtigung: Nicht verwendet** auf.
3. Um E-Mail-Benachrichtigungen für erfolgreiche Veröffentlichungsaufträge zu erhalten, wählen Sie **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers zu verwenden, klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**.
  - Um die E-Mail-Einstellungen einzugeben, klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, und führen Sie die folgenden Aktionen aus:
    - a. Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
    - b. Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die Nachricht gesendet werden soll.
    - c. Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adresse aller Benutzer ein, die eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten sollen.
    - d. Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der E-Mail ein.
    - e. Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.
4. Um E-Mail-Benachrichtigungen für fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge zu erhalten, wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers zu verwenden, klicken Sie auf **Standardwerte des Job Servers verwenden**.
  - Um die E-Mail-Einstellungen einzugeben, klicken Sie auf **Zu verwendende Werte hier festlegen**, und führen Sie die folgenden Aktionen aus:

- Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen ein.
- Geben Sie im Feld **An** eine E-Mail-Adresse ein, an die die Nachricht gesendet werden soll.
- Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adresse aller Benutzer ein, die eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten sollen.
- Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der E-Mail ein.
- Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt wird.

5. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.16.3 So aktivieren Sie Audit-Benachrichtigungen für Veröffentlichungsaufträge

Weitere Informationen über Audits finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

#### **Anmerkung:**

Diese Funktion ist nur in der CMC verfügbar.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, klicken Sie auf **Benachrichtigung**, und klappen Sie **Audit-Benachrichtigung: Nicht verwendet** auf.
3. Wählen Sie zum Auditieren erfolgreicher Veröffentlichungsaufträge **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus.
4. Zum Auditieren fehlgeschlagener Veröffentlichungsaufträge wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus.

### 11.1.16.4 Festlegen von Ereignissen

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet zusätzliche Kontrolle bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Veröffentlichungen. Sie können Ereignisse einrichten, sodass Veröffentlichungen erst verarbeitet werden, nachdem ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist.

Führen Sie diese Aufgabe durch, wenn ein Veröffentlichungsauftrag nach dem Eintreten eines Ereignisses ausgeführt wird oder wenn ein Veröffentlichungsauftrag ein Ereignis auslöst, wenn seine Ausführung gestoppt wird. Weitere Informationen zu Ereignissen finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.

2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Ereignisse**.
3. Um dateibasierte und benutzerdefinierte Ereignisse für eine Veröffentlichung festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** in die Liste **Abzuwartende Ereignisse** zu verschieben.  
Die Ereignisse lösen die Ausführung des Veröffentlichungsauftrags aus.
4. Um Zeitsteuerungsereignisse für eine Veröffentlichung festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** in die Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** zu verschieben.  
Die Ereignisse treten nach der Ausführung des Veröffentlichungsauftrags ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.16.5 Auswählen von Servergruppen

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie einen bestimmten Server für die Verarbeitung einer Veröffentlichung verwenden möchten. Weitere Informationen über Servergruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

#### **Anmerkung:**

Sie können Veröffentlichungen nicht über Speicherorte in Föderationen zeitgesteuert verarbeiten.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Zeitsteuerungsserver-Gruppe**.
3. Wählen Sie eine Servergruppenoption aus.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf ursprünglicher Website ausführen**, wenn Sie den Veröffentlichungsauftrag auf dessen Ursprungs-Website ausführen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.16.6 Angeben einer Methode für die Profilauflösung

Wenn ein Profilkonflikt auftritt, wird durch die Profilauflösung festgelegt, ob Instanzen zusammengeführt oder als separate Dokumente versandt werden.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Wählen Sie unter **Profilauflösung** eine Option:



- Wählen Sie **Nicht zusammenführen**, wenn Profile aus mehreren Benutzergruppen zu separaten Dokumenten führen sollen.
- Wählen Sie **Zusammenführen**, wenn Profile aus mehreren Benutzergruppen für dasselbe Dokument gelten sollen.

4. Klicken Sie auf **OK**.

### 11.1.16.7 Auswählen einer Berichtsbursting-Methode

Wählen Sie sorgfältig eine Berichtsbursting-Methode aus, wenn eine Veröffentlichung folgende Kriterien erfüllt:

- Die Veröffentlichung enthält Web-Intelligence-Dokumente, die sich an Enterprise-Empfänger richten.
- Die für die Personalisierung verwendeten Profile enthalten Filterausdrücke.

Mit der Berichtsbursting-Methode legen Sie fest, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versandt werden. Die Berichtsbursting-Methoden verwenden unterschiedliche Filtertypen zur Personalisierung und Verarbeitung von Dokumenten. Beispielsweise verwendet die Option **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** einen Berichtsfiler, während die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** einen Abfragefilter verwendet. Jeder Filtertyp unterstützt andere Operatoren. Wenn der Filterausdruck einen Operator verwendet, den die Berichtsbursting-Methode nicht unterstützt, schlägt die Veröffentlichung möglicherweise fehl.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.  
Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.
2. Klappen Sie **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Wählen Sie unter **Berichtsbursting-Methode** eine Berichtsbursting-Methode aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

## 11.2 Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf

Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind optional und können nach Abschluss des Entwurfs für die Veröffentlichung ausgeführt werden.

### 11.2.1 Abschließen einer Veröffentlichung

Sie können während oder nach dem Veröffentlichungsentwurf jederzeit eine Zusammenfassung der Veröffentlichungseigenschaften im Dialogfeld "Zusammenfassung" anzeigen – einschließlich Titel,

Speicherort, Beschreibung, Quelldokumente der Veröffentlichung, Anzahl der Empfänger dieser Veröffentlichung (sortiert nach Empfängertyp, Enterprise oder dynamisch), Personalisierung der Veröffentlichung, Verteilungsformat und Ziel.

Um das Dialogfeld "Zusammenfassung" zu öffnen, klicken Sie auf **Zusammenfassung**. Mit anderen Optionen im Navigationsbereich können Sie die Eigenschaften ändern oder die Veröffentlichung speichern und zeitgesteuert verarbeiten.

## 11.2.2 Testen einer Veröffentlichung

Sie können den Testmodus im BI-Launchpad verwenden, um eine Veröffentlichung an sich selbst zu senden, bevor Sie sie an die Empfänger senden. Sie erhalten dieselben Informationen wie die Empfänger. Die Ziele werden automatisch aktualisiert, so dass Ihr BI-Posteingang oder Ihre E-Mail-Adresse anstelle des BI-Posteingangs oder der E-Mail-Adresse der Empfänger der Veröffentlichung verwendet wird.

Sie können ggf. ausgewählte Empfänger von der ursprünglichen Empfängergruppe im Testmodus ausschließen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Testmodus**.
2. (Optional) Ändern Sie im Dialogfeld "Testmodus" die Liste der Enterprise-Empfänger:
  - a. Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
  - b. Wählen Sie unter **Verfügbar** die Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um die Benutzer oder Gruppen in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen** zu verschieben.
3. (Optional) Ändern Sie die Liste der dynamischen Empfänger:
  - a. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
  - b. Wählen Sie unter **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** entweder **Provider für dynamischen Empfänger in Web-Intelligence-Bericht** oder **Provider für dynamischen Empfänger in Crystal Reports** in der Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Testen**.

Die Veröffentlichung wird im Testmodus ausgeführt.

## 11.2.3 Abonnieren von Veröffentlichungen oder Aufheben von Abonnements

Enterprise-Empfänger mit entsprechenden Zugriffsrechten können eine Veröffentlichung oder Veröffentlichungsinstanzen abonnieren oder das Abonnement aufheben. Wenn eine Veröffentlichung beispielsweise zweimal pro Woche ausgeführt wird, können Empfänger die erste Instanz abonnieren, die zweite jedoch nicht.

**Anmerkung:**

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungsinstanzen nicht abonnieren oder das Abonnement aufheben.

1. Suchen Sie im Fach **Ordner** auf der Registerkarte **Dokumente** die Veröffentlichung, die Sie abonnieren möchten bzw. deren Abonnement Sie aufheben möchten, und wählen Sie sie aus.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) **Aktionen > Abonnieren** oder **Abonnement aufheben**.
  - Klicken Sie im BI-Launchpad mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen **Abonnieren** oder **Abonnement aufheben**.

**Tipp:**

Wenn Sie Veröffentlichungsinstanzen abonnieren oder das Abonnement aufheben möchten, wählen Sie die Veröffentlichung aus und wählen dann in der CMC **Aktionen > Verlauf**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen **Verlauf** im BI-Launchpad. Wählen Sie im Dialogfeld "Verlauf" eine Instanz aus, und abonnieren Sie sie, oder heben Sie das Abonnement auf.

## 11.2.4 Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung

Bevor Sie eine Veröffentlichung zur Ausführung zeitsteuern können, müssen Sie sie entwerfen und speichern.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung können Sie die Einstellungen unter **Wiederholung** verwenden oder neue Einstellungen eingeben. Sie können bei der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung auch die Empfänger ändern.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten** in der CMC oder **Zeitgesteuert verarbeiten** im BI-Launchpad.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Zeitgesteuert verarbeiten" auf **Wiederholung**, und stellen Sie sicher, dass die in der Liste **Objekt ausführen** ausgewählte Option korrekt ist.
3. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die Veröffentlichung wird wie angegeben ausgeführt.

**Tipp:**

Um den Status eines Veröffentlichungsauftrags während der Ausführung anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen **Aktionen > Verlauf** in der CMC oder **Verlauf** im BI-Launchpad. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld **Verlauf der Veröffentlichung** auf "Protokolldatei anzeigen".

## 11.2.5 Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen

### Anzeigen von Ergebnissen als Publisher

Sie können die Ergebnisse einer Veröffentlichung auf verschiedene Arten anzeigen. Nach Ausführung einer Veröffentlichung wird der Veröffentlichungsverlauf mit einer Auflistung der Veröffentlichungsinstanzen, den Uhrzeiten der Veröffentlichungsausführung und dem Ausführungsstatus der Veröffentlichung (erfolgreich oder fehlgeschlagen) angezeigt. In der Spalte **Instanzenzeit** können Sie auf eine Verknüpfung zu einer Veröffentlichungsinstanz klicken, um die für alle Empfänger zum Ausführungszeitpunkt der Veröffentlichung generierten Instanzen anzuzeigen.

#### Tipp:

Um den Verlauf einer Veröffentlichung schnell anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Aktionen > Verlauf** in der CMC oder **Weitere Aktionen > Verlauf** im BI-Launchpad.

### Anzeigen von Protokolldateien für Veröffentlichungsaufträge

Protokolldateien sind zur Fehlerbehebung von Veröffentlichungen sowie zur Ermittlung der Empfänger, die eine Veröffentlichungsinstanz nicht erhalten haben, nützlich. Die BI-Plattform protokolliert Informationen zu den Veröffentlichungsaufträgen, während die einzelnen Stapel personalisierter Veröffentlichungsinstanzen verarbeitet werden, und konsolidiert die Informationen dann in einer oder mehreren Protokolldateien. Die maximale Größe der Protokolldatei beträgt 10 MB und kann nicht geändert werden. Bei Ausführung einer umfangreichen Veröffentlichung mit zahlreichen Einzelinformationen kann die Veröffentlichungsinstanz über mehrere Protokolldateien verfügen.

Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz können folgendermaßen im Dialogfeld "Verlauf" angezeigt werden:

- Um die letzte Protokolldatei in einer Serie anzuzeigen, klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld **Instanzendetails** auf "Protokolldatei anzeigen".

#### Tipp:

Sie können die letzte Protokolldatei während der Ausführung der Veröffentlichung anzeigen.

- Um alle Protokolldateien anzuzeigen, klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Verknüpfung einer Veröffentlichungsinstanz. Die Protokolldateien sind hinter den personalisierten Instanzen aufgeführt.

Die Aktualisierung der Protokolldateien mit neuen Informationen erfolgt alle zwei Minuten. Wenn Ihr Veröffentlichungsauftrag in weniger als zwei Minuten ausgeführt wurde, hat die Protokolldatei möglicherweise den Status "Ausstehend".

### Anzeigen von Ergebnissen als Empfänger

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der verschiedenen Möglichkeiten zur Anzeige von Veröffentlichungen

<b>Ziel</b>	<b>So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an</b>
Enterprise-Standardspeicherort	

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
	<p><b>Anmerkung:</b> Dynamische Empfänger können sich nicht bei BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <p>Als Empfänger können Sie nur Ihre eigenen personalisierten Veröffentlichungsinstanzen in der BI-Plattform anzeigen. Sie können keine Veröffentlichungsinstanzen anzeigen, die für andere Empfänger personalisiert wurden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um die CMC zu starten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie in Windows <b>Start &gt; Programme &gt; SAP Business Intelligence &gt; SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 &gt; Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence</b>.</li> <li>Geben Sie in einem Webbrowser <code>http://&lt;Servername&gt;:&lt;Verbindungsport&gt;/CMC</code> ein</li> </ul> <p>Ersetzen Sie <code>&lt;Servername&gt;</code> durch Ihren CMS-Namen, und ersetzen Sie <code>&lt;Verbindungsport&gt;</code> durch die Nummer Ihres Verbindungsports (während der Installation angegeben). Die Standardverbindungs-Portnummer lautet 8080.</p> </li> <li>Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellen Sie sicher, dass im Feld <b>System</b> der CMS-Name und der CMS-Port korrekt angegeben sind.</li> <li>Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.</li> <li>Wählen Sie in der Liste <b>Authentifizierung</b> den Authentifizierungstyp.</li> </ul> </li> <li>Klicken Sie auf <b>Anmelden</b>.</li> <li>Klicken Sie unter <b>Ordner</b> mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen <b>Verlauf</b>.</li> <li>Klicken Sie im Dialogfeld "Verlauf" auf die</li> </ol>

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
	<p>Verknüpfung in der Spalte <b>Instanzenzeit</b></p> <p>6. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.</p>
BI-Posteingang	<p><b>Anmerkung:</b> Dynamische Empfänger können sich nicht an der BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um das BI-Launchpad zu starten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie in Windows <b>Start &gt; Programme &gt; SAP Business Intelligence &gt; SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 &gt; von SAP BusinessObjects</b>.</li> <li>Geben Sie in einem Webbrowser <code>http://&lt;Servername&gt;:&lt;Verbindungsport&gt;/BODEN/BI</code> ein.</li> </ul> <p>Ersetzen Sie <i>&lt;Servername&gt;</i> durch Ihren CMS-Namen, und ersetzen Sie <i>&lt;Verbindungsport&gt;</i> durch die Nummer Ihres Verbindungsports (während der Installation angegeben). Die Standardverbindungs-Portnummer lautet 8080.</p> </li> <li>Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellen Sie sicher, dass im Feld <b>System</b> der CMS-Name korrekt angegeben ist.</li> <li>Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.</li> <li>Wählen Sie in der Liste <b>Authentifizierung</b> den Authentifizierungstyp.</li> </ul> </li> <li>Klicken Sie auf <b>Anmelden</b>.</li> <li>Klicken Sie auf <b>Mein Posteingang</b>.</li> <li>Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten.</li> </ol>
E-Mail	<p>Melden Sie sich bei Ihrer E-Mail-Anwendung an, um den eingebetteten Veröffentlichungsinhalt anzuzeigen oder Anhänge herunterzuladen.</p>

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
FTP-Server	Melden Sie sich bei Ihrem FTP-Host an.
Lokaler Datenträger	Navigieren Sie zu dem beim Entwurf der Veröffentlichung angegebenen Speicherort.

### 11.2.6 Neuverteilen von Veröffentlichungsinstanzen

Wenn Sie eine Instanz an einen Empfänger zurücksenden möchten, jedoch nicht die gesamte Veröffentlichung erneut ausführen möchten, können Sie erfolgreiche Veröffentlichungsinstanzen erneut an alle oder bestimmte ursprüngliche Empfänger verteilen. Nur Empfänger, die bei der ursprünglichen Ausführung der Veröffentlichung angegeben waren, können neu verteilte Instanzen erhalten.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen **Aktionen > Verlauf** in der CMC oder **Verlauf** im BI-Launchpad.  
Das Dialogfeld "Verlauf" wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine erfolgreiche Veröffentlichungsinstanz aus.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie im BI-Launchpad **Weitere Aktionen > Erneut zeitgesteuert verarbeiten**.
  - Wählen Sie in der CMC **Aktionen > Erneut zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Wählen Sie die Empfänger aus, die neu verteilte Instanzen erhalten sollen:
  - Um eine Instanz neu an Enterprise-Empfänger zu verteilen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Enterprise-Empfänger**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Empfänger von der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** zu verschieben.
  - So verteilen Sie eine Instanz an dynamische Empfänger neu:
    - a. Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**, und bestätigen Sie, dass Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen zugeordnete Empfänger-IDs korrekt sind.
    - b. Um die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger neu zu verteilen, wählen Sie **Gesamte Liste verwenden**.
    - c. Um die Veröffentlichung neu an ausgewählte dynamische Empfänger zu verteilen, klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Empfänger von der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **Neu verteilen**.



Der Veröffentlichungsverlauf wird angezeigt, und die neu verteilte Instanz hat den Status "Wird ausgeführt". Das Datum, in der Spalte **Instanzenzeit** wird auf die Uhrzeit der Neuverteilung aktualisiert.

### 11.2.7 Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichung

Zeigen Sie zunächst die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz an, beheben Sie die Fehler, und planen Sie die Veröffentlichung neu.

1. Wählen Sie die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz aus.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie im BI-Launchpad **Weitere Aktionen > Verlauf**.
  - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) **Aktionen > Verlauf**.

Der Status der Instanz ändert sich in "Wird ausgeführt".

Wenn die Veröffentlichung erneut fehlschlägt, lesen Sie die neue Protokolldatei, und beheben Sie alle aufgetretenen Fehler.

## 11.3 Verbessern der Veröffentlichungsleistung

### Adaptive Processing Server

Bereich	Überlegung
CPU und Arbeitsspeicher	Verschieben Sie den Adaptive Processing Server auf einen schnelleren Rechner mit mehr verfügbaren CPUs, auf dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Feature Pack 3 oder höher installiert ist. Der Server wird automatisch so skaliert, dass er mehr CPUs verwendet.
	Isolieren Sie den Publishing-Dienst und den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen auf dedizierten Adaptive Processing Servern, und entfernen Sie nicht verwendete Dienste, die auf diesen Servern gehostet werden. Jeder Dienst verbraucht mehr freigegebene Ressourcen (Anforderungen an Thread-Pool, Arbeitsspeicher und CPU-Verbrauch) auf einem Adaptive Processing Server, und die Veröffentlichungsleistung kann verbessert werden.

**Publishing-Dienst**

Da für die Veröffentlichung eine große Anzahl an Festplattenressourcen erforderlich ist, sollte der Publishing-Dienst auf einem Rechner mit schnellen E/A- oder SAN-Datenträgern für den FRS installiert sein.

Bereich	Überlegung
Hohe Anzahl an Veröffentlichungsinstanzen, die gleichzeitig ausgeführt werden	<p>Wenn die zugrunde liegenden CMS, FRS, Adaptive Job Server und Report Processing Server dementsprechend skaliert wurden, skalieren Sie den Publishing-Dienst horizontal über mehrere Adaptive Processing Server, auf einem oder mehreren Rechnern, um mehrere Veröffentlichungsinstanzen gleichzeitig zu verarbeiten.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Ein einzelner Veröffentlichungsauftrag (z.B. mit 1 Mio. Empfängern) wird nicht auf Publishing-Diensten gemeinsam genutzt, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden. Durch das horizontale Skalieren des Veröffentlichungsdiensts wird die Verarbeitungszeit einer einzelnen Veröffentlichung, unabhängig von der Anzahl der Empfänger, nicht verbessert.</p>
Veröffentlichungen mit vielen Empfängern	<p>Skalieren Sie den Adaptive Processing Server vertikal auf Rechnern mit mehr CPUs und RAM, um mehr Empfänger gleichzeitig zu verarbeiten und mehr Aufträge auf dem Adaptive Processing Server zu generieren.</p> <p><b>Anmerkung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglicherweise müssen Sie den Adaptive Job Server und die Report Processing Server dementsprechend skalieren, um den Durchsatz zu erhöhen.</li> <li>• Eventuell müssen Sie die Heap-Größe des Adaptive Processing Servers erhöhen (d.h. <code>-Xmx</code> auf mindestens 2 GB setzen), wenn der Server auf einem Rechner mit mehr als acht CPU-Kernen ausgeführt wird. Dank einer größeren Anzahl von CPUs kann der Adaptive Processing Server mehr Threads erzeugen und den Durchsatz erhöhen. Beachten Sie, dass mehr Threads auch mehr RAM erforderlich machen.</li> </ul>

Bereich	Überlegung
Option zur Veröffentlichungsbereinigung	Bei großen Veröffentlichungen, die keine erneute Verteilung oder die Anzeige von Artefakten voraussetzen, wählen Sie das Standardziel nicht aus.
Crystal-Reports-Veröffentlichungen	Wenn Sie keine eindeutige Sicherheit für jeden einzelnen Empfänger anwenden müssen, wählen Sie <b>Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern</b> . Der Datenbankzugriff wird stapelweise in mehreren kleineren Abfragen gleichzeitig erfolgen.
Web-Intelligence-Veröffentlichungen	<p>Wählen Sie <b>Ein Datenbankabruf für alle Empfänger</b> oder <b>Ein Datenbankabruf pro Empfänger</b> aus.</p> <p>Wenn Sie <b>Ein Datenbankabruf für alle Empfänger</b> für eine große Veröffentlichung auswählen, um die Datenbankabfrage in mehrere kleinere Abfragen aufzuteilen, fügen Sie die folgende Befehlszeilenoption hinzu, um die Datenträgerbereitstellung auf allen Adaptive Processing Servern zu beschleunigen, die den Publishing-Dienst hosten:</p> <pre>-Dcom.businessobjects.publisher.scopebatch.max.recipients=&lt;integer&gt;</pre>
Große Veröffentlichungen mit langsamer Datenträgerbereitstellung auf einen einzelnen Ordner unter Windows	Suchen Sie nach <i>disable short file name generation</i> (Artikel-ID 210638) oder nach <i>NtfsDisable8dot3Name-Creation</i> im Microsoft TechNet unter <a href="http://technet.microsoft.com">http://technet.microsoft.com</a> , und folgen Sie den Anweisungen.
Große Veröffentlichungen mit langsamer Datenträgerbereitstellung auf einen einzelnen Ordner unter Windows, der mehr als 300.000 Dateien umfasst	Suchen Sie nach <i>how NTFS works</i> unter <a href="http://technet.microsoft.com">http://technet.microsoft.com</a> , und folgen Sie den Anweisungen.

### Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen

Der Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen wird aufgerufen, wenn das Kontrollkästchen **Als ZIP-Datei komprimieren** (im Dialogfeld "Zeitgesteuerte Verarbeitung") und/oder das Kontrollkästchen **Exportierte PDF zusammenführen** (im Dialogfeld "Ziele") ausgewählt wird oder benutzerdefinierte Nachverarbeitungs-Plugins für eine Veröffentlichung aktiviert sind.

Bereich	Überlegung
Veröffentlichungen, bei denen sowohl <b>Als ZIP-Datei komprimieren</b> als auch <b>Exportierte PDF zusammenführen</b> ausgewählt ist	Skalieren Sie den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen horizontal, um die durch die ZIP- und PDF-Zusammenführung verursachte Arbeitslast auf mehrere Dienste zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen zu verteilen, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden.

### 11.3.1 Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für das Hinzufügen von Dokumenten mit dynamischem Inhalt zu Veröffentlichungen.

#### **Verwenden Sie Protokolldateien von Veröffentlichungen, um Fehler in fehlgeschlagenen Veröffentlichungen zu beheben**

Wenn Sie Veröffentlichungen für die Ausführung planen, werden Protokolldateien generiert, die Fehler aufzeichnen, die auftreten können, wenn die Veröffentlichung verarbeitet wird. Klicken Sie zum Anzeigen aller Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz auf **Weitere Aktionen > Verlauf**. Klicken Sie im Dialogfeld "Verlauf" auf die Verknüpfung für die Instanz in der Spalte **Instanzenzeit**. Die Instanzendetails werden in einem neuen Fenster angezeigt.

#### **Bei Verwendung der parameterbasierten Personalisierung für Crystal-Reports-Berichte legen Sie die Parameter auf die Standardwerte fest**

Parameterbasierte Veröffentlichungen können zu einer geringeren Leistung der Veröffentlichung führen. Um die Leistung erheblich zu verbessern, personalisieren Sie Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichungen, indem Sie Felder den Enterprise-Empfängerprofilen oder den Personalisierungswerten von dynamischen Empfängern zuordnen.

Wenn Sie Crystal-Reports-Berichte unter Verwendung von Parametern personalisieren müssen, legen Sie im Abschnitt "Personalisierung" die Parameter auf ihre Standardwerte fest.

#### **Anmerkung:**

Bevor Sie Enterprise-Empfängerprofile in Veröffentlichungen verwenden können, müssen die Profile in der BI-Plattform konfiguriert werden.

#### **Zeigen Sie einzelne Dokumente mit dynamischem Inhalt an und verarbeiten sie zeitgesteuert, bevor Sie sie zu einer Veröffentlichung hinzufügen**

Wenn Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt erfolgreich anzeigen und planen können, funktioniert die Datenquellenverbindung einwandfrei. In diesem Fall können die Daten im Quelldokument bei der zeitgesteuerten Verarbeitung der Veröffentlichung regeneriert werden. Wenn die Anzeige und zeitgesteuerte Verarbeitung von Dokumenten mit dynamischem Inhalt nicht möglich ist, stellen Sie

sicher, dass die Einstellungen der Datenquellenverbindung korrekt sind. In der folgenden Tabelle sind die Prüfschritte für die Einstellungen zusammengefasst:

Dokumenttyp	So prüfen Sie die Einstellungen für Datenquellenverbindungen
Crystal-Reports-Bericht	Wählen Sie in der CMC den Crystal Reports-Bericht aus, und wählen Sie <b>Verwalten &gt; Standardeinstellungen</b> . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf <b>Datenbankkonfiguration</b> im Bereich Navigation.
Web-Intelligence-Dokument	Wählen Sie in der CMC das Web-Intelligence-Dokument aus, und wählen Sie <b>Verwalten &gt; Standardeinstellungen</b> . Klicken Sie im Dialogfeld "Standardeinstellungen" auf <b>Berichtsuniversen</b> im Bereich Navigation.

In einigen Fällen müssen Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt möglicherweise im Designer öffnen, um die Datenquellenverbindung zu konfigurieren, die Datei erneut in das CMS-Repository zu exportieren und die vorherige Kopie zu überschreiben. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Datenquellenverbindungen für Dokumente mit dynamischem Inhalt finden Sie in der Designerdokumentation.

#### Vermeiden Sie unnötige Datenregenerierungen

Wenn eine Datenregenerierung für ein Dokument mit dynamischem Inhalt nicht erforderlich ist, deaktivieren Sie im Abschnitt "Quelldokumente" das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument, um die Gesamtleistung der Veröffentlichung zu verbessern.

## 11.3.2 Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger

#### Sortieren Sie die Quellen dynamischer Empfänger nach der Spalte mit der Empfänger-ID.

Quellen dynamischer Empfänger sollten normalerweise nach der Spalte **Empfänger-ID** sortiert werden. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie eine umfangreiche Veröffentlichung ausführen oder die Option **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** aktiviert haben, da dies die Anzahl an Lieferungen für Empfänger mit mehreren Personalisierungswerten reduzieren kann.

#### Stellen Sie für Quellen dynamischer Empfänger in Crystal Reports sicher, dass die Datenbankkonfiguration korrekt ist.

Wählen Sie in der CMC die Quelle dynamischer Empfänger aus, wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**, und stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorgenommen wurden:

- Die Datenbank-Anmeldedaten im Abschnitt **Datenbankkonfiguration** sind korrekt, und die Option **Dieselbe Datenbank anmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden** ist aktiviert.
- Unter **Parameter** weisen alle Parameter Parameterwerte auf und alle Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern** für die Parameter sind deaktiviert.

**Wenn Sie Quellen dynamischer Empfänger in Crystal-Reports-Berichten verwenden, wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass der RAS richtig konfiguriert ist.**

Der Report Application Server (RAS) muss so konfiguriert sein, dass er mindestens dieselbe Anzahl an Datenbankdatensätzen wie die Anzahl an Empfängern in der Quelle dynamischer Empfänger liest. Um beispielsweise eine Quelle dynamischer Empfänger mit Daten für 100.000 Empfänger zu verarbeiten, muss der RAS so eingestellt sein, dass er mehr als 100.000 Datensätze der Datenbank liest.

### **11.3.3 Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen**

**Zeigen Sie, wenn möglich, in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an**

Zeigen Sie in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an, wann immer möglich. In E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteter Inhalt kann Formatierungsprobleme aufweisen, wenn er in Outlook 2007 oder in einem Web-E-Mail-Konto wie Hotmail oder Gmail angezeigt wird.

**Wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server richtig konfiguriert sind**

Es muss sichergestellt werden, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server ordnungsgemäß konfiguriert sind. Veröffentlichungen für E-Mail-Ziele können fehlschlagen, weil E-Mail nicht korrekt als Ziel für den Adaptive Job Server konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

## Weitere Informationen

Informationsressource	Ort
Produktinformationen zu SAP BusinessObjects	<a href="http://www.sap.com">http://www.sap.com</a>
SAP-Hilfeportal	<p>Navigieren Sie zu <a href="http://help.sap.com/businessobjects/">http://help.sap.com/businessobjects/</a>, und klicken Sie im Seitenbereich von "SAP BusinessObjects Overview" auf <b>All Products</b>.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>
SAP Service Marketplace	<p><a href="http://service.sap.com/bosap-support">http://service.sap.com/bosap-support</a> &gt; Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Installationshandbücher: <a href="https://service.sap.com/bosap-instguides">https://service.sap.com/bosap-instguides</a></li> <li>• Versionshinweise: <a href="http://service.sap.com/releasenotes">http://service.sap.com/releasenotes</a></li> </ul> <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Installationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbücher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespeichert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Marketplace umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Docupedia	<p><a href="https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia">https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia</a></p> <p>In Docupedia finden Sie zusätzliche Dokumentation, eine Umgebung für kollaboratives Authoring und eine Möglichkeit für interaktives Feedback.</p>

Informationsressource	Ort
Entwicklerressourcen	<a href="https://boc.sdn.sap.com/">https://boc.sdn.sap.com/</a> <a href="https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary">https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary</a>
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Community Network	<a href="https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles">https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles</a> Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeichnet.
Hinweise	<a href="https://service.sap.com/notes">https://service.sap.com/notes</a> Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Network	<a href="https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums">https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums</a>
Schulungen	<a href="http://www.sap.com/services/education">http://www.sap.com/services/education</a> Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	<a href="http://service.sap.com/bosap-support">http://service.sap.com/bosap-support</a> Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.
Beratung	<a href="http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting">http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting</a> Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.



# Index

## A

- Abfragen, Beziehung 40
- Abfragen, Beziehungen 41
- Abonnement 191, 234
- Adaptive Job Server 246
  - Aktivieren von Zielen 116
  - Deaktivieren von Zielen 116
- AGS 18
- Anmelden, CMC 16
- Arbeitsabläufe
  - Profile und Veröffentlichung 161
  - Warnmeldungen 149
- Audit-Benachrichtigung 93, 231
- Aufforderungen
  - Aktualisieren 49
- Ausführbare Programme 66
  - Konfigurieren 69
- Ausführungsoptionen, zeitgesteuerte
  - Objektverarbeitung 89
- Ausgabedateiformat
  - Auswählen 120
- Auswählen
  - Enterprise-Empfänger 201
- Auswahllisten 63
- Authentifizierung, Objektpakete 76

## B

- Befehlszeilenargumente festlegen 68
- Benachrichtigung
  - Audit 93, 94
  - E-Mail 93, 94
  - Einstellung für Instanzen 94
  - Ereignis 93
  - Fehler 93
- Benachrichtigungen
  - Warnmeldungen 117
  - Zeitgesteuertes Objekt 92
- Benutzerdefinierte Ereignisse 139, 143
- Benutzerordner 28
- Bereiche, Verwaltung 16
- Berichte 31
  - Anzeigen im BI-Launchpad 61
  - Migrieren mit BW-Inhalten 60
  - Null-Parameterwerte 64
  - Personalisieren 62
- Berichtregisterkarten veröffentlichen 226
- Berichtsbursting 233
  - Agnostische Quelldokumente 172

- Berichtsbursting (*Fortsetzung*)
  - Anmeldedaten 172
  - Crystal-Reports-Berichte 172
  - Sicherheit 172
  - Statische Quelldokumente 172
  - Web-Intelligence-Dokumente 172
- Berichtsinstanzen
  - Anzeigen 136
  - Begrenzungen festlegen 138
  - Spalten 136
  - Verlauf 132
  - Verwalten 41, 136
- Berichtsobjekte
  - Angaben des Job Servers 45
  - Angaben von Servern 45
  - Anzeigeoptionen 44
  - Datenbankeinstellungen, festlegen 47
  - Datenfreigabe 44
  - Eingabeaufforderungswerte 48
  - Ereignisse auslösen 128
  - Filter 50
  - Filter festlegen 50
  - Hinzufügen mit vorhandenen Hyperlinks 56
  - Hinzufügen und Verknüpfen über Hyperlinks 57
  - Hyperlinks 55
  - Hyperlinks anzeigen 56
  - Instanzenbegrenzungen festlegen 138
  - Mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten 127, 128
  - Regenerierungsoptionen 43
  - Verarbeitungserweiterungen 53
  - Verwalten 41
  - Ziel 95
- Berichtsvariablen gegenüber Parametern 62
- Beschränkungen
  - Für Instanzen auf Ordnersebene 27
- Bevorzugtes Anzeigegebietsschema 18
- BEx-Personalisierung 62
- Beziehungsabfragen 40, 41
- BI-Analyst-Lizenz 12
- BI-Launchpad 61
  - Anzeigen von Berichten 61
  - Erstellen von Veröffentlichungen in 198
- Favoritenordner 28

- BI-Launchpad (*Fortsetzung*)
  - Kategorien 32
  - Ordner 28
  - Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 236
- BI-Posteingang
  - Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen 158
  - Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen an andere Benutzer 158
  - Zeitgesteuert verarbeiten für 103
  - Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 112
- BI-Viewer-Lizenz 12
- BW
  - Berichte hinzufügen aus 60
  - Migrieren von Systemen 60

## C

- Cache Server
  - Zum Anzeigen von Berichten 45
- Cache-Format,
  - Web-Intelligence-Dokumente 126
- CMC
  - Anmelden 16
  - Festlegen der Einstellungen 17
  - Navigieren 16
  - Veröffentlichungsergebnisse anzeigen 236
  - Verwaltungsbereiche 16
- CMC-Aufgaben
  - Abonnement anderer Benutzer für Warnungen aufheben 157
  - Abonnieren von Veröffentlichungen 234
  - Aufheben von Abonnements für Veröffentlichungen 234
  - Aufheben von Abonnements von Warnmeldungen 157
  - E-Mail-Benachrichtigung für Aufträge 230
  - Erstellen von Veröffentlichungen 198
  - Warnmeldungen abonnieren für andere Benutzer 157
  - Warnmeldungsworkflow, Crystal-Reports-Berichte 149

CMC-Aufgaben (*Fortsetzung*)  
 Warnmeldungsworkflow,  
   Ereignisse 149  
 Warnungen abonnieren 156  
 Warnungsquellobjekte suchen 150  
 CMS, Speichern von Objekten 24  
 Crystal-Reports-Berichte 159  
   Anzeigeoptionen 44  
   Aus UNIX 61  
   Auswählen von Druckern 51  
   Datenbankanmeldung  
     konfigurieren 225  
   Datenbankeinstellungen 47  
   Datenfreigabe 44  
   Drucken 221  
   Eingabeaufforderungswerte  
     festlegen 48  
   Fehlerbehebung 244  
   Filter 50  
     Auswahlformeln 50  
     Verarbeitungserweiterungen 50  
   Formatauswahl, zeitgesteuerte  
     Verarbeitung 121  
   Formate  
     Festlegen 212  
   Formatierungsoptionen 213  
   Hinzufügen mit vorhandenen  
     Hyperlinks 56  
   Hinzufügen von BW 60  
   Hinzufügen zur BI-Plattform 59  
   Job Server für die zeitgesteuerte  
     Verarbeitung 45  
   Miniaturansichten 57  
   PDF-Dateien zusammenführen 191  
   PDF-Dateizusammenführung  
     Formatieren 223, 224  
   Personalisieren  
     Mit lokalen Profizielen 211  
     Mit Parametern 210  
   Quellen dynamischer Empfänger,  
     Fehlerbehebung 245  
   Regenerierungsoptionen 43  
   Seitenlayoutoptionen 52  
   Verarbeitungserweiterungen 53  
   Veröffentlichungsformate 187  
   Versandregeln 173, 222, 223  
   Warnmeldungen 58  
   Warnungsbenachrichtigungen 149  
 CSV-Formatauswahl, zeitgesteuerte  
   Verarbeitung 121

## D

Dateiereignisse 139, 140  
 Dateispeicherort, zeitgesteuerte  
   Verarbeitung 103

Dateisystem, zeitgesteuerte  
   Verarbeitung 103  
 Datenbank  
   Anmeldung,  
     Crystal-Reports-Berichte 225  
   Einstellungen 47  
 Datenbankabrufe 172, 233  
 Datenregenerierung 172, 244  
 Dialogfeld "Zusammenfassung",  
   Veröffentlichungen 233  
 DLL-Dateien 53  
 Drucken  
   Crystal-Reports-Berichte 51  
   Crystal-Reports-Veröffentlichungen  
     221  
   Zuweisen von Druckern 51  
 Dynamic Link Libraries,  
   Verarbeitungserweiterungen 53  
 Dynamische Empfänger 176  
   Fehlerbehebung 245  
   Hinzufügen 201  
   Quellen 176

## E

E-Mail  
   Benachrichtigungen 230  
   Einbetten von  
     Veröffentlichungsinhalten 209  
   Veröffentlichungsinstanzen,  
     Fehlerbehebung 246  
   Zeitgesteuert verarbeiten für 103  
   Zeitgesteuerte Verarbeitung von  
     Objekten 112  
 E-Mail-Benachrichtigung 93  
 E-Mail-Veröffentlichungen  
   Verwenden von personalisierten  
     Platzhaltern 186  
 Eigenschaften  
   Objekte 40  
 Eingabeaufforderungen 48  
 Eingabeaufforderungen in  
   Web-Intelligence-Dokumenten 228  
 Einstellungen  
   Einstellung in der CMC 17  
 Empfänger  
   Dynamische 176  
   Instanzen neu verteilen an 240  
   Personalisieren von  
     Veröffentlichungen 189  
   Versandregeln 222  
 Enterprise-Empfänger hinzufügen 201  
 Enterprise-Standardspeicherort,  
   zeitgesteuerte Verarbeitung 103  
 Ereignisse  
   Benachrichtigungen 93

Ereignisse (*Fortsetzung*)  
   Benutzerdefiniert 143  
   Dateibasiert 140  
   Objekt zum Auslösen zeitgesteuert  
     verarbeiten 128  
   Veröffentlichungen 231  
   Verwalten 139  
   Warnmeldungen aktivieren 155  
   Warnungen für 159  
   Warnungseinstellungen 159  
   Zeitgesteuerte Verarbeitung 127,  
     128  
   Zeitplanbasiert 142  
   Zugriff auf 144  
 Erstellen  
   Hyperlinks 36  
   Ordner 25  
 Excel-Formatauswahl, zeitgesteuerte  
   Verarbeitung 121  
 Exportieren von Objekten in den CMS  
   24  
 Externe Empfänger 176

## F

Favoritenordner 28  
 Fehlerbehebung  
   Fehlgeschlagene  
     Veröffentlichungen 241  
   Quelldokumente 244  
   Quellen dynamischer Empfänger  
     245  
   Veröffentlichungsinstanzen per  
     E-Mail senden 246  
   Veröffentlichungsleistung 241  
 Fehlgeschlagene Veröffentlichungen  
   wiederholen 241  
 Filter für Crystal-Reports-Berichte 50  
   Auswahlformeln 50  
   Verarbeitungserweiterungen 50  
 Filtern  
   Veröffentlichungsdaten 189  
 Formate 226  
   Crystal-Reports-Berichte 212  
   mHTML 209  
   Veröffentlichungen 186, 187  
   Web-Intelligence-Dokumente 226  
 Formatierungsoptionen  
   Crystal-Reports-Berichte 213  
 Freigegebene Bibliotheken, als  
   Verarbeitungserweiterungen 53  
 FTP-Server  
   Zeitgesteuert verarbeiten für 103  
 FTP-Ziel  
   Zeitgesteuerte Verarbeitung 113

**G**

Getrennte Werte-Formatauswahl,  
zeitgesteuerte Verarbeitung 121  
Globale Profilziele 162, 163, 227  
Globale Versandregeln 223

**H**

Hinzufügen von Platzhaltern  
Personalisierte Werte 186  
Hyperlinks  
Erstellen 36  
Hyperlinks zwischen Berichten 55

**I**

Importieren 60  
BW-Inhalt 60  
Instanz  
Fehler 93  
Instanzen 137  
Neu verteilen 240  
Anhalten 137  
Anzeigen 136  
Ausgabeformate 118  
Benachrichtigungen 93  
Berichtsobjekte 42  
Crystal-Reports-Berichtsformate  
118  
Festlegen von Beschränkungen auf  
Orderebene 27  
Fortsetzen 137  
In Formaten 186  
Löschen 137  
Objekt 42  
Objektpakete 73  
Programmobjekte 66  
Senden 36  
Spalten 136  
Suchen 134  
Verwalten 131, 133, 136  
Web-Intelligence-Formate 118  
Zeitgesteuert 42  
Instanzen-Manager 133  
Instanzformat  
Auswählen 120

**J**

Java-Programme 66  
Adaptive Job Server 73  
Dienst zur zeitgesteuerten  
Verarbeitung von Programmen  
73

**Java-Programme (Fortsetzung)**

Einstellen von Parametern 72  
Konfigurieren 72  
Zugriff auf andere Dateien 72  
Zugriff auf erforderliche Dateien 73  
Job Server  
Aktivieren von Zielen 116  
Deaktivieren von Zielen 116

**K**

Kalender 79  
Datum 80, 82  
Erstellen 79  
Festlegen von Rechten 85  
Formatoptionen 81  
Löschen 84  
Wiederkehrende Daten 83  
Kategorien  
Entfernen von Objekten 31  
Erstellen 29  
Hinzufügen mehrerer Objekte 32  
Hinzufügen von Objekten 31  
Löschen 30  
Löschen von Objekten 31  
Öffentliche 29  
Persönlich 29  
Rechte 32  
Verschieben 30  
Zugriffsrechte 29  
Keine Personalisierung 189  
Kennwörter 17  
Kopieren  
Objekte 33  
Ordner 26

**L**

Leistung, Veröffentlichung, Verbessern  
241  
Life Cycle Manager  
Importieren von Berichtsobjekten  
60  
Lizenzen  
BI-Analyst 12  
BI-Viewer 12  
Namenslizenzbenutzer 12  
Zugriffslizenzbenutzer 12  
Lokale Profilziele 162  
Crystal-Reports-Berichte 211  
Web-Intelligence-Dokumente 227  
Löschen  
Ordner 26  
Unterordner 26

**M**

Mehrere Profilwerte 197  
mHTML 209  
Migrierenvon Berichtsinhalten in BW  
60  
Miniaturansichten,  
Crystal-Reports-Berichte 57

**N**

Namenslizenzbenutzer-Lizenz 12  
Navigation zwischen Berichten 55  
NetWeaver BW  
Berichte hinzufügen aus 59  
Migrieren von Systemen 60  
Nicht verwaltetes Datenträgerziel 114  
Null-Parameterwerte 64  
Nullwerte 64  
Nur Text-Formatauswahl,  
zeitgesteuerte Verarbeitung 121

**O**

Objekte  
Ändern  
Standardeinstellungen 42  
Bericht 75  
Durchsuchen 35  
Eigenschaften ändern 40  
Eigenschaftsoptionen 22  
Erfolgsbenachrichtigung 92  
Erstellen von Verknüpfungen 34  
Exportieren in den CMS 24  
Fehlerbenachrichtigung 92  
Formatieren 118  
Hinzufügen 21  
Hinzufügen in der CMC 22  
Hinzufügen von Objektpaketen 75  
Hinzufügen zu Kategorien 31, 32  
Jetzt ausführen 130  
Kopieren 33  
Löschen 35  
Programm 75  
Senden 36  
Speichern im CMS 24  
Verschieben 34  
Verwalten 21, 33  
Zeitgesteuerte Verarbeitung 85  
Objektinstanzen 42  
Objektpakete  
Authentifizierung 76  
Berichtsobjekte 75  
Erstellen 74  
Erstellen von Kopien von Objekten  
75

Objektpakete (*Fortsetzung*)

- Hinzufügen von Objekten 75
- Hinzufügen von Objekten zu 22
- Instanzen 73
- Komponentenfehler 76
- Komponentenobjekte 73
- Konfigurieren 76
- Kopieren von Objekten 75
- Programmobjekte 75
- Verschieben von Objekten zu 75
- Verschieben von Objekten zwischen 75
- Zeitgesteuerte Verarbeitung 131
- Objektrechte
  - Verschieben von Kategorien 30
- Objekttypen
  - Berichtsobjekte 92
  - Objektpakete
    - Optionen zur zeitgesteuerten Verarbeitung einzelner Objekte 92
    - Vermeiden von Fehlern 92
  - Programmobjekte 92
  - Web-Intelligence-Dokumente 92
- Objektverknüpfungen 34
- Objektverwaltung 21, 41
- Optionen für die Berichtsanzeige
  - Festlegen 45
- Ordner 25
  - Erstellen 25
  - Favoriten 28
  - Festlegen von
    - Instanzenbeschränkungen 27
  - Kopieren 26, 27
  - Löschen 26
  - Persönlich 28
  - Rechte 27
  - Standardbenutzer 28
  - Standardbenutzerordner 32
  - Verschieben 26, 27
- Ordner der obersten Ebene
  - Erstellen 25

## P

- Parameter
  - Crystal-Reports-Berichte 210
  - Dynamische Auswahllisten 63
  - Java-Programme 72
  - Null-Werte 64
  - Personalisieren 65
  - Standardwerte 63
  - Variablen in BW-Querys 62
- Parameter gegenüber
  - Berichtsvariablen 62

## PDF

- Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 121
- Zusammenführen 191
- Personalisieren
  - Crystal-Reports-Berichte 210, 211
  - Veröffentlichungen 189
  - Web-Intelligence-Dokumente 227
- Personalisierte Parameterwerte 64
- Personalisierte Platzhalter 186
- Personalisierung 62, 189
- Persönliche Kategorien
  - Anzeigen 32
- Platzhalter 185, 189, 208
- Profile 161
  - Erstellen 162
  - Globale Profilziele 163
  - Konflikte 167
  - Profilauflösung 232
  - Profilwerte 162
    - Konflikte 168
    - Typen 164
    - Variablen 166
  - Profilziele 162
  - Rolle bei der Veröffentlichung 161
  - Zugriff auf 169
- Programmobjekte 66
  - Arbeitsverzeichnis 68
  - Arbeitsverzeichnis ändern 69
  - Arbeitsverzeichnis auswählen 68
  - Ausführbare Datei 66
  - Ausführbare Programme 69, 70
  - Authentifizierung 73
  - Batch-Dateien 70
  - Befehlszeilenargumente festlegen 68
  - Benutzerkonten 73
  - Binärdateien 70
  - Dateien hochladen 70
  - Java 66
  - Java-Programme 72
  - Pfade zu externen Dateien 70
  - Pfade zu Hilfsdateien 70
  - Shell-Skripte 70
  - Skript 66
  - Umgebungsvariablen 71
  - Verwalten 65
- Publisher 195
- Publishing
  - SAP-Integration 198

## Q

- Quelldokumente, Fehlerbehebung 244

## R

- Rechte
  - Ereignisse 144
  - Kalender 85
  - Kategorien 32
  - Kopieren von Ordnern 26
  - Ordner 27
  - Profile 169
  - Veröffentlichen 192, 195
  - Verschieben von Ordnern 26
  - Warnmeldungskonflikte 154
- Rechte, Warnmeldung
  - Abonnieren 151
  - Ansicht 151
  - Auslösen 151
  - Bearbeiten 151
  - Instanz anzeigen 151
  - Zeitgesteuerte Verarbeitung 151
- Regenerieren
  - Quelldokumentdaten 172, 244
- Regenerieren von Berichten 43
- Regenerierungsoptionen 43
  - Festlegen 44
- Report Application Server 45, 245
- Rich Text-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 121

## S

- SAP BusinessObjects Enterprise SDK 53
- SAP BusinessObjects Live Office 197
- SAP Easy Access 61
- SAP StreamWork
  - Zeitgesteuert verarbeiten 103
  - Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 115
- SAP-Anmeldung 61
- Server
  - Standard für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten 45
  - Zur Ansicht und Bearbeitung von Berichten 45
- Servergruppen, zeitgesteuerte Verarbeitung 232
- Sicherheit,
  - Verarbeitungserweiterungen 53
- Skript-Programme 66
- SMTP-Mail-Unterstützung 112
- Sprachen
  - Berichte anzeigen 61
- Standardserver
  - Auswählen 46
- Standardwerte 63
- Startseitenbericht 55

Statische Quelldokumente 172  
Suchen 35  
Systemleistung 155

## T

Testmodus 234  
Tools, Verwaltung 15  
TXT-Formatauswahl, zeitgesteuerte  
Verarbeitung 121

## U

Übergeordnete Ordner  
Erstellen 25  
Übersetzte Berichte  
Anzeigen 61  
Umfangreiche Veröffentlichungen 241  
Umgebungsvariablen  
Ändern 71  
Bearbeiten 71  
Beim Löschen 71  
Entfernen 71  
Hinzufügen 71  
Universen  
Web-Intelligence-Dokumente 58  
Unterkategorien  
Öffentlich 29  
Öffentliche 29  
Persönlich 29  
Zugriffsrechte 29  
Unterordner  
Kopieren 26, 27  
Löschen 26  
Verschieben 26, 27

## V

Variablen für Profilwerte 166  
Verarbeitungseinstellungen 129  
Verarbeitungserweiterungen 53  
anwenden, auf Berichte 53  
Auswählen 54  
Verarbeitungsserver 45, 244  
Verknüpfungen zu Objekten 34  
Veröffentlichen 171  
Rechte 195  
Zugriffsrechte 192  
Veröffentlichte Berichte  
Anzeigen 61  
Veröffentlichung mit zahlreichen  
Empfängern 172  
Veröffentlichungen 171  
Abonnement aufheben 191, 234  
Abonnieren 191, 234

Veröffentlichungen (*Fortsetzung*)  
Abschließen 233  
Allgemeine Eigenschaften 198, 199  
Ausführen 205  
Berichtsbursting 172  
Dateitypen für Dokumente 186  
Dynamische Empfänger 176, 201  
Einbetten von Inhalten in E-Mails  
209  
Enterprise-Empfänger hinzufügen  
201  
Entwerfen 197  
Ergebnisse anzeigen 236  
Erstellen  
in BI-Launchpad 198  
In der CMC 198  
Formate 186, 187  
Für SAP BusinessObjects Live  
Office 197  
Instanzen neu verteilen 240  
Öffnen 199  
Personalisieren von Namen 185  
Persönliche Anpassung 189  
Platzhalter 189  
Quelldokumente 198  
Quelldokumente hinzufügen 200  
Testen 234  
Veröffentlichungserweiterungen  
190  
Versandregeln 173  
Zeitgesteuerte Verarbeitung 205,  
235  
Ziele 177, 204  
Zusätzliche Optionen 229  
Veröffentlichungsdateien  
Personalisieren von  
Veröffentlichungen 185  
Veröffentlichungserweiterungen 190,  
229  
Veröffentlichungsinstanzen neu  
verteilen 240  
Veröffentlichungsnamen  
Persönliche Anpassung 185  
Platzhalter 208  
Platzhalter 185  
Veröffentlichungsprozess  
Profile, Aufgabe 161  
Veröffentlichungsquelldokumente  
Personalisierte Platzhalter 208  
Versandregeln  
Crystal-Reports-Berichte 173  
Empfänger 222  
Global 223  
Verschieben  
Ordner 26  
Verwalten von Warnungen 155

Verwaltung 15  
CMC 15  
Ereignisse 144  
Kategorien 32  
Ordner 27  
Profile 169  
Tools 15  
Verwaltungsbereiche 16

## W

Warnbenachrichtigungen 117  
Warnmeldungen 147, 150  
Abonnement anderer Benutzer  
aufheben 157  
Abonnement aufheben 157  
Abonnieren 156  
Aktivieren für Ereignisse 155  
Arbeitsablauf 149  
Ausschließen anderer Benutzer  
159  
Crystal-Reports-Berichte 156, 157  
Crystal-Reports-Berichtseinstellungen  
159  
Einstellungen verwalten 159  
Ereignisse 156, 157  
Rechte, erforderliche 151  
Rechtekonflikte 154  
Vergleich mit  
Warnungsbenachrichtigungen  
149  
Warnmeldungsquellen 148  
Warnungen 155  
Abonnement anderer Benutzer  
aufheben 157  
Abonnement aufheben 157  
Abonnieren 156  
Abonnieren für andere Benutzer  
157  
Anzeigen in  
Crystal-Reports-Berichten 58  
Crystal-Reports-Berichte 156, 157  
Ereignisse 156, 157  
Warnungsbenachrichtigungen  
Vergleich mit Warnungen 149  
Weiterleiten an andere Benutzer  
158  
Weiterleiten an BI-Posteingang 158  
Warnungsquellobjekte, CMC 150  
Warnungsverwaltung 155  
Web Intelligence-Dokumente  
Veröffentlichungsformate 187  
Web-Intelligence-Dokumente  
Anzeigen von Universen 58  
Auswählen von Cache-Optionen  
126

- Web-Intelligence-Dokumente  
(*Fortsetzung*)
    - Eingabeaufforderungen
      - Aktualisieren 49
    - Fehlerbehebung 244
    - Formate festlegen 226
    - Persönliche Anpassung 227
    - Server, für die zeitgesteuerte Verarbeitung 45
  - Web-Intelligence-Dokumentobjekte 41
  - Wiederholungsmuster 205
  - Wiederholungsmuster, zeitgesteuerte
    - Objektverarbeitung 88
  - Wiederholungsmusteroptionen 205
  - Word-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 121
  - Workbench zur Content-Verwaltung 60
- X**
- XML-Formatauswahl, zeitgesteuerte Verarbeitung 121
- Z**
- Zeilenebene, Sicherheit, Verarbeitungserweiterungen 53
  - Zeitgesteuert verarbeitete Berichte
    - Personalisierte Parameterwerte 64
  - Zeitgesteuerte Instanzen 42
  - Zeitgesteuerte Verarbeitung 85
    - Angaben des Servers 45
    - Benachrichtigungen 92
    - Einzelne Objekte
      - Für Benutzer 87
      - Für Gruppe 87
    - Ereignisse 127, 128
    - Formate 121
    - Mit Ereignissen 231
    - Objekte 86
      - Ausführungsoptionen 89
      - Für Benutzer 87
      - Für Gruppe 87
      - in Stapeln 131
      - Wiederholungsmuster 88
    - Objektpakete 131
    - Servergruppen 232
    - Servergruppeneinstellungen 129
    - Veröffentlichungen 205, 235
  - Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten
    - Ereignisse
      - Auslösen 128
  - Zeitsteuerungsereignisse 139, 142
  - Zielbericht 55
  - Ziele
    - Auswählen 203
    - BI-Posteingang 112
    - Dateispeicherort 114
    - Dateisystem 114
  - Ziele (*Fortsetzung*)
    - E-Mail 209
      - SMTP-Mail-Unterstützung 112
    - FTP 113
    - Nicht verwalteter Datenträger 114
    - Objektyp 38
    - Platzhalter 203
    - Senden an 36
    - Standardeinstellungen 111
    - Standorte 37
    - Veröffentlichungen 177, 204
    - Veröffentlichungsnamen 185
    - Zeitgesteuerte Verarbeitung 95, 103
  - Ziele für Job Server
    - Aktivieren, deaktivieren 116
  - Ziele zeitgesteuert verarbeiten
    - Standorte 95, 177
  - Zugriff
    - Ereignisse 144
    - Kalender 85
    - Kategorien 30, 32
    - Profile 169
  - Zugriffslizenzbenutzer-Lizenz 12
  - Zusammenarbeit
    - Zeitgesteuert verarbeiten 103
    - Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten 115
  - Zusammengeführte PDF-Dateien
    - formatieren 223, 224